General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

...emeine Zeitung für Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen ..... 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Pfg. } Nachlaßstaffel B
Textanzeigen ..... 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R.-Pfg. } Preisliste Nr. 7
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Pfg.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3262. W. Girardet, Wuppertal. Erfüllungsort Wuppertal-Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage: „Wochenschau" Illustrierte Zeitung

Bezugspreis:
Durch Boten, wöchentäglich frei Haus, mit der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 46.92 R.-Pfg. bezw. 42.24 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 50. -- Fernspr. Sammel-Nr. 21701. Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627. - Fernspr. Sammel-Nr. 57768.

1 2

Nr. 62 — 51. Jahrgang | **Samstag den 13. März 1937** | **Einzelpreis 20 Pfg.**

„Niemand bedroht Belgisch-Kongo"

Ministerpräsident van Zeeland weist unhaltbare Behauptungen zurück

Brüssel, 13. März. Gelegentlich des 50jährigen Bestehens der Kongo-Gesellschaft hielt Ministerpräsident van Zeeland vor einem zahlreichen und erlesenen Publikum eine in politischen Kreisen stark beachtete Rede, in der er mit bemerkenswerter Offenheit und Klarheit den von einer gewissen Propaganda immer wieder ausgestreuten Behauptungen, daß der Besitz der Kongo-Kolonie bedroht sei, entgegentrat. Der Ministerpräsident erklärte, niemand bedrohe den Kongo. Man habe Deutschland imperialistische Absichten in dieser Hinsicht nachgesagt. Zur Entkräftung dieser Gerüchte wies der Ministerpräsident auf die eindeutigen Erklärungen hin, die Reichsminister Dr. Goebbels vor einiger Zeit einem Vertreter der belgischen Zeitung „Vingtieme Siècle" abgegeben hat. Er zitierte die Erklärungen wörtlich und fügte hinzu, daß er von diesen Ausführungen des Reichsministers Kenntnis genommen habe und daß für die belgische Regierung die Frage geregelt sei. Er schloß mit der Aufforderung an seine Zuhörer, sich nicht durch eingebildete Gefahren beunruhigen zu lassen. Im übrigen erinnerte der Ministerpräsident auch an die Erklärungen, die er im Februar 1936 auf der Tribüne des Senats über die Unverletzlichkeit des belgischen Kongo-Gebietes abgegeben hat.

Taktische Manöver der Kommunisten

Bedingungslose Unterstützung van Zeelands gegen Degrelle

WB. **Brüssel**, 13. März. (Eig. Drahtb.) Das bemerkenswerteste Ereignis zu Beginn des Wahlkampfes in Brüssel ist nach allgemeiner Auffassung die bedingungslose Unterstützung, die die Kommunistische Partei der Kandidatur des Ministerpräsidenten van Zeeland gewährt hat. Die Partei hat in einem offiziellen Beschluß ihre Anhänger aufgefordert, für van Zeeland zu stimmen. In den Veröffentlichungen des kommunistischen Parteiorgans wird van Zeeland als Repräsentant der Demokratie dem Rexistenführer Léon Degrelle entgegengestellt.

Es ist das erstemal in der politischen Geschichte Belgiens, daß die Kommunisten in einem Wahlkampf auf die Aufstellung eines eigenen Kandidaten verzichten und sich für einen bürgerlichen Vertreter, in diesem Falle für den Ministerpräsidenten, den sie bisher aufs schärfste bekämpft haben, einsetzen. Bereits im vorigen Jahre konnte man verschiedentlich beobachten, daß die Kommunisten entsprechend den Weisungen die sie aus Moskau erhalten haben, bei allen Kämpfen versuchen ihren Einfluß auf das Bürgertum geltend zu machen. Eine Zeitlang schien ihnen das geeignetste Mittel hierzu die Bildung der Volksfront zu sein. Bei den großen Streiks im Sommer des vorigen Jahres versuchte die kommunistische Parteileitung, auf diesem Wege vorwärts zu kommen.

Die von den Kommunisten bei den jetzigen Wahlen eingeschlagene Taktik hat in den bürgerlichen Kreisen, die die Wahl van Zeelands unterstützen, großes Aufsehen erregt. Man empfindet in diesen Kreisen, namentlich bei der Katholischen Partei, diese Unterstützung, die dem Ministerpräsidenten von den belgischen Bolschewisten zuteil wird, als um so peinlicher, als die katholische Presse täglich die belgischen Katholiken für die Wahl van Zeelands dadurch zu gewinnen sucht, daß sie erklärt, die politischen Lehren der Rexisten seien vom Episkopat verurteilt worden, und es so hinstellt, als ob van Zeeland auch der Kandidat des belgischen Episkopats sei.

Die Kommunisten benutzen diese Gelegenheit auch noch dazu, um ihre alten Versuche, Einfluß auf die Gewerkschaften und die sozialdemokratische Konkurrenzpartei zu gewinnen, jetzt in verstärktem Maße wieder aufzunehmen.

Die Brüsseler Vereinigung der Kommunistischen Partei ist, wie jetzt das kommunistische Parteiorgan mitteilt, an die Partei Vanderveldes mit einem förmlichen Bündnisangebot für eine gemeinsame Durchführung des Wahlkampfes herangetreten. Die Parole, unter der sich beide marxistischen Parteien vereinigen sollen, lautet: „Gegen den Faschismus für van Zeeland!" Eine Stellungnahme der Sozialdemokratischen Partei zu diesem Angebot ist bis jetzt noch nicht erfolgt.

Heftige Kämpfe vor Guadalajara

Schwere Schneestürme nördlich von Madrid

Salamanca, 13. März. (Vom Sonderberichterstatter des DNB.) **Wie die letzten Frontnachrichten besagen, wurde im Abschnitt Guadalajara, besonders bei Taracena, auch am Freitag heftig gekämpft.**

Der nationale Rundfunk meldet, daß die Ortschaft Carrascosa de Henares bei Cogolludo erobert worden sei. Nationale Artillerie beschoß die bolschewistische Frontlinie sowie die Befestigungen Madrids. In den Gebirgen nördlich der Hauptstadt herrschen schwere Schneestürme.

Nationale Flieger belegten die Landstraße von Lerida nach Barcelona und Tarragona sowie eine Kaserne der Internationalen Brigade mit Bomben.



Acht bis zehn Gefangene in einer Einzelzelle

Paris, 13. März. Die „Action Française" veröffentlicht eine Beschreibung der Zustände in den Gefängnissen Barcelonas. Die Mitteilungen stammen aus der Feder einer jungen, namentlich genannten Dame, die von den Bolschewisten ohne Angabe von Gründen 65 Tage lang in einem Gefängnis von Barcelona festgehalten wurde. Die Schreiberin erklärt zunächst, sie habe es sich zur Lebensaufgabe gemacht, die Welt über die unbeschreiblichen Zustände, die dort in den Gefängnissen herrschten, aufzuklären.

Im Gefängnis Jefatura befinden sich, so wird in dem Bericht erklärt, in den winzigen Einzelzellen, die nicht größer als 1½×2 Meter seien, je acht bis zehn Gefangene. Als einzige Luftzufuhr gebe es kleine Luftschächte, die aber meist verstopft seien. Unter den Leidensgenossen, mit denen sie ihre Gefängnistage teilen mußte, befand sich ein Argentinier, den die Bolschewisten verhaftet hatten, weil in der Wohnung seines Vaters eine royalistische Fahne gefunden wurde. Einer der Zelleninsassen sei infolge der unglaublichen Zustände vom Irrsinn befallen worden, ein anderer habe versucht, sich das Leben zu nehmen. Eine neunzehnjährige spanische Tänzerin sei von dem bolschewistischen Gesindel in den Kerker geworfen worden, lediglich, weil ihr Verlobter Falangist ist. Ein Krankenwärter teilte das gleiche Los, nur weil er nichtbolschewistische Verwundete gepflegt hatte. Von ihren Leidensgenossen sei einer nach dem anderen fortgeführt worden, um von den bolschewistischen Mördern ohne jede Gerichtsverhandlung erschossen zu werden.

Das Ueberwachungswerk

Holländischer Vizeadmiral van Dulm Vorsitzender

London, 12. März. (Drahtb.) **In der heutigen Vollsitzung beschloß der Nichteinmischungsausschuß die Einsetzung des Internationalen Amtes für die Nichteinmischung in Spanien, das für die Verwaltung des Beobachtungssystems an den spanischen Grenzen verantwortlich sein wird, in folgender Zusammensetzung:**

Vorsitzender des Amtes wird Vizeadmiral van Dulm (Holland); Mitglieder des Amtes sind die Vertreter, die von den Ausschußdelegierten Englands, Frankreichs, Deutschlands, Griechenlands, Italiens, Norwegens, Polens und der Sowjetunion ernannt werden.

Sekretär des Amtes und Rechnungsbeamter des internationalen Fonds wird Francis Hemming (England). Sekretär des internationalen Ausschusses für die Anwendung des Nichteinmischungsabkommens.

Hauptadministerator für das System der Seeüberwachung wird Konteradmiral Olivier (Holland).

Hauptadministrator in Frankreich wird Oberst Lunn (Dänemark).

Es sind Vorkehrungen getroffen worden, daß Vizeadmiral van Dulm, Konteradmiral Olivier und Oberst Lunn am kommenden Montag, 15. März, in London eintreffen werden, um ihre Ämter zu übernehmen.

Symbol des Dritten Reichs

Vier Jahre Propaganda für das deutsche Volk

Von unserer Berliner Schriftleitung

Als am 13. März 1933 durch einen Erlaß des Reichspräsidenten das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda „für Zwecke der Aufklärung und Propaganda unter der Bevölkerung über die Politik der Reichsregierung und den nationalen Wiederaufbau des deutschen Vaterlandes" errichtet wurde, ahnte wohl noch niemand, welche außerordentliche Bedeutung dieses Ministerium schon nach wenigen Jahren im Leben des deutschen Volkes einnehmen würde. Heute, am vierten Jahrestag der Gründung des Propagandaministeriums, kann man es sich aus dem neuen Deutschland einfach nicht mehr wegdenken. Es ist geradezu zu einem Symbol des Dritten Reiches geworden und stellt einen sichtbaren Ausdruck des neuen Volksstaates dar, dem es auf eine sorgfältige ideelle Untermauerung der Staatsgewalt ankommt.

In den sieben Abteilungen des Propagandaministeriums sind der Rundfunk, die Presse, der Film, das Theater, die Musik und die Kunst in einer Hand zusammengefaßt. Daneben bestehen die Abteilung zur Lügenabwehr im In- und Auslande, die Provaganda-Abteilung und die Abteilung für Verwaltung und Recht. Dreizehn Landesstellen und achtzehn Reichspropagandastellen geben die Gewähr dafür, daß die Maßnahmen der Reichsregierung in allerkürzester Frist dem gesamten deutschen Volke nahegebracht werden können. Die vor der Machtübernahme für unmöglich gehaltene Aufgabe der Säuberung und Reinigung der Presse, des Films und des Theaters sind vollkommen durchgeführt. Darüber hinaus hat das Reichspropagandaministerium unter der Leitung des Reichsministers Dr. Goebbels und des Staatssekretärs Funk mit seinen Leistungen in hervorragendem Maße zu den wahrhaft gigantischen Erfolgen deutscher Aufbauarbeit beigetragen. Es sei hier nur an das Winterhilfswerk erinnert, das alle deutschen Volksgenossen zu einer sozialistischen Gemeinschaft vereint und das in der Art der Durchführung aus dem innerstaatlichen Leben Deutschlands nicht mehr wegzudenken werden kann. Die Wiederbelebung des deutschen Theaters ist in einem Ausmaße erfolgt, wie es niemand, der den Niedergang des deutschen Theaters miterleben mußte, jemals für möglich gehalten hätte; heute ist das deutsche Theater eine Pflegestätte deutscher Kultur, die allen deutschen Volksgenossen zugänglich gemacht worden ist. Die neuen deutschen Filme sind von unparteiischen Gremien im Auslande als Spitzenleistungen der Filmkunst bezeichnet worden, und mit Recht kann das Reichspropagandaministerium auf die kürzlich in Italien errungenen Filmsiege stolz sein.

Das erfolgreiche Wirken des Reichspropagandaministeriums zeigt sich auch in der Ausgestaltung der nationalen Festtage, für die sich im Laufe der Jahre ein ganz besonderer Stil entwickelt hat. In seiner Großzügigkeit und Schönheit ist er zum Ausdruck des inneren Erlebens der deutschen Nation geworden. Die Kulturkammergesetzgebung, die Neuordnung des deutschen Pressewesens und das Schriftleitergesetz unterbauen die Arbeit des Reichspropagandaministeriums, die in irgendeiner Form jedem deutschen Volksgenossen täglich sichtbar wird. Hierdurch wird das Reichspropagandaministerium zum lebendigen Bindeglied zwischen Volk und Staatsführung; es hat als solches eine wichtige erzieherische Aufgabe zu erfüllen.

Daß diese Aufgabe glänzend erfüllt wird, das beweist am augenscheinlichsten die Entwicklung der Rundfunkhörerzahl, die Erstaunen hervorrufen muß. Die Rundfunkhörerzahl zeigt seit 1932 folgenden Anstieg: 1932: 4 081 000; 1933: 4 483 000; 1934: 5 358 000; 1935: 6 517 000; 1936: 7 404 000; 1937: 8 400 000. Hierbei spielt neben der Verbesserung der wirtschaftlichen Lage weiter Schichten des deutschen Volkes die Einführung des Volksempfängers, von dem bereits am 17. April 1936 2,5 Millionen Stück verkauft waren, eine wichtige Rolle. Sowohl in der Steigerung der Rundfunkhörerzahl als auch in dem zunehmenden Interesse der Bevölkerung an der deutschen Presse spiegelt sich deutlich der Erfolg der propagandistischen Tätigkeit des Ministeriums für Volksaufklärung und Propaganda wider. Die Bilanz, die das Reichspropagandaministerium an seinem vierten Jahrestage aufmachen kann, ist so eindrucksvoll, daß sich aus ihr der Ansporn für die Arbeit der kommenden Jahre von selbst herleitet.

R. S.

Vom Antimilitarismus zur Rüstungsfreudigkeit

Kriegerische Pazifisten in Schweden

Von unserem Vertreter

WB. Stockholm, 12. März. (Eig. Drahtb.) Die überragende Machtstellung der sozialdemokratischen Regierung in Schweden gibt ihr die Möglichkeit, auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens, in der Verwaltung und im Heere festen Fuß zu fassen, die eroberte Stellung auszubauen und zu verankern. Als der neue Haushaltplan für das Rechnungsjahr 1937/38 zum erstenmal wieder einen Voranschlag für den Freiwilligen Schützenverband in Höhe von 325 000 Kronen (rd. 200 000 RM.) aufwies, herrschte in allen wehrfreudigen Kreisen eitle Freude über diese sozialdemokratische Großzügigkeit. Doch die Kehrseite zeigte sich sehr bald in Gestalt des Anspruches auf ungeteilte Machtstellung auch innerhalb des Schützenverbandes, der namentlich in seiner Leitung stark national-konservative Züge aufweist. Nun soll der Verband an Haupt und Gliedern „erneuert" und dem im Lande bestehenden Kräfteverhältnis vor allem dadurch angepaßt werden, daß zunächst die Leitung und in weiterer Folge das Offizierskorps „demokratisiert" werden. Desgleichen ist die marxistische Arbeiterschaft aufgefordert worden, dem Schützenverband in Scharen beizutreten, um dadurch „die jetzige Stellung der Sozialdemokratie der Wehrfrage gegenüber zu unterstreichen". Ein wichtiger Anfang ist bereits getan: Vor einigen Tagen haben sich die beiden maßgeblichsten Persönlichkeiten in der Leitung des Schützenverbandes, Statthalter Murray und Oberst Lindström, veranlaßt gesehen, ihre Posten zur Verfügung zu stellen.

Der Freiwillige Schützenverband umfaßt etwa 1500 Vereine mit über 50 000 aktiven Mitgliedern. Im Jahre 1913 bestand der Schützenverband aus über 2300 Vereinen mit fast 150 000 Mitgliedern. Die damals dem Schützenwesen vom Staate als Jahresbeitrag zufließenden Mittel beliefen sich auf nahezu 1 Mill. Kr. (630 000 RM.). In den Jahren 1919-1920 betrug dieser Staatszuschuß sogar mehr als 1,5 Millionen Kronen im Jahre. Mit der wachsenden Bedeutung der Sozialdemokratie und der zunehmenden Wehrfeindlichkeit der Massen lichteten sich die Reihen der Schützenverbände und verringerten sich im gleichen Maße auch die staatlichen Zuschüsse. Nun aber ist es mit einemmal anders geworden. An Stelle der alten Losung „Keinen Mann und keine Öre für den Militarismus" ist die Erkenntnis von der Notwendigkeit der Verteidigungsbereitschaft des Landes getreten.

Was hat diese Wandlung herbeigeführt? Auf diese Frage geben in dem illustrierten Wochenblatt „Vecko-Journalen" zehn maßgebliche Vertreter des marxistischen Pazifismus und der regierenden Partei bemerkenswerte Antworten. Sie weisen u. a. darauf hin, daß der „Antimilitarismus" besonders vor und während des Krieges für die damals im marxistischen Lager stehende Jugend eine „Religion" gewesen sei und daß sie sich auch heute noch zur „Idee des Pazifismus" bekennten, da der Militarismus eine Gefahr für die Kultur und Zivilisation sei. Der Antimilitarismus habe bei der Arbeiterklasse auch deshalb hoch im Kurse gestanden, „weil sie glaubte, nichts zu besitzen, was zu verteidigen wäre". Der Hauptschriftleiter des maßgeblichen Blattes der Regierungspartei „Sozialdemokraten", Reichstagsabgeordneter Hoeglund erklärt: „Ein neues Schweden, ein anderes Schweden ist im Wachsen begriffen. Sicher ist, daß das allgemeine Stimmrecht, die begrenzte Arbeitszeit, das Recht, über die Arbeitsverträge mitzubestimmen, und der höhere Lebensstandard der Masse bei der Arbeiterklasse die Voraussetzungen für einen positiven Patriotismus in bester Meinung und für eine neue Anschauung über die Landesverteidigung geschaffen haben."

Gleichzeitig hätten, so heißt es u. a. weiter, die Rüstungen in anderen Ländern eine Neuorientierung bei den Arbeitern und Sozialdemokraten hervorgerufen. Ein zweiter führender sozialdemokratischer Reichstagsabgeordneter, Fredrik Stroem, gibt folgende Erklärung ab: „Ich war stets und bin heute beides zugleich: Antimilitarist und Friedensfreund, und ich sehe in der Einigkeit des Volkes, in der demokratisch-sozialistischen Gesellschaftsordnung den einzigen Weg zu diesem Ziel. Da Freiheit und Demokratie von rücksichtslosen Diktaturen bedroht werden, muß es die Pflicht eines jeden Freundes der Freiheit und des Friedens sein, auch mit militärischen Mitteln die bedrohten Werte zu verteidigen."

Diese Äußerungen der beiden Pazifisten genügen, um die besondere Art dieses neuaufflammenden militanten Geistes zu erkennen, der in die regierende „Arbeiterklasse" des Landes gefahren ist und die Politik der Regierung in den Bezirken der Landesverteidigung nicht unwesentlich bestimmt.

Koalitionsregierung in Finnland

Sozialdemokraten, Agrarier und Fortschrittler gehen zusammen

Helsingfi, 12. März. (Drahtb) Präsident Kallio hat den Generaldirektor der finnischen Forstverwaltung, Professor E. Cajander, mit der Regierungsneubildung beauftragt. Cajander gehört der demokratischen Fortschrittspartei an, die im gegenwärtigen Reichstag nur über sieben Sitze verfügt und war schon zweimal, nämlich 1922 und 1924, Staatsminister.

Präsident Kallio hat die ihm von Professor Cajander vorgelegte Ministerliste angenommen und die folgenden Minister ernannt:

Ministerpräsident: Cajander (Fortschrittsp.),
Außenminister: Holsti (Fortschrittspartei),
Finanzminister: Tanner (Sozialdemokrat),
Verkehrsminister: Rydm (Sozialdemokrat),
Kultusminister: Hannula (Agrarpartei),
Beigeordneter Verkehrsminister: Salovaara (Sozialdemokrat),
Landwirtschaftsminister: Heikkinen (Agrarp.),
Innenminister: Kekkonen (Agrarpartei),
Kriegsminister: Niukkanen (Agrarpartei),
Handelsminister: Voionmaa (Sozialdemokrat),
Sozialminister: Keto (Sozialdemokrat)
Justizminister (vorläufig): Kekkonen (Agrarp.),
Beigeordneter Landwirtschaftsminister: Koivisto (Agrarpartei).

Von diesen Ministern waren Holsti und die Agrarier Heikkinen, Kekkonen und Niukkanen bereits Mitglieder der zurückgetretenen Regierung Callio. Die Sozialdemokraten Tanner, Rydmo und Voionma saßen ebenfalls schon in früheren Regierungen. Das Justizministerium, das zunächst von Innenminister Kekkonen mitverwaltet wird, soll erst später endgültig besetzt werden. Die Hereinnahme von Schweden in das Kabinett stieß auf den Widerstand der Agrarier. Die neue Regierung verfügt im Reichstag über eine Mehrheit von 143 Stimmen von insgesamt 200.

Das Programm der neuen Regierung

Helsinki, 13. März. Das Programm der neuen finnischen Regierung wurde heute veröffentlicht. Es besagt u. a., daß die Ausnahmegesetze nur soweit aufrecht erhalten bleiben sollen, als sie notwendig sind, um die gegen die bestehende Rechtsordnung arbeitenden Kräfte in Schach zu halten.

Zur Außenpolitik wird erklärt, daß Finnland auch künftig eine unbedingte Friedenspolitik treiben wolle. Zu diesem Zweck solle die Annäherung der skandinavischen Länder weiter entwickelt und das Verhältnis zu Sowjetrußland, soweit möglich, verbessert werden. Die freundschaftlichen Beziehungen zu Estland sollen aufrecht erhalten und das Verhältnis zu allen übrigen Staaten entsprechend den Völkerbundsgrundsätzen entwickelt werden. Die Nennung Sowjetrußlands an zweiter Stelle stellt gegenüber früheren außenpolitischen Erklärungen der Regierung Kallio eine Neuheit dar.

Sehr bedeutungsvoll sind die

Erklärungen zur Verteidigungsfrage

Der Satz, daß die fortgesetzte Stärkung der finnischen Landesverteidigung Gegenstand der Regierungsbemühungen sein soll, ist für eine zur Hälfte aus Sozialdemokraten bestehende Regierung bemerkenswert. Er wird allerdings ergänzt durch folgenden Programmpunkt: „In der Führung des Verteidigungswesens ist die nötige Konzentration anzustreben." Man glaubt, daß sich hinter dieser Formulierung der Wunsch der Sozialdemokraten verbirgt, den selbständigen Generalstab des Schutzkorps abzuschaffen und das Schutzkorps direkt der Armee zu unterstellen. Weiter heißt es im Regierungsprogramm, daß die militärische Ausbildung in demokratischem Geiste zu erfolgen hat. Auch diesen Satz vermutet man als gegen das Schutzkorps gerichtet.

Schließlich verkündet das Programm die Absicht der neuen Regierung, gegen jede staatsfeindliche politische Werbung einzuschreiten, die obligatorische Arbeitslosenversicherung einzuführen, die Löhne der Arbeiter im staatlichen Dienst zu erhöhen und die der Landwirtschaft bisher bewilligten Ausfuhrprämien durch eine andere Form der Unterstützung der Erzeuger zu ersetzen. In der Universitätsfrage soll eine Lösung angestrebt werden, die die Erfüllung der Forderungen der finnisch sprechenden Mehrheit unter Beachtung der der schwedisch sprechenden Bevölkerung in der Verfassung zugesicherten Stellung gewährleistet.

Ägyptische Truppen für den Sudan

Drahtbericht unseres Vertreters

WB. Kairo, 13. März. Bekanntlich wurde Ägypten im Englandabkommen das Recht eingeräumt, einen Truppenkontingent im Sudan zu unterhalten. Genaue Einzelheiten über Zahl und Standort wurden seinerzeit nicht festgelegt, was von der Landespresse bereits mehrmals zum Anlaß einer Kritik genommen wurde.

Nunmehr hat der ägyptische nationale Verteidigungsrat die Entsendung des Unterstaatssekretärs im Kriegsministerium, des Generals Ibrahim Khairy Pascha, nach Khartum beschlossen, um mit dem englischen Gouverneur des Sudan die noch offenstehenden Einzelheiten der beabsichtigten ägyptischen Truppenentsendungen an Ort und Stelle auf dem Wege mündlicher Verhandlungen klarzustellen.

Gleichzeitig beschloß der Verteidigungsrat endgültig die Ernennung eines Militärattachés bei der ägyptischen Botschaft in London und die Vergrößerung der Zahl der ägyptischen Offiziere bei der englischen Militärmission in Ägypten.

Neue Grenzunruhen in Nordwest-Indien

London, 13. März. Angesichts der neu erwachten Feindseligkeiten im Gebiet von Waziristan an der indischen Nordwestgrenze haben die britischen Behörden zwei Brigaden (annähernd 6000 Mann) zur Verstärkung der dortigen Garnison entsandt. Es wird erklärt, daß es sich um eine vorübergehende Vorsichtsmaßnahme für den Fall eines Angriffs durch Eingeborene handele.

Der Führer der Aufständischen in Waziristan ist der mohammedanische Fakir von Ipi, der die Bevölkerung mit dem Schlagwort „Der Islam in Gefahr" aufzuputschen versucht. Eine Infanterie-Brigade, ein Hochländer-Bataillon und eine Anzahl von Batterien sind nach dem gefährdeten Grenzgebiet bereits in Marsch gesetzt worden.

Anschlag auf einen indischen Minister

London, 13. März. Wie aus Cawnpur gemeldet wird, wurde am Freitag auf den Kultus- und Landwirtschaftsminister der vereinigten indischen Provinzen, Jawala Srivastava, ein Attentat verübt. Als der Minister sich von einem Gartenfest nach Hause begeben wollte, drang ein Inder mit einem Messer auf ihn ein und versuchte ihn zu erstechen. Jawala Srivastava kam jedoch unverletzt davon, da einer seiner Begleiter den Arm des Attentäters zur Seite schlug.

Genfer Rohstoff-Ausschuß bis Juni vertagt

Genf, 12. März. (Drahtb.) Der Sachverständigenausschuß für die Rohstoffragen hat sich Freitag abend auf den 21. Juni vertagt.

Das Ergebnis der fünftägigen Aussprache wurde in einem Bericht niedergelegt, aus dem hervorgeht, daß, abgesehen von dem Ausschluß territorialer Fragen, nur in zwei Punkten Beschlüsse zustandegekommen sind, nämlich darüber, daß die Untersuchung nicht auf die kolonialen Rohstoffe beschränkt werden soll, und daß die Nahrungs- und Futtermittel wenigstens in den statistischen Untersuchungen mit einbezogen werden sollen. Die übrigen Punkte des Berichtes bestehen nur aus der Wiedergabe einzelner im Laufe der Aussprache geäußerter Meinungen über Handels- und Finanzpolitik, Preisschwankungen, Ersatzstoffe und Bevölkerungsfragen.

Queling-Quartett

Mozart — Beethoven — Reger

Das sechste Abonnementskonzert des Städtischen Konzertvereins Wuppertal (Konzertrings der NS.-Kulturgemeinde) in der Konkordia zu Barmen gehörte der Kammermusik, die vom Kölner Queling-Quartett ausgeführt wurde. Die Geigerin Riele Queling ist seit Beginn ihrer aufsteigenden Laufbahn verschiedentlich in Wuppertal aufgetreten und hat jedesmal durch ihre gediegene Kunst den Kreis ihrer Gemeinde erweitert. Diesmal kam sie mit ihrem Quartett, einer der wenigen Damen-Kammermusikvereinigungen von Wert und Ruf. Auch ihre zweite Geigerin, Lotte Hellwig-Josten, spielte in Wuppertal mehrfach mit gutem Erfolg. Neu waren für unsere Stadt Gerda van Essen, die ihrer Bratsche mit Temperament und schönem Ton Geltung verschafft, und Ilse Barnatz, eine Cellospielerin mit künstlerischem Feingefühl und vorgeschrittener Technik wie ihre drei Quartettgenossinnen. In eifriger Arbeit brachten es die vier Künstlerinnen zu flüssigem Zusammenspiel und abgewogenen Klangwirkungen. Wenn in Beethovens Streichquartett in F-Dur (Werk 18, Nr. 1) die erste Geige etwas stärker vorzuherrschen schien, lag das mit in der Schreibweise Beethovens begründet, der hier noch — das Werk wurde 1799 abgefaßt und 1801 umgeändert — die erste Geige überragend bedachte. Während Männerquartette bei der frischen Urwüchsigkeit des Werkes fest zupacken und den Rhythmus kräftig herausholen, hielten sich die Damen etwas zurück und gaben im allgemeinen dem Klang mehr als dem Gedanken. Im Mittelpunkt stand die wundervolle Klage des Adagios mit dem Abschied zweier Liebenden, wobei Beethoven nach eigenem Ausspruch an Romeo und Julia gedacht hat.

Fünfzehn Jahre vor Beethovens F-Dur-Quartett hatte Mozart das Streichquartett in C-Dur (K. V. Nr. 465) vollendet. Es gehört zu jenen Schöpfungen, in deren Fröhlichkeit Mozart Regungen der Trübsal und Schwermut hineintropfen ließ. Ohne sie zu übersehen, hielten sich die Spielerinnen vor allem an die zuversichtliche lebensbejahende Stimmung.

Die beiden genannten Werke rahmten das Streichquartett in Es-Dur (Werk 109) von Max Reger ein. Seinem Schöpfer und dem Entstehungsjahr 1909 gemäß muß sich das Quartett aus Unruhe und Nervosität herausringen. Mit jedem nächsten Satz gelingt es ihm mehr. Dem ersten, am wenigsten sieghaften Satz, (trotz dem zarten Schluß!) folgt das straffere Presto im Sechsachteltakt. Das grüblerische Larghetto leitet dann hinüber zur prächtigen Fuge des vierten Satzes. Das lustige Hauptthema mit seiner barocken Haltung und seine kunstreiche Verarbeitung bis zur machtvollen Vergrößerung verleihen dem Satz einen Schwung, der alle etwaigen vorherigen Bedenken über Dissonanzen, Chromatik und jähen Stimmungswechsel niederreißt und so das Werk glanzvoll abschließt. Mit dieser Fuge hatte das Queling-Quartett ganz besonders durchschlagenden Erfolg. Es mußte wiederholt für den lebhaften Beifall danken, der übrigens auch den beiden anderen Darbietungen reichlich gezollt wurde.

Fritz Goedecker.

„Die Kleider meiner Frau"

Lustspiel-Uraufführung in Hamburg

Das Hamburger Thaliatheater, das seiner besonderen Tradition beschwingter, feingeschliffener Gestaltung heiterer Unterhaltungsstücke treu geblieben ist, erzielte mit der Uraufführung des lustigen, hübsch gemachten Spiels in drei Akten „Die Kleider meiner Frau" von dem Berliner Waldemar Frank, bekannt als Autor von Operetten- und Filmtexten, einen durchschlagenden Heiterkeitserfolg. Frank singt nicht das alte Klagelied der Männer: wie bezahle ich die Kleider meiner Frau, sondern — wie werde ich sie wieder los? Seinem 50jährigen sehr gutherzigen Botschafter a. D. Lord Clemens ist nämlich seine viel jüngere Frau mit einem jungen Tennislöwen durchgebrannt, so daß er sich scheiden lassen muß. Bitter schmerzt ihn der Anblick der vielen herrlichen Kleider seiner Frau, die er stets mit ausgesucht — an jedes knüpfen sich schönste Erinnerungen. Also Befehl an den alten Diener John, sie auf eine beliebige Weise aus dem Hause zu schaffen. Der gehorsame Diener, die Korrektheit in Person, weiß tatsächlich in einer armen jungen Verkäuferin Tilly Robins, einem urwüchsigen Großstadtkind, ein Mädchen von derselben Figur, wie die verflossene Herrin aufzutreiben, die nun selig ist, umsonst einmal in herrlichen Kleidern ein berauschendes Abenteuer von Reichtum und Glück zu erleben.

Köstliche Szenen entwickeln sich aus dieser reich mit lustigen Situationen ausgestatteten Begebenheit. Ein übermütig heiterer und witziger Dialog umkleidet sie, in dem der trocken-sarkastische Humor einer routinierten Lebenskennerin den Hauptton angibt. Willy Maertens als vollendet korrekter Diplomat, Hellmut Kraus als sein ihn kopierender Diener, Traute Fölß, die zwei Rollen, Gattin und Verkäuferin, spielte, und Maria Karsten als die spöttisch-überlegene Schwester teilten sich unter Regie von Carl-Heinz Schroth in die Lorbeeren des Abends, für dessen entspannende Heiterkeit unzählige Hervorrufe dankten.

Dr. Wilhelm Wintzer.

Meisterwerke frühromantischer Kunst

im Kölner Schnütgen-Museum

Das Kölner Kunstleben hat in diesem Jahre wieder ein Ereignis von größter Bedeutung zu verzeichnen. Der Ausstellung des Kölner Malers Stefan Lochner im Wallraf-Richartz-Museum, die im vergangenen Jahr so tiefen Widerhall gefunden hat, wird von Mitte März an im Schnütgen-Museum eine Schau Rheinischer Kunst des 11. Jahrhunderts folgen. In ihrem Mittelpunkt stehen die weltberühmten geschnitzten Holztüren von etwa 1050 aus der Kölner Kirche St. Maria im Capitol, die dem Museum zusammen mit anderen bedeutenden Kunstschätzen als Leihgabe überlassen worden sind. Diese Holztüren, neben den Bronzetüren des Hildesheimer Doms die großartigsten in ihrer Art, sind in den Werkstätten des Museums einer gründlichen Reinigung unterzogen worden, wobei unter späterem entstellendem Anstrich die ursprüngliche Bemalung der herrlichen Holzbildwerke hervortrat. Es bietet sich eine nie wiederkehrende Gelegenheit, dieses ehrwürdige Werk der frühen deutschen Kunst des Mittelalters zu sehen.

Die Ausstellung „Das Deutsche Bühnenbild" verlängert. Der große Erfolg der Ausstellung „Das Deutsche Bühnenbild" im Haus der Kunst, Berlin, Königsplatz, hat den Reichsbühnenbildner Benno von Arent veranlaßt, die Ausstellung bis zum 25. März 1937 zu verlängern.

Künstlerempfang beim Führer

Berlin, 12. März. (Drahtb.) Der Führer und Reichskanzler gab am Freitagabend in seinem Hause den deutschen Künstlern einen Empfangsabend, an dem etwa 400 führende Persönlichkeiten des Schauspiels, der Oper, des Films, des Konzertlebens, der Baukunst, der bildenden Künste und des deutschen Schrifttums teilnahmen. Mitglieder des Deutschen Opernhauses verschönten den Abend durch Vorführung von Teilen aus dem Ballett „Kampf um die Welt", die mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurden.

Eugen von Hubay †

Der ungarische Violinvirtuose und Tondichter Eugen von Hubay ist am Freitag im Alter von 79 Jahren plötzlich gestorben. Hubays Name war als Opernkomponist auch über die Grenzen des Landes hinaus bekannt. Zu seinen Werken zählen u. a.: „Der Geiger von Cremona", die Opern „Anna Karenina" und „Maske". Er wirkte längere Zeit als Direktor der Ungarischen Hochschule für Musik. Von der Universität wurde ihm die Würde eines Ehrendoktors und vom Reichsverweser der Titel Exzellenz verliehen.

300 Jahre Orchester in Hannover. Die Stadt Hannover plant im Juni dieses Jahres anläßlich des 300jährigen Bestehens eines hannoverschen Orchesters eine Feier zu veranstalten. Im Jahre 1636 vollzog sich die Gründung der ersten Hofkapelle, nachdem Herzog Georg von Calenberg die Stadt zur Residenz erhoben hatte. Es war bereits beabsichtigt, im vorigen Jahr diese Feier zu veranstalten.

An einem deutsch-japanischen Abend bei Kroll, der auf Einladung der Deutsch-japanischen Gesellschaft stattfand, nahmen u. a. der japanische Botschafter sowie weitere Mitglieder der japanischen Botschaft, der Chef des Protokolls im Auswärtigen Amt, Gesandter von Bülow-Schwante, und andere teil. Höhepunkt des Abends waren die Tänze des Japaners Masani Kuni, deren stilechte japanische Haltung bei seinen Landsleuten, aber auch bei den deutschen Gästen starke Eindrücke hinterließen.

Deutsches Westpakt-Memorandum überreicht

Auch die italienische Antwort an England übergeben

Berlin, 12. März. (Drahtb.) Der Reichsminister des Auswärtigen, Freiherr von Neurath, hat heute dem hiesigen britischen Botschafter Sir Eric Phipps ein Memorandum über die Frage des Abschlusses eines neuen Westpaktes übergeben, das in Fortsetzung des bisherigen Meinungsaustausches den Standpunkt der Reichsregierung zu den Vorschlägen der anderen beteiligten Regierungen darlegt.

Dies ist im Einvernehmen mit der italienischen Regierung erfolgt, die auch ihrerseits der britischen Regierung ein Memorandum über die Frage des Westpaktes übermittelt hat.

*

Rom, 12. März. (Drahtb.) Der italienische Außenminister Graf Ciano überreichte am Freitag dem englischen Botschafter Sir Eric Drummond das italienische Antwortmemorandum auf die letzte britische Note, die den Meinungsaustausch der fünf Mächte über den Abschluß eines neuen Westpaktes zum Gegenstand hatte. Die Überreichung erfolgte im Einvernehmen mit der Reichsregierung.

Vor einer Reichsumlegungsordnung

Berlin, 13. März. Durch das Umlegungsgesetz vom 26. 6. 1936 ist der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft ermächtigt worden, das Recht der Grundstücksumlegung im Einvernehmen mit den beteiligten Reichsministern durch Verordnung neu zu regeln.

In einer Sitzung vom 11. und 12. März d. J. befaßte sich nunmehr der bei der Akademie für deutsches Recht bestehende Ausschuß für Bodenkulturrecht mit dem auf Grund dieses Ermächtigungsgesetzes vom Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft umgearbeiteten Entwurf einer Reichsumlegungsordnung. An der Sitzung, die unter der Leitung des Vorsitzenden des Ausschusses, Staatsminister a. D. Ministerialdirektor Rinke, stand, nahmen die Vertreter aller beteiligten Reichs- und Länderministerien sowie des Reichsernährungsstandes und der übrigen beteiligten Dienststellen teil.

Der Ausschuß befaßte sich mit allen grundsätzlichen Fragen des Verfahrens zur Zusammenlegung des zersplitterten ländlichen Grundbesitzes und billigte den Entwurf in seinen Grundzügen.

Es ist zu erwarten, daß diese, für die Maßnahmen zur Besserung der Ernährung und Versorgungsgrundlage im Rahmen des Vierjahresplanes wichtige reichsrechtliche Regelung der Feld- und Flurbereinigung in Kürze in Gestalt der Reichsumlegungsordnung in Kraft treten wird.

Durch die Umlegung soll insbesondere eine bessere Bewirtschaftung der Grundstücke mehrerer Eigentümer und eine allgemeine Förderung der Landeskultur durch Zusammenlegung zersplitterten ländlichen Grundbesitzes herbeigeführt werden.



In zwei Stunden von Berlin nach Dresden

Der Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen Dr. Todt hat nunmehr die Strecke Lübbenau — Ortrand zum Bau freigegeben. Damit ist die ganze Reichsautobahn Berlin — Dresden für den Baufrei. Die Autobahnlinie wird 165 Kilometer lang sein, so daß man in zwei Stunden von Berlin nach Dresden fahren kann.

Scherl-Bilderdienst-M.

„Reichsbahndirektion Hamburg"

Altona, 13. März. Wie das amtliche Nachrichtenblatt der Deutschen Reichsbahn, „Die Reichsbahn", mitteilt, wird die Reichsbahndirektion Altona ab 1. April 1937 in Reichsbahndirektion Hamburg umbenannt werden.

Der Führer auf der Berliner Gauleitertagung

Berlin, 12. März. (Drahtb.) Heute fand in Berlin, wie die NSK. mitteilt, eine Gauleitertagung der NSDAP. unter dem Vorsitz des Stellvertreters des Führers statt. Am Vormittag sprachen Reichsminister Dr. Goebbels und Oberregierungsrat Gutterer. Am Nachmittag erschien der Führer auf der Tagung und sprach in anderthalbstündigen, begeistert aufgenommenen Ausführungen zu seinen alten Kampfgefährten.

Der Führer ehrt den Generalfeldmarschall von Blomberg

von Blomberg zum Chef des Inf.-Regts. Nr. 73 ernannt

Berlin, 13. März. Der Führer und Oberste Befehlsgaber der Wehrmacht hat den Reichskriegsminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht Generalfeldmarschall von Blomberg zu seinem 40jährigen Dienstjubiläum zum Chef des Inf.-Reg. Nr. 73 ernannt.

*

Nach dem erfolgreichen Besuch der Hauptkadettenanstalt trat von Blomberg bekanntlich als Leutnant in das Füsilier-Regiment Nr. 73 ein, das seinerzeit in Hannover lag.

Die Feier in Berlin

Berlin, 13. März. Die vierzigste Wiederkehr des Tages, an dem Reichskriegsminister Generalfeldmarschall Werner von Blomberg in das deutsche Heer eintrat, wurde heute vormittag am Amtssitz des Ministers am Tirpitzufer durch einen schlichten und würdigen Festakt begangen. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht zeichnete seinen hochverdienten Mitarbeiter durch seine persönliche Anwesenheit bei dem Festakt aus.

Ein Doppelposten hatte seit heute früh am Eingang zum Reichskriegsministerium Aufstellung genommen. Das ebenfalls dort gelegene Wohngebäude zeigte die Ministerflagge.

Gegen 11 Uhr marschierte die von der Wachtruppe gestellte Fahnenkompanie mit den Traditionsfahnen des Füsilier-Regiments Generalfeldmarschall Prinz Albrecht von Preußen (Hannoversches) Nr. 73, sowie je eine Ehrenkompanie der Kriegsmarine und der Luftwaffe auf dem Hof des Kriegsministeriums auf. Eine große Menge von Volksgenossen hatte sich vor dem Gebäude und auf dem gegenüberliegenden Ufer eingefunden, um Zeuge der An- und Abfahrt des Führers und der sich anschließenden Parade zu sein.

Kurz vor 11 Uhr traf der Führer und Reichskanzler ein, von stürmischen Heilrufen begrüßt.

Der Glückwunsch des Führers

Den Höhepunkt der militärischen Ehrungen, die dem Reichskriegsminister und Oberbefehlshaber der neuen deutschen Wehrmacht am Tage seines 40jährigen Militärjubiläums zuteil wurden, bildete die Glückwunschansprache des Führers. Zu diesem Festakt im großen Saal des Reichskriegsministeriums war die gesamte hohe Generalität und Admiralität erschienen.

Ferner waren zugegen eine Abordnung des Infanterie-Regiments Generalfeldmarschall Prinz Albrecht von Preußen (Hannoversches) Nr. 73 sowie ein Vertreter des Offiziervereins und der Kameradschaft des ehem. Füsilierregiments 73.

Wenige Minuten vor 11 Uhr betrat der Oberbefehlshaber der Wehrmacht, Reichskriegsminister Generalfeldmarschall von Blomberg, den Saal und begrüßte die anwesenden Offiziere. Unmittelbar darauf erschien der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht, mit den Oberbefehlshabern der Wehrmachtteile Generaloberst Frhr. von Fritsch, Generaladmiral Dr. h. c. Raeder und Generaloberst Göring.

Der Führer und oberste Befehlshaber der Wehrmacht sprach sodann dem Generalfeldmarschall seine Glückwünsche aus. Nach seiner Ansprache drückte der Führer seinem treuen Mitarbeiter noch einmal zum Glückwunsch und Dank die Hand.

Reichskriegsminister Generalfeldmarschall von Blomberg dankte dem Führer mit bewegten Worten.

Einheitliche Regelung des Hinterlegungswesens

Das Gesetz tritt am 1. April in Kraft

Berlin, 12. März. (Drahtb.) Nach dem Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch war das Hinterlegungswesen der Landesgesetzgebung vorbehalten. Als Folge dieser Regelung galten bis jetzt 17 verschiedene Hinterlegungsordnungen im Reich. Diesem Zustand macht die auf Vorschlag des Reichsministers der Justiz Dr. Gürtner von der Reichsregierung am 10. März 1937 verabschiedete Hinterlegungsordnung ein Ende, da sie das Hinterlegungswesen für das ganze Reichsgebiet einheitlich regelt.

Als Hinterlegungsbehörden bestimmt das Gesetz Hinterlegungsstellen und Hinterlegungskassen und überträgt ihre Aufgaben den Amtsgerichten und den Kassen der Justizverwaltung. Da die Hinterlegungsgeschäfte auf dem Gebiet der Justizverwaltung liegen, ist gegen die Entscheidungen der Hinterlegungsstellen Beschwerde im Aufsichtswege zugelassen. Hinterlegte Gelder werden vom Reich unter bestimmten Voraussetzungen verzinst. Hinterlegte Wertpapiere sind von den Hinterlegungsbehörden zu verwalten. Das Gesetz und die dazu ergehende Durchführungsverordnung bestimmen im einzelnen, welche Geschäfte bei den Wertpapieren vorgenommen werden müssen oder auf Antrag vorgenommen werden können. Eine bedeutsame Erleichterung für den Geschäftsverkehr gegenüber den früheren Länderbestimmungen schafft das Gesetz, indem es den Nachweis der Empfangsberechtigung unter bestimmten Voraussetzungen erleichtert. Für die Hinterlegung von Wertpapieren in bestimmten Fällen, in denen eine länger dauernde Hinterlegung in Frage kommt und der Gesichtspunkt der sicheren Anlegung und Verwaltung im Vordergrund steht, sind neben den Amtsgerichten auch die Reichsbank, die Staatsbanken und andere Kreditinstitute als Hinterlegungsstellen zugelassen. Das neue Gesetz tritt am 1. April 1937 in Kraft.

Flugzeuglandung am LZ. „Hindenburg"

Berlin, 12. März. (Drahtb.) Im Anschluß an die Probefahrt vor Beginn des diesjährigen Überseedienstes führte das Luftschiff „Hindenburg" am Donnerstag, nach einer Mitteilung der Deutschen Zeppelinreederei, noch eine besondere Versuchsfahrt aus. Zweck dieser Fahrt war es, durch praktische Versuche festzustellen, ob das von der amerikanischen Marine auf den Luftschiffen „Akron" und „Macon" vor einigen Jahren für militärische Zwecke schon entwickelte Verfahren zum Landen eines Flugzeuges an einem in Fahrt befindlichen Luftschiff sich auch für die Zwecke der Verkehrsluftfahrt nutzbar machen ließe. Dieses „Landen" vollzieht sich in der Weise, daß das von unten das Luftschiff anfliegende Flugzeug sich mittels besonderer technischer Einrichtungen an einem am Luftschiff befestigten Bügel einhenkt.

Die Versuche waren auf Grund von Unterlagen, die die amerikanische Marine der Deutschen Zeppelin-Reederei in dankenswerter Weise überlassen hatte, vorbereitet und wurden vom Chef des Technischen Amtes des Reichsluftfahrtministeriums, Oberst Udet, der an diesem Problem großes Interesse nimmt, mit einem Focker-Wulf-Muster Stieglitz durchgeführt. Die mehrfachen Landungen am Luftschiff ergaben einen vollen Erfolg im Sinne der praktischen Durchführbarkeit und Anwendbarkeit für die verkehrstechnischen Ziele der deutschen Luftfahrt. Die Deutsche Zeppelinreederei verfolgt damit den Zweck, Post und möglicherweise auch einzelne Fahrgäste dem in Fahrt befindlichen Luftschiff nachzubringen und in derselben Weise abzuholen. Es wäre beispielsweise denkbar, daß ein auf der Reise von Deutschland nach Nordamerika befindliches Luftschiff über westeuropäischen Großstädten Post und Fahrgäste an Bord nimmt, wodurch zeitraubende Zwischenlandungen vermieden werden würden.

Automobil-Ausstellung in Genf

Großes Interesse für die deutschen Wagen

Genf, 13. März. Die 14. Internationale Automobil- und Motorrad-Ausstellung in Genf ist am Freitag unter großem Interesse des Publikums vom schweizerischen Bundespräsidenten Motta eröffnet worden. Da die Schweiz besonders für Personenautomobile ganz auf die Einfuhr angewiesen ist, bietet die Ausstellung alljährlich eine Leistungsschau der ausländischen Firmen. Am stärksten vertreten sind die Vereinigten Staaten mit siebzehn Marken, ihnen folgen Deutschland und England mit je elf, Frankreich mit acht, Italien mit vier und die Tschechoslowakei mit zwei Marken. Die ausstellenden deutschen Firmen sind: Adler, Audi, BMW., DKW., Hanomag, Hansa, Horch, Maybach, Mercedes-Benz, Opel und Wanderer. Die deutschen Marken erregen besonderes Interesse, weil zum ersten Male nach der Berliner Ausstellung im Auslande die letzten Modelle gezeigt werden. Bei der Festtafel vor der Eröffnung sprach Bundespräsident Motta über die Grundsätze der neuen schweizerischen Wirtschaftspolitik.

Postflugzeug verunglückt

Berlin, 12. März. (Drahtb.) Das planmäßige Postflugzeug des Dienstes Deutschland-Südamerika „D-ALIX", das sich auf dem Fluge von Las Palmas nach Bathurst befand, verfehlte heute morgen aus bisher noch nicht geklärten Gründen bei dichtem Bodennebel den Landflugplatz Bathurst. Allem Anschein nach berührte die Maschine unfreiwillig die Wasserfläche des Gambia-Flusses oder das Ufergelände und wurde dabei zerstört. Bei der sofort eingeleiteten Suche wurde bereits fast die gesamte Post geborgen, die mit dem planmäßigen Postflugboot nach Südamerika weitergeleitet wird.

Es ist damit zu rechnen, daß die Besatzung, bestehend aus Flugzeugführer Viereck, Funker Bickner und Funkermaschinist Rebentrost, sowie der an Bord befindliche erste Offizier der „Ostmark", Herrmann, bei dem Unfall ums Leben kamen.

Doppelmord und Selbstmord

Clausthal-Zellerfeld (Oberharz), 13. März. Eine furchtbare Bluttat wurde am Freitag nachmittag im Stadtteil Zellerfeld entdeckt. In der Wohnung des Einwohners Fuchs fand man die Ehefrau und ihre Tochter mit eingeschlagenem Schädel auf. Im Nebenraum fand man Fuchs erhängt vor. Die Ermittlungen ergaben, daß Fuchs die Tat verübt haben dürfte, weil seine Tochter, die seine Frau in die Ehe mitgebracht hatte, wegen leichtsinnigen Lebenswandels der Fürsorgeerziehung übergeben werden sollte.

Preußisch-Süddeutsche Staats-Lotterie

(Ohne Gewähr)

In der gestrigen Vormittags-Ziehung wurden u. a. noch folgende Gewinne gezogen:

110 Gewinne zu je 500 RM.: 381 1884 5247 23 318 41 227 55 871 59 432 70 264 73 015 74 357 75 893 88 777 93 802 95 421 98 109 99 474 105 630 125 392 142 741 176 526 191 070 191 118 198 764 221 307 225 845 232 196 241 539 241 927 253 115 256 390 263 262 264 709 268 088 269 699 278 460 287 326 296 356 304 756 307 693 309 589 312 963 315 991 336 373 341 337 352 911 353 554 359 188 363 698 365 465 366 800 372 738 373 965 382 675 383 466 391 137.

Nachmittags-Ziehung vom 12. März:

4 Gewinne zu je 10 000 RM.: 46 997 276 931.
4 Gewinne zu je 5000 RM.: 185 854 524 394.
2 Gewinne zu je 3000 RM.: 115 371.
8 Gewinne zu je 2000 RM.: 753 44 593 97 953 219 466.
40 Gewinne zu je 1000 RM.: 80 719 86 336 96 442 105 884 164 416 167 241 190 098 208 838 208 410 207 515 212 240 255 845 275 345 285 343 310 909 348 824 356 458 386 997 392 355 398 814.
66 Gewinne zu je 500 RM.: 71 048 88 243 101 920 128 674 139 679 150 300 155 599 170 840 187 026 198 475 230 309 231 737 260 562 262 364 278 632 285 704 293 786 294 319 296 305 305 019 306 437 319 197 320 358 321 282 325 970 334 102 337 028 343 071 343 557 345 860 365 873 382 266 390 364.



Diese Nummer umfaßt 30 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer (zurzeit zu einer militärischen Uebung einberufen); Stellvertreter: Fritz Goedecker.

Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für bildende Kunst u. Heimatnachrichten: Dr. Ludwig Lindner; für Sport: Franz Dadmen; für den Handelsteil: Karl Hindrichs; sämtlich in Wuppertal; für Remscheid und Umgebung: Hans Fleckner in Remscheid.

Schriftleitung in Berlin: Berlin NW. 7, Unt. d. Linden 42. Fernr. Jäger A 1 6291.

Verantwortlich f. d. Anzeigenteil: Carl Weber-Wuppertal. Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld. D.-A. II. 37: über 52 000. — Preisliste Nr. 7.

Auf den Preis allein

kommt es nicht an. — Möbel müssen sich bewähren. Weil sich nun **Möbel von Pasche** seit Jahrzehnten bewährt haben, nennt man sie mit vollem Recht: preiswert.

Einrichtungshaus **Pasche**

W.-ELBERFELD, KÖNIGSTR. 55-57

Zweiggeschäft Lev.-Wiesdorf, Hauptstr. 23—25.

An diesen **Stoffen** zeigt der Frühling was er kann!

Mantel- u. Kostümstoffe für den Uebergang, in neuen Frühjahrsfarben, 140 cm br., mtr. 5.90, 3.90, **2.95**

Complet-Stoffe entzückende Neuheiten, 140 cm br. ... mtr. 6.90, 4.90, **3.90**

Georgette in mod. Bindungen, für Kleider und Mäntel, 130 cm br. .. mtr. 7.90, 5.90, **4.45**

Schotten hübsche Ausmusterung für das fesche Sportkleid mtr. 3.90, 1.95, **1.45**

Toile à jour reine Seide, in hübschen Pastellfarben, 80 cm br. ..... mtr. **2.95**

Neuheiten in bedruckten Seiden, 95 cm br., mtr. 3.90, 3.45, **2.95**

Cloqué und Faconné in allen modernen Farben, 95 cm br., mtr. 3.90, 2.95, **2.45**

Maroc solide Futter-K. Seide, in allen Farben, 95 cm br. mtr. 1.95, 1.45, **1.25**

. . . . und an diesen Stoffen beweisen wir erneut unsere großen Frühlings-Leistungen und unsere vorteilhaften Frühlingspreise

Aus diesem Grund hört u. liest man es ja immer wieder:



Wille + Walden
W. ELBERFELD WALL ECKEN TURMHOF U. KIRCHSTR.

Frühlingsvolksfest - Großstadtkirmes

Wuppertal-Elberfeld, Schillerplatz

Ab morgen Sonntag, den 14. bis einschl. Sonntag, den 21. März, täglich ab 3 Uhr nachmittags geöffnet.

15. März Montag 20 Uhr Stadthalle W.-Elberfeld

Ein großer Abend von dem man spricht!

Barnabas v. Geczy

der ungarische Geigerkönig mit seinem herrlichen Orchester

Dazu:

Herbert Jäger
der „Jäger aus Kurpfalz", vom Deutschlandsender, „Allerlei von Zwei bis Drei"

Maria Ney
die bekannte Vortragskünstlerin

Ueberall ausverkauft! Begeisterte Pressel Jubelndes Publikum!

Restliche Karten von Mk. 1.- bis 3.50 bei Baedeker, Verkehrsverein Döppersberg, Schreiber & Reißmann, Köndgen u. a. d. Abendkasse

Post-Stuben W.-Elberfeld
Nach wie vor das beliebte Wuppertaler Tanzlokal. Unterhaltungsspiele!
Kein Weinzwang!

R & B-Reisen
vormals Elba-Reisen · Ruf 52858 Wuppertal

Osterreisen: 222b

BERLIN
5 Tage (Abf. Karfreitag) Fahrpr. RM. 28.—
HEIDELBERG
2 Tage (Abf. 1. Ostern) R. & B. RM. 26.—
RADERFAHRT
2 Tg. (Abf. 1. Ost.) (Tann.-West'w.) R.&B. 25.—
GANZTAGSFAHRTEN an beid. Osterfeiert.
R. & B. 1. Kochem a. d. Mosel RM. 11.50
R. & B. 2. Oberb.-Rhein — Ahrtal RM. 9.—
R. & B. 1. Lahntal — Bad Ems, RM. 9.50
R. & B. 2. Urfttalsperre — Eifel, RM. 9.—
einschl. erstkl. Mittagessen sow. Verk.-Steuer

Zu den Fußball-Länderspielen
STUTTGART:
2½ Tage, 20. März (Eintr.-Karten 1.60 — 8.— sind da) Fahrpreis RM. 18.—
ZÜRICH (Schweiz)
4 Tage, 1. Mai, Fahrpreis . . . RM. 35.—

Sonnige Ferientage:
FÜNFLÄNDERFAHRT
Prag—Wien—Budapest—Laibach—Venedig
2 Wochen: 16. 5., 14. 6. . . . . RM. 185.—
RIVIERA:
San Remo — Nizza, Monte-Carlo,
2 Wochen: 26. 4., 24. 5., 21. 6., RM. 165.—
DOLOMITEN — ABBAZIA:
Hochgebirge — Adria — Cortina (Dolomiten) Abbazia, 2 Wochen: 10.5., 24.5., 21.6., RM. 185.—
ITALIEN — SÜDTIROL:
Gardasee — Venedig — Dolomiten,
10 Tage, 10. 5., 24. 5., 21. 6., RM. 150.—
BAYRISCHE ALPEN u. SEEN u. TIROL
12 Tage, 19. 4., 3., 18. u. 31. Mai, RM. 148.—
Verlangen Sie bitte kostenlos unseren genauen Jahresplan.
FLANDERN
Belgien — Nordfrankreich,
3 Tage, 16. Mai (Fahrpreis) . . . RM. 26.—

Zur Beachtung!
Zur Wiedereröffnung der Nebenstelle unseres Elberfelder Reisebüros, jetzt Schwebebahnpassage Döppersberg, machen wir unseren langjährigen Reiseteilnehmern folgende
Oster-Überraschung:
Jeder 20. Teilnehmer erhält von der Fa. Rüger & Brücher eine Freifahrt und zwar für diejenigen Osterfahrten, welche mit R. & B. in dieser Anzeige bezeichnet sind. Beim Osterfrühstück erhält der glückl. Gewinner sein Osterei.
Unter nachstehendem Zeichen werden nun immer unsere Anzeigen veröffentlicht.

Rüger & Brücher
vormals ELBA-REISEN
Reisebüros:
W.-Barmen, Langemarkstr. nur Nr. 10, und W.-Elberfeld, Schwebeb.-Passage Döppersberg.



Weißwein aus besten Lagen vers. in Gebinden ab 25 Liter unter Nachn. p. Liter
9 136er Oberhaardt. 0.50
1936er Edesheimer 0.55
1936er Edenkoben. 0.58
1936er Edesh. Forst 0.60
1935 Edenk. Rotw. 0.65
Faß leihw. u. frei zur
Robert Dreyer
Weinbergsb. Edesheim Rh.-Pfalz. Bahnst. angb.
u256

Überall bekannt
ist die Tatsache, daß Anzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal von bester Wirkung sind

Besuchen Sie d. beliebte Ausflugslokal
Rädchen b. Konzert Telef. 72420
Die gute u. große Portion Kaffee - Für Gesellschafts-Ausflüge, Vereine usw. Saal - 400 Personen fassend - besond. geeignet - Jeden Sonntag Konzert und Tanz - Erstkl. Stimmungskapelle

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich
wie die Rettungsmedaille



Jänsel-JUWELETTE
reine Seide - imprägniert federleicht - luftdurchlässig
Die moderne
Mantelseide
gut und preiswert 1314
Der Textilhof
Harry Rennberg
Elberfeld, Herzog- u. Göringstr.
Barmen, Werth a. d. Ruhmeshalle

Wuppertaler Hof
Jeden Samstag, Sonntag und Mittwoch:
Tanz-Tee und
Tanz-Abend

Voranzeige:
Donnerstag, 18. März 1937, nachm. 4 Uhr u. abends 8 Uhr
Große Modenschau
Fa. Gerh. V. Lempertz, Ba., Berliner Straße 13, zeigt das Neueste in Frühjahrs- und Sommer-Moden.

Die deutsche Wehrzeitschrift
„Die Wehrmacht"
bittet um Ihre Aufmerksamkeit
Sie wird vom Reichskriegsministerium herausgegeben und vertritt die Interessen der deutschen Wehrmacht. Sie erscheint 2 mal im Monat zum Preise von 28 Pfg. das Heft frei Haus.
Bestellungen nimmt entgegen
Buchhandlung Aug. Arnz
Wuppertal-Elberfeld
Kronprinzenallee 18 — Tel. 22902
Unterzeichneter bestellt hiermit „Die Wehrmacht" u234
Name: .....
Ort: ..... Straße: .....
— ausschneiden —
Bitte als Drucksache im Brief schicken — 3 Pfg. Porto

Am Montag, dem 15. März 1937, 17.30 Uhr, spricht
Herr Ministerialrat Dr. Blümich
Referent für das Einkommen- und Gewerbesteuerrecht im Reichsfinanzministerium, über die
neue Reichs-Gewerbesteuer
im großen Saale der **Gesellschaft Verein.**
Karten zu diesem Vortrag sind in der Geschäftsstelle der **Bergischen Industrie- und Handelskammer** und an der Abendkasse zu haben.
x558

Auch unsere große Spezial-Abteilung
Gardinen u. Dekorationen
im 3. Stock unseres Hauses wetteifert durch größte Auswahl, beste Bedienung und vorteilhafte Preisstellung mit den bereits bestens eingeführten Abteilungen der I. und II. Etage. — Bitte besuchen Sie uns unverbindlich, durch fachmännisch geschulte Kräfte beraten wir Sie gern und im eigenen Atelier werden Ihre Wünsche bereitwilligst berücksichtigt.
Böttcher & Diener
Ihr neues Geschäft in W. BARMEN
ALTER MARKT 10
Im früheren Hause von Gebr. Simon.

Aus der Stadt Wuppertal

Nr 62 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag 13. März

Glossen vom Tage

„Lieber guter Hitler", so begann der kleine blonde Jochen seinen Brief an den Führer. Da hockte das Männlein in Vatis großem Schreibtischstuhl. Hatte einen Briefbogen vor sich liegen und darüber das Köpfchen, das nun ob der aus eigener Eingebung entsprungenen und ohne fremde Hilfe durchgeführten Tat vor Eifer und Aufregung glühte.

Langsam führt das Patschhändchen den ungewohnten, großen Federhalter. Die blauen Augen folgen den Kinderschriftzügen, und in steifer Süterlinschrift und mühevoller Arbeit entsteht dann folgender Brief, den Jochen mit einer Zwölfpfennigmarke beklebt und dem Führer nach Berlin schickt:

Lieber, guter Hitler!

Ich wohne hier in Wuppertal. Ostern gehe ich zwei Jahre zur Schule. Ich habe in demselben Monat Geburtstag wie Du auch. Ich habe schon viel gelernt. Wir haben schon viele Geschichten von Dir gehört. Gerade haben wir ein kleines Buch. Da stehen schöne Geschichten drin von Dir. Daraus haben wir schon zwei Geschichten gelesen. Später will ich mal ins Jungvolk. Wenn ich groß bin, werde ich Flieger. Da fahre ich Dich alle Tage im Flugzeug. Ich bete alle Tage für Dich. Ich habe Dich sehr lieb. Ich will auch immer recht fleißig sein. Dein Jochen.

Wie groß die Freude unseres Bürschchens war, als einige Tage darauf ein Brief aus der Reichshauptstadt an Jochen . . . in Wuppertal-Elberfeld eintraf, läßt sich denken:

Adolf Hitler Berlin W 8
Privatkanzlei Wilhelmstraße 55

Lieber Jochen!

Deine an den Führer gerichteten Zeilen haben ihm viel Freude bereitet.

Er läßt Dir dafür seinen herzlichsten Dank aussprechen.

Mit Deutschem Gruß!
J. A.: (Namenszug.)

Voll Stolz hat ihn mir Jochen gestern gezeigt. Er wird ihn durch sein ganzes Leben begleiten!

*

Die Glücksfliege „O, eine Glücksfliege!" ruft Frau Erna ihrem Gatten zu.

„Was? — Glücksfliege? — Wo denn?" —

Eifrig und freudig zeigt Frau Erna ihre Entdeckung. Kaum aber hat der Herr des Hauses das Glückstier erblickt, da klatscht es auch schon, und die mit der zusammengefalteten Zeitung totgeschlagene Stubenfliege kollert zu Boden.

„Aber, Hubert, was machst du?" ruft die junge Frau entsetzt. „So ein Tierchen mitten im Winter bedeutet doch Glück.

„Ich bin nicht grausam, sondern nur vernünftig, und zu einer Glücksfliege habe ich das Tierchen eben erst gemacht, nämlich daß ich es totschlug und somit hinderte, Unglück anzurichten."

„Was kann denn schon so eine Fliege für Unheil anrichten?"

„Das sollst du schnell erfahren. So eine gewöhnliche Stubenfliege trägt an den Milliarden feinster Härchen, die an ihren Flügeln und Füßen sitzen, sechs Millionen Krankheitskeime, die Erzeuger von 30 verschiedenen Krankheiten, mit sich herum. Diese Feststellung der Wissenschaft macht es darum auch verständlich, warum schon die Bibel diese kleinen Tierchen unter die furchtbaren ägyptischen Plagen gerechnet hat. Das Unglück, das also von einer Fliege ausgehen kann, ist riesengroß. So schätzt man die infolge von Keimverbreitung durch Fliegen hervorgerufenen Todesfälle an Diarrhöe im Kindesalter auf 50 000 im Jahr."

„Das ist ja schrecklich — kaum zu glauben."

„Noch eindringlicher spricht die von der Fliege ausgehende Gefahr zu uns, wenn man bedenkt, wie ungeheuerlich sie sich zu vermehren imstande ist. Ein Wissenschaftler rechnete aus, daß sich ein Fliegenpaar in einem Zeitraum von nur 5½ Monaten (neun Generationen) auf 335 923 200 000 000 Stück vermehren kann, und zwar in der zweiten Generation auf 120, in der dritten auf 7000, in der vierten auf 432 000 usw. Würden wir nun diese Anzahl der Fliegen in der neunten Generation hintereinander legen, so erhielten wir ein Band von 336 Millionen Kilometer. Das ist mehr als zwanzigmal die Entfernung von der Erde zur Sonne.

Zum Glück wird nicht aus jedem Ei eine Fliege, aber trotzdem ist die Gefahr noch immer riesengroß. Allein die Tatsache, daß wir in geschlossenen Häusern wohnen, fördert die Vermehrung der Fliegen ungemein, da sie hier Schutz, Wärme und Nahrung für sich und die Brut finden. Darum Kampf der Fliege vor allen Dingen im Winter! Einen solchen Schädling zur Winterszeit zu vernichten, ist wertvoller, als den ganzen Sommer einen erbitterten Kampf gegen diese kleinen Feinde und Plagegeister zu führen.

Kampf der Fliege, heißt aber auch zugleich Kampf dem Verderb. Ueberall legen sie ihre Eier hin und machen alljährlich einen großen Teil unserer Lebensmittel durch die ausschlüpfenden Maden ungenießbar. Also, meine Liebe, vernichte die Fliege, wo du sie triffst, vor allem aber die Glücksfliege. Mitleid ist hier nicht am Platze. Ihr Tod ist höchstes Gebot. Kampf der Fliege, ist Kampf dem Verderb."

Meine Stadt im Licht

Licht, das ist der sichtbare Reflex der Lebendigkeit und der Energie. —

Ich bedauere eigentlich immer die Menschen, die täglich in den großen Häuserengen Wuppertals hocken und vielleicht die Stadt nur als rauschendes und sorgenvolles Leben betrachten. Es ist schade darum, denn meist können diese Menschen den Alltag kaum so viel Zeit abhaschen, um einmal fernab die Größe und den stillen Glanz ihrer Heimat zu ermessen. — — —

Märzwind fegt über den Bergstrang des Küllenhahns. Von den Bäumen, deren Astwerk sich wie dürre Finger in den Abend streckt, fällt der Regen in feinen Tropfen. Märzwetter!

Längst hat auf dieser alten Hofschaft das geschäftige Leben mit gemütlichen Plauderstunden in den warmen Stuben gewechselt. Die Welt ist still und die gute, sich bald wieder regende Erde will mit sich selber sein...

Von drunten bollert der Abendwind seine Weise. Wie ein Rausch wilder Sinfonie klingt das Stadtleben in sich zusammen, und nur Lichter, unzählige Lichter flackern wie in einem magischen Spiegel aus dem dunklen Tal-Bottig. Das ist Wuppertal! Lichtstraßen ziehen bergan und ergießen sich scheinbar in die düsteren Himmelswolken. Rote und blaue Reklamelichter in grotesken Lettern schimmern und flackern märchenhaft, zuweilen aber auch dämonisch. Aus den weiten, nicht erkennbaren Häuserblocks wimmert ein erbärmlich-gelber Schein — Großstadt! Unfaßbar — weit — beinahe unerforscht — — —

Da donnert sie durch den Talkessel, schmiegt sich gelenkig um Kurven, dann wieder behäbig, heulend wie ein Motor, kriechend wie eine Natter — unsere Schwebebahn — — —

Ueber den weiten Gleisstrecken der Steinbeck verlieren sich die Güterzüge mit dumpfem Gesang, gelassen pauken die Kolben der Maschinen.

Von den Kirchtürmen der großen Stadt ziehen die Schläge rhythmisch müde und phlegmatisch in die abendliche Welt und vergessen sich im fahlen Grau des Nützenbergs, der sich befreiend gegen den Himmel reckt — —

Wuppertal — Krater im Licht! Ein Wurf nicht rastender Arbeit, schaffender Menschen, packender Fäuste und glühender Köpfe, ein wuchtiger Koloß des Wirkens, groß und imposant, aus dem Tale in tausend Lichtern hinausstrahlend — berghinan — — —



Photo: Archiv.

Mich hier oben auf dem Berg umweht die harte Luft wüster Fallhämmer und schnarchender Wasserräder, darum verstehe ich das Leben der Stadt wohl am besten. Ich habe sie lieben gelernt, die Stadt der Räder, der weiten Maschinensäle und der rastlosen, unbekannten Menschen, deren Kraft erhaben widerstrahlt im abendlichen, rastlosen Licht. — — —

Der Regen tröpfelt. Märzwetter! Langsam zieht die hereinbrechende Nacht ihren schweigenden, grauen Schleier zu und hütet Wuppertal, die gute Stadt — meine Stadt. —

Erinnerung an J. R. Brüning

Dem Gedächtnis eines großen Wuppertaler Bürgermeisters

Wenn die Wuppertaler Ortsgruppen des Bergischen Geschichtsvereins am Montag dem Gedächtnis des Oberbürgermeisters Brüning einen Vortragsabend widmen, so erfüllen sie damit eine Ehrenpflicht. Denn wie kaum ein anderer Zeitgenosse hatte dieser Mann, dessen Leben vor hundert Jahren endete, am Aufschwung Elberfelds und des ganzen Tales während der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts Anteil.



Oberbürgermeister Brüning
(nach einem zeitgenössischen Stich).

Einer aus dem Westfälischen eingewanderten Familie entstammend, wurde Johann Rütger Brüning wie sein gleichnamiger Vater Kaufmann, und zwar Kommissionshändler in Leinenwaren, nachdem sich ein Wunsch der Mutter, ihren Sohn Prediger werden zu lassen, nicht verwirklicht hatte. Schon in jungen Jahren erwachte in ihm der Drang, dem Wohl speziell der Heimatstadt Elberfeld zu dienen, und so finden wir ihn vom 1. Mai 1802 ab nacheinander in den städtischen Aemtern eines Gemeinsmanns, eines Bürgermeisters (1806—07), eines Stadtrichters und Magistratsmitglieds, sodann in der Zeit der Fremdherrschaft in den Aemtern eines Beigeordneten, eines Präsidenten der Zentralwohltätigkeitsanstalt, eines provisorischen Maire (1812) und eines Maire (1813).

Obschon kein geschulter Beamter und durch das eigene Handelsgeschäft nicht wenig in Anspruch genommen zeigte Johann Rütger in diesen 11½ Jahren solche Tüchtigkeit in der Verwaltung, dazu Mut, Geistesgegenwart und Gewandtheit in kritischen Lagen, daß ihn Justus Gruner nach Napoleons Sturz als Oberbürgermeister im Amt beließ. Noch 23½ Jahre blieb Brüning der von ihm mit Hingabe ausgeübten Tätigkeit treu; nur 1823 sah er sich durch den Zusammenbruch seines kaufmännischen Geschäftes genötigt, für kurze Zeit dem Amt zu entsagen, das ihm der König wieder übertrug, nachdem sich 1351 Bürger darum bemüht hatten, indem sie zum Ausdruck brachten, daß das geschäftliche Mißgeschick für sie kein Anlaß wäre, Brüning in seiner Eigenschaft als Bürgermeister ihr Vertrauen zu entziehen.

In den Jahren 1814—37 erwarb sich dann auch das Stadtoberhaupt im wesentlichen die Verdienste, die das eingangs abgegebene Urteil rechtfertigen. Wohl vertraut mit den Bedürfnissen, aber auch mit den Leistungsmöglichkeiten der Heimatstadt, wußte er beide sorgfältig gegeneinander abzuwägen, bevor er sich entschloß, einen Plan durchzuführen. Hatte er sich aber entschlossen, so führte er das Unternehmen äußerst energisch und zäh durch, mit dem Ergebnis, daß er im Gegensatz zu anderen, deren Unternehmen vielleicht mehr bestachen als die seinen, nur ganz selten Mißerfolge zu beklagen hatte.

Von den zahlreichen und bedeutenden Einrichtungen, die die Stadt Elberfeld ihrem ersten Oberbürgermeister verdankte, können hier nur die wichtigsten genannt sein: die Anlage der Königstraße, die Schaffung der Sparkasse, die Erbauung des ersten Schlachthauses und des Rathauses am Turmhof, vor allem die Einsetzung des Landgerichts, welch letztere Brüning 1834 mit Hilfe des Kronprinzen gegenüber Düsseldorfer und anderen Widerständen erreichte. Ernstliche Bemühungen ließ der Verwaltungschef auch dem Bau der katholischen Laurentiuskirche angedeihen, desgleichen allem, was Schulwesen hieß. Ein Plan, der ihn schon 1822 beschäftigte, ohne daß er selbst wohl glaubte, ihn durchsetzen zu können, war die Vereinigung Elberfelds und Barmens zu einem Gemeinwesen.

Die Geschichte Elberfelds und seiner Umgebung zu erforschen und aufzuzeichnen, lag unserem Oberbürgermeister allezeit am Herzen. Die Jahresberichte, Annalen genannt, die er seit 1814 als erster preußischer Gemeindeleiter gedruckt erscheinen ließ, enthalten neben anderen wichtigen Dingen eine Fülle geschichtlicher Erinnerungen ebenso zwei Sonderschriften von 1830 und 35 über Elberfelds bürgerliche bzw. gerichtliche Verfassung. Dem Verkehr und der Wirtschaft dienten andererseits vornehmlich das 1826

Für 3 RM. je Klasse
100000 RM. zu gewinnen.
Preuß. Südd. Klassenlotterie. Ziehung 23. u. 24. April
⅛ Los 3 RM., ¼ Los 6 RM., ½ Los 12 RM., 1/1 Los 24 RM.
Eulenberg, Alte Freiheit 11
8262

Möbel, die Ihr Vertrauen verdienen
Besonders dauerhafte Erzeugnisse, billig durch die Qualität, erwarten Sie bei
MÖBEL Runkel
W ELBERFELD, ADOLF HITLERSTR 86
1248

Es sprechen

zur Kirchenwahl

in

MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN

MIT EINGEFÜHRTEN GÄSTEN

Reichsbischof Müller, Berlin

Im Saal von Meister, W.-Ronsdorf, Remscheider Straße
Sonntag, den 14. März, 16 Uhr

Ober-Reg.-Rat Leffler, Weimar

Im Saal „Gesellschaft Verein", W.-Elberfeld, Herm.-Göringstr. 14
Donnerstag, den 18. März, 20 Uhr

Deutsche Christen im Rheinland

im Bund für Deutsches Christentum

2484

Es spricht zur Kirchenwahl:

Landesbischof Lic. Dr. Weidemann, Bremen

in einer Mitglieder-Versammlung mit eingeführten Gästen

im Kirchsaal Hügelstraße, Wuppertal Oberbarmen

Dienstag, 16. März, 20 Uhr.

Deutsche Christen im Rheinland (im Bund für Deutsches Christentum)

247-n

Jesus rief und sprach: Wenn jemand dürstet, so komme er zu mir und trinke

Joh. 7, 37

Einladung!

Im großen Saal Baustraße 28-30 finden vom 16. bis 19. März, abends 8.30 Uhr

Evangelisations-Versammlungen

statt, wozu hiermit freundlichst eingeladen wird

Redner: Albert Winterhoff

Gevelsberg, Buchholzstraße 11

Eintritt frei — Keine Kollekte

Die modischen Neuheiten für das Frühjahr

sind eingetroffen.

Wir zeigen eine Auslese von Modellen in einer

Moden-Schau

am Mittwoch, dem 17. März 1937, nachmittags 3.30 Uhr und abends 8 Uhr

im Hotel **Kaiserhof.**

Tischbestellungen erbeten:
Hotel Kaiserhof — Telefon Nr. 21711

Modehaus Thordsen

Wuppertal-Elberfeld, Wall 18/22

1318

Vortragsring der N.S. Kulturgemeinde

Kurt Hielscher, Berlin:

Das unbekannte Spanien

(Lichtbilder)

am Donnerstag, dem 18. März, 20 Uhr, Barmen, Studienanstalt Bleicherstraße.

Der Beauftragte der Reichsleitung der N. S. D. A. P. für Deutsche Vorgeschichte

Prof. Dr. Hans Reinerth, Berlin:

Altgermanische Kultur

(Lichtbilder)

am Freitag, dem 19. März, 20 Uhr, in der Stadthalle Elberfeld, Großer Saal. 1984

Städtische Bühnen

Sonnabend, 13. März 1937:

Barmen, 20—22.45, Miete S 12 (blaue Karte) u. freier Verkauf Mk. 6.60 bis 3.70: **Die lustige Witwe**, Optt.

Elberfeld, 20—22.30, außer Miete, zu kleinen Preis, Mk. 6.50—2.50: **Straßenmusik**, Volksstück mit Musik.

Sonntag, 14. März 1937:

Barmen, 11—12.30, außer Miete Mk. 6.50—2.50, Morgenveranstaltung zugunsten des örtlichen Winterhilfswerkes: **Bewegung — Kraft — Schönheit.**
15.30—22, außer Miete, zu kleinen Preis, Mk. 6.50—2.50: **Der Etappenhase**, Lustspiel.

Elberfeld, 15.30—22.30, außer Miete Mk. 6.80—3.70: **Dichter und Bauer**, Operette. 2355b

---

Mittw., 17.3., u. 14.4., 20 Uhr, i. Saal des Siewert-Kons., A.-Hitlerstr. 619:

2 Violin-Klavier-Abende

Werke von Corelli, Vivaldi, Händel, Mozart, Bach, Beethoven, Brahms.

Adolf und Marie Siewert.

Karten (für beide Abende) M. 1.80 †



Grock

kommt

nur

Sonntag, 21. März, 20 Uhr

Stadthalle W.-Elberfeld

Sensations-Gastspiel

mit internationalem Beiprogramm

Bonhair-Gregory
komische Spiele

Ernst Reinhardt
konzertiert

4 Ryles Rollschuhakt auf einer Tischplatte. Die Sensation d. letzt. Weltausstell.

Georg Ackermann
vom „Wintergarten" Berlin origineller Zauberkünstler

Nanina und Josho
das schönste Tanzpaar der Welt.

Karten zu Mk. 1.-, 1.50, 2.20, 2.80, 3.50, 4.- Baedeker, Verkehrsverein Döppersberg, Buchhdlg. Scheiber & Reismann, Krüger & Oberbeck, Allerm 4/6.

UFA

Deutschland blickt heute mehr denn je auf

Abessinien!

Die Nachricht von der gemeinsamen deutsch-italienischen Erschließung Abessiniens **unter deutscher Führung** besonders hinsichtlich der geologischen Erforschung stellt für uns **Deutsche dieses Land Abessinien in den Mittelpunkt des Interesses.**

Sonntag, 14. März, vorm. 11 Uhr

zum ersten Male:

Ein Volk schafft sich Lebensraum

ITALIEN

marschiert

Der erste und einzige authentische Tonfilm vom abessinischen Kriegsschauplatz.

Italien sendet uns sein hochinteressantes, vom italienisch. Kriegsministerium an den Fronten des abessinischen Feldzuges gedrehtes, amtlich-authentisches Filmmaterial n. Deutschld.

Kleine Eintritts-Preise!

Jugendliche bes. Ermäßigung.

MODERNES
Theater, W.-Elberfeld

UFA-PALAST
Wuppertal-Barmen

Sekt

Ia (Flaschengärung m. Gl.) Fl. ab 12 Fl. **1.85**
Lg. Bernk. Schl. Keil K., Obergrünewalderst. 23, Tel. 32114
v502

1.95

Jetzt billiger Neu **Stromlose** Neu
Dauerwellen
SALON BOLTE
W.-Elb., Schönegasse 9
1348

Sport-Montag

berichtet schon Montag früh über den Sport vom Sonntag und über alle sonstigen wichtigen Ereignisse aus aller Welt.

Überall zu haben

Kunstring der NS-Kulturgemeinde Museumsverein Wuppertal-Elberf.

Mittwoch, den **17.** März 1937, abends 8 Uhr, im Vortragssaal des Städtischen Museums,

Vortrag d. Herrn Museumsdirekt. Dr. V. **Dirksen,** Wuppertal-Elberfeld

„Der Kupferstich"

(Meister E. S. — Martin Schongauer — Der Hausbuchmeister) r1916 Mit Lichtbildern

---

***Resi*-KÜNSTLER SPIELE**

(früher Regenbogen)

Heute u. morgen

2× täglich

nachm. 4 Uhr u. abds. 8½ Uhr

das erstklassige Programm!

Café Holländer

Das behagliche Familien-Café mit eigener Konditorei

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch
14.	15.	16.	17. März
Nachmittags 4 Uhr			Abends 8 Uhr

Eintritt frei!

ERSTE FRÜHJAHRS-

Moden-Schau

Neue Stoffe Neue Formen Neue Farben

Wir zeigen durch Kölner Vorführdamen:

Mäntel, Tageskleider, Kostüme, Complets, Tee- und Tagesend-Kleider

Ansage: WILLY GEHLEN - Köln

Es spielt **Kapelle Erich Schwartze** mit seinen Solisten

Ihr Treffpunkt abends

in der behaglichen Gaststätte 1148

Hotel Vereinshaus

Wuppertal-Barmen, Langemarkstraße

. . . . es spielt die Kapelle

Pap-Horz zum Tanz

mit dem deutsch-ungarischen Geiger ***Franz Pap***

täglich in der

Tanzdiele Sotadi

W.-Barmen, Zeughausstraße

Konzertring der NS. Kulturgemeinde

Städtischer Konzertverein Wuppertal

Freitag **19.** März, 20 Uhr — **Stadthalle Wuppert.-Elberfeld**

III. MEISTER-KONZERT

Gaspar

Cassadó

Cello

Am Flügel: Prof. **Friedrich Wührer**

Im Sonatenabend Cassadó-Wührer hörten wir Beethoven, Mozart und Strauß in einer Synthese von Solistischem und Kammermusikalischem, die in dieser Vollkommenheit als einmalig anzusprechen ist. **Allgemeine Musikzeitung.**

PROGRAMM: Mozart: Sonate F-dur.
Beethoven: Sonate A-dur op. 69,
Strauß: Sonate op. 6.

Karten zu M. 2.—, 3.—, 4.—, 5.—: Buchh. Baedeker, Herzogstr.; Schreiber & Reismann, Schuchardstr.; für Mitglieder der NS.-Kulturgemeinde in deren Geschäftsstellen: in den beiden Stadttheatern, **Hagen:** Union-Reisebüro, **Remscheid:** Buchh. Witzel, **Solingen:** Buchh. Bäcker. 2691

Geschäftsstelle: Wuppertaler Konzertdirektion R. Wylach, Germanenstraße 41, Telefon 58539.

Theater-Wochenspielplan

		Sonntag den 14. März	Montag den 15. März	Dienstag den 16. März	Mittwoch den 17. März	Donnerstag den 18. März	Freitag den 19. März	Samstag den 20. März	Sonntag den 21. März
Wuppertal:	**Elberfeld**	19.30—22.30, Pr. III, Außer Miete: **Dichter und Bauer**, Operette	20—22.40, Kart.-Verk. nur NSG. „K. d. F.": **Die lustige Witwe**, Operette von Lehar	19—22.30, Pr. III, Miete A 25, Rote Kl. u. fr. Vk.: **Uta von Naumburg**, Schausp. v. Dhünen	19.30—22.30, Pr. III, Miete M 13, Grüne Kl. u. fr. Vk.: **Maria Stuart**, Trauersp. v. Schiller	20—23, Pr. III, Miete B 13, Gelbe Kl. u. fr. Vk.: **Dichter und Bauer**, Operette von Suppé	20—22.30, Pr. II, Außer Miete: Paul Kemp m. d. Berl. Ensemble: **Charleys Tante**	20—22.30, Pr. III, Miete S 13, Blaue K. u. fr. Verk.: **Der Hakim weiß es**, Komödie v. Lauckner	15—17.30, Pr. IV, A. Mt.: **D. w. n. ein Trompeter** 20—22.30, Pr. IV, A. Mt.: **Der Etappenhase**
	Barmen	15—17.30, Pr. IV, A. Mt.: **Bew.- Kraft - Schönh.** 19.30—22, Pr. IV, A. Mt.: **Der Etappenhase**	Keine Vorstellung.	20—22.30, Pr. II, Miete A 25, Rote Kl. u. fr. Vk.: **Die Entführung aus dem Serail**, v. Mozart	20—22, Pr. II, Miete M 13, Grüne Kl. u. fr. Verk.: **Don Pasquale** von Donizetti	19.30—23, Pr. III, Mt. B 13 Gelbe Kl. u. fr. Verkauf: **Hamlet** von Shakespeare	Keine Vorstellung.	20—22.45, Pr. III, S 13 Blaue Karte u. fr. Verkauf: **Der Liebesgesandte**, Operette	15—17.45, Pr. IV, Mt. F.: **Die lustige Witwe** 20—22, Pr. III, Außer Mt.: **Dichter und Bauer**
Remscheid:	**Schauspielhaus**	7.30—8.45, Preise 3: **Die Frau im Spiegel**, Lustspieloperette von Willi Meisel	8.00—10.45, Preise 2: **Der Troubadour**, Oper von Giuseppe Verdi	8.00—11.00, Preise 3: **Romeo und Julia**, Trauerspiel von Shakespeare	In Solingen: **Der Troubadour**	Keine Vorstellung.	In Schlebusch: **Im Rebeloch rumort's**	In Solingen-Wald: **Die Frau im Spiegel**	7.30—10.30, Preise 3: **Wie einst im Mai**, Posse mit Gesang, Kollo, Bredschneider
Düsseldorf:	**Schauspielhaus**	19.30—22.45, 0.50—4.00: **Das Käthchen von Heilbronn**, Schauspiel v. Kleist	20—22, 0.50—4.00: **Der Weibsteufel**, Schauspiel von Carl Schönherr	20—22, 0.50—4.00: **Der Weibsteufel**, Schauspiel von Carl Schönherr	Keine Vorstellung.	20—22, 0.50—4.00: **Der Weibsteufel**, Schauspiel von Carl Schönherr	20—22, 0.40—3.00: **Edda-Spiele aus dem nordischen Sagenkreis**	20—22.15, 0.50—4.00: **Eva und die Gärten Edens**, Kom. v. Bierkowski	20—22.45, 0.50—4.00: **Pastor Geesch**, Rheinisches Volksst. v. Meyer-Düwerth
	Opernhaus	20—22.45, 0.50—4.00: **Der Waffenschmied**, Komische Oper von Albert Lortzing	20—22.45, 0.75—5.00: **Die Gärtnerin aus Liebe**, Kom.-Oper v. Mozart	20—23, 0.75—5.00: **Der fliegende Holländer** von Richard Wagner	**Pique Dame**, Oper von Tschaikowski	Keine Vorstellung.	20—22.15, 0.50—4.00: **Abend der Tanzbühne**	20—23, 0.75—5.00: **Der Bettelstudent**, Große Operette von Carl Millöcker	17—23, 1.00—6.00: **Parsifal**, Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner
	Operettenhaus	20—23, 0.50—4.00: **Der Graf von Luxemburg**, Operette von Lehar	20—23, 0.50—4.00: **Wenn Liebe befiehlt**, Operette von Josef Snaga	Keine Vorstellung.	20—23, Geschl. Vorst. der NSG. „K. d. F.": **Der Graf von Luxemburg**	Keine Vorstellung.	20—22.15, 0.50—4.00: **Die Piraten**, Operette von Sullivan	20—23, 0.50—4.00: **Der Graf von Luxemburg**, Operette von Lehar	20—22.15, 0.50—4.00: **Familie gesucht**, Schwank mit Musik von Schüßler
Köln:	**Schauspielhaus**	15—17, 0.40—3.50: **Rätsel um Bente** 19.30—22, 0.50—4.00: **General von Werth**	19.30—23, 0.50—4.00: **Der General von Werth**, Volksstück von Otto Thissen	20—22.15, 0.50—4.00: **Der Biberpelz**, Diebskomödie von Hauptmann	20—22.30, 0.50—4.00: **Die Verschwörung des Fiesco zu Genua**, Trauersp. v. Schiller	20—22.30, 0.50—4.00: **Die vier Gesellen**, Lustspiel von Jochen Huth	20—23, 0.50—4.00: **Friedrich I.**, Komödie von Hans Rehberg	20—23.30, 0.50—4.00: **Candida**, Mysterium in 3 Akt. von Bernard Shaw	20—22.45, 0.50—4.00: **Elisabeth Charlotte**, Schauspiel von Foerster
	Opernhaus	19.30—22, 0.75—6.00: **Cavalleria rusticana**, Hierauf **Der Bajazzo**	Keine Vorstellung.	20—22, 0.60—5.00: **Die toten Augen**, Bühnendicht. Ewers, Musik d'Albert	19.30—23, 0.75—6.00: **Die Fledermaus**, Operette von Joh. Strauß	20—22.30, 0.75—6.00: **Mona Lisa**, Oper von M. v. Schillings	Keine Vorstellung.	19.30—23, 0.75—6.00: **Die Fledermaus**, Operette von Joh. Strauß	16.30—22, 0.75—6.00: **Parsifal**, Bühnenweihfestspiel v. Richard Wagner
Hagen:	**Stadttheater**	15—18, 0.60—3.00: **Der Obersteiger** 19.30—22.30, 0.80—3.40: **Herz über Bord**	15.30—16.15, für HJ.: **Lody** 20—22.45, 0.60—3.00: **Der Biberpelz**	15.30—16.15, für HJ.: **Lody** 20—22, 0.80—3.40: **Der Obersteiger**	20—23, 0.80—3.40: **Herz über Bord**, Operette von Künnecke	15.30—17.45, für HJ.: **Berggeist Rübezahl** 19.30—22.15, für HJ.: **Die verkaufte Braut**	20—22.45, 0.60—3.00: Lody, Schauspiel von Heuer	20—22.30, 0.80—3.40: Gastspiel Paul Kemp: **Charleys Tante**, Schwank v. Thomas	15—17.30, 0.60—3.00: **Die lustige Witwe** 19.30—22.15, 0.60—3.00: **Die verkaufte Braut**

Frick wurde 24mal Ehrenbürger

Berlin, 12. März. (Drahtb.) In der großen Zahl der führenden Persönlichkeiten von Partei und Staat, die – zum Teil mit geschmackvollen Angebinden – dem Reichsinnenminister ihre Glückwünsche zum 60. Geburtstag aussprachen, sah man u. a. die Reichsminister Generalfeldmarschall von Blomberg, Dr. Goebbels, Freiherr von Neurath, Rust, Darré, Dr. Frank, Graf Schwerin von Krosigk, Seldte, Ohneforge, die Reichsleiter Stabschef Lütze, Dr. Ley und General Ritter von Epp, die Staatssekretäre Dr. Meißner, Dr. Lammers, Funk, Körner, General der Flieger Milch, Staatssekretär Reinhardt, Nagel, außerdem die Reichsstatthalter und Oberpräsidenten sowie fast alle Gauleiter, ferner Korpsführer Hühnlein, Ministerpräsident Siebert, den Stellvertreter des Reichsjugendführers, Stabsführer Lauterbacher, und Polizeipräsident Graf Helldorf.

Eine Abordnung der rheinpfälzischen Bevölkerung überreichte in ihrer schmucken Tracht eine Probe edelsten Weines aus der Heimat des Reichsinnenministers.

Zum Ehrenmitglied des Reichsbundes deutscher Beamten ernannt

Eine besondere Ehrung ließ der Reichsbund der deutschen Beamten dem Beamtenminister Dr. Frick durch die Ernennung zum Ehrenmitglied zuteil werden. Der Reichswalter des Beamtenbundes, Hauptamtsleiter Neef, überreichte Reichsminister Dr. Frick in Anwesenheit von 50 Gauführern des Reichsbundes der deutschen Beamten die Goldene Ehrennadel des Reichsbundes und als äußeres Zeichen der Verbundenheit der Beamtenschaft mit Reichsminister Dr. Frick eine Vase und ein Teeservice aus der Staatlichen Porzellanmanufaktur.

Eine sehr sinnvolle Ehrung bereitete der Vorsitzende des Deutschen Gemeindetages, Reichsleiter Fiehler. Er überbrachte dem Reichsminister als dem Wahrer der Selbstverwaltung in den Gemeinden eine Standbüste des Schöpfers der Selbstverwaltung, des Freiherrn von und zum Stein.

Ueberreichung von Ehrenbürgerbriefen

Dann folgte die Ueberreichung von 24 Ehrenbürgerbriefen durch die Oberbürgermeister der Gemeinden, die damit ihre enge Verbundenheit mit dem Reichsminister bekundeten.

In einem feierlichen Akt wurden Dr. Frick die Ehrenbürgerbriefe von folgenden Gemeinden übergeben: Arnsberg, Breslau, Dresden, Erfurt, Flensburg, Gleiwitz, Göttingen, Glatz, Halle, Hindenburg, Kassel, Kirn, Kreuzburg, Landau, Magdeburg, Naumburg, Neustettin, Potsdam, Schneidemühl, Stettin, Saarlautern, Wolfenbüttel und Wildungen. – Die Freie Stadt Lübeck, die in 600 Jahren nur zwölf Ehrenbürgerbriefe verliehen hat, setzte mit der Verleihung des Ehrenbürgerbriefes an den Reichsminister gleichzeitig den Schlußpunkt unter ihre Geschichte als Freie Hansestadt.



Pfälzische Bauern in ihrer Tracht aus der engeren Heimat des Reichsinnenministers überbringen ein Fäßchen als Geburtstagsgeschenk. Scherl-Bilderdienst-M.

Der Führer bei Reichsminister Dr. Frick

Der Führer und Reichskanzler stattete am Freitagnachmittag dem Reichsminister Dr. Frick in seiner Wohnung einen Besuch ab und verweilte im engsten Kreise längere Zeit mit seinem alten Mitkämpfer. Der Führer überreichte dem Minister mit seinen besonderen Glückwünschen zu seinem 60. Geburtstag sein Bild mit einer herzlichen Widmung, in der die jahrelange Kampfverbundenheit und Kameradschaft mit seinem Parteigenossen und Minister zum Ausdruck kommt.

Dr. Frick dankt für die Glückwünsche

Der Reichs- und Preußische Minister des Innern, Dr. Frick, gibt bekannt:

Die große Zahl der Glückwünsche zu meinem 60. Geburtstag hat mich als Beweis treuer Verbundenheit weitester Kreise des deutschen Volkes mit mir und meiner Mitarbeit am Aufbauwerk des Führers aufrichtig erfreut. Da es mir leider nicht möglich ist, jedem einzelnen, der meiner gedacht hat, besonders zu danken, bitte ich alle Parteigenossen, Mitarbeiter und Freunde, meinen herzlichen Dank auf diesem Wege entgegenzunehmen.

Der Führer an Dr. Moosauer

Berlin, 13. März. Der Führer und Reichskanzler hat dem Sanitätschef der Marine, Admiralstabsarzt Dr. Moosauer, zu seinem 60. Geburtstag telegraphisch seine Glückwünsche ausgesprochen.

Zunehmender Kommunisten-Einfluß in England

London, 12. März. Was die englische Oeffentlichkeit so ungern wahr haben will, gibt die „Morning Post" in einem Leitartikel offen zu: daß nämlich in England eine Zunahme des kommunistischen Einflusses festzustellen ist, und daß dieser kommunistische Einfluß sich in einer Radikalisierung des Wirtschaftslebens und in der Zunahme wilder Streiks äußert.

Die „Morning Post" erwähnt einleitend die in der jüngsten Zeit vom Zaun gebrochenen Streiks in den Rolls-Royce-Werken und in der Flugzeugindustrie in Middlesex sowie den Autobusangestelltenstreik in Schottland. In jedem Falle handele es sich um einen wilden Streik. Es sei offensichtlich, daß diese Streiks politischer Natur seien. Sie zeugten für die Anstrengungen des Kommunismus, auf mittelbarem Wege den Einfluß zu gewinnen, der ihm auf dem unmittelbaren der offiziellen Anerkennung verweigert sei.

Gottesdienst-Ordnung

Sonntag 14. März 1937

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 10 Uhr: P. Weinsheimer. 11¼ Kdg.: P. Bonn. 2½ Taufhdl.: P. Weinsheimer. 6 Uhr: P. Stuhl. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Windfuhr. — **Neue Kirche, Sophienstr.** 10 Uhr: P. Bergfried. 11¼ Kdg.: P. Sinning. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½ Uhr: P. Sinning. 11¼: Kdg. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9½ Uhr: P. Stuhl. — **Gemeindehaus Nordstr., Exerzierplatz.** 9½ Uhr: P. Bonn. 11 Uhr Kdg.: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½ Uhr: P. Hesse. 11 Uhr Kdg. — **Passionsgottesdienste: Alte Kirche Mittwoch** 8½ Uhr: P. Sinning. Friedhofskapelle Hochstraße Mittwoch 8½: P. Weinsheimer. Hahnerberg Donnerstag 8½ Uhr: P. Lesser.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vorm. 10 Uhr und nachm. 5 Uhr Predigt.

Weitere reformierte Gottesdienste. Jugendhaus 9 Uhr: P. Hesse (Konfirmation). — Gemeindehaus Süd 9½ Uhr: P. Lesser. — Alemannenstr. 42 5 Uhr: Kand. Flosdieck. — Hahnerberger Schule 9½ Uhr: P. Hellwardt. — Kindergottesdienste: Gemeindehaus Süd 11 Uhr: P. Lesser. Alte Post 11¼ Uhr: P. Kl. Hesse. Alte Kirche 11 Uhr: P. Bonn. — **Passionsgottesdienste:** Gemeindehaus Süd Dienstag 8½: P. Lesser. Riemenstr. 22 Dienstag 8½: P. Ziegler. Alte Post Mittwoch 8½: P. Kl. Hesse. Katernbergerstr. 136 Mittwoch 8¼: P. Ziegler. Alemannenstr. 42 Donnerstag 8½: P. Hesse.

Evang. Gemeinde Sonnborn. 9½ Uhr Hauptgd.: P. Ternieden (Konfirmation). 11½ Kdg.: P. Wichelhaus. 3 Uhr Prüfung der Konfirmanden: P. Kohl. 4: Jungmädchenkreis (Gemeindehaus). 4: Jugendschar Ost-Tiergartenstraße. 4½: Nachfeier der Konfirmanden des Westbezirks. Montag 8 Uhr: Gemeindejugend (Jungen). 8½: Gem. Chor. Dienstag 8: Gemeindejugendkreis (Mädchen). 8½: Bibelstunde im Jungmännerwerk. Mittwoch 8¼ Uhr Passionsgd.: P. Ternieden. Donnerstag 3: Frauenverein Mitte, Tiergarten und Saurenhaus. 8½: Bibelbesprechung im Gemeindehaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. 10 Uhr: Hauptgd.: P. Bockemühl (Konfirmation).

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. Vorm. 9.50 Uhr Gottesdienst und Prüfung der Konfirmanden: P. Dr. Kaiser. Donnerstag abend 8¼ Passionsgd.: P. Dr. Kaiser.

Evang.-Luth. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, am Koll. Hauptgd. 9½: P. Gill. Kdg. 11¼: P. Klammer. Taufhdl. 12¼: P. Klammer. 3 Uhr Prüfung der Konfirmanden: P. Fohrmann. Abendgd. 5 Uhr: P. Klammer (Konf.-Abendmahl). — **Kreuzkirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Reinhold (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Reinhold. Taufhdl. 12 Uhr: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: Miss. Finke. Kdg. 11½: P. Kretschmann. Taufhdl. 12½: P. Kretschmann. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Hesse (Konfirmation). Kdg. 11¼: P. Brecher. Taufhdl. 12¼: P. Brecher. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Schoen (Konfirmation der Taubstummen). Kdg. 11¼: P. Beckmann. Taufhandl. 12¼: P. Beckmann. 3 Uhr Prüfung der Konfirmanden: P. Beckmann. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Wittenberg (Konfirmation). Kdg. 11½ Uhr: P. Wittenberg. Taufhdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsaue 44.** Gottesdienst 9: P. Werbeck. Kdg. 11½: Diakon Meier. — **Uellendahler Kirchsaal.** Gottesdienst 9½: P. Möller. Kdg. 11¼: P. Volkert. 3½ Uhr Prüfung der Konfirmanden: P. Volkert. — **Kapelle Kohlstraße.** 4½ Uhr Missionsstunde: Miss. Diehl. — **Passionsgottesdienste:** Alte Kirche Donnerstag 8½: P. Fohrmann. Kreuzkirche Dienstag 8½: P. Gill (Beichte und Abendmahl). Trinitatiskirche Dienstag 8: P. Kretschmann Christuskirche Mittwoch 8½: P. Brecher. Gemeindehaus Engelnberg Dienstag 8½: P. Wittenberg. Kirchsaal Uellendahl Mittwoch 8½: P. Volkert.

Weiterer luth. Gottesdienst 5 Uhr im Jugendhaus (Theilmannsaal): P. Michel-Erkrath.

Evang. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11¼ Uhr Kdg. 3 Uhr: Prüfung der Konfirmanden. 8: Gemeinschaftsstunde. Montag 8¼: Blaukreuzstunde. Dienstag 8¼ Bibelstunde in Küllenhahn: P. Roos. Mittwoch 8½ Passionsgd.: P. Roos. Donnerstag 3: Frauenverein.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10: P. Otten. 11: Kdg. 4½: Prüfung der Konfirmanden. Montag 8: Männliche Gemeindejugend. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 3: Frauenhilfe. 8¼: Passionsgottesdienst.

Evang.-Luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9½: P. Kohler (Konfirmation). 2½ Uhr Prüfung der Konfirmanden: P. Schoen. Mittwoch 8 Uhr Passionsgottesdienst: P. Schoen.

Evang. Gemeinde Wohwinkel. Hauptgd. 9½: P. Thumm (Konfirmation). Nachm. 3 Uhr Prüfung der Konfirmanden: P. Hülsebus. Mittwoch abend 8½ Uhr Passionsandacht: P. Thumm.

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestr. 41. Vorm. 9½: Gottesdienst. 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. Vorm. 9½: Katechese mit den Katechumenen. 11: Kdg. Abends 6½: Jugendstunde. 8: Bibelbesprechstunde. Montag 8½: Gem. Chor. Dienstag 4: Frauenstunde. Mittwoch 8¼: Bibel-Betstunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½ Predigt: Pr. Ahrens. 11: Sonntagsschule. 4 Uhr Evangelisation: Pr. Ahrens. Montag 8¼: Jugendstunde. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Südstr. 18a.** Vorm. 9¾: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. 8 Uhr: Versammlung. Dienstag 7¾: Jugendstunde. Mittwoch 8½: Gebetstunde.

Landeskirchl. Gemeinschaft u. Jugendbund für E.C., Elberfeld, Deweerthstraße 104 (Eing. Hechenbergerstraße). Sonntag 6 Uhr: Jugendbundstunde. Mittwoch 8½: Bibelstunde. Donnerstag 8½: Gem. Chor.

Die Christengemeinschaft, Elberfeld, Adolf-Hitler-Straße 145a. Vorm. 9½: Sonntagsfeier für Kinder. 10: Menschenweihehandlung mit Predigt. 11¼: Vortrag (D. Ogilvie). 6 Uhr: Kultische Abendfeier (Ansprache: W. Wichtsch). Mittwoch 9½: Menschenweihehandlung. Donnerstag 8¼: Vortrag (Meyer).

Christlich-wissensch. Vereinigung Wuppertal, Christian Science Society, Elberfeld, Hellerstr. 8. Vorm. 10: Gottesdienst. Mittwoch 8¼: Versammlung.

Evang. Gesellschaft Arrenberg (Landeskirchl. Gemeinschaft), Vereinshaus Riemenstraße 22. Jeden Freitag abends 8 Uhr: Bibelbesprechung. Jeden Samstag abends 8 Uhr: Männerstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstr. 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Bohlwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr. — **Cronenberg, Hauptstr. 29a.** Vorm 9¼. Mittwoch 8¼ Uhr.

Methodistenkirche (Ev. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½ Predigtgottesdienst mit Abendmahlsfeier: Sup. Schneider. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Gemeindejugendstunde. 7 Uhr Zeugnisversammlung: Sup. Schneider. Montag 8: Missionsstunde. Dienstag 8: Chorübungsstunde. Donnerstag 8 Bibel- und Gebetstunde: Pred. Hoffmann. Samstag 6 Uhr: Mädchenkreis.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Rolandstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Diabo. 11: Sonntagsschule. 4½ Uhr: Gemeindeversammlung. Montag 8½: Gem. Chor. Mittwoch 8½: Männerchor. Donnerstag 4: Frauenhilfe. 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Cronenberg, Kampstr.** 5. Vorm. 9½: Bibelstunde. 11: Sonntagsschule. 4½: Predigt. Mittwoch 8: Bibel- u. Gebetstunde.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Hochstr. 59a. Vorm. 9½: Heiligungsversammlung Ernststr. 30. — Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch 8: Jugendliga. Donnerstag 8: Heimbund. Freitag 8: Heiligungsversammlung. — Kindergottesdienste: Sonntag und Mittwoch 3 Uhr.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Abends 8¼ Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.

Kathol. Gemeinde Bohwinkel. Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.

Kathol. Gemeinde Cronenberg. Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. 9½ Uhr: P. Calaminus (Konfirmation). 11¼: Kdg. 3 Uhr: P. van den Bruck (Prüfung der Konfirmanden). 6 Uhr: P. Wiebel (Vorb. und Abendmahl). — **Christuskirche** (Schwerdtorigenanlage). 9½ Uhr: P. Stöver (Konfirmation). 11¼ Uhr Kdg.: P. Voget. 3 Uhr: P. Voget (Prüfung der Konfirmanden). 6 Uhr: P. Stasch. — **Gemeindehaus an der Pauluskirche.** 9½ Uhr: P. Hein (Vorb. und Abendmahl). 11¼ Kdg.: P. Hein. 2¼ Uhr: P. Herkenrath (Prüfung der Konfirmanden). 4 Uhr: Missionsabordnung. — **Rotter Vereinshaus.** 9½: P. Unfricht. 11¼ Kdg.: P. van den Bruck. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10 Uhr: P. Wolf 11¼ Kdg.: P. Hensmann. 3 Uhr: P. Hensmann (Prüfung der Konfirmanden). — **Hatzfelder Kapelle.** 10 Uhr: P. Bestek. — **Städt. Krankenhaus.** 8¼ Uhr: P. Wolf. — **Passionsgottesdienste:** Mittwoch 8½ Hauptkirche: P. Schlingensiepen: Lichtenplatzer Kapelle: P. Hensmann. Donnerstag 8½ Christuskirche: Rotter Vereinshaus: P. Jaeger.

Deutsche Christen, Unterbarmen: Vorm. 8½ Uhr Gottesdienst in der Pauluskirche: P. Klammer: anschl. Prüfung der DC.-Konfirmanden. 11½ Uhr Kindergd. Krankenhauskapelle. Dienstag 8½ Uhr Bibelstunde in der Krankenhauskapelle. — **Barmen Mitte:** Dienstag abend 8½ Uhr im Evgl. Vereinshaus, Langemarkstr.: Evangelist R. Affolderbach.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. 10 Uhr: P. Immer (Konfirmation). 11½: Kdg. 6 Uhr: P. Wehrhoff. — **Immanuelskirche.** 10 Uhr: P. Schmidt (Konfirmation). 11½: Kdg. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10 Uhr: P. Kuhlmann (Konfirmation). — **Friedhofskapelle.** 10: P. Wehrhoff. — Kdg. 11½ Uhr: Bartholomäi-Str. 87, Klingelholl 54a, Grunerstraße 65, Unt. Lichtenplatzerstr. 8: 2 Uhr: Krautstr. 72, Einfrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld, Alte Kirche. 10 Uhr: Sup. Berkenkamp (Vorb. und Abendmahl). 11½: Kdg. 12½: Taufhdl. 3 Uhr: P. Blindow (Prüfung der Konfirmanden). 4½ Uhr Taubstummengd. im Gemeindeheim, Sternstraße 44: anschl. Nachversammlung daselbst. — **Friedenskirche** (Schwerdtorigenanlage). 10 Uhr: P. Jöhme (Vorb. und Abendmahl). 11½: Kdg. 3 Uhr: P. Kockelke (Prüfung der Konfirmanden). — **Johanniskirche.** 10 Uhr: P. Hübner (Vorb. und Abendmahl). 11½: Kdg. 3 Uhr: P. Kulp (Prüfung der Konfirmanden). — **Lutherkirche.** 10 Uhr: P. Boecker (Vorb. und Abendmahl). 11½: Kdg. 12½: Taufhdl. 3 Uhr: P. Lic. Graeber (Prüfung der Konfirmanden). — **Kirchsaal Hügelstraße.** 9½ Uhr: Miss. Trey (Vorb. und Abendmahl). 11½: Kdg. 11½: Kdg. Klippe. — **Passionsgottesdienste:** Mittwoch 8½ Alte Kirche: P. Blindow: Friedenskirche, P. Kockelke: Kirchsaal Hügelstraße: P. Loewenstein. Donnerstag 8½ Johanniskirche: P. Kulp: Lutherkirche: P. Lic. Graeber.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 9 Uhr: P. Lutze (Konfirmation). 11: Kdg. — **Bethanien.** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½ Uhr: P. Sproedt (Konfirmanden-Abendmahl). 11 Uhr Kdg. — **Hasfeld, Holzkirchertr.** 11. 10½ Uhr Kdg. — **Passionsgottesdienste:** Dienstag 8½ Uhr Erlöserkirche: P. Lutze. Mittwoch 8½ Uhr Wichlinghauser Kirche: P. Lutze.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Schiefer. 11: Kdg. 3 Uhr: Prüfung der Konfirmanden. 7¼: Blaukreuzstunde. Montag 8 Uhr: Gemeindejugendstunde für die weibl. Jugend von 14 Jahren an aufwärts. Dienstag 8¼: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenhilfe. Donnerstag 5: Hoffnungsbund. 6: Gemeindejugendstunde der 10—14jähr. Mädchen. Freitag 5½: Gemeindejugendstunde der 8—14jähr. Knaben. 8 Uhr: Helferkreis des Kdg. Samstag 8: Volksmissionarischer Abend. — Passionsgd. Donnerstag 8 Uhr.

Vereinigt-evang. Gemeinde Langerfeld, Alte Kirche. 10 Uhr: P. Altenpohl (Prüfung der Konfirmanden). 1½ Uhr Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Lodmann (Konfirmation). 1½ Uhr Kdg. 6 Uhr: P. Preis (Abendmahls-Gottesdienst). — **Becker.** 10 Uhr: P. Sv (Prüfung der Konfirmanden). — **Dahl.** 11 Uhr Kdg. — Dienstag 8½ Uhr: Bibelstunde in Nazareth. 8 Uhr: Gemeinschaftsstunde in Dahl. — **Passionsgottesdienste:** Mittwoch 8½ Uhr Alte Kirche: P. Sv. Donnerstag 8½ Uhr Gemeindehaus Becker: P. Sv.

Evang. Gemeinde Nächstebreck. 10 Uhr Hauptgd. in der Kirche am Hottenstein (Abschlußfeier des kirchlichen Unterrichts). 2 Uhr Kdg. im Kirchsaal Schellenbeck. — Hottenstein: Sonntag 6: Jungmännerverein. Montag 8: Jungmädchendienst I und II. Unterhaltungsabend. 8½: Kirchenchor. Dienstag 4 Uhr: Fröhliche Lernstunde. Donnerstag 8½: Männer- und Jungmännerverein, Bibelabend. Freitag 8½: Posaunenchor. — Schellenbeck: Sonntag 7 Uhr: Männer- und Jungmännerverein, Unterhaltungsabend. Montag 8: Jungmädchendienst. Unterhaltungsabend. Dienstag 8½: Männer- und Jungmännerverein, Bibelabend: Kirchlicher Männerdienst. Donnerstag 4 Uhr: Frauenhilfe. Samstag 8: Männerchor. — Passionsandacht Mittwoch 8¼ Uhr im Kirchsaal Schellenbeck mit Abendmahlsfeier.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¼ Uhr: P. Trummel (Prüfung der Konfirmanden). 2 Uhr Kdg. — Montag 8¼ Uhr: Stunde der männl. Jugend. Dienstag 4: Frauenhilfe. 8¼: Stunde der weibl. Jugend. Donnerstag 8½: Kirchenchor. — Passionsgottesdienst Mittwoch 8½ Uhr.

Evang.-luth. Kirche, Barmen, Werlerstr. 58. Vorm. 10 Uhr Konfirmation und hl. Abendmahl (Beichte 9½): P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Wertherstr. 58a, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Dahmer. 11: Kdg. Abends 6½: Jugendstunde. 8 Uhr Predigt: Pred. Dahmer. Montag und Donnerstag abend 8½: Gem. Chor. Dienstag 4 Uhr: Frauenverein. Mittwoch abend 8¼: Bibel-Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstr. 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Schnepper. 11: Sonntagsschule. Dienstag 8¼ Bibelstunde: Pr. Bolken. Mittwoch 8¼: Jugendkreis. Donnerstag 8½: Gem. Chor. — **Beisenstraße** 3. Vorm. 8½: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Montag 8: Nähverein. Dienstag 8½: Bibelstunde. Mittwoch 8¼: Gesangverein. Donnerstag 8½: Missionsgebetstunde. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8½: Predigt. 11½: Sonntagsschule. Mittwoch 4½: Nähverein. Donnerstag 8 Uhr: Bibelstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Schildestr. 5a. Vorm. 9¼ Uhr, nachm. 4 Uhr. Mittwoch 8¼ Uhr. — **Nächstebreck Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4 Uhr. Donnerstag 8¼ Uhr. — **Dahlhausen-Wupper, Germania-Saal.** Vorm 9¼ Uhr Donnerstag abend 7 Uhr.

Die Christengemeinschaft, Barmen, Alberstr. 25. 10 Uhr: Menschenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für Kinder. Dienstag 9: Menschenweihehandlung. Mittwoch 8½: Kultische Abendfeier (Ansprache: Dr. Bevmann). Donnerstag 10: Menschenweihehandlung.

Baptisten-Gemeinde, Barmen, Kapelle Wartburgstr. 44. Vorm. 9½ Uhr Predigt: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Predigt: Prediger Merten. 6½: Gemeinde-Jugendstunde. Mittwoch 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Pleistr. 18.** Vorm. 9½ Predigt: H. Schröder. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Dienstag 8½: Bibel- u. Gebetstunde. — **Hunsrückstr. 3a.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Oehmler. 11¼: Kdg. Nachm. 4½ Erbauungsstunde: Pred. Oehmler. 6: Gemeindejugend. Mittwoch 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. Vorm. 9½: Heiligungsversammlung. Abends 7½: Oeffentliche Heilsversammlung. Donnerstag abend 8 Uhr: Oeffentliche Heilsversammlung.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½, 10¼, 11½ Uhr. 8½ Schulmesse. 9½ Hochamt. 2½ Kreuzwegandacht. 5 Uhr Andacht. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8½ Uhr hl. Messen. — **Städt. Krankenhaus.** 9¼ Uhr hl. Messe. — **St. Josefskirche.** 9¼ Uhr hl. Messe. — **St. Johann Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 11¼ Uhr. 9 Uhr Schulmesse. 10 Uhr Hochamt. 2¼ Uhr Christenlehre. 5 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Langerfeld. Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.

Kathol. Gemeinde Beyenburg. Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach. Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.

Kathol. Gemeinde Ronsdorf. Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.



Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 62 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 13. März

Berliner Börse

Aktien still und nachgebend, Renten gehalten

Berlin, 13. März 1937. Die Umsätze blieben auch an der Wochenschlußbörse wieder so bescheiden, da die Bankenkundschaft die Beträge nach wie vor zu Einzahlungen auf die neue Reichsanleihe benutzt und bei der Kulisse keine Neigung bestand, über den Sonntag größere Anschaffungen vorzunehmen. Kaufinteresse war, wie schon in den letzten Tagen, lediglich für einige Nebenwerte zu beobachten. Daß die Kursentwicklung bei der herrschenden Geschäftsstille leichte Abbröckelungstendenz zeigte, konnte nicht überraschen, im allgemeinen war die Grundstimmung nicht als unfreundlich zu bezeichnen, zumal die vorliegenden Wirtschaftsberichte und Abschlüsse (Maxhütte, Mittelstahl, Bayrische Vereinsbank u. a.) einen guten Eindruck machen.

Am Rentenmarkt notierten Reichsaltbesitz unverändert 120,37. Die Umschuldungsanleihe glich den Vortagsverlust von 5 Pfg. wieder aus (91,40).

Am Geldmarkt nannte man unveränderte Sätze von 3,12 bis 3,37 Prozent.

Von Valuten stellten sich Pfunde und Dollar auf 12,16,50 bezw. 2,49. Der französische Franken zog weiter auf 11,43 an.

4 % Schuldverschreibg. Gemeindeumschuldung 91,02,50—91,77,50.

Steuergutscheine vom 13. März 1937

Gruppe II (amtlich)	13. 3.	12. 3.
anrechnungsfähig ab 1. 4. 34 (rot)	—	103.75
ab 1. 4. 35 (blau)	—	107.75
ab 1. 4. 36 (grün)	—	111.75
ab 1. 4. 37 (dklgelb)	115.10	115.10
ab 1. 4. 38 (violett)	114.75	114.75
Steuerdurchschnitt	110.60	110.60

Reichsschuldbuchforderungen vom 13. März 1937

Fällig		Fällig	
1937	—.—	1945	98.12 Geld
1938	100.1 Geld	1946	98.12—98.87
1939	99.87 Geld	1947	98.12—98.87
1940	99.50 Geld	1948	98.00 Geld
1941	98.87 Geld	Wiederaufbau	
1942	98.50 Geld	1944-1945	79.00—79.75
1943	98.25 Geld	1946-1948	78.87—79.75
1944	98.12 Geld		

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 13. März 1937

Reichsbank	204.6	206.5	206.7	Kokswerke u. chem. Fabrik	145.2	146.5	146.5
Hamburg Pak.	17.00	16.75	16.75	Mannesm.röhr	119.3	119.2	119.5
Nordd. Lloyd	17.75	17.75	17.75	Mansfeld	153.3	153.0	154.7
Accumulator.	209.0	210.0	210.0	Rhein.Braunk.	232.5	231.0	231.0
Allgem. El.Ges	39.37	39.75	39.75	Rhein. Elektr	—	—	—
Bemberg	115.7	116.5	115.5	Rhein. Stahl	160.2	160.0	160.0
Berger Tiefb.	142.5	142.5	142.5	Rh. Westf. El	130.5	131.2	131.0
Buderus	116.5	116.5	116.5	Rütgerswerk	144.7	145.7	145.7
Comp. Hispano	—	—	—	Salzdetfurth	180.5	180.5	180.5
Dt. Conti. Gas	115.2	115.2	115.7	Schuckert	—	166.0	166.0
Deutsch Erdöl	147.2	147.5	147.2	Siem.&Halske	195.2	195.2	195.3
Dtsch. Waffen	166.0	166.0	166.0	Stöhr Kammg	136.7	136.5	136.8
Dt. Licht u. Kr	148.7	148.7	149.2	Ver. Stahlwk	120.7	120.6	120.5
Farbenindustr	169.0	169.2	169.2	Westd. Kaufh	58.50	58.50	58.37
Ges.f.el.Untern.	145.2	145.3	145.3	Wintersh.Kali	142.7	143.0	143.0
Harpener Berg	151.5	151.5	151.5	Zellst. Waldh.	—	158.0	158.0
Hoesch Eisen	117.8	118.7	118.7				
Kali Ascherl.	137.5	137.5	137.5				

Unnotierte Werte (Freiverkehr) vom 13. März 1937 an der Berliner Börse. Dt. Grammophon 62.75—64.25, Dt. Petroleum 119—121, Görlitz Wagg. V.-A. 115.37 bis 117.87, Mix u. Genest 130.25—132.25, NSU.-D-Rad 158.50 bis 161.50, Oberschl. Eisenb. 83.25—84.75, Scheidemandel 85.37—87.25, Ufa Film 77.50—79, Burbach Kali 69.75—71.25.

Devisen

London, 13. März 1937. New York 488,55, Paris 106,44, Berlin 1214,50, Spanien 7700, Montreal 488,37, Amsterdam 893,87, Brüssel 2899, Italien 9281, Schweiz 2145, Kopenhagen 2240, Stockholm 1939,50, Oslo 1990, Helsingfors 226,50, Prag 140,06, Budapest inoff. 2700, Belgrad 213, Sofia 397, Rumänien 668, Lissabon 110,15, Konstantinopel 611, Athen 546,50, Wien 2606, Warschau 2570, Buenos Aires off. 1612, inoff. 1627, Rio de Janeiro off. 412, inoff. 301, Montevideo 2675, London auf Bombay 1,612, Kobe 1,200, Straitsdollar 2,415.

Der Londoner Goldpreis betrug am 12. März 1937 für eine Unze Feingold 142 s 5½ d gleich 86,6146 RM., demnach für ein Gramm 54.9617 Pence gleich 2,78472 RM.

Amsterdamer Devisenkurse vom 13. März 1937. Berlin 7355—7360, London 893.75—894, New York 182.93 bis 183, Paris 839.75—840.25, Belgien 3083—3085, Schweiz 4168—4170, Oslo 4485—4495, Kopenhagen 3985—3995, Stockholm 4605—4615, Prag 638—639.

Züricher Devisenkurse vom 13. März 1937. Paris 20.14, London 21.44, New York 4.36.87, Belgien 73.90, Italien 23.07, Holland 239.75, Berlin 176.40, Wien, Notenkurs 81.25, Auszahlungskurs 81.75, Stockholm 110.50, Oslo 107.70, Kopenhagen 95.70, Prag 15.30, Warschau 83.20, Budapest 86.00, Belgrad 10.00, Athen 390, Konstantinopel 345, Bukarest 325, Helsingfors 946.50, Buenos Aires 132, Japan 125.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	13. März 1937 Geld	Brief	12. März 1937 Geld	Brief
Aegypt. 1 ägypt. Pfd	—	12.45	12.48	12.445	12.475
Argentin 1 Pap.-Peso	6	0.746	0.750	0.747	0.751
Belgien 100 Belga	2	41.92	42.00	41.91	41.99
Brasilien 1 Milreis	6	0.151	0.153	0.151	0.153
Bulgarien 100 Lewa	6	3.047	3.053	3.047	3.058
Kanada 1 kan. Doll	—	2.489	2.493	2.488	2.492
Dänemark 100 Kr	4	54.25	54.35	54.23	54.33
Danzig 100 Gulden	5	47.04	47.14	47.04	47.14
England 1 Pfund	2	12.15	12.18	12.145	12.175
Estland 100 estn. Kr	4	67.93	68.07	67.93	68.07
Finnland 100 finn. M	4	5.365	5.375	5.365	5.375
Frankreich 100 Frcs.	4	11.415	11.435	11.41	11.43
Griechenl. 100 Drach	6	2.358	2.357	2.353	2.357
Holland 100 Gulden	2.5	135.98	136.26	135.86	136.14
Iran 100 Rials	—	15.13	15.17	15.13	15.17
Island 100 isl. Kr.	5.5	54.35	54.45	54.33	54.43
Italien 100 Lire	4.5	13.09	13.11	13.09	13.11
Japan 1 Yen	3.285	0.709	0.711	0.708	0.710
Jugoslavien 100 Dinar	5	5.694	5.706	5.694	5.706
Lettland 100 Latts	5	48.35	48.45	48.35	48.45
Litauen 100 Litas	6	41.94	42.02	41.94	42.02
Norwegen 100 Kronen	4	61.06	61.18	61.04	61.16
Oesterreich 100 Schill	3.5	48.95	49.05	48.95	49.05
Polen 100 Zloty	4.5	47.04	47.14	47.04	47.14
Portugal 100 Escudo	5	11.035	11.055	11.03	11.05
Rumänien 100 Lei	4.5	1.803	1.817	1.813	1.817
Schweden 100 Kron.	2.5	62.64	62.76	62.62	62.74
Schweiz 100 Franken	1.5	56.66	56.78	56.70	56.82
Spanien 100 Peseten	5	17.13	17.17	17.13	17.17
Tschechoslow. 100 Kr	3	8.656	8.674	8.656	8.674
Türkei 1 türk. Pfd.	—	1.978	1.982	1.978	1.982
Ungarn 100 Pengö	4	—.—	—.—	—.—	—.—
Uruguay 1 Goldpeso	—	1.379	1.381	1.379	1.381
V.S. Amerika 1 Dollar	1.5	2.488	2.492	2.488	2.492

		13. 3. mittags	12. 3. Schluß	Parität
Dollar geg. Pfd.	in London	4.8857	4.8837	(4.86)
Dollar geg. RM.	in Berlin	2.49	2.49	(2.48*)
Pfund geg. RM.	in London	12.142	12.142	(20.43)

*) Alte Parität 4.20.

Warenmärkte

Schlußtag der Londoner Kolonial-Wollauktion

London, 12. März. (Drahtb.) Am Schlußtage der zweiten diesjährigen Kolonial-Wollauktionsserie kamen 9431 Ballen zum Angebot, darunter 2507 Ballen aus Südamerika, von denen insgesamt 9089 Ballen abgesetzt wurden. Der heutige Auktionstag brachte einen großen Besuch. Die Auswahl war mäßig. Es herrschte lebhafte Nachfrage, insbesondere vom heimischen Handel. Austral Merinos in allen gangbaren Qualitäten waren 5 bis 6 Prozent höher. Neuseeland Croßbreads und Neuseeland Slipper Hautwollen wurden bis 5 Prozent höher bewertet. Die übrigen Sorten gewannen im allgemeinen 5 Prozent. (Die Vergleichsangaben beziehen sich auf den Schlußtag der vorherigen Auktionsserie.)

Bremer Baumwolle vom 13. März 1937: 16.46 (vom 12. März: 16.43).

Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal. Stand. Middl. in pence per lb) vom 13. März 1937. März 774, Mai 775, Juli 774—775, Oktober 742. Tagesimport: 500 Ballen. Tendenz: stetig.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F.G.F., vom 13. März 1937. Oktober Sak. 1086, F.G.F. 916, Dezember Sak. 1069, F.G.F. 917. Tendenz: stetig.

Aegyptische Baumwolle Alexandria, den 13. März 1937. Anfang. April Ashm. 1673, Mai Sak. 2028, Juni Ashm. 1647, Oktober Ashm. 1564.

New Yorker Baumwollkurse vom 12. März 1937. Anfang. Loco 1447, März 1430, April 1409, Mai 1387—1389, Juni 1378, Juli 1368, August 1351, September 1334, Oktober 1317, November 1312, Dezember 1307, Januar 1308, Februar 1310. Zufuhren in Atlantischen Häfen 3000, Zufuhren in Golf-Häfen 7000, Zufuhren in Pacific-Häfen 6000, Export nach England 2000, Export n. d. übrig. Kontinent 6000, Export nach Japan und China 14000. Tendenz: stetig.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 13. März 1937. (Neuer Kontrakt) März 45 B 48 G, Mai 46 B 48 G, Juli 46 B 49 G, September 45 B 48 G, Dez. 45 B 48 G.

Köln, 13. März

Getreide- und Futtermittelgroßmarkt. Die Preise sind unverändert. Stimmung: Weizen und Roggen werden nur in kleinen Mengen angedient. Futterhafer und Futtergerste waren bei unvermindert starker Nachfrage weiterhin nicht auf dem Markt. Auch Industriegerste blieb gesucht. Angebote lagen aber nicht vor. Das Geschäft in Braugerste ist als erledigt anzusehen. Weizenmehl wurde laufend gekauft. Die Nachfrage nach Roggenmehl hat bei den hiesigen Mühlen nachgelassen, seitdem die Verladungen aus dem Osten wieder eintreffen. Das Rauhfuttergeschäft nimmt weiter einen normalen Verlauf. Der Bedarf an Heu und Stroh konnte befriedigt werden.

Warenbörse. Preise unverändert.

Berliner Getreidegroßmarkt vom 13. März 1937

Die Marktlage ist wenig verändert, das Geschäft bleibt ruhig. Für Weizen bestehen bei den Großmühlen gute Verwertungsmöglichkeiten. Futtergetreide bleibt gesucht.

Londoner Kautschuk-Notierungen vom 13. März 37. Anfang. Smoked ribbed sheets loco 11.56 Käufer, per April 11.56 Käufer, per April—Juni 11.62 Käufer, per Juli—September 11.75 Käufer, per Oktober—Dezember 11.81 Käufer. Plantagencrepe Stand. Nr. I 12.25 bezahlt. Tendenz: fest.

Berliner Metalle vom 13. März 1937

Elektrolytkupf. (wirebars) prompt p. 100 kg	97.00
Raffinadekupfer, loco	—
Standardkupfer, loco	91.25
Originalhüttenweichblei	44.75
Standard-Blei	44.75
Originalhüttenrohzink	45.25
Standard-Zink	45.25
Silber in Barren, ca. 1000 fein, per kg	39.30—42.30

Höchstpreise für gebrauchte Schmieröle aus Verbrennungsmotoren. Der Reichskommissar für die Preisbildung hat durch eine im „Reichsanzeiger" vom 12. März veröffentlichte Verordnung eine einheitliche Preisfestsetzung für gebrauchte Schmieröle aus Verbrennungsmotoren verfügt und ferner angeordnet, daß die Preisstellung auf Grund eines Hohlmaßes nicht statthaft ist. Für den Verkauf von gebrauchten Schmierölen aus Verbrennungsmotoren werden folgende Höchstpreise festgesetzt: Für je 100 kg (nach Abzug von Fremdstoffen und des Wassergehaltes, soweit er 2 v. H. Gewichtsteile übersteigt) 8 RM. ab Anfallstelle bzw. 10 RM. ab Lager des Händlers.

Die Höchstpreise gelten auch für laufende Verträge, soweit die nicht verkaufte Ware schon vor Inkrafttreten dieser Verordnung von dem Verkäufer abgesandt ist. Eine Umgehung dieser Vorschriften, auch durch Veränderung der bisher geltenden Zahlungs- und Lieferungsbedingungen zum Nachteil der Abnehmer ist verboten, ebenfalls Provisionen oder Sondervergütungen irgendwelcher Art zu fordern, zu gewähren, zu versprechen oder sich oder einem anderen gewähren oder versprechen zu lassen, sofern hierdurch der zulässige Höchstpreis überschritten wird. Die Verordnung setzt ferner Strafbestimmungen fest, die sich auch auf die Einziehung des erzielten Entgelts und der fraglichen Gegenstände sowie Betriebsschließungen und Tätigkeitsuntersagungen beziehen.

Die Verordnung tritt am 13. März 1937 in Kraft.

Vereinigte Rumpus-Werke AG., M.Gladbach. Der in der Aufsichtsratsitzung vorgelegte Abschluß für das Geschäftsjahr 1936 weist nach Bereitstellung einer Sondervergütung für die Gefolgschaft von 30 000 RM. sowie nach wesentlicher Erhöhung der bisherigen Unterstützungskasse durch Umbildung derselben in eine Karl-Rumpus-Stiftung mit 100 000 RM. sowie nach Vornahme ausreichender Abschreibungen und Rückstellungen einen Reingewinn von 217 948 RM. auf, der sich durch den Vortrag auf 432 957 RM. erhöht (i. V. Reingewinn von 189 834 RM., durch Vortrag auf 365 077 RM. erhöht). Der HV. am 9. April wird eine Dividende von wieder 8 Prozent auf 1,5 Mill. RM. AK. vorgeschlagen. Die Bilanz wird als außerordentlich flüssig bezeichnet. Unter dem üblichen Vorbehalt werden die Aussichten als weiter günstig angesehen.

Die Kennziffer der Großhandelspreise für den 10. März

Berlin, 13. März 1937. Die Kennziffer der Großhandelspreise stellt sich für den 10. März 1937 auf 106,1 (1913 gleich 100); sie ist gegenüber der Vorwoche (106,0) wenig verändert. Die Kennziffern der Hauptgruppen lauten: Agrarstoffe 103,8 (plus 0,1 v. H.); Kolonialwaren 94,7 (minus 0,2 v. H.), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 98.1 (plus 0,3 v. H.) und industrielle Fertigwaren 123,5 (unverändert).

Rheinisch-westfälische Börse

Im Verlaufe leicht erholt

Düsseldorf, 13. März 1937. Die Börse zeigte zum Wochenschluß zunächst meist eine schwächere Haltung. Die Kurse gaben teils über 1% hinaus nach. In der zweiten Stunde wurde die Haltung jedoch wieder freundlicher, und ein Teil der Verluste konnte ausgeglichen werden. Der Schluß war still.

Auf dem Kassamarkt lagen Braunkohle Zukunft etwas niedriger im Markt, Bankaktien gut gehalten.

Festverzinsliche Werte waren gut behauptet.

Fortlaufend notierte Werte waren zunächst gedrückt. Von Sonderwerten blieben Kaufhof gut behauptet. Anleihen lagen fest, Altbesitzanleihe leicht erhöht gefragt.

Von Freiverkehrswerten konnten Alexanderwerk 1.5 Prozent gewinnen, auch Humboldt leicht erhöht gehandelt, zu letzten Kursen verkehrten Allgemeine Hochbau.

Der Kuxenmarkt war nicht einheitlich.

Fortlaufende Notierungen

	13. 3.	12. 3.	
Anl.-Ablösung d. R. m. Ausl.	120.30G	120.20G	
6% V. Stahlw. RM.-Anleihe	103.20G	103.20G	
J. P. Bemberg	115.7G	—	
Buderus Eisen	118.50G	118.50G	
DeutscheErdöl	147.3b	147.7b	148G
D.Reichsb.V-A	124.80G	124.70G	
I G Farbenind.	169.1b	169.35	169G
Harpener Berg	151.50G	151.50G	
Hösch-Köln-N.	117.3b	118G	118.20G
Klöckner	125G	125.7b	125.50G
Mannesmann	119.50G	119.6b	119.50G
Maschb Untern	143.80G	144G	
Reichsbank	204.60G	205b	205.5b
Rheinstahl	160.3b	160G	
Rh. W. Elektr	130.5b	131G	
Siem. & Halske	195.20G	195.70G	
Schuckert&Co	—	—	—
Ver. Stahlw.	120.7b	120.50G	
Westd. Kaufh	58.62b	58.50G	58.50G
Wintershall	142.6b	142.7b	

Festverzinsliche Werte

	13. 3.	12. 3.
Rheinpr.Anl.-Ausl.-Sch.	124.30G	124.70G
6% Düsseldorf.RM.-Anl	96.50G	96.50G
Elberfeld RM-Anl. 1928	97.25G	97.25G
Elberfeld RM-Anl. 1926	96.75G	96.75G
Hagen RM-Anleihe 1928	95.62G	95.62G
Solingen RM-Anl. 1928	95.75G	95.75G
4½% Rheinprov.Landb. Goldpfandbr. Ausg. 3	98.25G	98.25G
dito Gold-Kom. 1a. 1b	96.37G	96.25G
dito dito 2	96.12G	96.25G
dito dito 4	96.25G	96.25G

Schuldverschreibungen

	13. 3.	12. 3.
6% I G Farben	134.6G	134.7b
6Gew.Heinr.29	121.7G	121.70G
% Hösch1926	101.60G	—
Klöckner 26	100G	100G
6% Krupp RM-Anleihe 1927	97.62G	97.75G
6Mitteld.Stahl	103.60G	—
6V.Stahlw.S.B	103.20G	—

Industrie-Aktien

	13. 3.	12. 3.
Basalt A. G.	26.87b	26.75G
Bemberg J. P.	115.3b	115.20G
Berger Tiefb	142.50G	142.70G
BösperdeWalz	122.70G	122.70G
Bonner Berg	150G	150G
Braunk. Zuk.	142b	143G
Busch-Jaeger	129G	128G
Dahlbusch St.	145.50G	145.50G
do. Vorz.-Akt.	151.50G	151.50G
Dortmd. Aktbr	180.1b	—
Dortmd.Ritter	115.5b	115.50G
Dortmd. Union	—	217.70G
Düss.Dieterich	133G	133G
Düss.'d.Hoefel	133G	133G
I. G. Farben	169.1b	169.7b
Gladb. Wolle	—	—
Glas Schalke	—	—
Glückauf Br.	—	—
Gebr. Goedh.	—	128.8b
Goldschmidt	—	127.6b
Hindr. Aufferm	—	153.70G
Kabel Rheydt	195G	195b
Kali-Chemie	150b	—
Kammg D'dorf		
Köln. Gummif.	76G	74G
KrefftGevelsb.	82G	80.87b
Küppersbusch	138G	—
Losenh'werk	106G	106G
Mannesmröhr.	119.3b	119.6b
Maschb Untern	144G	143.70G
Pongs & Zahn	—	—
Rasquin Farb.	49.75G	49.87G
Rheinmetall	—	—
Rh. W. Elektr.	131.1b	132G
Rh.-W. Kalkw.	142G	142G
Schieß-Defries	143.1b	142.7b
Schwabenbräu	160G	161.50G
Stollwrk Gebr.	116.8b	117.8b
Thomée	—	—
Tuchf. Aachen	—	—
V. D. Nickelw.	163.20G	164G
Ver.Glanzstoff	—	—
Ver. Rumpus	165G	160G
Ver. Stahlw.	120.7b	121.6b
Wagg Uerding	96G	96.25b
Westd. Kaufh.	58.62b	58.62b
Wintersh.Kali	142.50G	143.1b

Verkehrs-Aktien

	13. 3.	12. 3.
Barm. Elb.Str.	—	—
Dampfschiff. Nied.-Mittrh.	100G	100G
Pr.-Rh. Dampf	100G	100G

Versicherungs-Aktien (RM. das Stück)

	13. 3.	12. 3.
AachenerRück	233G	233G
Agrippina	410G	410G
Allianz St.Ver	251G	250bG
Allianz Leben	200G	200G
Colonia Feuer	135G	135G
Colonia Rück	265G	265G
Gladb. Feuer	810G	810G
Köln. Hagel	98G	98G
Kölner Lloyd	265G	265G
Köln. Rück gr.	111G	111G
Köln Rück kl.	74G	74G
Victoria Allg.	—	—

Kuxe (Freiverkehr)

	Geld	Brief
Deutschland	440	480
Langenbrahm	18100	18900
Beienrode	1290	1355
Hope F	—	—
Mariaglück F	7800	8100
Marie-Louise F	3150	3350

Freiverkehrs-Aktien

	Geld	Brief
Ako	—	—
Alexanderw.	65.50	68.50
Allg. Hochbau	114.5	117.5
Burbach	69.50	71.50
Elsa. Zement	129	132
Holl. Goedhart	—	—
Hannov. Kali	—	—
Humboldt-Dtz	127.5	130.5
Isola-Werke	110	—
Lothring. Bgb.	123.5	127.5
Masch. Kranb	—	—
Niederrh. Berg	108.5	112.5

Berliner Börse vom 13. März 1937

Reichsbankdiskont 4 Prozent
Lombardzinsfuß . 5 Prozent

In den Dividendensätzen über 6 bezw. 8 Prozent sind die Zuwendungen für den Anleihestock enthalten.

Einheitskurse

Reichs-, Staats- und sonstige Anleihen

	Zs.	13. 3.	12. 3.
Anl.-Ausl.O.R.	—	120.3	120.3
DReichsanl.27	5	101.1	102.2
DReichsscn 35	5	98.87	98.87
DReichsanl.34	4	98.50	98.50
Intern. Young-Anleihe 30	5.5	103.2	—
Pr.St.Anl.28	4.5	108.1	108.1
P. Staatsschtz 31 II. Folge	6	—	—
Dt.Reichsbahn Schatz 35	4.5	99.30	99.30
Dt.Reichsp. 34	4.5	100.3	100.3
dito 35	4.5	100.1	100.1
D. Schutz 1914	4	11.25	11.25

Stadtanleihen

	Zs.	13. 3.	12. 3.
Düsseldorf 26	4.5	—	—
Elberfelder 26	4.5	—	—
dito 26	4.5	96.50	96.75
Soling. RM 26	4.5	—	95.80

Kreditanstalten und Körperschaften

	Zs.	13. 3.	12. 3.
Pr.Pfdb17/18	4.5	—	98.25
Pr.L. Pfdbr 15	4.5	98.25	98.25
Pr.L. Pfdbr 21	4.5	98.25	98.25
Komm.-Obl 20	4.5	—	—
Komm.-Obl 6	4.5	—	—

Provinzialanleihen

	Zs.	13. 3.	12. 3.
Rheinprovinz Landesbank 3	4.5	98.25	98.25
dito 1 und 2	4.5	98.00	97.87
dito Komm. 4	4.5	96.25	96.25
Rheinpr. Ldbk. Komm. 1a. 1b	4.5	96.37	96.37
dito 3	4.5	97.62	97.62
dito 2	4.5	96.12	96.00
Westf.Landbk Dollar 2	4.5	98.12	98.12
dito Feing.25	4.5	96.75	96.75
dito Feing.26	4.5	—	—
dito 27, R. 1	4.5	96.75	96.75
ditoKom.2a.3	4.5	96.00	96.00

Stadtschaften

	Zs.	13. 3.	12. 3.
PrZentralst 22	4.5	97.25	98.25
dito 24	4.5	97.25	98.25
dito 25-27	4.5	97.25	98.25
dito28u.Erw	4.5	97.25	98.25

Hypothek.-Pfandbriefe

	Zs.	13. 3.	12. 3.
Hamburg.Hyp 0-5	4.5	98.50	98.50
Mitteld.Bdkr 7	4.5	98.00	98.00
dito10 u.Erw	4.5	98.00	98.00
dito 1-3	4.5	98.00	98.00
Nordd. Grund. 14, 17, 20, 21	4.5	98.00	98.00
dito 22, 24	4.5	98.00	98.00
Pr. C.Bd G.28	4.5	98.00	98.00
dito 26 u. 27	4.5	98.00	98.00
dito K. 26-28	4.5	96.00	96.00
Pr Ctr Bod. u. Pfd 1 u. Erw	4.5	98.25	98.25
dito Kom 1	4.5	96.00	96.00
Pr.Pfbr.Bk. 50	4.5	98.00	98.00
dito 45 u 46	4.5	98.00	98.00
dito Liqu. 43	4.5	100.7	100.7
dito Km17-19	4.5	96.00	96.00
Rheinische Hyp 35, 36 u. 37	4.5	98.25	98.25
dito 37 u. 38	4.5	98.25	98.25
dito Kom 5-8	4.5	96.25	96.25
Rhein.-Westf. Boden 15	4.5	98.25	98.25
dito Komm. 26-27, 4-6	4.5	—	—
dito 29, S. 7	4.5	—	96.00
Westd. Bodkr 2, 9-12	4.5	98.00	98.00

Schuldverschreibungen

	Zs.	13. 3.	12. 3.
Hoesch-Eisen	6	101.6	—
Klöckner werk	6	—	—
Fr. Krupp-RM.	6	97.62	97.75
Mitteld. Stahl	5	—	101.7
Ver. Stahlw B	6	103.2	103.1
dito RM	5	—	—
dito RM	4½	—	—
dito	4½	—	—
dito	4½	95.87	95.75
Siem.-Halske 30, Serie 1	6	—	185.0
I. G. Farb. RM.	6	134.6	134.8

Bankaktien

	Div.	13. 3.	12. 3.
Allg. Dt. Cred.	0	92.00	91.62
Bank f. B. ind.	6	133.2	132.2
Berl. Hand.-G.	6	131.5	131.2
Comm.u.Pr.-B.	4	116.0	116.0
Deutsche Bk. und Disconto	4	119.5	119.0
D.Zentr.Bd.Kr	5	117.0	117.0
Dresdner Bank	4	108.0	108.0
Reichsbank	12	204.7	204.0
Rh.-W. Bodkr.	7	140.7	140.5
Westd. Bodkr.	5	116.0	116.0

Verkehrswerte

	Div.	13. 3.	12. 3.
A. G. f. Verkehr	6	132.2	129.2
Allg. Lok-Kraft	6	148.0	149.5
Reichsbahn Vz	7	124.8	124.8
Hamb. Paket	0	16.75	17.25
Hamb.Hochb.A	5	94.37	94.25
Hamb.-Südam.	0	—	43.62
Nordd. Lloyd	0	17.75	17.62

Industrie-Aktien

	Div.	13. 3.	12. 3.
Accuml.Hagen	12	208.7	211.5
Adl.-Hütt.-Gl.	0	73.00	73.50
Alg Kunstzijde	0	—	—
Allg.Elekt.-Ges	0	39.25	39.50
Alsen Zement	8	—	185.2
Ammend. Pap.	4	93.50	93.75
Amperwerke	6	—	124.0
AnhalterKohle	4	122.6	122.7
Aschaff.Zellst	3	134.2	134.1
Augsb. Nürnb.	4	120.5	120.5
Balcke Masch.	0	96.12	96.37
Basalt A.-G.	0	26.87	26.75
Bayr. Motoren	6	—	140.2
Bemberg J. P.	0	115.5	115.2
Berger, Julius	6	142.2	142.7
Bergm. Elekt.	4	—	125.2
Berl.Gub.Hutf.	8	159.0	158.5
Berl.Karlsr.-I.	6	—	—
Berl.Kraft u.L.	8	165.2	165.5
Berl. M. Schw.	5	140.5	139.5
Bet.u.Monierb.	6	148.0	148.5
Brandenb. El.	4	90.00	99.00
Braunk. Brik.	10	—	224.0
Breitb. Portl.	8	160.2	—
Bremen B. Oel	5	—	—
Bremer Allg.	7	134.0	134.0
Bremer Vulkan	8	—	—
Bremer Wolle	10	174.7	174.8
Buderus Eisen	4	118.1	118.5
Busch Optik	5	—	—
Busch Jaeger	4	129.0	128.0
Byk Guldenw	0	79.87	79.50
Charlott. Wass	5.5	112.5	112.2
IG.Chemie voll	7	—	—
I.G.Chem.50%	7	—	—
Chem. Buckau	5	—	—
Chem. Grünau	5	—	134.0
Chm. v.Heyden	4	148.0	148.0
Chem. Ind. Gelsk.	4.5	—	—
Chem.Wk.Alb.	5	141.2	141.2
Chilling werth	5	132.5	—
Comp Hisp.A-C	45	—	—
dto. D	[illegible]	—	—
Conti Gummi	11	186.5	187.7
Cont.Linoleum	10	—	—
Daimler-Benz	5	127.0	126.5
Dtsch. Atl.Tel	6	126.7	124.7
Dt. Babcock	3	122.5	122.5
DtschCon.-Gas	7	115.3	115.5
DtschErdöl AG	5	147.8	148.0
Dtsch.Kabelw.	6	139.0	—
Dtsch. Linol.	10	174.0	173.5
Dtsch. Spiegel	5	—	—
Dtsch. T. Stein	6	134.5	134.0
Dtsch. Waffen	6	—	—
Dtsch. Eisenh.	6	—	151.5
Didierwerke	0	85.25	85.87
Dierig Christ.	10	—	174.2
Dortm. Aktbr.	10	160.0	—
Dortmd.Ritter	5.5	115.3	115.5
Dortm. Union	12	—	218.0
Dresdner Bau	0	64.00	63.00
Dresd. Gardin.	3	100.5	100.0
Dürener Metall	6	—	—
Düss. Höfelbr.	5	135.0	—
Düss. Kammg.	0	—	—
Dyckerh. Wid.	6	—	—
Dynamit Nob.	3.5	89.25	89.00
Eintracht Brk.	8	—	—
Eisenb. Verk.	6	—	135.7
Elektro Liefg.	6	136.0	135.7
Elektr. Schles.	6	123.0	123.2
El. Licht u. Kr.	7	148.1	148.1
Engelh. Berlin	0	84.50	85.00
Ensing.-Union	6	120.0	119.7
Erdmannsd.Sp	6	124.0	124.0
Eschweiler Bg.	14	—	—
Falkenst.Gard	5	123.2	123.5
Farbenindustr	7	169.0	169.6
Fein-Jute	6	122.7	120.7
Feldmühle	6	138.8	138.5
Felten-Guill.	6	137.8	138.0
Fraust. Zucker	6	—	—
Gebhard & Co.	8	—	152.0
German. Zem.	4	112.0	111.2
Gerresh. Glash	4	—	—
Ges. f. El. Unt.	6	145.0	146.3
Gildemeister	8	161.0	—
Gladb. Wolle	9	—	—
Glas Schalke	8	—	182.0
Glanz. Zucker	6.5	149.0	—
Goedh. Gebr.	6	123.5	124.0
Goldschmidt	5	—	127.7
Görlitz Wagg.	6	124.0	124.5
Gritzner Masch.	0	43.50	45.12
Gruschw. Text.	5.5	120.0	121.0
Guanowerke	5	122.2	122.0
Hackethal, Dr.	6.5	142.5	142.5
Hageda	6	129.0	130.3
Halle Maschin.	4	117.5	117.7
Hamb. Elek.-W	8	150.0	150.0
Harb. Eis.u.Br.	4	117.5	118.0
Harb. Phönix	8	171.0	168.2
Harpener Berg	2.5	152.0	153.0
Hein. Lehmann	5	141.5	141.0
Hemmoor Port	12	205.0	206.0
Hilgers Verzk.	5	135.7	134.5
Hindr.Aufferm	8	152.5	153.7
Hoch-Tief A.G.	6	140.1	139.0
Hösch Eisen	3.5	118.2	118.6
Hoffm. Stärke	6.5	—	—
Hohenl. Werk	0	—	—
Ph. Holzmann	6	145.5	146.0
Hotelbetrieb	0	87.75	87.87
Hubertus Br'k.	8	—	—
L. Hutschenr.	0	90.00	90.12
Ilse, Bergbau	6	179.0	178.7
Ilse, Genüsse	6	—	146.5
Isenb. Brauerei	3	—	93.00
John J. A.	0	88.00	82.00
Junghans	4	129.5	130.3
Kahla Porzell.	3	124.8	124.7
Kali Chemie	5	—	—
Kali Ascherel.	5	136.2	136.7
Keramag	5	—	—
Ker. Werke	5	154.0	154.0
Klöckner Wk.	4.5	126.5	126.7
Koks. chem. F.	6	145.2	146.0
Köln Gas.Elek.	3	81.00	81.50
Königsb. Lag.	3	80.50	80.50
Köttitzer Leder	0	148.7	149.2
W. Krefft	0	82.00	80.75
Kronprinz Met.	7.5	153.0	—
Küppersbusch	6	138.0	—
Lahmeyer	6	—	124.0
Laura-Hütte	0	18.75	18.50
Leips. Riebeck	4	78.00	78.50
Leopoldgrube	4	134.0	132.5
Lind'sEismsch	8	175.8	177.7
Lingner Werk	8	—	160.2
Lokom. Krauß	5	120.5	120.0
Lorenz A.-G.	8	—	—
Mannesm.röhr.	3	119.5	119.7
Mansf. Bergw.	6.5	154.0	153.0
Maschb Untern	5	144.0	143.7
Masch.Buckau	6	135.0	133.0
Maximilianh.	8	—	—
Mch.W. Zittau	0	35.50	37.00
Metall-Gesell.	5	157.7	158.2
Miag	4	123.2	122.0
Mimosa A.-G.	8	—	—
Mülheim. Berg	6	—	—
Niedert. Kohle	8	—	—
Nordd. Eisw.	6	—	123.5
Nordd. Steing.	6	—	—
Orenst & Kopp	0	91.00	90.12
Peipers & Co.	6	—	—
PhönixBraunk	4	114.3	—
Panarth Brau.	14	213.0	208.0
Pongs & Zahn	10	—	—
Radeberg. Exp	10	—	161.0
Rasquin Fbw	0	49.75	49.87
Rathgeb. Wag	0	83.75	84.00
Reichelbräu	5	105.2	—
Rhein. Braunk.	12	231.0	230.5
Rhein. Elektr.	6	—	135.0
Rh. Spiegelgl.	3	105.0	107.0
Rh. Stahlwk.	6	159.5	160.2
Rh.-W. Kalkw	6	144.0	143.0
Rh. W. Elekt.	6	131.0	132.0
Rheinm.-Bors.		—	—
Riebeck Mont.	4.2	118.0	118.7
Rosenthal Prz.	0	85.00	85.37
Rositz. Zucker	4	90.00	90.25
Rütgerswerk	6	145.0	146.0
Sachsenwerk	28	357.0	357.0
Salzdetfurt	7.5	180.0	181.0
Sarotti Schok.	4	106.0	106.0
Schering Kahlb	8	182.0	—
Schles. Defries	5	143.0	143.0
Schlegelbräu	5	117.0	117.0
Schles. Elek.B	7	139.0	139.0
Schneider Bg.	6	151.2	151.5
Schub. & Salz.	6	139.0	139.5
Schuckert&Co.	6	165.7	165.7
SchultPatzenh	4	91.50	92.87
Schulz Fr.	0	66.87	66.50
Schwabenbräu	7	160.0	—
Schwelm Eis.	4	—	—
Siemens Glas	4	122.7	122.7
Siem. & Halske	8	195.5	196.5
Stettin Elektr	8	145.0	145.0
Stett. Portland	5	130.0	130.0
Stock & Co.	8	184.0	—
Stöhr & Co.	7	136.3	137.2
Stolberg Zink	0	—	103.0
Gebr. Stollwrk	6	117.0	118.0
Thörls Oelfabr.	0	121.0	118.7
Thüring Elekt.	7.5	—	—
Th.GasLeipzig	7	144.5	145.5
v. Tuch Brau	3	99.00	98.00
Tuchfb Aach.	7	105.5	107.5
Union chem.	5	126.5	126.5
Ver.Spielkart.	8	217.0	218.0
Ver. Dt. Nickel	8	163.2	164.0
Ver.Glanzstoff	0	—	—
V.Gumb. Masch	5	121.0	119.7
Ver. Stahlwk.	3.5	120.6	121.5
Ver. Ultramar.	7	142.0	141.0
Viktoriawerk	0	78.00	—
Vogel, Tel.	6	152.5	153.0
Wanderer W.	8	178.0	178.5
Wass.Gelsenk.	5.5	—	—
Wenderoth	4	95.00	94.37
Westd. Kaufh.	0	58.50	58.50
Westeregeln	5	134.5	—
Wstf. Drahtind.	5	140.0	—
Wick.-Küpper	6	—	—
Wintersh.Kali	5	142.7	143.2
Wissner Met.	0	98.50	99.00
Zellst. Waldh.	6	158.1	158.2
Zuck.Rastenb.	4	94.00	94.25

Versicherungen

	Div.	13. 3.	12. 3.
Aach.Münch.F	24	1136	1136
Allianz	10.5	250.5	250.2
Berliner Feuer	18	—	—
Gladbach Feu	40	—	—
Magdeb. Feu	30	—	485.0

Koloniale

	Div.	13. 3.	12. 3.
Otavi	0	32.00	33.00

Flickgruppe steigerte Umsatz und Erträge

Hochbetrieb bei Mittelstahl und Maxhütte

Unsere Berliner Handelsschriftleitung meldet uns: Wenn die Besprechung der mit dem 30. September 1936 abschließenden Jahresbilanzen der beiden Produktionssäulen der Gruppe Flick, der Mitteldeutschen Stahlwerke AG. in Riesa und der Eisenwerk-Gesellschaft Maximilianshütte in Rosenberg, diesmal mit „Hochbetrieb in der Flick-Gruppe" überschrieben ist, so soll damit nicht auf neue Finanztransaktionen hingedeutet werden. Die Zeit solcher Transaktionen, die bei Flick früher eine große Rolle gespielt haben, war mit der Entschachtelung und mit der Erweiterung der Steinkohlengrundlage von Harpen-Maxhütte schon im vorigen Jahr abgeschlossen. Der Konzernaufbau ist aber zum Verständnis der Bilanzen immer wieder zu beachten. Obenan steht die Siegener Eisenindustrie AG. Sie verwaltet Flicks Produktionsvermögen in der Gestalt fast des gesamten Mittelstahlkapitals. Zur möglichst restlosen Offenlegung der Besitzverhältnisse sollen bekanntlich in der bevorstehenden Hauptversammlung von Mittelstahl die Inhaberaktien in Namensaktien umgewandelt werden. Mittelstahl selbst besitzt 80 Prozent des Maxhütte-Kapitals. Die Maxhütte wiederum ist seit reichlich einem Jahr Besitzerin der Mehrheit (mehr als 51 Prozent) des Harpen-Kapitals. Schließlich hat Harpen, ebenfalls vor einem Jahr, Mont-Cenis aus dem Besitz der Maxhütte und ein Minderheitspaket von Essener Steinkohle aus der Hand des Stahlvereins erworben.

Die Betriebsverhältnisse

Der Hochbetrieb bei Flick bezieht sich in der Tat nur auf Produktion, Umsatz, Aufwendungen und Ertrag. Die enge Zusammenarbeit der Stahl- und Walzwerke von Mittelstahl mit den auf eigener Erzgrundlage ruhenden Anlagen der Maxhütte erleichterte es, den vermehrten Eisenbedarf der Abnehmer zu befriedigen. Die starke Nachfrage nach Eisenerzeugnissen jeder Art hielt am Ende des Berichtsjahres unverändert an. Auch im Auslande konnte der Absatz gesteigert und im Rahmen der internationalen Eisenverbände eine Preisaufbesserung durchgesetzt werden.

Steigende Erträge

Die Umsätze sind zahlenmäßig wieder nicht angegeben worden. Sie dürften in 1935/36 für Mittelstahl auf 120 Mill. RM. zu schätzen und damit um etwa 20 Prozent höher gewesen sein als im Vorjahr. Für die Maxhütte sind die Umsätze mit 60 Mill. RM. zu veranschlagen, was ebenfalls auf eine Steigerung um 20 Prozent hinauslaufen würde. Bei der Maxhütte hat der Umsatz den Stand vom Hochkonjunkturjahr 1928/29 wesentlich überschritten. Die Betriebsüberschüsse sind bei Mittelstahl um 26,24 Prozent gestiegen, demnach stärker als der Umsatz. Anderseits haben sich hier aber die Löhne und Gehälter um rund 36 Prozent noch mehr gesteigert. Bei der Maxhütte macht die Rohertragssteigerung nur 10 Prozent aus, bleibt also hinter der Umsatzausweitung zurück. Anderseits sind auch die Löhne und Gehälter nur um rund 10 Prozent und die sozialen Leistungen um 12 Prozent gestiegen. Im übrigen geben die Ertragszahlen kein klares Bild von der tatsächlichen Ertragskraft jeder der beiden Konzernsäulen, da die Zahlen sowohl bei Mittelstahl als auch bei der Maxhütte jeweils auch noch die gegenseitigen Verrechnungen aus dem Interessengemeinschaftsvertrag enthalten. Im einzelnen sehen die Abrechnungen (in Mill. RM.) wie folgt aus:

Mittelstahl-Abrechnung

Erträgnisse:	1935/36	1934/35	1933/34
Gewinnvortrag	0,68	0,63	0,57
Betriebsrohertrag	70,87	56,13	83,45
Außerordentliche Erträge	8,35	5,06	1,83
Aufwendungen:			
Löhne und Gehälter	33,49	28,72	15,16
Sozialabgaben	4,57	3,87	2,25
Abschreibungen auf Anlagen	10,99	7,11	4,03
Andere Abschreibungen	2,01	3,93	2,25
Zinsen	2,85	3,74	2,26
Steuern	8,03	4,34	2,60
Sonstige Aufwendungen	15,40	13,26	4,86
Reingewinn mit Vortrag	3,56	3,33	2,43
Davon zur Friedrich-Flick-Stiftung	0,25	0,15	0,10
Zum Wohnungs- bzw. Arbeiterfonds	0,50	0,25	0,20
Dividende	2,00	2,25	1,50
Neuer Vortrag	0,81	0,68	0,63

Die stark gestiegenen außerordentlichen Erträge enthalten im wesentlichen, schätzungsweise mit 3 Mill. RM., wieder vereinnahmte Rückstellungen für Eventualverpflichtungen, ferner, vielleicht mit 2 Mill. RM., die Abrechnung aus der Interessengemeinschaft mit der Maxhütte. Im wesentlichen sind diese außerordentlichen Erträge zu den Abschreibungen auf kurzlebige Wirtschaftsgüter verwendet worden. Bei den Abschreibungen auf Anlagen richtet sich das Unternehmen nach einem festen Satz auf die Tonne Rohstahl gerechnet, wobei 7 Tonnen Kohlen einer Tonne Rohstahl gleichgesetzt werden. Beachtenswert ist der Rückgang der nicht näher erläuterten anderen Abschreibungen. In der wesentlichen Steigerung der gezahlten Steuern findet die Erhöhung der Umsätze und der Erträge ihren fiskalischen Ausdruck. In den sonstigen Aufwendungen sind die erhöhten Rückstellungen sowie das Disagio und die Umtauschkosten für die neue 5prozentige (bisher 6proz.) Anleihe von 1936 (bisher 1927) verbucht. Unter den Löhnen und Gehältern sind die Bezüge des unverändert siebenköpfigen Vorstandes mit rund 379 000 (290 000) RM. und des Aufsichtsrats mit rund 41 000 (46 000) RM. enthalten. Die Dividende beträgt unverändert 5 Prozent.

Maxhütte-Abrechnung

Erträgnisse:	1935/36	1934/35	1933/34
Gewinnvortrag	0,16	0,14	0,12
Rohüberschuß	25,78	22,86	18,81
Beteiligungen	1,23	—	—
Außerordentliche Erträge	3,14	—	2,76
Aufwendungen:			
Löhne und Gehälter	10,70	9,37	6,81
Soziale Leistungen	1,54	1,37	1,01
Abschreibungen auf Anlagen	5,83	3,36	2,52
Andere Abschreibungen	1,64	—	2,54
Zinsen	1,62	1,54	1,12
Steuern und Umlagen	2,88	1,84	1,50
Sonstige Aufwendungen	4,96	4,67	5,38
Reingewinn mit Vortrag	1,14	0,95	0,80

Beachtung verdient, daß erstmals Erträgnisse aus Beteiligungen ausgewiesen werden können, die in der Hauptsache die Harpen-Dividende enthalten. Das Wiederauftauchen außerordentlicher Erträge ist im wesentlichen auf den beim Mont-Cenis-Verkauf erzielten Buchgewinn zurückzuführen. In den Löhnen und Gehältern machen die Bezüge des Vorstandes 176 000 (173 000) RM. und diejenigen des Aufsichtsrates 52 000 (46 000) RM. aus. Das Anleihedisagio ist mit 1,4 Mill. RM. restlos abgeschrieben worden, und zwar über den Posten „andere Abschreibungen". Während der Posten Steuern und Umlagen nur die gezahlten Beträge enthält, sind in den sonstigen Aufwendungen auch Steuerrückstellungen sowie Rückstellungen für die durch die Abwertung von Währungsverpflichtungen entstandenen Kursunterschiede verbucht. Die freien Aktionäre, die noch immer rund 20 Prozent des AK. besitzen, erhalten aus dem Reingewinn wieder die gewährleistete Dividende von 8 Prozent. Weiterhin sollen der Ruhegehaltskasse für Arbeiter 300 000 (200 000) RM. und der Ruhegehaltskasse der Beamten 200 000 (100 000) RM. überwiesen und der Rest vorgetragen werden.

Die Mittelstahl-Bilanz

Dank der Erhöhung der Abschreibungen hat sich der Buchwert der Anlagen um 7 Mill. RM. vermindert und damit erstmals unter den Bilanzwert der Beteiligungen gestellt. Bei dem Anlagevermögen ohne Werkzeuge betrug der Zugang 6,5 (6,01) Mill. RM. Als Zugang von 1,13 Mill. RM. bei den Bergbaufeldern ist der Wert des Auskohlungsvertrags nachgewiesen, der mit dem Forstfiskus zur Verstärkung der Kohlenreserve abgeschlossen wurde. Die planmäßige Fortführung der Erweiterungsbauten und der Betriebsverbesserungen ist im Zugang von 1,16 (1,51) Mill. RM. bei den Fabrikgebäuden und von 2,90 (3,19) Mill. RM. bei den Maschinen ausgewiesen. Die Vermehrung der Beteiligungen um 15,77 Mill. RM. hängt zum größten Teil mit der Uebernahme eines Postens Maxhütte-Aktien aus der Verwaltung einer holländischen Tochtergesellschaft zusammen, zum kleineren Teil mit Zukäufen von Aktien der Linke-Hofmann-Werke AG. und der Waggon- und Maschinenfabrik AG. vormals Busch. Von Linke-Hofmann besitzt Mittelstahl schätzungsweise jetzt 51 Prozent des Kapitals und von Busch etwa 75 Prozent. Erträgnisse aus diesen beiden Beteiligungen wurden nicht vereinnahmt. Der ausgewiesene Abgang von 6,47 Mill. RM. vom Beteiligungskonto betrifft den Uebergang der Harpen-Aktien auf die Maxhütte, die damit in den Besitz von mehr als 51 Prozent des Harpen-Kapitals und in den Genuß des Selbstverbrauchsrechts im Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikat gelangte. Der Besitz an börsengängigen Wertpapieren, der schon im Vorjahr um 11,7 Mill. RM. abgebaut worden war, ist nochmals, und zwar um 4,8 Mill. RM. gesunken. Der Erlös wurde zur Abdeckung von Verpflichtungen verwendet. Das Grundkapital weist die bekannte Ermäßigung um 5 Mill. RM. auf. Die neue Rücklage II ist bei der Einziehung der genannten Aktien entstanden. Der mit 1,42 Mill. RM. ausgewiesene, nicht umgetauschte Anleiherest von 1927 ist am 2. Januar 1937 der Dresdner Bank zum Zweck der Einlösung gezahlt worden. Unter den verminderten Bankkrediten stecken auch die Stillhaltekredite, die mit dem Goldkurs verbucht sind, soweit der Unterschiedsbetrag nicht in den Rückstellungen enthalten ist. Die Bürgschaftsverpflichtungen haben sich um 12,6 Mill. RM. ermäßigt und betrugen am Bilanztag wegen der holländischen Tochtergesellschaften 5,10 Mill. RM. und wegen sonstiger Konzerngesellschaften 8,53 Mill. RM.

Die Maxhütte-Bilanz

Auch bei der Maxhütte hat sich das Anlagevermögen infolge Verstärkung der Abschreibungen vermindert. Bei den Beteiligungen wird ein Zugang von 12,93 (1,01) Mill. RM. nachgewiesen, der auf der bekannten Vermehrung des Harpen-Besitzes auf mehr als 51 Prozent des Kapitals beruht. Umgekehrt ist ein Abgang von 5,46 (0,52) Mill. RM. auf die Veräußerung der Mont-Cenis-Kuxe an Harpen zurückzuführen. Die Hauptbeteiligung, Harpen, hat dank der Einbeziehung der Maxhütte in den Selbstverbrauch ihre Anlagen besser ausnützen können. Bei der Fella-Werk-AG. in Feucht bei Nürnberg hat sich die Absatzsteigerung auch ergebnismäßig ausgewirkt. Weiter sind in dem Beteiligungskonto noch Handelsgesellschaften enthalten und die Erbbeteiligungen, insbesondere der halbe Kuxenbesitz an der Gewerkschaft der Eisensteinzeche Kleiner Johannes in Pegnitz, deren Rohersatzlieferungen an die westdeutschen Werke gesteigert werden konnten. Im Umlaufsvermögen sind u. a. 5,87 (6,13) Mill. RM. Vorräte enthalten. Die Vermehrung der Warenforderungen auf 5,3 (4,05) Mill. RM. hängt mit der Absatzsteigerung zusammen. Die Steigerung der Konzernforderungen auf 3,27 (1,62) Mill. RM. ist im wesentlichen auf eine aus dem Mont-Cenis-Verkauf herrührende Restkaufforderung zurückzuführen, außerdem auf Forderungen an die Fella-Werk AG. Die Rückstellungen haben mit Rücksicht auf die weitere Abwertung von Währungsverpflichtungen erhöht werden müssen. Die alte Restkaufverpflichtung von 6,7 Mill. RM. an die Ver. Stahlwerke AG. hat die Maxhütte auf eine für die Flickgruppe sehr günstige Art durch Verrechnung von Forderungen zwischen Harpen, Mittelstahl und Maxhütte abstoßen können. Innerhalb der Verbindlichkeiten haben sich die Bankschulden infolge von Rückzahlungen und Kürzungen der Währungsverpflichtungen auf 3,81 (4,35) Mill. RM. ermäßigt. Dagegen erhöhten sich die sonstigen Verbindlichkeiten auf 3,36 (1,56) Mill. RM. infolge der Steigerung der Verrechnungsspitzen unter den Werken. Die Bürgschaftsverpflichtungen sind auf 0,24 (0,71) Mill. RM. zurückgegangen.

Rege Siedlungstätigkeit

Ueber das neue Jahr wird kurz bemerkt, daß die günstige Beschäftigung bisher unvermindert angehalten habe. — In den Sozialberichten wird auch auf die Siedlungstätigkeit hingewiesen. Insbesondere hat die Maxhütte im Berichtsjahr 50 neue Eigenheime finanziert und die Schaffung von 36 Eigenheimen durch Gewährung von Darlehen zu niedrigen Zinsen und Tilgungssätzen gefördert. In den letzten Jahren sind rund 600 000 RM. für die Eigenheimfinanzierung als Darlehen gegeben worden. Sämtliche Gefolgschaftsmitglieder sowie 2000 Rentenempfänger erhielten Weihnachtsgaben, die gegenüber dem Vorjahr um rund 50 Prozent erhöht wurden.

Die volkstümliche Anleihe

Angesichts des Ausverkaufs der neuen 400 Mill. RM. 4½prozentigen Reichsschatzanweisungen gleich in der ersten Hälfte der Zeichnungsfrist standen Reichsfinanzministerium und Reichsbank vor der Frage, ob man die Zeichnung vorzeitig schließen oder sie unter entsprechender Zuteilung (Kürzung) der gezeichneten Beträge bis zum offiziellen Schlußtermin vom 18. März weiterlaufen lassen oder den Ausgabebetrag erhöhen sollte. Man hat sich verständigerweise für den letzteren Weg entschieden und damit gleichermaßen den Wünschen der Zeichner und den Interessen des Reiches Rechnung getragen. Dem Reich kann es natürlich nur recht sein, wenn ein möglichst großer Teil seines recht ansehnlichen Konsolidierungsbedarfs so rasch als möglich gedeckt wird. Es ist in Deutschland wohl noch nie dagewesen, daß mitten im Zeichnungsgeschäft der Zeichnungsbetrag um 50 Prozent (um 200 Mill. RM.) erhöht werden muß, um der Nachfrage nach einer zur Zeichnung aufliegenden Reichsanleihe gerecht werden zu können. Allerdings war bereits die voraufgegangene Reichsemission vom Dezember 1936 überzeichnet worden. Aber die Ueberzeichnung war damals nur halb so groß wie die jetzt zur Zeichnung aufgelegte Summe. Die neuen 200 Mill. RM. Anleihe sind vom Reichsanleihe-Konsortium in der Ueberzeugung übernommen worden, daß sie in den nächsten Tagen ohne weiteres im Publikum untergebracht werden können. Diese Ueberzeugung gründet sich auf die sehr bemerkenswerte Tatsache, daß in den ersten Zeichnungstagen gerade von der solidesten Zeichnerschicht, den Kleinzeichnern, zahlreiche Wünsche nach festen Zusagen geäußert worden sind, die erst jetzt befriedigt werden können.

Gleichwohl wäre es verfehlt, aus dieser Sachlage den Schluß zu ziehen, daß man unter diesen Umständen beim Zeichnen diesmal nicht dabei zu sein brauche. Im Gegenteil, gerade der bisherige flotte Verlauf der Zeichnung ist staatspolitisch das stärkste Motiv für allseitige, besonders kräftige Beteiligung an der Zeichnung. Die Zeichnung einer Reichsanleihe ist ja in Deutschland nie nur ein Geschäft oder nur eine Angelegenheit für reiche Leute gewesen. Die regelmäßig wiederkehrenden Reichsanleihe-Zeichnungen sind jetzt erst recht Staatsaktionen im besten Sinne des Wortes geworden, denen sich kein Volksgenosse verschließen kann, der zur Zeichnung in der Lage ist, zumal die kleine Stückelung bis herunter zu 100 RM. dem größten Teil der deutschen Sparer eine Beteiligung ermöglichen dürfte.

Dabei handelt es sich nicht einmal um ein Opfer für das Vaterland. Die Zeichnung der neuen Reichsanleihe ist vielmehr ein privatwirtschaftlich gutes Geschäft, ja das beste und sicherste, das die deutschen Sparer heute machen können. Die Höhe der tatsächlichen Verzinsung von 4,67 Prozent übersteigt bei weitem die Zinsen, die man für sein Geld auf der Sparkasse oder bei der Bank bekommt, sie überschreitet auch noch um eine Kleinigkeit die tatsächliche Verzinsung der 4½prozentigen Pfandbriefe und schließlich auch die durchschnittliche Verzinsung der im Verhältnis zur Dividende im allgemeinen recht hoch im Kurs stehenden Aktien. Dazu kommt das wichtige Moment der unbedingten Sicherheit des Reichspapiers. Nicht zu übersehen ist dessen jederzeitige verlustlose Verkäuflichkeit.

Mit der Unterbringung der neuen Reichsanleihe wird der Konsolidierungsblock des Reiches die Summe von 5 Milliarden RM. erreicht haben. Diese Leistung ist in wenig mehr als zwei Jahren vollbracht und wäre noch vor vier Jahren bei der heillosen Zerrüttung des deutschen Kapitalmarktes für unmöglich gehalten worden. Heute verbürgt die Volkstümlichkeit der Reichsanleihen Zeichnungserfolge, auf die Regierung, Reichsbank und Volk mit Recht stolz sein können.

Dividendenerhöhung auf 7 (5) Prozent bei Schieß-Defries

In der Aufsichtsratsitzung der Schieß-Defries AG., Düsseldorf, wurde beschlossen, der HV. am 6. April auf Grund des gegenüber dem Vorjahr gebesserten Ergebnisses die Zahlung einer auf 7 Prozent erhöhten Dividende vorzuschlagen (im Vorjahr aus dem nach Tilgung des Restverlustes von 63 762 RM. verbliebenen Reingewinn von 559 842 RM. Wiederaufnahme der Dividendenzahlung mit 5 Prozent). An den Anleihestock wird 1 Prozent abgeführt. Das Unternehmen ist, wie zur Geschäftslage mitgeteilt wurde, bei anhaltender lebhafter Nachfrage auf längere Zeit voll beschäftigt, und zwar zum erheblichen Teil für die Ausfuhr.

Kennzeichnung neu hergestellter Weinflaschen. In der nächsten Nummer des „Reichsgesetzblattes" wird eine Verordnung des Reichswirtschaftsministers veröffentlicht, welche vorschreibt, daß die im Jahre 1937 hergestellten Weinflaschen eine „7" zu tragen haben. Die vom 1. Januar 1938 ab hergestellten Weinflaschen dagegen müssen nach den Bestimmungen des § 52 des Maß- und Gewichtsgesetzes vom 13. Dezember 1935 („Reichsgesetzblatt" I S. 1499) gekennzeichnet und demgemäß mit der Bezeichnung des Raumgehalts nach Litermaß und mit einer Fabrikmarke versehen werden.

Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim

Unbeständig

Das Tief über Südengland bleibt an Ort und Stelle liegen und läßt die Störungen an seiner Vorderseite nordwärts über Belgien und Westdeutschland vordringen. Damit bleibt Deutschland unter dem Einfluß feucht-warmer Luftmassen und wird wechselnd bewölktes, zeitweise zu Niederschlägen neigendes Wetter behalten.

Samstag, 13. März 1937, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. (red.)	Wind	Wetter	Temp. Cel.
Borkum	741.8	SSW mäßig	wolkig	4
Hamburg	752.4	S leicht	Regen	3
Jagenwald-münde	747.5	SW schwach	Dunst	2
Königsberg	747.8	S leicht	Schnee	3
Aachen	745.5	S mäßig	wolkig	4
Frankfurt-M.	748.9	SSW schwach	wolkig	5
Hannover	746.7	SW leicht	Dunst	6
Berlin	748.6	SSW schwach	Dunst	5
Breslau	751.0	SSW schwach	wolkig	6
München	753.1	SW leicht	wolkig	5
Zugspitze*)	512.4	SSO schwach	Nebel	—11
Dresden*)	657.9	SW Sturm	Schnee	—2
Kahler Asten	658.5	WSW hart	Nebel	0
Stuttgart	741.7	S leicht	heiter	4
Brüssel	743.1	SSW mäßig	wolkig	5
London	738.7	SSW schwach	heiter	4
Yarmouth	738.2	S mäßig	Regen	5
Plymouth	739.1	W schwach	heiter	5
Paris	743.7	SSW schwach	Regen	6
Toulouse	746.9	SSO leise	wolkig	9
Madrid	—	—	—	—
Zürich	752.2	SO leicht	bedeckt	2
Genf	752.3	NW leise	Regen	4
Lugano	754.7	N leise	bedeckt	3
Genua	753.9	SSO schwach	wolkig	12
Rom	756.8	S mäßig	wolkig	13
Messina	761.6	still	wolkenlos	16
Wien	753.0	W leicht	bedeckt	8
Budapest	753.7	SSW leise	Regen	9
Warschau	751.1	SSW leicht	bedeckt	6
Kopenhagen	740.0	still	Nebel	1
Stockholm	745.7	OSO schwach	bedeckt	1
Haparanda	763.4	NO leicht	heiter	—21

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert

Beobachtungen in Wuppertal

	Gestern 8½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abds.	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	744.4	745.7	745.7
Temperatur	9.0	5.8	5.0
Wind	SSW. leicht	S. schwach	S. schwach
Wetter	bedeckt	bedeckt	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden: 1,0 mm
Höchste Temperatur gestern: 10,5
Niedrigste Temperatur heute früh: 4,1

Wetteraussichten für Sonntag

Nach verbreiteten Niederschlägen in der Nacht zum Sonntag wechselnd bewölkt mit einzelnen Schauern über Mittag bei frischen südwestlichen Winden weiterhin mild.

Wetteraussichten für Montag

Bei südwestlichen Winden wechselnde Bewölkung und nur geringe Niederschläge bei unveränderten Temperaturen.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung

Keine Aenderung des leicht unbeständigen, milden Wetters.

Wintersport-Wetterdienst

Sauerland. Winterberg-Astengebiet: Temp. 0 Grad; Nebel; Gesamt-Schneehöhe 35 cm; Neuschnee 1—2 cm; Firnschnee; gute Sportmöglichkeit. — Willingen (ab 700 Meter Höhe): Temp. +1 Grad; bewölkt; Gesamt-Schneehöhe 30 cm; gute Sportmöglichkeit. — Usseln (ab 700 Meter Höhe): Temp. +1 Grad; bewölkt; Gesamt-Schneehöhe 30 cm; gute Sportmöglichkeit.

RUNDFUNK

Reichssender Köln

455,9 Meter

Montag den 15. März

6.00: Morgenlied. — Wetterbericht für den Bauer.
6.05: Frühgymnastik.
6.30: Frühkonzert. Ausführung: Kapelle Franz Hauck. Bähre: Kameradentreue. — Waldteufel: Frühling und Liebe, Walzer. — Auber: Ouvertüre zu der Oper „Fra Diavolo". — Michiels: Csardas Nr. 10. — de Muchelt: Gondelserenade. — Schubert: Alfonso und Estrella, Ouvertüre. — Riccius: Concertino für zwei Trompeten. — Rixner: Geigenpolka. — Bizet: Melodien aus „Carmen". — Bohm: Klarinetten-Etude, Galopp. — Roland: Singend marschieren wir, Marschpotpourri. — Eisele: Unter der lachenden Sonne, Marsch.
7.00: Nachrichten. — Anschließend: Morgenlied — Morgenruf.
8.00: Zeit, Wetter, Wasserstand. — Kalenderblatt.
8.10: Gymnastikturnen.
8.30: Morgenmusik (Schallplatten).
9.00: Ratschläge für den Kochzettel der Woche.
9.45: Zeit, Nachrichten, Wasserstand.
10.00: Anfrage in der Milliarde. Eine Hörfolge von Hans Alt.
10.30: Was brachte der Sportsonntag? Richard Schirmeyer.
11.30: Bauer, merk' auf!
12.00: Die Mittagspause. Aus dem Reichsbahn-Ausbesserungswerk Lingen (Ems). — Es spielt der Musikzug der SA.-Standarte 62.
13.00: Mittagsmeldungen — Glückwünsche.
13.15: Schloßkonzert. Das Niedersächsische Sinfonie-Orchester. Mitwirkende: Solisten des Orchesters Brückner: Siebenbürgische Ouvertüre. — Cavallini: Zwei kleine Konzertstücke. — Clemus: Barbarina, Tanzszene. — Urban: Der Karneval von Venedig. — Clemus: Der Sieger, festlicher Marsch.
14.00: Mittagsmeldungen.
14.10: Der lustige Musikfunk.
14.45: Wirtschaftsmeldungen.
15.00: Für unsere Kleinen. Vom Männchen Dudeldee und der Frau Dindertinde. Ein Frühlingsmärchen von Liesel Dräing.
15.45: Wirtschaftsmeldungen.
16.00: Musik am Nachmittag. Es spielt das Unterhaltungsorchester. Jeden Tag beginnt seine Straußstreuet euch des Lebens. — Clemus: Locosa, heitere Ouvertüre. — Huppertz: An die Freude; Blaue Gestade; Im Garten Eden; Fest der Freude. — C. Schmalfuß: Liebesfrühling, Romanze für Cello und Klavier. — Strauß: Rosige Laune. — Joh. Strauß: Pizzicato aus „Frühlingsluft". — Aletter-Romzak: Goldene Träume. — Rattke: Zwei Seelen und ein Gedanke, Konzertpolka für zwei Trompeten mit Orchester. — Loisl: Denk dir, die Welt wär ein Blumenstrauß. — Linde: Laßt den Kopf nicht hängen. — Bieg: Lachen ist gesund. — Budez: Heute bin ich so fidel. — Noack: Lachende Welt. — Künneke: Mein Herz singt heut von Liebe und Glück ein Lied. — Linde: Frische Blumen. — Krüger: Ein lustiges Quartett. — Bebar: Vorspiel zu „Das Land des Lächelns". — Doelle: Aus den Wolken kommt das Glück. — H. Köppis: Nix ins Leben, Galopp für Xylophon. — Mitulicz: Cabinchen war ein Frauenzimmer. — Clemus: Warum soll'n wir uns im Zorn verlassen. — Stolz: Jeden Tag vergnügt sein.
17.00: Kleine Kunterbunt, Unterhaltung und guter Rat (Wetter: Wilhelm Wahl).
18.00: Unterhaltungskonzert. Das Kleine Orchester. Kläre Hansen (Sopran); Friedr. Eugen Engels (Tenor): Siegel: Vorspiel zum 3. Akt der Operette „Glück am Ziel". — Gerbe: Ja, das ist halt so, Wiener Lied. — Stolz: Rosen, flammend rote Rosen, Lied aus „Eine einzige Nacht". — Strauß: Csardas aus „Die Fledermaus". — Heuberger: Walzer aus „Ein Opernball". — Strauß: Sei mir gegrüßt, mein holdes Venezia, Lied. — Göbe: Melodien aus „Schach dem König". — Linde: Rosen, Tulpen, Nelken, Lied. — Michelt: Viertor und Kolombine. — Fleischmann: Frühlingsreigen, Lied. — Blanquette: Melodien aus „Die Glocken von Corneville". — Künneke: Nacht muß es sein, Tango aus „Glückliche Reise". — Bebar: Melodien aus „Wo die Lerche singt". — Strauß: Wer uns getraut, aus „Der Zigeunerbaron". — Rixner: Blauer Himmel, Tango. — Meisel: Du bist wie ein Traum für mich, Serenade. — Strauß: Perfischer Marsch.
19.45: Neues vom Film.
20.00: Erste Abendmeldungen.
20.10: Die westdeutsche Wochenschau.
21.00: Konzertstunde. Es wirken mit: Friedrich Engels (Tenor); Anton Schoenmaker (Violine); Henk Wilting (Cello); Egbert Grave (Begleitung); Gaston Deimel (Klavier).
22.00: Zeit, Wetter, Nachrichten.
22.30—24.00: Nachtmusik. Das Große Orchester. Solist: Rudi Abeln (Violine).

Radio-Wefers
Qualitäts-Geräte. Teilzahlung.
b112

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 62 — 1937 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 13. März

Herbert Runge kampflos Meister

Schnarre trat nicht an - Durchweg Favoritensiege bei den Boxmeisterschaften

Die neuen Meister

Fliegengewicht: Kaiser-Gladbeck,
Bantamgewicht: Wilke-Hannover,
Federgewicht: Miner-Breslau,
Leichtgewicht: Nürnberg-Dresden,
Weltergewicht: Murach-Schalke,
Mittelgewicht: Baumgarten-Hamburg,
Halbschwergewicht: Pietsch-Leipzig,
Schwergewicht: Runge-Wuppertal.

Feierlicher Ausklang

Bremen, 12. März. (Drahtber.) Die gewaltige Schlacht um deutsche Meisterehren im Amateurboxsport ist geschlagen. In vielen Teilgefechten mußten die Anwärter auf die Krone ihr Können unter Beweis stellen, größte Anforderungen wurden an das Können, die Härte, die Zähigkeit und Ausdauer der Kämpfer gestellt und nur derjenige, der selbst aktiv in solchen Kämpfen gestanden hat, kann ganz ermessen, was es heißt, an vier Tagen hintereinander in den Kampfring zu treten und sich auf immer stärkere Gegner und immer andere Kampfmethoden einzustellen.

Dennoch — von den Müdigkeitserscheinungen, die bei vielen Bewerbern am dritten Abend während der Vorschlußrundenkämpfe in Erscheinung traten, war an diesem Tage der Entscheidungen nichts mehr zu bemerken. Alle rissen sich zum letzten großen Einsatz zusammen, gaben die letzten Reserven ihrer Körper- und Nervenkräfte und halfen mit, die Meisterkürung und den feierlichen Ausklang der Bremer Turniertage zu einem schönen Erfolg zu gestalten.

Mit einer Ausnahme gab es in allen acht Gewichtsklassen eindeutige Siege und klare Sieger, so daß also auch in dieser Hinsicht kaum ein Wunsch offen blieb. Die Ausnahme ist der Kampf im Weltergewicht, in dem der Schalker Murach zum Punktsieger erklärt wurde, obwohl sein Gegner, der Kölner Fluß, als ständiger Angreifer und besserer Techniker mit seiner klassischen Linken und vielen klaren Treffern mehr Vorteile hatte als Murach, dessen gelegentliche Körperserien keinerlei Wirkung hinterließen, den Mann vom Mittelrheingau sogar zu einem großen Endspurt anspornte, in dem er mit genauen Kinntreffern den bis dahin zumindest ausgeglichenen Kampf für sich hätte entscheiden müssen. Nun, die Richter sind anderer Meinung gewesen und ihr Spruch ist maßgebend.

Ueber 4000 Zuschauer

wohnten den Entscheidungskämpfen bei, es herrschte eine begeisterte Stimmung, und so wie die Boxer selbst waren sich auch die Zuschauer der Bedeutung der Stunde bewußt, in schönster Harmonie ging alles vonstatten. Vor Beginn der Kämpfe verlas der stellvertretende Reichsfachamtsleiter Hieronymus (Berlin) die Begrüßungstelegramme des Führers und Reichskanzlers, des Reichsinnenministers Dr. Frick und des Reichssportführers, dann folgten die Kämpfe Schlag auf Schlag, bis die acht Meister des Jahres 1937 ermittelt waren. Kurze Pause — dann kamen Sieger und Geschlagene in den Ring und nahmen Aufstellung, die glücklichen Meister geschmückt mit den Schärpen in roter Seide, und Reichsfachamtsleiter Dr. Metzner nahm die Siegerehrung vor. Er richtete ernste Worte an die Meister, beglückwünschte sie und ermahnte zu weiterem, stets ritterlichem Kämpfen, wies auch auf die hohen Pflichten hin, die mit der Würde eines Deutschen Meisters verknüpft sind, und fand auch für die tapferen Besiegten herzliche Worte der Anerkennung und der Aufmunterung. Sein Sieg-Heil galt dem Förderer des deutschen Sports und dem besonderen Freunde des Boxsports, dem Führer Adolf Hitler — feierlich ertönten die Hymnen des Reiches, und mit einem unvergeßlichen Erlebnis im Herzen verließen Zuschauer, Kampfrichter und Boxer die Kampfstätte.

Kaiser körperlich stärker

Zuerst sprangen die Kleinsten in den Ring, es stieg der Kampf um die Meisterschaft im Fliegengewicht. Olympiasieger Kaiser stand gegen den Berliner Bruß im Gefecht. Kaiser kommt in der ersten Runde gegen den stürmisch angreifenden Bruß nicht recht in Fahrt und muß manchen Kopftreffer nehmen, ehe er die Einstellung gefunden hat. Aber in der zweiten Runde schon wurde es anders, der Westfale fing den anstürmenden und alles auf eine Karte setzenden Berliner konternd ab, schob sich auf halbe Distanz heran und hämmerte schwere Serien auf den Körper, landete, als Bruß die Deckung herunternahm, kurze Haken am Kopf und setzte als der körperlich Stärkere den Gegner mehr und mehr matt. Sein Punktsieg war klar und einwandfrei.

Wilke wirkungsvoller

Zur Entscheidung im Bantamgewicht traten Wilke und Graaf an. Es gab ein prachtvolles Gefecht zweier hervorragender Könner, von denen Wilke sich als der wirkungsvollere Schläger erwies und nach zwei Runden deutliche Vorteile hatte. Graaf legte in der Schlußrunde einen großen Endspurt hin und ließ auf Gedeih oder Verderb die Fäuste fliegen, aber der Hannoveraner blieb kalt, konterte schwer und blieb vorne. Auch hier gab es keinen Zweifel über Wilkes Sieg.

Miner Klasse für sich

Miner aus Breslau holte sich erneut den Titel im Federgewicht, denn der Berliner Arenz kam gegen die Klasse des Schlesiers nie auf. Immer wieder trommelten die kurzen Haken Miners auf Magen und Rippen des Brandenburgers, linke Kopfhaken fanden ihr Ziel und der wieder in tiefgeduckter Stellung kämpfende Arenz wurde in jeder Runde klar ausgepunktet, ohne selbst mit seinen langen Schwingern bei dem energisch an den Mann gehenden Meister etwas Wirkungsvolles landen zu können. Miner hoher Punktsieger — der erste Meister, der erneut zu Titelehren kam.

Nürnberg, der neue Mann

Miners Landsmann und Vereinskameraden Büttner II gelang es nicht, für Schlesien auch den zweiten Titel zu erkämpfen. Dazu war die Neuentdeckung dieses Turniers, der Dresdner Nürnberg, allzu schnell, technisch zu gut und auch zu gewandt im Ausweichen und Vermeiden. Büttner wurde schon in der ersten Runde klar beherrscht und hätte nur durch einen Glücksschlag gewinnen können — er mußte jedoch schon in der zweiten Runde wegen einer stark blutenden Verletzung am Auge aufgeben. Nürnberg dürfte eine wertvolle Bereicherung unserer Nationalstaffel sein und den unvergeßlichen Schmedes würdig ersetzen.

Murach glücklicher

Murach — der übrigens nicht Titelverteidiger im Weltergewicht war, wie immer wieder zu lesen ist, im Vorjahr siegte Campe im Endkampf gegen Murach — kam recht glücklich zu Meisterehren, denn Fluß aus Köln machte den Kampf und wurde für besiegt erklärt, obwohl er es nie sein konnte. Dieses Urteil war aber auch der einzige leichte Schatten auf dem Glanz des Abschlußtages. Aber Murach oder Fluß — wir haben im Weltergewicht zwei ganz hervorragende Vertreter für unsere internationalen Kämpfe, und das ist letzten Endes das wichtigste.

Baumgarten schneller und reifer

Der zweite Mann, der wiederum Meister wurde, war der Hamburger Baumgarten, der in einem mitreißenden Gefecht gegen den Berliner Campe, vorjährigen Meister im Weltergewicht, seinen Titel behauptete. Es ging gleich hart und erbittert her und in der ersten Runde sah es gar nicht so sehr für den Hamburger aus, der seine drei Vorkämpfe alle entscheidend gewonnen hatte, aber sonst als langsamer Starter bekannt ist. Campe ging mit allem Dampf ins Gefecht, und erst, als er ein paar saubere und prachtvoll genaue Kinnhaken bei Baumgarten gelandet hatte, drehte der Meister auf und fing den verwegen angreifenden Berliner mit harten Konterschlägen ab, um in den folgenden Schlagwechseln meist das bessere Ende zu behalten. Stets war er um den entscheidenden Bruchteil der Sekunde schneller als Campe, er zeigte das bessere Reaktionsvermögen und die etwas reifere Technik — was gegen einen Campe, den „silbernen Weltmeister" von Los Angeles schon etwas heißen will — und buchte so einen schwererkämpften, aber im Gesamtbild doch sicheren Sieg für sich. Anhaltende Beifallsstürme lohnten beiden Kämpfern ihre große Leistung.

Pietsch in Höchstform

Der Leipziger Pietsch, der im Vorjahre so schnell ausgeschaltet wurde, in Bremen aber in der Form seines Lebens an den Start kam, ließ sich auch von einem Manne wie Vogt nicht stoppen. Schwere, kurz aus der Schulter geschlagene Rechtshaken kamen immer wieder ins Ziel, und in jeder Runde war der Leipziger gegen den etwas schwerfälliger wirkenden und sich meist links versuchenden Hamburger deutlich der bessere Mann. Schade, daß Pietsch nicht im Olympiajahr diese Form hatte, nachdem er 1935 Meister gewesen war. Es hätte vielleicht zur dritten Goldmedaille für Deutschland gelangt, denn Vogt gewann bekanntlich in der Entscheidung die silberne. Hoher Punktsieg für Pietsch.

Schnarre konnte nicht kämpfen

Etwas nüchtern kam Herbert Runge als dritter erfolgreicher Titelverteidiger zu Sieg und Meisterschaft. Sein alter Rivale Schnarre konnte wegen einer Furunkulose nicht antreten und überließ Runge kampflos den Sieg, der dem in bester Form und bei aller Angriffslust sehr gut deckenden Westdeutschen wohl auch so zugefallen wäre. Man gab dem Publikum aber Gelegenheit, den Olympiasieger kämpfen zu sehen und seine glänzende Technik, seine Schnelligkeit und seine große Boxkunst zu bewundern, und ließ einen Einlagekampf Runge gegen Fischer vom Stapel, den der Wuppertaler in großem Stil für sich entschied, obwohl der Bayer mit seinem schweren Schlagvermögen und großer Tapferkeit alles versuchte, wenigstens einen moralischen Erfolg herauszuholen.

Die Bilanz

Zwei Gaue konnten also diesmal je zwei Meister stellen, Westfalen und Sachsen, je einen die Gaue Niederrhein, Niedersachsen, Nordmark und Schlesien. Dennoch liegt in der Punktwertung für den erfolgreichsten Gau Brandenburg vorn, denn hier werten auch die Kämpfer mit, die in die Vorschluß- und Schlußrunde kamen.

Das Stärkeverhältnis hat sich wieder etwas verlagert, und zwar dergestalt, daß sich die führenden Könner noch mehr als bisher über das ganze Reichsgebiet verteilen. Allerdings weisen doch die Gaue Brandenburg und Westfalen die Mehrzahl der Kämpfer von Spitzenformat auf.

Im künstlerischen Rahmen

Winterhilfs-Morgenveranstaltung des Reichsbundes am Sonntag im Barmer Haus der städtischen Bühnen

„Bewegung, Kraft und Schönheit!" Schöne, kraftvolle Bewegung, bewegte, schöne Kraft, Sport in einem seinen künstlerischen Rahmen, Werbung durch ausgesuchte sportliche Darbietungen, ein Fest der Sportsleute. Der geldliche Ertrag gilt dem Winterhilfswerk. Also doppelte Verpflichtung für die Freunde der Leibesübungen, Werbung und Winterhilfe.

Nicht umsonst ist als Stätte dieses Festes das Theater gewählt worden, ein geweihter Raum. Die Zeiten, in denen Sport als eine Angelegenheit der Raubbeine galt und ängstlich von allem Künstlerischen und Geistigen ferngehalten wurde, sind vorbei. Die Leibesübungen sind in den großen Rahmen der Gesamterziehung des deutschen Menschen eingeschaltet worden. Der Führer und seine Mitarbeiter haben den Sport zu einer völkischen Notwendigkeit erhoben; im Volk hat der sportliche Gedanke tief Wurzel gefaßt und nach der olympischen Weihe im Jahre 1936 eine bisher nicht gekannte Begeisterung entfacht. Die Leibesübungen und das sportliche Streben werden geführt von den Männern des Reichsbundes, der großen, geschichtlich gewachsenen und durch den Nationalsozialismus aufgerichteten Gemeinschaft aller deutschen Sportsleute.

So ist auch in Wuppertal, das einen Kreis des Reichsbundes umfaßt, der olympische Gedanke gehütet worden. Ein Funke des gewaltigen Olympia-Festes in Berlin sprang nach Wuppertal über und entfachte hier ein weithin flammendes Feuer, mahnend, aufrüttelnd, ergreifend und begeisternd. Sport ist Pflicht, ist Dienst, ist Freude! Sport geht alle an. Sport ist keine Angelegenheit für eine kleine Gesellschaft von Kraftprotzen, Sport ist eine Sache des Volkes. Darum kann der Sport nicht mehr ausgeschlossen werden, wenn von Kultur und Kunst die Rede ist. Und mehr denn je muß versucht werden, die kulturelle Bedeutung der Leibesübungen und die Beziehungen des Sportes zum Künstlerischen herauszustellen.

Aus diesen Gedankengängen heraus wurde schon im vorolympischen Jahr auf der Wuppertaler Bühne ein sportliches Festspiel aufgeführt, das weit über die Stadtgrenzen hinaus Aufsehen erregte. Mit den gleichen Ueberlegungen wurden auch die Vorbereitungen für das Winterhilfsfest getroffen, das nun am nächsten Sonntagmorgen im Barmer Haus der Städtischen Bühnen vor sich gehen wird.

Sportliches Spiel, sportliche Arbeit und sportliches Wirken in einem künstlerischen Rahmen. Musik des Orchesters, herrliche Ouvertüre, glanzvoll erstrahlendes Licht, festliche Farben, geschlossenes Bild der Bühne, filmartig vorüberrollende Schau der Leibesübungen, vieler Sportarten, Bewegung, Kraft und Schönheit. Das ist der Entwurf. Was daraus wird, werden wir am Sonntag erleben. Die Mitwirkung namhafter Kräfte der Städtischen Bühnen (beispielsweise des Balletts und des großen Orchesters) sichert der Veranstaltung eine über den Rahmen des Alltäglichen hinausgehende Bedeutung. Die einzelnen, in kurzen Bildern auftretenden Sportarten zu erwähnen, ist nicht nötig. An einem Beispiel wollen wir zeigen, in welcher Weise der Aufbau gedacht ist. Menschen kommen, laufen, springen, werfen, üben, stählen ihren Körper, werden tüchtiger und tüchtiger, schließlich deuten Kunstturner, Könner von Format, die durch fleißiges Ueben erreichte Vollendung an. In ähnlicher Linie vollzieht sich die Entwicklung der fraulichen Gymnastik zum Tanz und zur sportlichen Höchstleistung hin. Auch hier reiht sich Bild an Bild, Eindruck an Eindruck, bis ein bunter, schöner Film entsteht ... Bewegung, Kraft und Schönheit!

Wir sind auf den Sonntagvormittag gespannt!

Dies und Das

Stabschef Lutze hat den SA-Gruppenführer Reichssportführer von Tschammer und Osten mit der Führung ds Hauptamtes Kampfspiele beauftragt. Durch diese Beauftragung ist die Zusammenfassung aller sportlichen Kräfte im Hauptamt Kampfspiele der Obersten SA.-Führung gewährleistet.

*

Beim Dortmunder Reitturnier gab es am Freitagabend vor 2000 Zuschauern ein mittleres Jagdspringen, das SS.-Hauptsturmführer Temme auf Amneris mit einem fehlerlosen Ritt in 42,4 Sekunden gewann.

*

SA.-Obergruppenführer Litzmann, der Reichsinspekteur für Reit- und Fahrausbildung, gibt bekannt, daß das vom Führer gestiftete deutsche Reiterführer-Abzeichen vorerst nur im Anschluß an die Lehrgänge auf der Reichsreiterschule in Berlin ausgegeben wird.

*

Die Europa-Boxstaffel für die beiden Kämpfe am 28. Mai und 2. Juni in Chikago und Kansas City wird auf Grund der bei den Europameisterschaften in Mailand gezeigten Leistungen aufgestellt. Schon am 5. Juni tritt die Mannschaft wieder die Heimreise an.

*

Perry und Vines haben ihre Teilnahme an der Londoner Krönungsveranstaltung vom 25. bis 29. Mai im Wembley-Sportpalast zugesagt. Die 26. Begegnung der beiden Berufsspieler auf der Schaukampfreise durch USA. wurde in Salt Lake City von Perry mit 3:6, 6:3, 8:6 gewonnen, so daß der Engländer nun mit 14:12 Siegen in Führung liegt.

Perry und Vines lieferten sich in Kansas City ihren 28. Kampf. Vines siegte mit 6:3, 6:3. Beide Spieler haben jetzt 14 Siege aufzuweisen.

*

Die Vorschlußrunde um den englischen Fußballpokal wird am 10. April ausgetragen. Die Auslosung ergab folgende Spiele: Westbromwich Albion gegen Preston Northend und Wolverhampton Wanderers oder Sunderland gegen Millwall. Wenn die drittklassige Mannschaft von Millwall gegen Wolverhampton spielen muß, dann findet das Spiel in Liverpool statt, während Sunderwall gegen Millwall auf dem Platz von Huddersfield Town stattfindet.

*

Höhepunkt eines leichtathletischen Hallensportfestes in Chikago war ein Meilenrennen. Der Olympiakämpfer San Romani gewann den Lauf nach schärfstem Kampf mit dem Weltrekordler Glenn Cunningham, der diesmal um knapp zwei Meter geschlagen wurde.

Die DLRG. prüft

Am Sonntagvormittag von 11 bis 13 Uhr hält der Bezirk Wuppertal-West (Bereich Elberfeld) im Kurbad Barmen, Adolf-Hitler-Straße 496, Prüfungen für den Grund- und Leistungsschein der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft ab. Neue Kurse im Rettungsschwimmen beginnen wieder am Montag, 14. März, im Elberfelder Stadtbad Brausenwerth für Frauen von 20 bis 21 Uhr, für Männer von 21 bis 22 Uhr.

Unsere Pferdesport-Tips

Dortmund, 14. März:

1. Rennen: Milotti — Georgina
2. Rennen: Feuerland — Meerjunge
3. Rennen: Maruka — Famasino
4. Rennen: Kurzer Kopf — Reizjäger
5. Rennen: Sintflut — Steinadler
6. Rennen: Gemse — Szegeban
7. Rennen: Birgit — Panzerflotte

Auteuil, 14. März:

1. Rennen: Archimede II — Lightning
2. Rennen: Evohe II — El Boy Lily
3. Rennen: Gna Koue — Stall A. Veil-Picard
4. Rennen: Bleu Horizon — Viminal
5. Rennen: Goldring — L'Etagne
6. Rennen: Le Fetiche II — Trombon

Werben Sie in Wuppertals großer Tageszeitung, in dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Stadion am Zoo
Sonntag, den 14. März 1937, nachmittags 3.15 Uhr:
S.S.V. Wuppertal
Gauliga-Meisterschafts-Spiel
Duisburg 08
Ferner spielen um die Kreis-Meisterschaft:
um 9.15 Uhr in Sonnborn:
S.S.V. A 2 Jugend — S. Cl. Sonnborn
um 11 Uhr in der Eschenbeek:
S.S.V. A 1 Jugend — Germania Küllenhahn

Handball-Stadtmeisterschaft Im Hofen 11 Uhr
Tura - S.S.V. Wuppertal

Sportplatz an der Novigeser Straße
Sonntag, den 14. März 1937 nachmittags 3 Uhr:
Pokal-Wiederholungsspiel
Germania Wuppertal — Spgmde. Langerfeld

WHW. gibt Wuppertaler Kinderreichen über 1000 Betten



In diesen Tagen sind dem WHW. Wuppertal über tausend komplette Betten überwiesen worden, die an kinderreiche bedürftige Familien ausgegeben werden. So sorgt der Opferwille des deutschen Volkes für den in Not befindlichen Volksgenossen. Ein Beweggrund mehr für uns alle, morgen, am letzten Eintopfsonntag, doppelt zu geben!

Photo: Herbert Breker.

Barnabas von Geczy spielt

Demnächst wird man Gelegenheit haben, den ungarischen Geigenkünstler Barnabas von Geczy mit seinem Orchester in Wuppertal zu hören und zu sehen. Seine Tanzweisen brachten es fertig, das im Taumel des Jazz befangene Berliner Publikum zurückzuführen zur musikalischen Zivilisation. Sein Programm wird bereichert durch zwei weitere Künstler: Herbert Jäger vom Deutschlandsender, der „Jäger aus Kurpfalz", wie man ihn nennt, und Maria Rey, die lustige Hamburgerin. Den Besuchern dieses Abends werden einige heitere Stunden beschert.

Vor dem Wuppertaler Strafrichter

Eine „Märchenerzählerin"

Eine Entführungs„geschichte" hatte gestern ihr Nachspiel vor dem Wuppertaler Schöffengericht; ihre „Heldin" war eine in den 20er Jahren stehende Elfriede G. aus Wuppertal, ein nach ärztlichem Befund stark psychopathisch veranlagtes Wesen.

Elfriede war eines Tages mit der Anzeige zur Kriminalpolizei gekommen, sie sei vorgestern am Neumarkt von zwei Männern zunächst belästigt und dann in ein Auto geschleppt worden. Man sei mit ihr weit über Land gefahren, habe sie unterwegs belästigt und sei schließlich nach langer Fahrt und Aufenthalten in Hagen und Hohenlimburg wieder nach Wuppertal zurückgebracht, wo sie sich gleich in ärztliche Behandlung habe begeben müssen. Die Niederschrift ihrer mit vielen Einzelheiten ausgeschmückten Geschichte umfaßte nicht weniger als zehn eng beschriebene Seiten.

Da Elfriede einen der beiden Entführer näher bezeichnen konnte, hatte die Polizei — obschon ihr die Entführungsgeschichte nicht einwandfrei vorkam — sofort nach allen Seiten hin Ermittlungen angestellt. Die Vernehmung des Beschuldigten ergab, daß Elfriede nichts als Märchen erzählt hatte. Sie war keineswegs entführt worden, sondern hatte sich abenteuernd herumgetrieben und innerhalb 24 Stunden drei Verehrer gehabt. Die Polizei war auch hinter ihre Beweggründe gekommen; um ihren Eltern gegenüber eine Entschuldigung für ihr Ausbleiben zu haben, hatte sie andere Menschen angeschuldigt. Zur Rede gestellt, hatte sie denn auch zugegeben, die lange Geschichte erfunden zu haben.

Auch in der gestrigen Verhandlung vor dem Schöffengericht legte sie ein Geständnis ab. Da der vom Gericht geladene Sachverständige sie für vermindert zurechnungsfähig erklärte, lief die Sache für sie verhältnismäßig glimpflich ab. Die Strafe, die sie erhielt — sechs Wochen Gefängnis — erkannte sie sofort an.

*

Ein ähnlicher Fall beschäftigte gestern den Elberfelder Einzelrichter. Hier war ein 22jähriger Jüngling mit Vornamen August angeklagt, der sich eines Tages im September v. J. bei der Wuppertaler Kriminalpolizei mit der Anzeige gemeldet hatte, er sei in der vergangenen Nacht auf der Hermann-Göring-Straße in Elberfeld bei der Heimfahrt mit seinem Rade hinterrücks von einem Kraftwagen angefahren und zu Fall gebracht worden; als er wieder zur Besinnung gekommen sei, habe er in einem Hauseingang gesessen, und sein Rad sei weg gewesen.

An dieser Geschichte war nur wahr, daß der Angeklagte früh morgens in der Haustüre gesessen hatte; er war dort nach durchzechter Nacht gelandet und eingeschlafen. Davon hatte er der Polizei aber nichts gesagt, auch davon nicht, daß sein „Trinkgeld" aus der Verschacherung eines von ihm unterschlagenen Motorrades und dem Verkauf eines gestohlenen Fahrrades herrührte. Wie die Verhandlung weiter ergab, war der Angeklagte in dem Hauseingang von einer Frau aus dem Schlaf gerüttelt worden; auf ihre Fragen hatte er, schnell gefaßt, die Unfallgeschichte erfunden, um eine Erklärung für die Wahl seiner Schlafgelegenheit zu haben. Erst auf ihr Drängen hin war er zur Polizei gegangen und hatte hier das Märchen angeblich nur deshalb noch einmal erzählt, um vor der ihn begleitenden Frau nicht als Lügner zu erscheinen. Sein Feingefühl war jedoch nicht so weit gegangen, daß er die Polizei wenigstens nachträglich aufgeklärt hätte; vielmehr hatte er sie ruhig monatelang nach dem heimtückischen Autofahrer fahnden lassen. Vielleicht wäre die Polizei noch heute auf der Suche nach dem gar nicht existierenden Manne, wenn nicht ein Solinger Handwerksmeister den Angeklagten wegen der Unterschlagung des Motorrades angezeigt hätte; im Laufe des sich aus der Anzeige entwickelnden Strafverfahrens wurde nämlich auch die „Unfall"-Angelegenheit berührt. Der Angeklagte hatte die Geschichte offenbar nur erfunden, um die Unterschlagung zu vertuschen.

Obschon in diesem Falle die strafrechtlichen Voraussetzungen einer wissentlich falschen Anschuldigung nicht restlos erfüllt waren, weil der Angeklagte lediglich eine erdachte Person — genau genommen also niemand — angeschuldigt hatte, verurteilte das Gericht ihn wegen wissentlich falscher Anschuldigung zu einem Monat Gefängnis. Das Gericht konnte und mußte so entscheiden, weil der neueingeführte § 2 des Strafgesetzbuches vorschreibt, daß Handlungen, die als strafbar anzusehen sind, für die es aber keine besondere Gesetzesvorschrift gibt, auf Grund sinnverwandter Strafbestimmungen geahndet werden sollen.

Vier Urteile in derselben Sache

Ungewöhnlich wechselvoll war der Verlauf eines Strafprozesses gegen einen 49jährigen Schrothändler aus Barmen. Der schon einundzwanzigmal, darunter siebenmal wegen Betruges und Diebstahls bestrafte Angeklagte war Mitte vorigen Jahres vom Mettmanner Einzelrichter wegen Betruges zum Nachteile der Städtischen Werke in Wülfrath zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt worden; der Richter hatte als erwiesen angesehen, daß der Angeklagte sich bei einem Schrotgeschäft unter falschem Namen eingeführt, sich mit Hilfe eines Schwindelmanövers eine zu wenig Gewicht anzeigende Wiegekarte verschafft und mit ihrer Hilfe dann die Städtischen Werke um den Gegenwert einer Tonne Schrot — etwa 20 RM. — geprellt habe.

Dieses strafende Urteil hatte der Angeklagte sofort angefochten mit der Begründung, daß das Mettmanner Gericht seine Zuständigkeit überschritten bzw. es unterlassen habe, ihn darauf hinzuweisen, daß er als rückfälliger Betrüger Anspruch darauf habe, vom Schöffengericht abgeurteilt zu werden. In der so herbeigeführten Berufungsverhandlung hatte der Verteidiger des Angeklagten ganz offen erklärt, daß er diesen Einwand der Unzuständigkeit nur erhebe, um dem Angeklagten noch einen weiteren Rechtsweg zu verschaffen, d. h. ihm zu der Möglichkeit zu verhelfen, seine Sache noch von zwei weiteren Gerichten prüfen zu lassen. Die Berufungsstrafkammer hatte den Einwand des Verteidigers als begründet anerkennen, das Mettmanner Urteil aufheben und den Fall zu nochmaliger erstinstanzlicher Verhandlung an das Wuppertaler Schöffengericht verweisen müssen.

In der Schöffengerichtsverhandlung, die Mitte September stattfand, hatte der Angeklagte genau so wie im Vorverfahren entschieden bestritten, in betrügerischer Absicht gehandelt zu haben; er hatte unentwegt behauptet, er habe die Wiegekarte damals verloren und sich die neue Karte nur irrtümlich auf eine niedrige Zahl ausstellen lassen. Daß er sich unter falschem Namen eingeführt habe, sollte ebenfalls nicht wahr sein; angeblich hatte er den Eisenschrot auf eigene Rechnung, daneben aber noch Messingschrot auf Rechnung eines für Halbedelmetalle zugelassenen Händlers gekauft. Da er für die letzte Behauptung den Beweis hatte liefern können, war das Schöffengericht zu der Auffassung gelangt, daß die übrig bleibenden belastenden Indizien zu einer Verurteilung nicht ausreichten.

Dieser Freispruch hatte der Staatsanwaltschaft aber nicht behagt; sie hatte nun ihrerseits Berufung eingelegt und die Sache damit zum vierten Male vor Gericht gebracht. So kam es, daß die Berufungsstrafkammer, die seinerzeit das Mettmanner Urteil aufgehoben hatte, sich jetzt erneut mit dem Fall befassen mußte; diesmal hatte sie aber nicht nur die verfahrensrechtliche Seite, sondern den Sachverhalt, die Handlungsweise des Angeklagten, zu prüfen. Da sich in der neuen Beweisaufnahme herausstellte, daß er seinen Abnehmer, eine Schwelmer Firma, zu bestimmen versucht hatte, ihm eine mit der Gewichtsangabe der erschlichenen Wiegekarte übereinstimmende Bescheinigung auszustellen, hielt das Berufungsgericht es für erwiesen, daß er damals doch auf Betrug ausgegangen sei. Es verurteilte ihn wegen Rückfallbetruges zu einem Jahr Gefängnis

Eine jährende Doppelstätte ist die
Altdeutsche
Bier- und Weinstube / Inh. Kurt Ad. Höfer
Wuppertal-Barmen, Rolingerwerth 4, Ruf 57257
Alle eingeführten Gastkarten aus der Ausstellung der WOGE in der Concordia Gültig!
259b

Frühjahrskleidung



1 Zuerst zeigen wir einen sportlichen Slipon aus modischem Phantasie-Stoff, den Sie in verschiedenen Farbstellungen haben können 19.75

2 Ein flotter Frühjahrsmantel aus modern gemustertem Stoff, der ganz auf kunstseid. Serge gearbeitet ist. Das moderne, kurzgestellte Revers und der Gürtel sind reich getoppt 22.50

3 Immer wieder gern getragen wird ein Kostüm aus Herren-Stoff, das Sie in verschiedenen Streifen haben können. Die Jacke ist ganz auf kunstseidenem Maroc gearbeitet 34.50

4 Und hier das beliebte Rock-Komplet in vielen Modefarben. Interessant ist die Kragen- und Knopfstellung. Der Kragen und die Revers zeigen reiche Stepperei. Die Jacke ist mit kunstseidenem Maroc gefüttert 26.50

5 Dieser Mantel aus Uni-Stoff in vielen Modefarben zeigt reiche Biesengarnierung. Modern ist der Kragenverschluß und der Ärmelschnitt. Er ist ganz mit kunstseid. Maroc gefüttert 29.75

Unsere neuesten Angebote in Damen- und Herrenkleidung sehen Sie auf der Modenschau in der Konkordia am Sonntag, dem 14. und Mittwoch, dem 17. März, nachmittags 3 Uhr

Gehen Sie zu

C&A BRENNINKMEYER

WUPPERTAL-BARMEN, Werth 42
W.-ELBERFELD, Herzogstr. 9-17

Statt Karten

Dr. Ing. **Paul Kapteyn**

Gertrud Kapteyn geb. Weißwange

Vermählte

Wuppertal-Barmen, Adolf-Hitler-Str. 525

15. März 1937

2460a

Die Verlobung unserer Tochter Annemarie mit Herrn Dr. jur. Adolf Aldenrath zeigen wir hierdurch an

Max Langbein und Frau
Marie geb. Höfling

Rudolstadt/Thür.

Annemarie Langbein

Dr. jur. Adolf Aldenrath

Verlobte

Bad Blankenburg/Thür.
Zeigerheimer Weg 14

14. März 1937

D5175

Kassen-Zahnärztliche Vereinigung Deutschlands
Bezirksstelle Düsseldorf

Zurück
Dr. Bathel
W.-Barmen, Adolf-Hitler-Str. 66
Ruf 602 14. 2454a

Praxis wieder aufgenommen:
Frauenarzt Dr. Weitz
Aue 14.
Sprechstunden 15–17 Uhr.

Zurück erst am 25. März
Idamarie Neuhaus
Naturheilpraxis 1422
W.-Elberfeld, Bahnhofstr. 44a

Was ich jetzt tue, das weißt du nicht, du wirst es aber hernach erfahren.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied heute abend gegen 23 Uhr, infolge eines Schlaganfalles, unser lieber, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Carl Sieper sr.

im Alter von 72 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wuppertal-Langerfeld, Dahlerau a. d. Wupper, Voerde, New York, den 12. März 1937.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 16. März, nachmittags 16½ Uhr, vom Trauerhause Schwelmerstr. 111a aus statt. — Standrede ½ Stunde vorher.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten.

Mein Jesus, Barmherzigkeit.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Es hat Gott dem Herrn über Leben und Tod gefallen, am Freitagabend gegen 22 Uhr nach einem schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, infolge Herzschlages, meinen lieben, herzensguten Mann, meinen treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel den

Reichsbahnobersekretär i. R.

Franz Schwibbert

oftmals gestärkt durch die Heilsmittel der röm.-kath. Kirche, im Alter von beinahe 73 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzuberufen.

In tiefer Trauer:

Anna Schwibbert geb. Röllinghoff
Franz Schwibbert
Grete Schwibbert geb. Kersting
Franz Walter Schwibbert
als Enkel
Karl Schwibbert als Bruder.

Wuppertal-Barmen, Werth 13, den 18. März 1937.

Die feierlichen Exequien sind am Dienstag, dem 16. März, vorm. 9 Uhr, in der St.-Antonius-Kirche W.-Barmen, Unterdörnen.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 16. März, nachm. 3½ Uhr, von der Leichenhalle des St.-Petrus-Krankenhauses, Carnaperstr., aus statt.

Beileidsbesuche dankend verbeten. †

Der Herr richte unsere Herzen zu der Liebe Gottes und zu der Geduld Christi. 2. Thess. 3,5.

Der Herr über Leben und Tod hat gestern mittag 12 Uhr meinen herzensguten Mann, unseren liebsten, treusorgenden Vater und Schwiegervater

Herrn Karl Kohl sen.

im Alter von 73 Jahren, nach kurzem, schwerem Leiden, zu sich in die Ewigkeit genommen.

In tiefer Trauer:

Frau Anna Kohl geb. Wimmershoff
Karl Kohl jr.
Lotte Kohl geb. Operk
Walter Kohl und
Anneliese Dehler
Fritz Kohl
Dr. med. Jochen Schmidt
Martha Schmidt geb. Kohl
Margret Kohl.

Wuppertal-V. u. E., Bartenstein, Stade, Gräfrather Str. 12, den 13. März 1937.

Die Beerdigung findet am Montag, 15. März 1937, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des evang. Friedhofes W.-Vohwinkel aus statt.

Es wird gebeten von Beileidsbesuchen abzusehen. †

Gott rief gestern früh gegen 2 Uhr unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Kusine

Auguste Hehne

technische Lehrerin i. R.

nach kurzer Krankheit im Alter von 59 Jahren zu sich in die Ewigkeit.

In tiefer Trauer namens der hinterbliebenen Geschwister und Verwandten:

Familie Neuhaus
Kleestr. 70B.

Wuppertal-Barmen, den 12. März 1937.
Roseggerstr. 11

Die Beerdigung findet statt am Montag, 15. März, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des Friedhofs an der Brändströmstr. (Schillerstr.) aus.

Es wird gebeten von Beileidsbesuchen abzusehen. †

Für die überaus herzliche Teilnahme durch Wort und Tat, welche uns beim Heimgange meiner lieben entschlafenen Gattin und unserer guten Mutter so reichlich zuteil geworden und uns so wohl getan hat, danken wir von Herzen.

Wuppertal-Barmen, den 13. März 1937. †

Heinrich Wollenhaupt d. Ält. und Kinder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Verstorbenen sagen wir hiermit unseren tiefempfundenen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Otto Heuscher und Tochter.

Wuppertal-Barmen, den 13. März 1937.

2464a

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh entschlief sanft und ruhig nach langem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Großmutter

Frau Hedwig Hoensch

geb. von den Steinen

im 59. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Max Hoensch.

Wuppertal-Barmen, 12. März 1937.
Robert-Koch-Platz 16

Die Beerdigung findet Montag, 15. März 1937, 16½ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofs aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitte ich abzusehen.

2410f

Danksagung.

Für die liebevolle Anteilnahme an unserem großen Schmerz sowie die Ehrung meines lieben, unvergeßlichen Mannes und unseres guten Vaters sagen wir allen unseren innigsten Dank.

Frau Wilhelm Jasper
Klara u. Lotte Jasper

Wuppertal-Elberfeld,
den 13. März 1937.

k5590

Kassenzahnärztliche Vereinigung Deutschlands

Habe mich als **prakt. Zahnarzt in Wuppertal-Barmen, Westkotterstr. 141** niedergelassen.

Sprechstund.: 9—12½, 3—6, auß. Samstagnachm.

Dr. Piller

Bin zu den Ersatzkassen und zum Wohlfahrtsamt zugelassen. 2424f

---

Frau Dr. med. Marianne Müller
Wuppertal-Elberfeld, Stuttbergstr. 30, Ruf 262 30
ist zur vertragsärztlichen Tätigkeit bei allen Krankenkassen zugelassen

Kassenärztliche Vereinigung Deutschlands
Bezirksstelle Wuppertal

a315

FAMILIEN-ANZEIGEN
finden weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Gesunde Füße frohe Menschen
durch moderne Fußpflege
Frau A. Oehler, W.-Barmen
Brucher Platz 8 Telephon 623 10
Sprechst. 9-12 u. 14-18 Uhr. 1498

Harn-Untersuchung
Erich Weise, W.-E., Hochstr. 78 Tel. 257 42

1571

W.-Elberfeld **Oscar Stodt** *Bankstraße 4-6*

Juwelen Gold- und Silberschmuck Tafelsilber Bestecke Uhren

Konfirmations-Geschenke *in großer Auswahl u. jeder Preislage*

Anfertigungen u. Umarbeitungen aus altem Schmuck in eigener Werkstatt

1431

D419



Vitalis-Verkaufsstelle in Wuppertal:
In Barmen: Parfümerie Wilh. Irmer, Werth 31, und Fil. Berliner Straße 54.
In Elberfeld: Parfümerie **Maria Johnen,** Poststr. 11.



Persil · imi ATA

b81v

Zuckerkrank?
NUR
SER 1001
Drogerie
Zäntini
W.-Oberbarmen
Heckinghs.157
2326

KAUF UND VERKAUF

vermittelt schnell und erfolgreich eine kleine Gelegenheitsanzeige in dem

GENERAL-ANZEIGER
der Stadt Wuppertal

der bewährten Zeitung Wuppertals für Klein-Anzeigen. — Alle Anzeigen können auch teleph. angenommen werden.

Fernruf 21701
für Elberfeld
Fernruf 57768
für Barmen.

Berg. Geschichtsverein
Abt. Elberfeld
Am Montag, dem 15. März, 20 Uhr, im Stadtbücherei-Saal:
Vortrag von **Stadtarch. Kaiser**
Oberbürgermstr. Rütger Brüning
(zum 100. Todestag) a5874



Ihr einziger Wunsch:
eine feine moderne
Schmuckuhr
Die richtige Auswahl
finden Sie bestimmt
im Fachgeschäft
Bäumer & Co.
W.-Barmen, d. Kaufhof gegenüber



Ein mit viel Liebe ausgesuchtes
Ostergeschenk

Ist ein BALATUM-Teppich, ein BALATUM-Läufer. Denn wer BALATUM schenkt, wünscht der Hausfrau weniger Mühe, und mehr Freude. Im Nu ist bekanntlich BALATUM geputzt – schon deshalb, weil es kaum Schmutz annimmt – und wieviel schöner wird überhaupt jeder Raum bei diesen entzückenden Mustern und leuchtend frohen Farben unserer BALATUM-Auswahl! Schenken Sie

qm 1.35
Balatum
FUSSBODENBELAG

BALATUM WERKE, NEUSS
Verlangen Sie Prospekt 1038

b38

T24

Jede Dame schlank durch
Warner's LEGANT



Das neuartige hauchdünne Gummigewebe, dehnbar nach allen Seiten, umschließt Ihren Körper wie eine zweite Haut, und gibt Ihnen spielend leicht die moderne schlanke Linie!

Sämtliche Warner-Modelle
finden Sie im
CORSETHAUS H. Höttger Wuppertal
Barmen, Rolingswerth 15 — Elberfeld, Turmhof 4



6/35 PS Vierzylinder
schnell, bequem, sparsam!
pfostenlose Limousine M. **3980** a. W.
zweitür. Sportcabriolet M. **4850** a. W.
General-Vertretung:
Autohandel Wuppertal
m. b. H. W.-ELBERFELD Königstr. 69

Elegante Herrenmoden

Eröffnung 16. März
Mittelstr. 28

Inhaber Frau Wwe.
B. M. Hoffmann

Sie

haben soviel überflüssige Sachen umherstehen, warum verkaufen Sie nichts? Eine kleine Anzeige im

General-Anzeiger d. Stadt Wuppertal

bringt Ihnen zahlungskräftige Käufer



1588

Wäsche nach Gewicht
1 Pfd. Saubwäsche 15 Pfg. Mindestgewicht 10 kg
Wäscherei Almenräder
Barmen/Telefon 56183



GEDU-Uhren
mit der Plombe sind stets zuverlässig, gediegen und preiswert.
GEDU - Uhrmacher
sind stets richtig gelernte Handwerker, welche alle von Ihnen verkauften Uhren in ganz Deutschland gegenseitig garantieren. Ihre Geschäfte - 30 in Wuppertal - sind kenntlich an dem roten GEDU-Siegel.



Zur
Einsegnung
eine gute Uhr
aus unserer großen Auswahl

Abeler
Uhrmachermeister & Juweliere
W.-Elberfeld, Poststr. 11
Münster - Rheine

k559

Kefir-Kuren zu Hause
das natürl., kraftspend. Aufbaumittel
„Kefir bleibt Kefir"
Echt kaukasische Kefirpilze, gebrauchsfertig zur Selbstbereitung sowie trinkfertig, erhältlich:
Kefir-Huck, W.-Elb., Ostersbaum 26.
Postkarte genügt.

ANZEIGEN

haben immer den gewünschten Erfolg in der seit nahezu 50 Jahren bekannten und bewährten Familien-Zeitung Wuppertals, dem **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal**

Eilige Klein-Anzeigen für die nächst erreichbare Ausgabe nehmen wir auch telephonisch unter unserer Elberfelder Nummer 21701 und unserer Barmer Nr. 57768 entgegen.

21ab

Trauringe?
massiv Gold, fugenlos,
Vorrätig in allen Weiten und verschiedenen Breiten.
Einfachste bis vornehmste Ausführung.
Preise genau nach Gewicht.
Karl Doll
Barmen :: Mittelstr. 4

Altgold und Altsilber 1421
Genehmig.-Bescheid 10064
zu hohen Tagespreisen
Juwelier Oskar Stadt
Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 4

Perser Teppiche und Brücken
Gute Auswahl — preiswert
M. Kricorian
W.-Elberfeld, Bankstr. 6
Telefon 22502
Eigene Reparaturwerkstatt - Reinigung
1451

Zeitungsanzeigen helfen richtig kaufen und verkaufen

Edelbuschrosen
20 Stück II. Wahl nur RM 3.—
jede Pflanze m. Namen u. Farbe bezeichnet. Sortiert in den Farben weiß, gelb, orange, bronce, hellrot, tiefrot, schattenrot, kupfer, rosa, lachs. Viele Anerkennungen. Tausende bestellen nach. Bei Nichtgefallen Rücksendung auf meine Kosten. Kulturanweisung wird gratis beigefügt.
Ludwig Sontag, Steinfurth 332
über Bad Nauheim
Steinfurther Rosen sind weltberühmt!

a350

Massiv goldene **Trauringe** ohne Lötfuge, moderne Fassons in allen Preislagen



Karl Bernau Uhrmacher - Juwelier
Barmen, Mittelstr. 25

296

NEU-ERÖFFNUNG

Zur Frühjahrssaison zeige ich Ihnen die neuesten Hutmodelle. Sie finden bei mir in jeder Preislage etwas Modisches u. Geschmackvolles

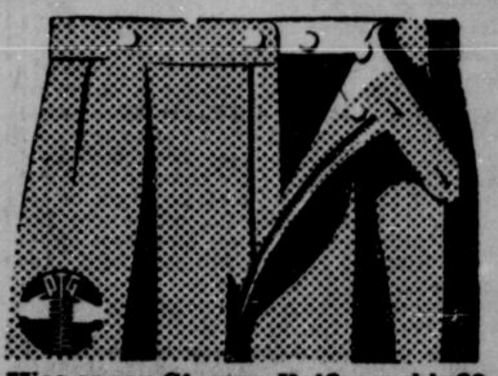
Damenmoden Jäger
WUPPERTAL-ELBERFELD / KÖNIGSTRASSE 25

Zum Frühjahr etwas Besonderes - die guten Steffens-Stoffe

für Mäntel und Complets
130 — 145 cm breit 4.90, 4.75 **4.25**

Moderner Kleiderstoff
in vielen Farben ..... 95 cm breit **1.45**

Steffens-Stofflager J137
jetzt W.-Elberfeld, Herzogstraße 20, 1. Etage



Was sagen Sie zum Reißverschluß?

Ist er nicht wirklich fabelhaft? Da kommen die guten alten Knöpfe einfach nicht mit. An und aus ein einziger Ruck — sekundenschnell. Häßliche Querfalten am Schritt, peinliches Knopfauflassen — das gibt's nicht mehr. Ob gute Fertigkleidung oder Maßanzug — verlangen Sie auf jeden Fall: Reißverschluß am Hosenschlitz, unsichtbar eingearbeitet.

Den neuen Bildprospekt „Wie kleide ich mich elegant und praktisch" und die Einarbeitungsvorschrift für Damen- oder Herrenkleidung erhalten Sie gegen diesen **GRATISBEZUGSSCHEIN** d1a.

Ausschneiden und mit genauem Absender als Drucksache an die PETEGE, Patentreuhandgesellschaft für Reißverschlußfabrikanten m. b. H., Berlin SW 68, Zimmerstr. 3-6

Bergisch Land

Nr. 62 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 13. März

„Schaffendes Volk"

Das Spinnetz in der Luft

Das Wahrzeichen der Großen Ausstellung wird die Lichtorgel sein, jene beiden hohen Säulen am Eingang zu „Schaffendes Volk", die sich mit dürren Fingern in die märzliche Luft recken. Sie sind jetzt im Rohbau fertig, und nicht lange wird es dauern, dann beginnt die Montage der Leuchtkörper. Diese Lichtorgel ist eine Erfindung des Düsseldorfer Akademie-Professors von Wecus, der sich diese Lichterbäume erdachte, auf denen eine richtiggehende Schaltklaviatur es möglich machen wird, alle Grade des Lichtes einzuschalten, vom schwachen,

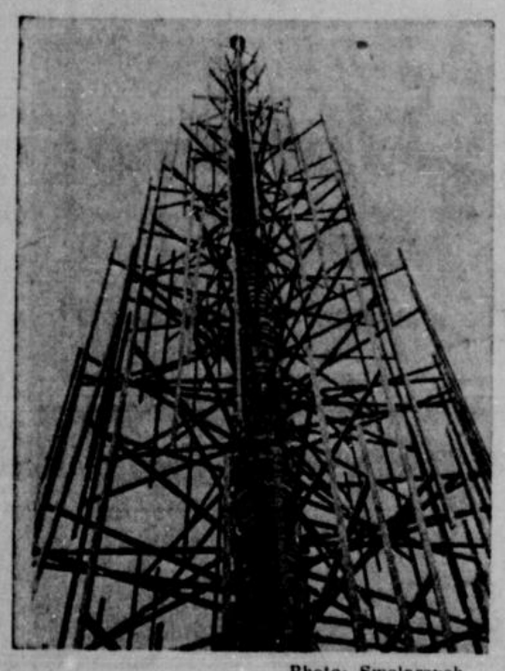


Photo: Smolarzyck.

flamingozarten Lichtschein bis zur Weißglut der vollen Stromstärke. Und da die einzelnen Zweige dieses sonderbaren Lichterbaumes verschieden eingeschaltet werden, so ergibt sich ein ewiges Flimmern der Leuchtorgel. Sie wird Treffpunkt und Wahrzeichen sein, und gleich am Eingang der großen Schau eine technische Sensation bilden. Schon recken sich dahinter die Maste der Fahnenstraße und mehr und mehr nimmt die Schau das fertige Gesicht an. Es geht mit Macht vorwärts!

Reichsbahn gewährt große Fahrpreisermäßigung

In klarer Erkenntnis der gewaltigen und einmaligen Bedeutung der Düsseldorfer Reichsausstellung und um den Besuch der Ausstellung nach Möglichkeit zu erleichtern, hat sich die Deutsche Reichsbahn — Reichsbahndirektion Wuppertal — entschlossen, in erheblichem Umfang Fahrpreisermäßigungen für den Besuch der Reichsausstellung „Schaffendes Volk" zu gewähren.

Der Bereich, innerhalb dessen auf den einzelnen Stationen Sonntagskarten nach Düsseldorf ausliegen, ist erheblich erweitert worden. An den Fahrkartenschaltern im Umkreis von 250 km um Düsseldorf können vom 8. Mai an Sonntagskarten nach Düsseldorf gelöst werden. Ein weiteres Entgegenkommen der Reichsbahn und eine große Erleichterung für die Besucher Düsseldorfs liegt ferner darin, daß die Geltungsdauer dieser Sonntagskarten außerdem noch verlängert worden ist. Die Hinfahrt nach Düsseldorf kann von jedem Ort im 250-km-Kreis bereits in der Nacht vom Freitag zum Samstag angetreten werden, da die Sonntagskarten vom Samstag 0 Uhr ab gelten. Die Rückfahrt ist bereits Samstags mittags von 12 Uhr ab möglich. Auch während des ganzen Sonntags und Montags können die Sonntagskarten zur Rückfahrt benutzt werden mit der einzigen Einschränkung, daß die Rückfahrt Montags 24 Uhr beendet sein muß. Mit diesen „Reichsausstellung-Sonntagskarten" läßt sich also während der Dauer der Reichsausstellung „Schaffendes Volk" bequem und billig eine dreitägige Wochenendreise nach Düsseldorf unternehmen.

Für die Bewohner der Orte im Umkreis von 100 km um Düsseldorf ist außerdem noch eine weitere Fahrpreisermäßigung vorgesehen. Auf den Bahnhöfen in der genannten Zone liegen an jedem Mittwoch ebenfalls Sonntagsrückfahrkarten für eine Reise nach Düsseldorf zur Reichsausstellung „Schaffendes Volk" auf. (Wuppertal und die Orte des Bergischen Landes liegen in der 100-km-Zone.) Diese Karten berechtigen zum Antritt der Fahrt um 0 Uhr in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch und am Mittwoch selbst. Zur Rückfahrt können sie während des ganzen Mittwochs und auch noch am Donnerstagvormittag benutzt werden. Der Antritt der Rückreise ab Düsseldorf muß spätestens Donnerstag mittag 12 Uhr erfolgen. Einige Orte mit besonders günstiger Bahnverbindung nach Düsseldorf, die außerhalb der 100-km-Zone liegen, werden genau so behandelt. Man kann in Arnsberg i. W., Bielefeld, Hamm, Koblenz, Münster i. W., Osnabrück, Trier und Wiesbaden vom 8. Mai ab solche Mittwochsfahrkarten nach Düsseldorf lösen. Bemerkt sei noch, daß diese Mittwochs auszugebenden Fahrkarten nur dann Gültigkeit für die Rückfahrt haben, wenn sie von der Leitung der Reichsausstellung „Schaffendes Volk" abgestempelt sind — sie sollen ja dem Besuch der Ausstellung dienen.

Zeltlager der 2000 in Düsseldorf

Auf den Oberkasseler Wiesen — Das internationale Olympia-Kanuzeltlager als Vorbild

WG. **Düsseldorf**, 12. März 1937.

Paddler sind in überfüllten Städten angenehme Gäste. Sie bringen nämlich Bett und Wohnung mit. Irgendwo auf einer Wiese bauen sie ihr Zelt auf, blasen die Gummimatratze auf, kriechen in den Schlafsack und sind auf diese Weise beherbergt. Auch ihre Ansprüche sind meist bescheiden. Wenn allerdings 2000 Paddler auf einmal kommen, dann tritt doch stärker eine ganze Anzahl von Wünschen auf, deren Erfüllung gewisse organisatorische Vorbereitungen verlangen. Bei den Olympischen Spielen in Berlin hat man einige Erfahrungen in dieser Hinsicht gesammelt. Unter den märkischen Kiefern war ein riesiger Zelt- und Lagerplatz abgesteckt und eingezäunt; aus Brettern hatte man ein richtiges Empfangs- und Verwaltungsgebäude gezimmert. Auf der anderen Seite des Haupteingangs befand sich ein richtiges Postamt der Reichspost.

In diesem Jahre werden am Rhein zwei Lager nach jenem Vorbild in Berlin entstehen. Das eine im Schloßpark zu Bieberich, und das andere auf den Oberkasseler Wiesen in Düsseldorf. Am Oberrhein, und zwar in Wiesbaden, findet am 1. August der Kongreß der Internationalen Camping Federation statt. Am 3. August geht dann mit dem größten Teil der Teilnehmer aus aller Herren Ländern die Fahrt rheinab. Man schätzt, daß 2000 deutsche und ausländische Paddler an dieser Rheinfahrt teilnehmen, die in mehreren Tagesfahrten im Laufe des 8. August in Düsseldorf endet. Der ursprüngliche Plan, die Fahrt bereits in Köln abzubrechen, ist mit Rücksicht auf die Reichsausstellung „Schaffendes Volk" in der Weise geändert worden, daß die Fahrt bis Düsseldorf durchgeführt wird. Die große Rheinfahrt klingt aus mit einigen Tagen der Erholung, des Ausstellungsbesuches. Gerade mit Rücksicht auf die hohe Anteilnahme von Ausländern kommt der ganzen Veranstaltung eine große Bedeutung zu.

Verweigerter Kuß als Selbstmordgrund

WG. **Moers**, 12. März. Im nahen Neukirchen wurde Freitag früh ein bei einem Bauer beschäftigter Melker in seinem Schlafzimmer mit einer Schußwunde in schwer verletztem Zustande aufgefunden. Der Melker hatte von einem jungen Mädchen einen Kuß gefordert, der ihm aber verweigert worden war, worauf er erklärte, sich erschießen zu wollen. Die Sache wurde aber nicht ernst aufgefaßt. Trotzdem hat der junge Mann dann in der Nacht Hand an sich gelegt. Er ist kurz nach der Einlieferung in das Krankenhaus seinen schweren Verletzungen erlegen.

Ein „Wunderhuhn" legt gestempelte Eier

Pech in der Dunkelheit

WG. **Gruiten**, 13. März. Viel belacht wird ein Vorfall, der sich kürzlich in Gruiten zutrug. Dort hatte eins der Hühner einer Bäuerin die Gewohnheit, seine Eier nicht „am Platze", also ins Nest zu legen, sondern auf dem Misthaufen der Nachbarin, von dem alltäglich die Besitzerin des wanderlustigen Huhns die „Fabrikate" ihres Tieres abholen durfte. Eines Morgens aber machte die Bäuerin eine Entdeckung, die ihr fast die Sprache verschlug: Das „frisch gelegte" Ei trug einen Stempel! Man hat es zwar schon möglich gemacht, in Fallnestern einen Eierstempel anzubringen, aber auf einem Misthaufen war eine Eierstempelung bisher unmöglich. Als man den Dingen auf den Grund ging, stellte sich heraus, daß das Wander- und „Wunderhuhn" recht schöne und dicke Eier gelegt hatte, während das gestempelte Ei zwar der Form und dem Inhalt nach auch ein Ei war, jedoch wesentlich kleiner als die Eier, die das Wanderhuhn stets gelegt hatte. Die Eier wurden also morgens auf dem Misthaufen vertauscht. Pech war es nun, daß der Tauscher offenbar morgens in der Dunkelheit den Stempel auf der unterschobenen Ware nicht bemerkte, so daß der Schwindel jetzt ans Tageslicht kam.

Gefängnis für einen Pferdeschwanzabschneider

WG. **Köln**, 12. März. Um die Weihnachtszeit 1936 wurde in der Nähe des Bahnhofs Gereon einem Pferd der Schwanz abgeschnitten und das Tier dabei erheblich verletzt. Am 5. Januar war ein gleicher Vorfall zu verzeichnen, ohne daß man den rohen Täter erwischen konnte. Am 28. Januar beobachtete nun ein Kraftfahrer einen Mann, wie er einem Pferd die Schwanzhaare abschneiden wollte, nachdem er bereits kurz vorher zwei anderen Pferden mit einem Rasiermesser die Schwänze abgeschnitten hatte. Der Täter konnte gestellt und in Haft genommen werden. Es handelte sich um den 66-jährigen Julius L. Nach dem Motiv seiner ungewöhnlichen Handlungsweise gefragt, gab der Angeklagte an, er habe sich Roßhaarkissen anfertigen wollen. Da keine Tatzeugen für die beiden ersten Vorfälle, wobei die Tiere erheblich verletzt worden sind, vorhanden waren, konnte der Angeklagte nur wegen Diebstahls belangt werden, nicht auch wegen Tierquälerei. Dem Angeklagten, der nach dem medizinischen Sachverständigengutachten ein chronischer Säufer ist, wurde zwar der § 51,2 (verminderte Zurechnungsfähigkeit) zugebilligt, doch erhielt er mit Rücksicht auf seine erheblichen Vorstrafen wegen fortgesetzten Verbrechens des Diebstahls im Rückfall sechs Monate Gefängnis.

Achtung! Wechselfallenschwindler!

WG. **Solingen**, 13. März. In den letzten Tagen ist hier ein Betrüger aufgetreten, der beim Einkauf durch mehrfache Aenderung seiner Zahlungsweise die Verkäufer verwirrte und dadurch Wechselgeld widerrechtlich an sich brachte. Der Mann ist 35—40 Jahre alt. Vor seinem Auftreten wird gewarnt. — Beim Ladendiebstahl wurde eine Frau von hier betroffen. Sie wollte in einem Kaufhaus einen Regenschirm stehlen. Bei der anschließend vorgenommenen Haussuchung wurden zwei weitere Schirme gefunden, die auch gestohlen waren.

Auf nach Breslau!

WG. **Solingen**, 13. März. Der Sängerkreis Solingen-Rhein-Wupper wird durch 55 von insgesamt 116 Gesangvereinen auf dem Deutschen Sängerbundesfest in Breslau vertreten werden. Bisher umfassen diese Vertretungen zusammen 719 Sänger. Die Werbung für die Teilnahme geht aber noch weiter, und es ist durchaus möglich, daß sich die angegebenen Zahlen noch steigern werden. Die Sängergruppe Solingen (26 Vereine) wird von 14 Vereinen, die Gruppe Wald (9 Vereine) von 2, die Gruppe Ohligs (12 Vereine) von 7, die Gruppe Gräfrath (8 Vereine) von 4 und die Gruppe Höhscheid (9 Vereine) von 2 Vereinen vertreten. Die beiden Solinger Gesangvereine Solinger Liederkranz und Merscheider Männergesangverein werden geschlossen nach Breslau fahren. Aus Leichlingen fahren Abordnungen von 6 (es bestehen dort 7 Vereine), aus Opladen von 11 (12), aus Leverkusen von 8 (12), aus Langenfeld von 1 (14) Vereinen. Von Burscheid ist keine Teilnahme bisher gemeldet.

Jagdaufbau im Rheinland

Geweihschau des Jagdgaues Rheinland-Nord

WG. **Köln**, 12. März 1937

Vom 14. bis 20. März findet in Köln im Saale des Zoologischen Gartens eine Ausstellung der in den letzten drei Jahren erbeuteten Geweihe statt. Das Reichsjagdgesetz bietet die Handhabe, durch wohlüberlegte Planwirtschaft wieder dahin zu kommen, daß in rheinischen Revieren Hirsche in alter Stärke zur Strecke kommen, wie sie der Natur vorschwebten. Eine unverständige Mißwirtschaft war dazu angetan gewesen, aus einem durchaus gesunden vollkräftigen Stamm auf die Dauer ein „Westentaschenformat" eines Hirschgeweihes zu erzielen. Das hat heute aufgehört.

Es wird nach Plan abgeschossen, so daß die Bestände an Rotwild, die uns anvertraut sind, in ihrer Gliederung und im einzelnen Stück den Anforderungen schöpferischer Natur entsprechen werden. Von heute auf morgen ist das nicht zu erreichen, doch wird die Führung des Gaujägermeisters, der einer der ersten Rotwildkenner ist, die Jägerschaft schon auf den rechten Weg leiten.

Heute schon ist zu ersehen, daß die ersten Anfänge einer Aufartung Erfolg hatten. Äußerst lehrreich ist der Gegensatz zwischen dem, was abgeschossen werden mußte, um die Art nicht zu verderben und dem, was versehentlich zur Strecke kam, und eigentlich hätte leben bleiben müssen. Doch das ist in einzelnen Fällen erst hinterher festzustellen.

Die vollkräftigen starken Geweihe, die heute schon erzielt worden sind, deuten beweiskräftig auf das zu erstrebende Ziel hin, und wenn die Jägerschaft mitarbeitet, dann sind die Zeiten nicht mehr fern, in denen auch dem Inhaber kleinerer Reviere solche prachtvollen Trophäen zufallen werden, die sonst nur Ausnahmen waren.

*

Die Jägerhilfe

Der frühere Allgemeine Deutsche Jagdschutz-Verein hat sein Restvermögen nach Durchführung der Liquidation der Unterstützungskasse der Deutschen Jägerschaft, „Jägerhilfe", unter dem Sondertitel „ADJV.-Wohlfahrtsstiftung" überwiesen. Zweck der „Jägerhilfe" ist die Unterstützung von Hinterbliebenen der im Kampf mit Wilddieben gefallenen Personen und von im Jagdschutz tätigen oder tätig gewesenen Personen und deren Hinterbliebenen, die unverschuldet in wirtschaftliche Not geraten sind.

Kameradschaft unter Tage

Bochum, 13. März. Eine ehrenvolle Auszeichnung für aufopferungsvolles Verhalten bei der Rettung eines im Untertagebetrieb der Zeche Carolinenglück verunglückten Hauers wurde dem Abteilungssteiger Wilhelm Hartmann und dem Hauer August Fresen zuteil. Der verunglückte Hauer war durch Zubruchgehen eines Strebs im Gestein festgeklemmt, und ein über ihm hängender Steinblock drohte ihn jeden Augenblick zu zerschmettern. Der großen Gefahr nicht achtend, kletterten die beiden zur Unfallstelle und retteten ihren Kameraden aus seiner verzweifelten Lage. In einer Feier ließen Bergverwaltung und Knappschaftsberufsgenossenschaft den beiden tapferen Männern Ehrenurkunde, Ehrengeschenk und das Abzeichen für besondere Leistungen bei der Unfallverhütung überreichen.

Noch ein Zusammenstoß auf der Wiehltal-Bahn

WG. **Oberwiehl**, 13. März. Am Donnerstagnachmittag kurz nach 17 Uhr fuhr ein Personenkraftwagen der Reichspost gegen die geschlossene Schranke beim Posten 11 des Bahnhofs Oberwiehl. Die Schranke gab dem Anprall nach, im gleichen Augenblick wurde der Personenkraftwagen von dem einfahrenden Güterzug 9145 erfaßt, eine Strecke mitgeschleift und zertrümmert. Wunderbarerweise kamen die beiden Insassen mit dem Schrecken davon.

Seinen Verletzungen erlegen

WG. **Dieringhausen**, 13. März. Der am vergangenen Samstag in Gummersbach bei einem Kraftfahrzeugunfall verunglückte SA-Sturmführer Eugen Schäckermann aus Ahlefeld ist am Freitagmittag im Gummersbacher Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen. Der Verstorbene war erst 33 Jahre alt und hinterläßt seine Frau. Die nationalsozialistische Bewegung in der Ortsgruppe Dieringhausen-Vollmerhausen verliert in dem Verblichenen einen ihrer ältesten und bewährtesten Vorkämpfer und seine hiesigen wie auch die Gummersbacher SA.-Kameraden einen stets hilfsbereiten Führer, der sich in den letzten Jahren besonders auf dem Gebiet der Uebungsarbeiten für die Erlangung des SA-Sportabzeichens verdient gemacht hatte.

Die lockende Großstadt

Wie ein bisher unbescholtener Mann vom Lande ins Gefängnis kam

WG. **Remscheid**, 13. März. Vor dem Schöffengericht in Remscheid stand gestern ein 36jähriger Mann, der bei einem Landwirt in Hückeswagen in Stellung gewesen war. Er hatte sich bisher straffrei geführt, war aber Anfang dieses Jahres anscheinend ganz durcheinander geraten, denn er beging plötzlich Diebstahl, Urkundenfälschung und Betrug. Wie er dazu gekommen war, konnte er sich selbst nicht erklären. Es stand aber fest, daß die Großstadt ihm den Kopf verdreht hatte, denn seit er in Köln gewesen war, spukte ein merkwürdiger Plan in seinem Kopf herum. Er wollte Geld verdienen, um häufiger in die Großstadt zu können, und das wollte er durch ein Geschäft erreichen, zu dem er 200 RM Kapital brauchte. Der Angeklagte stahl zu diesem Zweck einen Scheck aus dem Heft des Landwirts, fälschte dessen Unterschrift und schrieb den Scheck über 200 RM aus. Am nächsten Tage holte er das Geld auf der Bank ab, konnte seinen Plan jedoch nicht durchführen, weil die ganze Sache herausgekommen und der Angeklagte verhaftet worden war. Das Geld hatte man noch vollzählig bei ihm vorgefunden. Das reuige Geständnis und eine gewisse Unklarheit in den Gedanken des Angeklagten fanden eine milde Beurteilung durch das Gericht, zumal auch ein Schaden nicht entstanden war. Der Angeklagte wurde zu 3 Monaten und 1 Woche Gefängnis verurteilt; der Staatsanwalt hatte 6 Monate beantragt.

Winterhilfsspenden

Kreisgebiet Niederberg

Rhenus, Transportgesellschaft, Mannheim, Kreis-Niederberg-Anteilspende,	RM.	150.—
Sachspende:		
Rheinisch-Westfälische Kalkwerke A.-G., Wülfrath,	RM.	320.—

Nicht überreden

sondern überzeugen werden Sie sich, daß ein Möbelkauf bei Brenkmann große Vorteile bietet.



Möbelhaus Brenkmann

W.-Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 17, 19, 21, 23, 25

11 Schaufenster - Bedarfsdeckungs-Scheine werden angen.

(Eigene Polsterwerkstätte)

0160

Elf junge deutsche KÜNSTLER

Maler, Bildhauer und Zeichner im Städtischen Museum Wuppertal-Elbf.

Im Oberlichtsaal des Städtischen Museums Elberfeld stellen sich elf Vertreter der jungen deutschen Kunst vor. Keiner von ihnen ist vor der Jahrhundertwende geboren, die meisten sind gerade 30 Jahre alt. Viele sind schon durch Preise ausgezeichnet oder durch Ankäufe der Nationalgalerie, des Preußischen Staates und des Propagandaministeriums geehrt worden.

Das Ziel dieser jungen Künstler, die in einer auf Gemeinsamkeit der Anschauung gegründeten Gemeinschaft zusammengeschlossen sind, ist unverkennbar: Klarheit des Bildgedankens, zuchtvolles



Mutter und Kind

Plastik von Lothar Strauch.

Hand-Werk und große, einfache Darstellung. Bezeichnenderweise fehlt das Stilleben; figürliche Kompositionen, Bildnisse und Landschaften bilden die Motive. Malerei, Bildhauerei und Zeichnung verleihen der Ausstellung, die am Sonntagmorgen eröffnet wird, eine dankbar anzuerkennende Beweglichkeit und Abwechslung.

*

Hans Fischer. Der in Portugal geborene Rompreisträger (1935) zeigt uns in seiner farbigen Zeichnung der Villa Massimo den festen Aufbau einer reichen, von Architektur und Bäumen bestimmten Landschaft südlichen Gepräges. Wie hier — und in dem von starker Stimmung erfüllten Blatt „Olevano" — vom Gefühl her alles erfaßt worden ist, das kennzeichnet den Verwalter romantischen Erbes — freilich in einem ganz neuen, lebendigen Sinne.

Hanna Nagel. Die Heidelbergerin — mit dem Rom- und Dürerpreis bedacht — bezeugt in ihren Federzeichnungen eine außergewöhnliche Begabung für phantastische Szenen. Sie liebt die Legende — man schaue nur ihre „Madonna und das Bäumchen" an oder die „Ruhe im Gras". Dort spannen sich über einem frühmittelalterlichen Schloßbau die Totenkopfflügel riesenhafter Falter, hier blüht aus der Grasnarbe eine ungeheure Iris hervor. Der Wechsel von huschendem Licht und Schatten gibt den Blättern einen eigenartigen Reiz.

Hugo Peschel. Der im Harz geborene Charlottenburger ist mit zwei schönen Blättern im Elberfelder Kupferstichkabinett vertreten. Auch jetzt zeigt er eine weite Harzlandschaft. Charakteristisch für ihn ist der „Lesende", eine Radierung, die einen Menschen im dunklen Bodenraum wiedergibt, wie er das Licht der Luke ausnutzt, um angestrengt zu studieren. Man denkt flüchtig an Rembrandts Amsterdamer Bürgermeister und Freund Jan Six am Fenster. Das Moment der Spannung liegt auch in der Radierung „Abend", einem Motiv, das notwendigerweise zu den „Legenden" hinüberleitet.

Josef Pieper. Einige Gemälde des jüngsten Staatspreisträgers, der in Bochum 1907 geboren ist und in Düsseldorf schafft, sind hier schon aus früheren Ausstellungen bekannt (Toreingang, Häusergruppen). Kohle- und Tuschzeichnungen weisen dem Beschauer den Weg zu den Oel- und Temperabildnissen junger Frauen und Mädchen, die neben dem sehr gepflegten Geschmack die in reizvollen Farbenzusammenstellungen zum Ausdruck kommende Malkultur Piepers erkennen lassen.

Rudolf Riester. In Waldkirch 1904 geboren, lebt der Leiter der Elf jetzt in Rom. Auch er erhielt im vorigen Jahre den Dürerpreis. Daß in ihm das vom Gesetz gebändigte Temperament des Hans von Marées weiterlebt, sieht ja auch wohl der Laie. Fesselnder ist der durch zahlreiche Gemälde belegte Vorgang, wie sich der Künstler frei arbeitet und zu Eigenem wächst. Das Statuarische kommt in Bildern wie der monumentalen „Familie", „Urteil des Paris", „Badende", ja auch noch in der hier als Beispiel abgebildeten „Szene im Freien" zur Geltung. Das eigentliche Erlebnis aber ist die blühende Farbe. Man beachte, wie der Künstler die warmen, rot und



Landschaft mit Sandgrube

Oelgemälde von Carl Schneiders-Rom. Photo: A. Jacobs (3)

orange leuchtenden Farben durch graublaue Töne kühlt und dämpft.

Carl Schneiders. Der Aachener, der jetzt auch in Rom lebt, erhielt 1935 den Großen Staatspreis. Auch ihn beschäftigt das Wunder der Farbe. Seinen Landschaften verleiht er durch die Skala grün — braun — blau — weiß, gebunden durch ein nobles Grau, einen sonoren Klang. Eine reife Leistung ist die hier abgebildete Sandgrube, die das organisch Gewachsene und Geordnete einfach und klar darstellt.



Szene im Freien

Oelgemälde von Rudolf Riester-Rom.

Michael Schoberth. Die National-Galerie besitzt schon ein Werk des Bamberger Bildhauers, dessen lebensgroße — „Frau mit Zweig" — und fast lebensgroße — „Stehendes Mädchen" — raumgreifende Figuren einen ernst und hart um Formprobleme ringenden Künstler erkennen lassen. Sehr schön, still und lieb ist das Bildnis der Frau des Bildhauers.

Gustav Seitz. Wie Schoberth Süddeutscher und ebenfalls in die National-Galerie aufgenommen, liebt er die breiten Flächen mit den Hochlichtern auf dunkler Bronze. Die Motive des Sitzens und Kauerns hat er in Groß- und Kleinplastiken abgewandelt. Durch Vereinfachen der Bewegungsmomente und durch Zurückgreifen auf Wesentliches erreicht er einen eigenen Stil.

Lothar Strauch. Der dreißigjährige Stuttgarter fesselt vor allem durch eine starke Verinnerlichung. Unser Bild „Mutter und Kind" (getönter Gips) gibt davon eine gute Vorstellung. Die schützende Geste des übergreifenden Armes und des einhüllenden Tuches ergibt eine zarte und feine Variante zu dem oft von der Kunst behandelten Thema.

Herbert Wegehaupt. Der im Bromberger Bezirk geborene Maler erhielt im vorigen Jahr den Dürerpreis. Die Photos nach Feldgrauen auf dem Marsch, im Biwak, auf der Wache, die er für eine mitteldeutsche Kaserne schuf, beweisen, daß der Künstler den freien Flächenstil, den das Wandbild erfordert, mit lebendig geformten Einzelzügen zu verbinden versteht.

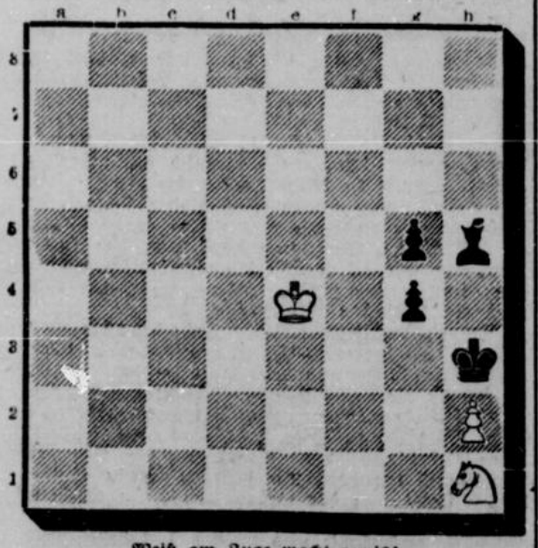
Hans Stübner. (Geboren 1900 Berlin, studierte dort, erhielt 1934 einen Preis im Standbildwettbewerb der DAF.: Volk am Werk im WHW., Berlin.) Eine eigenwillige Künstlerpersönlichkeit, die mit Landschaften von der Havel, Bildnissen und figürlichen Darstellungen die besondere Note herausstellt. Höchst eigenartig und anziehend ist sein Gemälde „Torpedoboote". Sie tauchen gespensterhaft im graubraunen Brei des Nebels auf. Eine stark betonte Perspektive und zugleich eine überraschende Flächenaufteilung werden erreicht durch zwei Seeleute in weißer Uniform und drei Blaujacken auf der Landungsbrücke im Vordergrund.

Die Reichhaltigkeit der Bildstoffe und der Reichtum der Gestaltung lassen es als selbstverständlich erscheinen, daß diese Ausstellung von zahlreichen Freunden der Kunst besucht werden wird.

Dr. Ludwig Lindner.

Wuppertaler Wochenschach

Endspielstudie von K. A. L. Kubbel



Weiß am Zuge macht remis!

Eine wunderbare Komposition des großen Balten! Scheinbar ist Weiß verloren, denn nach K×h2 geht einer der Bauern unaufhaltsam zur Dame. Und doch gibt es für Weiß einen Rettungszug!

Lösung der Aufgabe von Brizi

Weiß:
Kg8, Dc7, Te6, Sc5, Bf7, b5 (6)

Schwarz:
Kd5, Tf1, Sc1, Lb1, d2; Bb2, b3, b4, e3, e7, g6 (11)

Der Schlüsselzug 1. Sc5—d3! (droht De5† nebst Sb2 matt) S×d3 2. Dc6† nebst Te4 matt. 1. . . L×d3 2. Te5† nebst Dc5 matt. 1. . . Le3 2. Dc6 nebst Td6 matt 1. . . K×e6 2. Dc6† nebst Dg6 matt. Alle Varianten zeigen sehr hübsch einen sogenannten schwarzen Selbstblock.

Die Bezirksmeisterschaft entschieden!

Die letzte Runde, ausgetragen vor einer Woche, brachte die endgültige Klärung. Der Tabellenführer trat in Radevormwald gegen die dortige Mannschaft an und siegte erwartungsgemäß. Mit dem hohen Ergebnis von 8:2 gewann der Barmer Schachverein und errang damit die Bezirksmeisterschaft. Mit 29½ Punkten wurde er Erster vor dem Titelverteidiger Elberfelder Schachgesellschaft, der es auf nur 23½ Punkte brachte. An dritter Stelle liegt Solingen mit knappem Vorsprung vor Velbert und Radevormwald. Der Erfolg des Barmer Schachvereins ist verdient, da er augenblicklich über die beste Bezirksmannschaft verfügt. Die Leistungskurve des Barmer Schachvereins ist im letzten Jahre steil nach oben gegangen. Großveranstaltungen im Turnierschach und stärkste Propaganda brachten eine Verdoppelung der Mitgliederzahl. Systematisches Training und belehrende Schachvorträge steigerten die Spielstärke der Mitglieder und vor allem der Mannschaftsteilnehmer. Daß der eingeschlagene Weg der richtige war, zeigt der Enderfolg. Sowohl die B- wie auch die C-Mannschaft machte die Gruppenmeisterschaft. Damit haben alle drei Mannschaften, die zum Kampfe gemeldet waren, sich glänzend bewährt.

Vom fernen Balkan

In den Staaten des Balkans hat das Schach bisher stets eine untergeordnete Rolle gespielt. Erst das Schacholympia in München hat gezeigt, daß auch die Balkanländer langsam, aber stetig vorwärts dringen. Noch kämpfte zwar Bulgariens Mannschaft, bestehend aus blutjungen Leuten, mit einer Begeisterung sondergleichen auf verlorenem Posten. Aus Äußerungen der Bulgaren ist aber zu entnehmen, daß überall das Schach siegreich marschiert. Da auch alle anderen Staaten des Balkans das Schach systematisch fördern, ist mit einem baldigen Umschwung zu rechnen. Bahnbrechend ist in dieser Arbeit die Propaganda Jugoslawiens. Dieses Jugoslawien, stets das Schachzentrum des Balkans, geht mit mächtigen Schritten vorwärts. Schon heute stützt sich das stark verbreitete Schach Jugoslawiens auf eine ganze Anzahl hochtalentierter Kräfte. Der Olympiakampf hat gezeigt, daß die jugoslawische Mannschaft recht stark war und würdig die heimatlichen Farben vertrat. Ständige kleinere Turniere und traditionelle Städtewettkämpfe, die ein Aufeinandertreffen der besten Kräfte brachten, haben ein ständig größeres Interesse weitester Kreise gebracht. Ein wie gutes Schach in Jugoslawien gespielt wird, zeigt die folgende kleine Partie:

Eine prächtige Kurzpartie

Weiß: Graner — Schwarz: Sostaric
(Gespielt im Städtewettkampf Celje—Ptuj)

1. d2—d4 S—f6 2. L—g5 (Diesen bizarren Zug konnte Schwarz recht gut mit dem kecken Springerausfall nach e4 bekämpfen. Stattdessen aber wählt er eine Fortsetzung, die bald in ein bekanntes theoretisches Gebilde übergeht) e7—e6 3. S—f3 b7—b6 (Diese damit angezeigte Flankierung des Damenläufers ist hier gut angängig. Schwarz beherrscht bequem das strategisch wichtige Feld e4) 4. Sb—d2 (Weiß baut sich ähnlich wie im Colle-System auf. Uebrigens ist bemerkenswert, daß Weiß die Partie in der Folge recht originell behandelt, während Schwarz auf ausgetretenen Pfaden wandelt) L—b7 5. e2—e3 L—e7 6. L—d3 0—0 (Nicht schlecht, aber verfrüht. Vorzuziehen war d7—d6 mit Befragung des Läufers und schnelle Entwicklung des Damenflügels. Bei dieser frühzeitigen Rochade muß Schwarz immer mit scharfem Bauernangriff und evtl. langer Rochade des Gegners rechnen. Tatsächlich kommt es auch so in der Partie) 7. c2—c3 d7—d6 8. D—c2 Sb—d7 9. h2—h4! (Sehr wagemutig gespielt, denn Schwarz steht fest und sicher. Kein schwacher Punkt im schwarzen Königslager ist zu entdecken) h7—h6?? (In Verkennung der Lage macht Schwarz diesen positionswidrigen und die schwarze Feste schwächenden Zug. Weiß nutzt diese Tatsache sofort aus und stürmt energisch vor. Mit Tf—e8 nebst S—f8 konnte sich Schwarz ausreichend verteidigen) 10. 0—0—0! (Weiß ist bereit zur Attacke. Die beiden Türme stehen eingriffsbereit frei) S—g4 11. Td—f1 h×g5? (Damit stürzt er sich ins „eigene Schwert", da die geöffnete h-Linie entscheidenden Einbruch zuläßt. Immer noch reichte Tf8 nebst Sf8) 12. L—b7† K—b8 13. h×g5 (Nach bekannten Mustern droht jetzt L—g8 nebst D—b7 matt. Schwarz ist verloren!) a7—a6 14. L×g6† K—g8 (Der andere Weg, K—a7, reicht natürlich auch nicht mehr. Man prüfe: Td7† Ka8, L×f7†, T×f7, Da6! nebst Matt) 15. L×f7† (Dieses naheliegende Opfer entscheidet am schnellsten) T×f7 16. D—g6† T—a7 17. D×e6† T—f7 18. T—b7! (Elegant bis zum Schluß. Es genügte natürlich auch a5—a6) K×b7 19. D×f7† K—b8 20 T—b1†, und Schwarz gab auf.

Aus aller Welt

Weltmeister Euwe hat sich bereit erklärt, an einem der großen deutschen Turniere im Sommer teilzunehmen. Es soll dies sein letztes öffentliches Training vor Beginn des Weltmeisterschaftskampfes sein. Euwe sowohl wie Aljechin bereiten sich beide aufs sorgfältigste vor. Sekundant und Trainer Euwes ist der amerikanische Jungmeister Fine. Aljechin hat Eliskases, Meister von Oesterreich, zu seinem Sekundanten gewählt. Die größeren Aussichten im Weltmeisterschaftskampf soll nach maßgeblichen Meldungen Euwe haben.

Großturnier am Semmering

Ein internationales Turnier mit den 25 besten Meistern der Welt wird hier im Herbst ausgetragen. Einladungen sind ergangen an Capablanca, Botwinnik, Lasker, Fine, Reshewsky, Kashdan, Flohr, L. Steiner, Ligeti, Vidmar, Piric, Bogoljubow, Richter (die deutschen Vertreter), Stahlberg, Keres, Tartakower, P. Frydmann, Castaldi, Sir Thomas und die österreichischen Meister Grünfeld, Becker, H. Müller, Hönlinger.

Ebenfalls auf dem Semmering findet im Juni-Juli die Damen-Weltmeisterschaft statt. Es trifft die Deutsche Sonja Graf auf die Weltmeisterin V. Menschik.

Das traditionelle Osterturnier in Margate (England) sieht neben englischen Meistern folgende Ausländer vor: Capablanca, Fine, Keres, Ragosin und Miß Menschik.

Ein größeres Turnier wird noch in Riga geplant. Unter anderen wird hier Exweltmeister Aljechin teilnehmen.

a126

Flechtenleiden u.

Hautausschlag trotzen oft jeder Behandlung, selbst bei langwierigsten Kuren. Konnten auch Sie bisher keine Hilfe finden, dann schreiben Sie mir, ich gebe Ihnen gern kostenlos ein einfaches Mittel bekannt, das lt. vielen begeisterten Dankschreiben in kurzer Zeit, oft schon in 14 Tagen auch bei hartnäckiger Schuppenflechte völlige Heilung brachte. Heilmittelvertrieb Max Müller, Dresden-Weißer Hirsch Df 8

Die unanständigen „Meistersinger"

Wie verständnislos und voreingenommen selbst berühmte Zeitgenossen, die in künstlerischen Dingen als Autorität galten, Wagners Werk gegenüberstanden, dafür erbringt der um die Wagnersache verdiente Leiter der Theater in Mannheim, Darmstadt und Stuttgart, Julius von Werther, in seinen „Erinnerungen eines alten Hoftheaterintendanten" einen drastischen Beweis. Werther hatte nach harten Kämpfen die Aufführung der „Meistersinger" in Mannheim durchgesetzt und Eduard Devrient, den Generaldirektor des Hoftheaters in Karlsruhe und Reorganisator der deutschen Schauspielkunst, zusammen mit dem bekannten Kunsthistoriker Lübke eingeladen, der Erstaufführung in seiner Intendantenloge beizuwohnen. „Während der Szene unter der Linde", berichtet von Werther, „mußte ich hören, wie die beiden Wagnerfeinde sich höhnisch über die Unmoralität des Werkes und das anstößige Betragen der Goldschmiedstochter entrüsteten. „Ein Mädchen aus einem hochanständigen Bürgerhaus wird sich doch nicht nachts mit einem Ritter unter eine Linde setzen", näselte Devrient empört, und der Kunsthistoriker sekundierte den in seinem moralischen Empfinden verletzten Theaterleiter: „Das Opus wimmelt überhaupt von Unanständigkeiten."

Das Opfer

Roman von Anna Elisabeth Weirauch

(4. Fortsetzung.)

Piet schüttelte langsam den Kopf: „Das tue ich nicht."

„Wirklich und wahrhaftig nicht? Du mußt mir dein Ehrenwort geben! Hörst du?" Sie schlich auf Zehenspitzen nach den Türen und machte sie geräuschlos auf, erst die nach dem Eßzimmer, dann die nach dem Gang. Es war überall still und dunkel. „Du darfst es nie einer Menschenseele sagen! Ach, das kannst du ja nicht! Ein so kleiner Junge wie du kann ein solches Geheimnis nicht für sich behalten!"

„Doch, das kann ich sehr gut!"

Beinah hätte er gesagt: „Besser als ein großes Mädchen!", aber rechtzeitig fiel ihm ein, daß das der verkehrteste Weg wäre, wenn er die Wahrheit aus ihr herauslocken wollte — die Wahrheit, die ihr die Zunge verbrannte.

„Kannst du das?" Immer noch lag Zweifel in ihrem Ton. „Du mußt es vergessen! Hörst du? Du mußt mir schwören, daß du es vergißt! Wenn du es später einmal erfährst, und sei es in zehn Jahren, dann darfst du nicht sagen, daß du es längst gewußt hast. Dann mußt du sehr überrascht tun ... Wirst du das?"

„Ja", sagte Piet mit trockener Kehle.

„Gut, dann will ich's dir sagen, weil du mir ja doch sonst keine Ruhe läßt. Aber du darfst nicht losschreien — und du darfst mich auch weiter nicht fragen ... Du mußt ganz still sein — und du darfst mich auch nicht ansehen ... Also: Er — er kriegt ein Kind!"

Piet sagte wirklich nichts. Aber trotz der Dunkelheit wurden seine Ohren glühend heiß, so stieg ihm das Blut nach dem Kopf.

„Warum sagst du denn gar nichts?" fragte Fientje ungeduldig in die Stille hinein. Sie hatte wohl eine andere Wirkung erwartet.

Jünger und schöner durch
Wella-Dauerwellen
Salon-Passage
Inh. Döpperecker
1536

„Weil es Quatsch ist!" antwortete Piet böse. „Du denkst wohl, du könntest mir alles weismachen? So dumm bin ich auch nicht mehr!"

„Jetzt glaubt er mir nicht!" ereiferte sich Fientje hohnlachend. „Das ist das Schönste von allem: Jetzt glaubt er mir nicht! Erst tut er wunder wie erwachsen und will alles wissen, und wenn man's ihm sagt, dann glaubt er's nicht, weil er's einfach nicht versteht ... Ach, ich hätt's dir nicht sagen sollen! Ich hab' ja gewußt: Du bist noch viel zu klein!"

Piet überlegte fieberhaft. Wenn es doch so wäre? Wenn sie sich nicht bloß über ihn lustig machte? Er hatte auch schon allerhand gehört und darüber nachgedacht ... Er durfte jetzt nichts sagen, was ihn unwissender erscheinen ließ, als er war: er durfte sich vor Fientjes überlegenem Hochmut keine Blöße geben: er durfte nichts sagen, was sie wieder mit einem höhnischen Gelächter beantworten könnte .... „Aber er geht doch noch auf die Schule!" Das klang wie ein verzweifelter Versuch, die Unmöglichkeit ihrer Behauptung zu beweisen.

„Ja, das ist doch eben das Schrecklichste daran! Sonst wär's vielleicht gar nicht so schlimm ... Jan de Ridder hat auch ein Kind gehabt, als er zwanzig war, hat Pauline Driessen gesagt; aber die Eltern haben es bezahlt, und damit war die Sache erledigt."

„Bezahlt?" fragte Piet verständnislos. „Das Kind bezahlt?"

„Ach, tu doch nicht so, als ob ich mich schlecht ausgedrückt hätte! Du hast immer so eine Art, mit Worten herumzuklauben ... Er muß jetzt immer noch dafür bezahlen, obgleich es schon lange her ist; sie ziehen's ihm einfach von seinem Gehalt ab. Das ist sehr lästig, natürlich, aber schließlich hatte er doch schon Gehalt, damals schon ..."

„Aber —", brachte Piet mit stockendem Atem hervor, „er war nicht verheiratet? Auch nicht?"

„Nein, natürlich nicht! Er war zwanzig, sag' ich dir doch! Genau so alt, wie Gerrit jetzt ist. Aber es war eben doch etwas anderes, denn er war schon in Stellung, und überhaupt, na ja, er war ein junger Herr, und da kommt so etwas manchmal vor — viel öfter, als man denkt, sagt Greta. Aber Gerrit ist doch noch ein richtiger dummer Junge! Kannst du begreifen, wie er dazu kommt? Ich nicht! Er ist natürlich aus der Schule geflogen — oder sie haben ihn herausgenommen —, das weiß ich nicht. Es ist auch zu verrückt. Stell dir vor: Er sitzt in der Klasse, und mit einemmal klopft es, und jemand kommt und sagt: ‚Gerrit Visser muß nach Hause kommen, sein Kind wird geboren!' ..."

„Muß er denn dabei sein, wenn — wenn es geboren wird?" fragte Piet, heiser vor Aufregung.

„Nein, natürlich nicht. Das hab' ich nur so gesagt, weil ich es so entsetzlich komisch finde. Jan de Ridder ist auch nicht dabeigewesen. Pauline sagt, er hätte das Wurm noch nie gesehen, für das er jetzt sein halbes Leben lang zahlen muß. Und das Mädchen auch nicht mehr. Das ist wohl meistens so. Jetzt ist er verlobt ..."

„Verlobt?" unterbrach Piet hastig. „Gerrit ist verlobt ...?"

„Ach, quatsch doch nicht! Jan de Ridder natürlich. Mit einem Mädchen aus sehr guter Familie ... Auch angenehm für eine junge Frau, wenn da so ein Balg herumläuft, das immer noch kostet! Wenn sie sich einen neuen Wintermantel kaufen möchte, dann heißt es: ‚Das geht nicht, erst muß das Geld für das Wurm bezahlt werden!' — Das weiß ich: Ich würde nie einen Mann heiraten, der schon ein Kind hat!"

Das interessierte Piet weiter nicht. „Und Gerrit?" wollte er wissen. „Meinst du, daß Gerrit nun niemals eine Frau bekommen kann? Ist es darum so schlimm für ihn?"

„Ach, Unsinn! Jeder Mann bekommt eine Frau, das ist das wenigste, wenn er sie nur ernähren kann. Aber wie soll Gerrit das können, wenn er nun, zum Beispiel, verstoßen und enterbt wird? Und Greta meint, das wäre Onkel Hein wohl zuzutrauen. Er soll rasend sein vor Wut, einfach rasend! Greta sagt: ‚So ein anständiges Mädchen ...' Aber Roos sagt, es würde wohl nicht so weit her sein mit der Anständigkeit, und wahrscheinlich hätte sie's darauf abgesehen, und er sei bloß darauf 'reingefallen mit seiner bodenlosen Dummheit. Vielleicht hat sie sich auch noch eingebildet, er würde sie heiraten? Aber dafür mußte sie doch Onkel Hein und Tante Truus kennen! Doch auf alle Fälle hat sie ja gewußt, daß genug Geld da ist, und manche Mädchen haben ganz gern ein Kind von einem reichen jungen Herrn, weil sie dann eine Rente haben sechzehn Jahre lang oder achtzehn — genau wußte Greta das auch nicht. Vielleicht denkt die Annie auch so ..."

Es ging zu schnell für Piet, er konnte dem Redeschwall kaum mehr folgen, es war zuviel Neues, was er in seinem Gehirn verarbeiten mußte. „Annie?" fragte er verwirrt. „Welche Annie denn?"

„Nun, die Annie, die das Kind von Gerrit kriegen soll — das Mädchen, das bei Onkel und Tante ist ... Hab' ich denn das noch nicht gesagt?"

„Nein," sagte Piet sehr verlegen und fühlte, wie seine Ohren wieder zu glühen anfingen, „kein Wort hast du gesagt! Wie kann ich denn das wissen?"

„Ja, natürlich die Annie ..." Es lag eine offenkundige Verachtung in ihrem Ton. „Wie sollte Gerrit auch sonst dazu kommen? Er ist ja viel zu dumm, um auf eigene Faust Bekanntschaften zu machen. Sie ist zwar erst achtzehn, aber Roos sagt, diese Mädchen aus dem Volk wären so ausgekocht — die wüßten überall ihren Vorteil zu finden."

Die Annie ...! Wenn Piet jemand außer Gerrit im Hause seines Onkels gerngehabt hatte, dann war es die Annie gewesen. So hübsch und so freundlich und immer mit einem Lachen, das die Grübchen in den rosigen Wangen vertiefte ... Und jetzt ist sie „ausgekocht" und soll schuld daran sein, daß Gerrit aus der Schule gejagt wurde und daß Onkel Hein rasend ist vor Wut? Und wenn sie nicht schuld ist, dann ist eben der gutmütige Gerrit allein an allem schuld ... Eines so unbegreiflich wie das andere. Es war sehr schwer, sich in der Welt zurechtzufinden, wo solche furchtbaren Dinge geschahen und man nicht wußte, wem man die Schuld geben sollte. Ach, Mama hatte recht: Es wäre viel weniger schlimm gewesen, wenn Gerrit bloß gestohlen hätte. Stehlen war eine große Schlechtigkeit, und wer stahl, war ein Dieb, darüber brauchte man gar nicht erst lange nachzudenken. Aber dies alles war entsetzlich fremd und unheimlich, und man konnte noch so viel wissen und noch so erwachsen tun, es war doch ganz und gar unverständlich. Es war eine andere Welt, die Welt der Erwachsenen, in die er einen Blick getan hatte, wie durch den Spalt einer Tür. Gerrit war durch diese Tür hindurchgegangen und stand jenseits der Schwelle, mitten in diesem Gewirr von furchterregenden Scheußlichkeiten. Und Fientje tat, als wenn sie da auch schon zu Hause wäre. Aber wahrscheinlich tat sie nur so ... Das Schlimmste war, daß man auch über diese Schwelle mußte. Wie konnte man sich nur darauf freuen, erwachsen zu sein, wenn man dann in diesen wüsten Wirrwarr hinein mußte, in dem man sich nicht zurechtfinden konnte, in dem man nicht mehr mit Sicherheit feststellen konnte, was Recht und was Unrecht war? Piet stieß einen schweren Seufzer aus seiner gequälten Brust.

„Warum seufzt du denn so?" fragte Fientje streng. „Untersteh dich und fang an, zu heulen, daß Mama nachher fragt, warum du geheult hast, und du mich noch verpetzt!"

„Ich heule gar nicht! Warum sollt' ich denn heulen? Du bist wohl verrückt?"

„Ja, warum solltest du auch heulen? Aber bei dir weiß man nie ... Du heulst noch manchmal aus lauter Dummheit, wie ein richtiges Baby! Im Grunde geht es uns ja gar nichts an. So nah verwandt sind wir nun wieder nicht. Aleida und Betsy, die können jetzt wohl heulen!"

„Das glaube ich nicht", meinte Piet nachdenklich. „So lieb haben sie Gerrit nie gehabt."

„Liebgehabt! Wer redet denn davon? Aber um die Schande! Um den Skandal in ihrer Familie! Das geht doch durch die ganze Stadt! Na, sie sollen sich nur nicht einbilden, daß sie so bald einen fänden, der sie heiratet! Und sie haben sich immer so wichtig gemacht, als ob keiner für sie gut genug wäre! Die Mädchen können einem leid tun ... Das heißt: Eigentlich — eigentlich gönn' ich's ihnen!"

... Nach dieser Unterhaltung mit seiner Schwester bekam Piet weder Gerrit noch Annie mehr zu sehen, und das war gut so. Mit dem bedrückenden Bewußtsein der entsetzlichen Geschehnisse hätte er sich qualvoll geschämt, einem der beiden zu begegnen — ob für sie oder vor ihnen, das wußte er selber nicht.

Fientje dachte anders darüber. Seit sie Piet einmal eingeweiht wußte, hatte sie keine Scheu mehr, mit ihm „über die Sache" zu reden, und sie teilte ihm mit, was sie nur irgend in Erfahrung bringen konnte. „Denk dir nur: Greta hat sie gesehen!" tuschelte sie eines Tages ihm aufgeregt zu. „Diese Person, die Annie! Daß sie hier in der Stadt bleibt, begreif' ich ja nicht. Schade, daß ich nicht dabei war! Ich möchte ihr gern mal begegnen. Ob sie wohl den Mut hätte, einen zu grüßen? Ich würde natürlich tun, als sähe ich sie nicht. Greta hat sie nur von weitem gesehen, aber sie sagt, sie wäre gar nicht verändert. Sie hätte immer noch ihre roten Backen und hätte ganz vergnügt ausgesehen. Sie ging mit einem anderen Mädchen und hätte sich ganz lebhaft unterhalten und sogar gelacht ... Begreifst du so was? Sie geht einfach über die Straße, als ob nichts geschehen wäre, und dabei weiß es doch die ganze Stadt!"

Piet zuckte die Achseln. Er hatte unklare Vorstellungen, daß sie vielleicht kein Geld habe, um abzureisen, oder keinen Menschen, den sie schicken könnte, wenn sie etwas einkaufen müßte. Außerdem wußte er aus Erfahrung, daß man sehr gut mit einem lachenden Gesicht über die Straße gehen konnte und dabei doch todunglücklich sein. Aber es lohnte nicht, mit Fientje darüber zu reden ...

Daß Gerrit weg war, erfuhr er nicht nur durch Fientje, sondern auch von Mama. „Gerrit geht nach Indien," sagte Mama, „Onkel Heinrich hat drüben eine Stellung für ihn gefunden. Er wird froh sein, daß er nicht mehr in die Schule zu gehen braucht, der große Bengel. Aber für Tante Truus finde ich es doch sehr schlimm. Pietje, mein guter Junge, du mußt immer schön deine Schularbeiten machen und sehen, daß du hier gut vorwärts kommst! Ich möchte nicht, daß wir dich nach Indien schicken müßten. Es ist doch furchtbar weit für eine Mutter — obgleich es für Gerrit natürlich das beste ist."

(Fortsetzung folgt)

Unerhörtes Benehmen

„Es tut mir schrecklich leid", sagte die Tante, „daß deine Verlobung wieder auseinandergegangen ist."

„Ja, mein früherer Verlobter hat sich unerhört benommen."

„Wieso? Ich denke, du warst es, die die Verlobung aufgelöst hat"

„Ja, aber er hat kein Wort dagegen einzuwenden gehabt."

Erstaunlich, was ein gutsitzendes Korsett ausmacht!
Wwe. Rud. Wasser Kasseberg
Inhaber: W.-Elbf., Schwanenstr. 40
Sie werden hier gut beraten
1587

Vorfrühling im Winzerland

Von Johannes Tralow

Schön ist die Mosel zur sommerlichen Kirschreife, wenn der neue Wein blüht. Fluß und Berge sind dann grün, nur der Himmel ist blau, und die Felsen sind rot. Schön ist die Mosel im bunten Herbst, wenn die weitschwingigen Raben — mehr als sie sollten — über den Weinbergen hocken, der Trauben wegen, die bald süßreif auf den Tisch kommen und vor allem in die Kelter. Schön ist aber auch mit seinen wie Weihnachtsstollen getupften Waldhöhen und den eisgerandeten Bächen der Vorfrühling im Winzerland. Noch ein wenig winterlich ist alles, und alles doch schon mit der Unruhe im Blut.

Eben wird ins Spundloch des sechzehnten Fuders der Schlauch versenkt; denn auch der 36er vom Kirchberg soll sein Wohlverhalten beweisen. Es ist das sechzehnte Fuder, das wir prüfen und die dritte Weinprobe in den zwei Tagen, die ich wieder im Land bin. Da wechselt man lieber das Thema: „Und wie war's mit den Lachsen diesen Winter?" — „Gar nichts war, nicht einer ist in die Elz gekommen." Der Herr der sechzehn Fuder und so mancher anderer auf Flaschen und im Faß ist mein Wirt und ein großer Mann. Er hat auch die Elz gepachtet, die Alisontia der Römer, die sich an dem mittelalterlichen Hochbaus der Herren und Grafen von der Elz vorbeischlängelt und bei Moselkern in ihrer geschwinden rauschenden Art der Mosel zufließt. Nur muß man wissen: viele Gewässer geben sich so der Mosel, aber nur in drei steigt zur Laichzeit der Lachs. In die Alf, in die Elz und in den Pflaumbach bei Treis. Wie aufs Stichwort kommt jetzt der Andres in den Keller: „Vater, in Treis haben sie sechs Lachse gefangen!" — „Junge, jetzt noch? Es wird ja bald Frühling!" — „Sie haben aber!!" — „Dann müssen in der Elz auch welche sein. Frühling oder nicht, wir gehen los!"

Ja, es wird Frühling. Wie ich morgens beim Aufstehen zur Mosel blicke, sehe ich unten ein rauchiges Feuer, ein Strohfeuer, wie es die Zigeuner anstecken. Zigeuner waren auch da. Auf dem Weg nach Burgen treffe ich sie. Warum sind sie nicht mit der Fähre rechtshinüber auf die gute Straße gegangen, nun sitzen sie fest im losen Schotter des Landwegs, zwei Wagen, ein Wohnwagen und einer mit einem Käfig. „Variété-Schau" nennt sich das Ganze. Von den Männern sieht man nicht viel, die Frauen sind springlebendig. In den Weinbergen streunen sie, an der Uferböschung, voraus und hinterher — unbegreiflich, wie alles in dem einen Wagen Platz haben soll — sie tanzen mehr, als daß sie gehn, sind barhaupt und wie berauscht von dem frischen Wind, der die herben Gerüche der feuchten Erde trägt. Selbst die weiße Ziege hinter dem Käfigwagen stellt sich wählig auf die Hinterbeine, und die schweißigen Gespanne werken unter dem Zuruf der Männer. Nur einer tut unbeteiligt. Der Herr des Käfigs hat seine Wohnung verlassen und ist dem Wohnwagen angehängt worden — ein stattlicher kaukasischer Bär in seinem schönsten Winterbraun. Ich traue ihm trotz seiner Melancholie und seinem Maulkorb nicht ganz, zu abschätzig sieht er mich an, wohlwollend fast, als finde er, ich sei gut zu essen. Da rucken die Gäule an, der Wagen schwankt über die knirschenden rasselnden Schotter, Meister Petz aber watschelt mit sichtbarem Bedauern von mir fort und schaukelt sein Hinterteil. Wie ich mich rechts über den Strom schlage, verschwindet die Karawane, und an der Fähre von Moselkern grüßt mich zur guten Mittagszeit der Jagdpächter mit einem Zweig lilbriger Weidenkätzchen. Die ersten! „Weiß ich längst!" antworte ich ihm. — „Haben Sie auch welche gefunden?" — „Nein, aber die Zigeuner ziehn." — „Ja", sagt der Jäger, „es wird Frühling."

„Lachs in der Elz!" werd ich zu Hause begrüßt. Obwohl ich nun mein Mittagessen im Galopp zu mir nehme, finde ich auch schon großen Betrieb vor. Ganz im stillen hoffe ich zwar, daß ein gut Teil der goldgepanzerten, ritterlichen Liebeshelden zurückfinden möge ins mütterliche Meer. Vorerst werden sie gejagt. Mein Wirt steht mit hohen Gummistiefeln und einer langen Stange in der Elz, stochert unter die Eisufer und macht ein großes Getöse, daß die flüchtenden Fische bei der nächsten Schnelle dem Andres in den Stochhamen schießen sollen. Sie schießen aber gar nicht und bleiben in sicherer Deckung. Die beiden Fischer, der junge und der alte, sind also bis jetzt die einzigen tätigen Wesen. Doch um sie herum steht ein kriegsstarker Haufe, geladen mit guten Ratschlägen. Weise wähle ich unter diesen Nichtstuern meinen Platz. Eigentlich eine Schande! An der linken Elzseite vierzig Meter, sechzig Meter, hundert Meter über unsern Köpfen liegen die Weinberge und in allen wird gearbeitet. Im Tal ist der Dung angefahren, Stalldung. Denn was ein richtiger Wein werden will, zu dem muß die Kuh das ihre getan haben. Das soll nun in hölzernen Tragen auf Menschenrücken hinauf, und der Inhalt einer Trage düngt dabei knapp drei Reben. Doch ist auch etwas Wahres an dem Moselwort: jeder Tropfen Wein ein Tropfen Schweiß. Der Winzer steht auf seinem eigenen Grund; den verteidigt er zäh und ohne Tarif.

Jetzt aber saust der Lachs in langen Fluchten elzabwärts, daß er des Andres Hamen zu spät erwittert. Wie ein rammendes Kriegsschiff verdoppelt er seine Kraft, in den Hamen hinein und hinten wieder hinaus: die neuen Netzgarne sind wie ein Plunder zerrissen. Doch die eigene Wucht läßt ihn auf einer Untiefe stranden. Was macht das einem Lachs! In der nächsten Sekunde schnellt er seinen metallenen Leib hoch in die Luft, aber in derselben stürzt auch ein anderer Körper über ihn und mit ihm in die Elz. Der Andres kämpft mit dem großen Fisch, schlägt die Netzreste um ihn, hält ihn fest, bis Hilfe kommt, und dann liegt ein Vierundzwanzigpfündiger überwältigt auf der Wiese. Fast zu klein ist für den Prachtkerl die Bütte. Aber des Andres' Sturz ins Eiswasser war auch keine Kleinigkeit.

Arme Zigeuner und Weidenkätzchen! Über Nacht ist noch einmal Kälte gekommen. Unten im Tal mag es gehen, doch oben auf der Eifelhöhe packt der Ostwind mit doppelter Schärfe. Beim Aufstieg überholt mich der Jäger. Er wolle Reineke einen Besuch abstatten, sagt er, und wendet sich seitwärts ins Schiefergeröll. Ein wenig später stoße ich am sonnigen Hang auf den Gesuchten. — Ob die Füchse wirklich so dumm sind, wie manche Tierpsychologen neuerdings sagen? Meiner läßt mich auf zwanzig Schritt heran; zu schön brennt die Sonne sein rotes Fell. Ein wenig spießgesellig blinzelt er mich an: wir zwei tun uns nichts, was? — ehe er abschnürt. Was man auch über ihn sagen mag, daß vor allem sein Umgang mit Fasanen nicht immer der richtige sei —, ich gönne ihm noch ein Weilchen sein Leben.

Im Pulverschnee auf der Höhe brauchte man Skier! So verweht ist der Weg nach Stift Münstermaifeld, und mehr als einmal tauche ich bis an die Hüfte in eine Schneesenke, bis ich, durch Schaden klüger, mich lieber an die zahllosen Wildfährten halte. Durch die enge Schlucht dann tief hinab zum Bischofstein, der von der Mosel aus wunders wie hoch zu liegen scheint. Rauch steigt von der wehrhaften Feste weiland Seiner kurfürstlichen Gnaden von Trier. Die Burg ist ausgebaut und wieder bewohnt. Nur der Rundturm steht noch wie einst und schaut wie einst auf das Martenbild am halsbrecherischen Bergsteig. In Kobaltblau und Safran ist es gehalten: über den Knien der Himmelskönigin liegt der Leichnam des Herrn, in ihrem Herzen stecken sieben tüchtige Schwerter. Denn der Moselländer ist nicht fürs Abstrakte. Er will die Worte sehen und anfassen können.

Der Frühling läßt auf sich warten? Ein letztes Ducken noch, man spürt es, dann ist er da. Notalübend vom Sonnenbrand kehre ich heim.

Große Sammel-Versteigerung

von Zimmer-Einrichtungen und Einzelmöbeln, Klavieren, Aufstellsachen 2c.

Montag 15. März 1937, nachm. 4 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal

in Wuppertal-E., Neue Fuhrstr. 29
(Nähe Wall u. Hauptbahnhof),
freiw. u. a.: j64

1. schweres **Speisezimmer** (Eiche, inn. Ahorn), Büfett (2.70 m) m. Vitrinenaufs. u. Seitenschränk., Kredenz, 4zug. Ausziehtisch, 6 Polsterstühle
2. Prachtvoll **Musikzimm.** (schwarzpoliert) Vitrine, Kredenz, Notenschrank, Sofa, ov. Tisch, 2 Sessel, 6 Stühle
3. Speisezimmer-Einr. (Eiche): Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 6 Polsterstühle u. Gobelin-Sofa;
4. Einzelmöbel, Klaviere etc.: 2 Rindleder-Klubsessel, mod. Standuhr, reichgeschn. Ständerlampe m. Seidenschirm, Mokettsofa m. losen Kissen, gr. Plüschsofa (Mah.), 4 mod. Polsterstühle (Mah.), 2 vergold. Armlehnsessel, Bronzetisch m. Onixplatte, gr. Büfettschrank (Eiche), Büfettschrank (Nußb.) m. Marmorpl., Büfettschrank u. Kredenz (Eiche), Wohnzimmer-Büfett (Nußb.), Wohnzimmerschrank (Kirschb.), 4 Wohnzimmerschränke (Nußb.), Sekretärschrank (Nußb.), Salonschrank (schwarzpol.), Salongarnituren, Sofas, Sessel, Polsterstühle, Schrankgrammophon,
   - 2 moderne **Klaviere** (schwarzpoliert)
   - 1 elektr. **Klavier** m. Notenrollen

   Herrenzimm.-Tisch, geschn. rd. Klubtisch, Spieltisch, Büstenständer, Blumenständer, Blumentische, antike Truhe, Kortygarnitur, Schreibpult (Eiche), Kleider- u. Wäscheschrank (2 m), Bettstellen, Waschkommoden, Nachtschränke, Kommoden,
   - 3 „Vaillants"-Gas-**Wandbadeöfen**
   - 1 vierfl. **Gasbadeofen**

   6fl. Herrenzimmerleuchter, Bronzeleuchter, Kristall-Leuchter, Messing-Flurlampe, Schlafzimmerlampen, Wäschemangel, Eisschränke, Staubsauger, Bohnermaschine, Oelgemälde, Stiche, Buntdrucke, gr. Bronze (Bismarck), gr. Bronze „Die Quelle" v. Koopmann, gr. Bronze Flötenspielerin, Figur „Ritter", Porzellan-Standuhr (Dresden), 4 Friderikus-Figuren (Meißen), gr. Blumenvasen (Meißen), Porzellan-Hund, Port.-Schreibzeug (Meißen), 2 Wandteller (Wien), kl. Bronze, Kristall- u. Messingsachen u. Bücher;
5. große Anzahl einfacher Einzelmöbel f. Wohnzimmer, Küche, Schlafzimmer, geeignet für Wochenendhäuser, Personalzimmer etc.

Die Sachen sind gut erhalten.
Besichtigung ab nachmittags 2 Uhr.

Josef Wiedenstritt sen. u. jun.
vereidigte u. öffentl. bestellte Versteigerer
Wuppertal-Elberfeld
Neue Fuhrstr. 29, Fernspr. 205 12

Konkurs-Versteigerung

von Perser-Teppichen, Klubmöbeln u. Oelbildern

Montag den 15. März 1937, nachmittags 4 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal
in W.-Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29
(Nähe Wall und Hauptbahnhof),
im Auftrage des Konkursverwalters, Hrn. Rechtsanwalts Dr. Haarhaus in Wuppertal-E., in der Form der freiwilligen Versteigerung: j64

1 Perser-Teppich (2,50×3,50 Meter),
1 Perser-Teppich (2,60×3,70 Meter),
5 Perser-Verbinder,
1 gr. mod. Couch u. 2 Klubsessel m. Velourbez.,
2 Oelbilder von W. Hartigs „Postkutsche und Schloßhof" (Schreuer-Schule),
1 Oelbild „Jagdstück" von A. Carnot,
1 kl. Oelbild „Holländer".

Die Sachen sind gut erhalten. — Besichtigung am Versteigerungstage ab nachmittags 2 Uhr.

Jos. Wiedenstritt sen. u. jun.
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29
Fernsprecher 205 12

Ausschreibung

Amtlichen Unterlagen entnommen.

Die Fuhrleistungen mit Kraftwagen für den städtischen Bauhof, Wuppertal-Elberfeld, Bahnhofstr. 14—20, sollen für das Rechnungsjahr 1937 (1. 4. 1937 bis 31. 3. 1938) öffentlich vergeben werden.

Angebotsvordrucke können ab Montag, den 15. d. M. im Geschäftszimmer des Bauhofes, Wuppertal-Elb., unentgeltlich in Empfang genommen werden. Der Zonenplan liegt während der Einreichungsfrist in dem bezeichneten Geschäftszimmer aus.

Die Angebote sind im verschlossenen Briefumschlag mit der Aufschrift „Angebot auf Fuhrleistungen für den städtischen Bauhof", bis zum 24. März 1937, 10 Uhr, dem Bauhof einzureichen, woselbst um 11 Uhr die Oeffnung und Verlesung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter erfolgt.

Wuppertal, den 11. März 1937.

Der Oberbürgermeister:
J. A.: Dr.-Ing. Kunze,
Stadtbaudirektor.

Grundstücks-Markt

Wirtschaft

Mass. Eckhaus m. Wirtsch. i. Wuppertal z. Pr. von 33 000.— bei einer Anz. von 4—5000.— z. vk. Mieteinn. ohne Wirtsch. u. elg. Wohn. 3600.—, Steuerabgaben 1600.—.

Spezialvermittlungsbüro für Gaststätten Frau Wilhelm Schwardtmann, Elb., Königst. 72, Tel. 38262

Haus Norrenbergstraße 15

W.-Oberbarmen,
Renteobjekt mit Kleinwohn. sof. bill. zu verkaufen. Näheres: Max Düfter, Düsseldorf, Königsallee 2/4, Tel. 18151. u181

Wochenendgrundst. Nähe Elb.-Grenze, 3034 qm, m. Wald, Laube, Gartenl., Obstb. günst. z. vk. Ang. E 8806 Gft. †

Bauplatz ca. 500 qm, schöne Lage, Nähe Schwebebahnstr., m. genehm. Bauplan zu verk. Ang. B 4105 Bm. †

Bauplatz Nähe der Barm. Anlagen, günstig zu verk. 1. Hypoth. kann gestellt werd. Ang. R. 790 Ffil. B., Berlinerstr. 62. 39—18b

Häuschen m. Gart. preiswert zu verk. Fischertal 62, IV. †

Wohn- und Geschäftshaus in günst. Verkehrslage Elberfelds z. verk. Schriftl. Anfr. an Dr. Grüber E., Königstr. 13a. 1434

Schöne, kl., neue Wohnhäuser mit abgeschl. Wohnungen je 3 Z. u. Bad, nebst Dachgeschoß, Dahler Grundstr., bei Anzahlung von RM. 2—3000 zu verk. Auf Wunsch Übertrag von Aufreiger-, Klempner- u. Dachdeckerarbeiten. Ang. B 306 Bm. 2356

Bäckerei

Am 5. April 1937, 10 Uhr vorm., soll beim Amtsgericht in Mettmann die Bäckerei a321

Hahnenfurth, Dornap, Nr. 438
(Kreis Mettmann, Provinzialstraße Mettmann-Dornap) zur Zwangsversteigerung kommen. Unsere verhältnismäßig niedrige erststellige Hypothek kann mit 5 Proz. Zins. und 1 Proz. Tilgung stehen bleiben. Teilabtragung ist erwünscht, aber nicht Bedingung. Interessenten wollen sich mit uns in Verbindung setzen.

Schutzsparkasse Spar- u. Kreditanstalt e. G. m. b. H., Düsseldorf.

Wer baut mit?

Doppelwohnhaus, Elberfeld, Gräfflenberg-Schreinersweg. 2stöckig, für 1 o. 2 Familien geeignet. Bauplatz zirka 380 qm, Straßenbaukosten frei. Näh. durch den Alleinbeauftragten Dr. von Hegen, Elberfeld, Spichernstraße 16, Telephon 366 35. f5560

Fabrik, Talsohle

günstig, Nähe Tannenbergstr., 3stö. Hochbau u. Shed, Kesselhaus, 1300 qm Grundfläche, mit Toreinfahrt, günstig zu verkaufen. Näh. durch:

Weyermann Roonstr. 18, Ruf 36333.
Grundstücks- u. Hypotheken-Makler j100

Bauplätze

In schönster und gesundester Lage von Hammerstein Haltestelle der Schwebebahn, in unmittelbarer Nähe der höheren Schule, sind prachtvolle Bauplätze in allen Größen, an erste aufgelegten Straßen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. u263

Angebote erbeten unter E 1376 an die Geschäftsst. dieses Blattes.

— Kapitalanlage —

Schön. Ein- u. Zweifam.-Häus., Etag.- u. Gesch'häus., Häus. m. Kleinwohn., darunt. 4 mod. Neubaut., Fabriken, auch mit Bahnanschl. u. Bauplätze, in all. Preislag. u. Stadtt. günst. zu vk. Fern. Einfam'hs. in Lelchl. bill. Gustav Küpper, Imm.-An- u. Verk., Vermittl. v. I. Hyp., W.-Unterbarm., Unionst. 6, T. 56402. Haltest. Völkling'st. 2566

Gesuche

Gutes j416
Etagenhaus
im Brillenviertel zu kaufen gesucht Ang. E 8710 Gft.



Einfamilienhaus

am ZOO, Walkürenallee,
7 Zimmer, Winterg., Küche, Badez., 3 Mans., Heiz. m. Warmwass. u. gr. Gart., preisw. z. vk. Näh. Ausk. dch. **Waldemar Klawonn**, Grundstücksmakl. Elb., Königstr. 96, Tel. 332 54. v108

Einfamilienhaus

mit Heizung und großem Garten, gut erhalten, in angenehmer, ruhig. Lage R.-Lüttringhausens, billig zu verkauf. **Frau Rob. Schmidt, Wuppertal-Ba.,** Berlinerstraße 30a, Telephon 560 61. 39—10b

Schön. Einfamilienhäuser

W.-Vohwinkel, freie Lage, gr. Gart., haussinasteuerfrei, best. Zustand, am Zoo, freistehend, beste Verfass., hochmodern und mit gr. Garten, Hammerstein; neuzeitl. Haus mit Garten, geringe Abgaben, Preis 21 000.— RM.

Ferner Nähe Hardt:

Herrsch. Etagenhaus, schöne, ruhige Lage, gr. Garten, bester Zustand, hohe Verzinsung. Auskunft ert.: **R. Lohmann, Makler, W.-Barmen, Lohersr. 26, Tel. 35371.** 2409f

Einfam.-Haus

14 Räume, Südseite **W.-Vormen,** zu verkaufen oder per Mai zu vermieten. Näheres Telephon 581 93. f231

Am Zoo

besseres

Einfam.-Wohnhaus

8 Zimmer und Nebenräume, günstig zu verkaufen. Kostenlose Auskunft ert. **Fritz Funke, Grdstkmkr., W.-Elberfeld, Laurentiusstraße 12. Ruf 357 92.** f5597

Günst. Gelegenheit Hausverkauf

Elb., 3½stöck., Fachwerkhs. m. maff. gewerbl. Hinterh. und Atelier, Ang. unt. B 557 an die Gft. in Barmen. 2508a

2 Fabrikanwesen

gut gelegen,
W.-Elberfeld, Bleichstr. 1, 1a, Ecke Bembergstr. (fr. Treibriemenfabrik) u. W.-Oberbarmen, Norrenbergstraße 9, Wolterstraße 4 (früher Bandweberei), sofort billig zu verkaufen. Näheres: Max Düfter, Düsseldorf, Königsallee Nr. 2/4, Telefon Nr. 181 51. u181

Besseres 1-2-Fam.-Haus

Hansaviertel, 6½ allerbest. Zustand, 10 Zimmer, Bad, Heiz., Garten 500 qm. — Ang. unt. E 2766 an Gschst. R1908

Abg. Etagenhaus, Oberbarmen, in gut. Zust., gr. verzinsl., Waff., Gas, Elektr. vorh., umstd. zu verk. Ang. u. B 4092 Gft. Bm. †

Mass. 2-Fam.-Haus in best. Zust., 13 Zim., in ruh. Lg., Nh. Bhf. u. Post, in Sol.-Ohligs m. schön. Gart., für 18 000 Anzahlg. zu verk. 5-3.-W. wird frei. Ang. u. E 1422 an Gft. *

W.- u. Geschäfts-Haus, Südst., für jed. Gesch. geeign. Ang. E 8828 Gft. *

Nachw.-Haus in Sol.-Wald i. gt. Zustd., 7 Räume, Stall u. Gart., sof. beziehb. f. 5000 ℳ z. vk. Ang. G 500 Filiale Wald. e271

Etagenhaus
Ravensbergerstr., je 5 Z. v. Etage, 2 u. 3 vermietet, sehr rentab., gut. Zustand, sof. bill. zu verkaufen.

Baugrundstück
straßenbaukostenfrei, Kronprinzen-Allee zu jed. annehmbaren Preis.

Dörrenhaus, Mk I
Bm., Steinweg 13, Telephon 534 40. 144v

Inv. für Einfam.-Haus Hahnerberg mit 2 Wohn. ges. Finanzierung mit Reichsbürgschaft. Eig. Kap. 3000 ℳ Telephon 583 87 od. Ang. B 561 an d. Gft. Barm. 2488a

Gesuche

Gutes j416
Etagenhaus
im Brillenviertel zu kaufen gesucht Ang. E 8710 Gft.

Grundstück für Wochenendhaus
Umgebung W.-Elberfeld zu kaufen gesucht. Genaue Ang. u. E 8541 Gft. *

Modernes Einfamilienhaus

etwa 8 Räume, möglichst mit Garage und besseres

rentables Etagenwohnhaus

in guter Wohnlage zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 8770 an die Geschst.

— Suche zu kaufen: —

Ein- bis Dreifam'haus mit Einfahrt, 2-3 Gar., od. Platz dafür, u. 150 □-m gewerbl. Raum in W.-Elb. o. Unterbarm, Gustav Küpper, Makler, W.-Unterbarmen, Unionst. 6, Ruf 56402. 250b

Ein- oder Zweifamilienhaus (Hammerstein)

Boltenberg, Zoo od. ähnl. Wohnlage, zu kaufen ges. Etwa 6 Zimm., müssen bald frei werden. Ausf. Angeb. über Anzahl., Belast. usw. unt. E 8655 an die Geschäftsstelle d. Blts. f5562

Maschinen

2 Planfräsmaschinen, Tischgröße ca. 950/210 mm, Gew. ca. 1100 kg,
1 Universal-Fräsmaschine, Fabr. L. Loewe, Berlin, mit Universalteilapparat, Tischgröße ca. 1200×250 mm, Gew. ca. 1500 kg, schwere Maschine,
1 Vertikalfräsmasch., schwere Ausführ., für Messerköpfe etc., mit drehbarem Kopf, Rädervorgelege, Tisch mit 2 Selbstgäng., Tischgr. ca. 700×380 mm, Gew. ca. 1400 kg,
1 Keilnuten- bezw. Langlochfräsmaschine, Fabr. Defries, Tischgr. ca. 600/300 mm, Gew. ca. 800/1000 kg,
1 Säulenbohrmasch., Bohrl. ca. 60 mm, Gew. ca. 800/1000 kg,
1 Langhobelmaschine, Fabr. Weipert, 2500 mm Hobellänge, 1000 mm Durchgang, Gew. ca. 5000 kg,
3 Revolverdrehbänke, ca. 60 mm Bohrung, teils schwere Ausführ., sowie ca. 150 andere Werkzeugmasch. etc. ab Lager abzugeben. x286

A. W. Wiersbowsky, W.-Oberbarm., Höfen 32 :: Tel. 58227

Bandstuhl-Verkauf

Verkaufe ab heute an Ort und Stelle, W.-Barmen, Hatzfelderschulstr. 39a, mehrere Maschinen, Bandstühle, sowie Einschl.-, Strang- und Dublliermaschinen. Besichtigung von 8—12 Uhr.

Heinrich Gretenkort, W.-Barm.
Schwarzbach 151. Tel. 531 53.

39—6b

Baugrundstücke

an ausgeb. Straße ges. Preise erb. u. E 8721 an d. Gft. f5587

Siedlungsgelände

zu kaufen gesucht Ang. E 8720 Gft. f5588

300—400 qm
Fabrikraum
in W.-Barm sof. geg. Kasse gesucht. Ang. B 4009 Bm. †

Wohnhaus mit gr. Garten
bezw. Gelände (ländl.) ges. Anz. Mk. 2000. Rest Amortisat. Ang. u. B 4032 Barm. †

Haus
in Barmen-Mitte, mit freiwerd.
5-6-Z.-Wohn.
zu kaufen gesucht. Ang. B 4045 Bm. 2186

Etagenhaus
zu kaufen gesucht. **Schulze,** Makler, E., Neue Friedrichstr. 54 Ruf 26918 b140

Best. Etagenhaus oder 3-Fam.-Haus mit Garten zu kf. ges. Ang. B 4129 an Gft. Barmen. †

Haus

wenn auch reparaturbedürft., mit Garten, zu k. ges. Ang. E 8657 Gft. *

Einfam.-Haus
od. kl. Häuschen bei voller Ausz. zu kf. ges. Vermittler nicht erwünscht. Ang. m. Prs. u. näh. Angaben E 2765 G. R1912

Kühlmaschinen

1 Anlage Jahr. Kron gebraucht
1 Anlage Jahr. DKW gebraucht
1 Anlage Jahr. ATG neu
sofort billig zu verkaufen. Die gebr. Anlagen sind noch in Betrieb zu besichtigen. f5606

Alfred Kaut & Co.
W.-Elberfeld, Königstraße 54.



Nähmaschine im Nähtisch Weltmarke
nähtvor- u. rückwärts stickt und stopft.
5 Jahre Garantie!
Preis: in 14 Monatsraten **Mk. 150.-**
Barzahlungspr. entsprechend niedriger
August Bein Nähmaschinen-Fach-Geschäft
W.-Barmen, Reform. Kirchstr. 7
jetzt Zwinglistraße b. Alter Markt
Haltestelle Rathausbrücke.

Gebr. Motoren elektr. Anlagen billig
Ing. Richter, Ing., B., Gewerbeschulstr. 6. Tel. 542 06. 1296

Gebr., fast neuer, in Betrieb befindl.
Stat. Dieselmotor,
10/12 PS (Mannh. Motorenwerke), gerant. betriebstüchtig, wegen Umänderung b. U. abzugeben. Schriftl. Ang. B 538 Bm. 24756

½ PS. Wechselstr.-Motor, 110 Volt, E. Kleineick, Elb., Reitbahnstr. 9. *

Tischbohrmaschine zu verk. Klose B., Gemarkerstr. 2. †

2 Holzdrehbänke mit Zubeh. zu vk. W.-Vohwinkel, Kluckstraße 12. *

Abrichthobel-Maschine
300 mm, u. Langlochbohrmaschine billig. Frenz, E., Bandstraße 34. f5589

Dicktenhobel-Maschine
800 mm breit, Augefläg., zu Mk. 325 abzugeben, ferner Kreissäge m. Bohrapparat Mk. 200. Fernruf 578 76. 2442

3 Schachtenbandst. 4 Meter l. Wette zu verk. Ang. u. B 4113 Barm †

Bandroller m. Uhr u. Krone, Grudeheizofen, B., Fischertal 50, part. †

Gute Schuhmach.-Nähmasch. bill. E., Wuppertr. 15a. *

Nähmaschinen versenkbar, Eiche, **135.- Mk.** Bohne, Elberf., Kipdorf 84. v120

Gutnähende gebr. Nähmaschine bill. E., Sedanstr. 25, III. *

Die neue
ORGA-Schreibmaschine RM. 165.-
schon für **M. 7.75** monatlich
Neveling
E., Ausgabestelle 32
1412

Conti-Schreibmaschine fast neu, zu verk. Ang. E 8756 Gft. *

Gebrauchte Schreibmaschinen
35—50 RM. z. verk. W. Baumer, W.-E., Calvinstr. 25. v366

2 Schweißmaschi. gut erh., bill. B 4049 †

Registrierkassen
neu u. gebraucht
Fachgeschäft und gewerbl. Werkstatt
Hans Rosenthal
Deutsches Geschäft
Elb., A.-Hitler-Str. 139
Tel. 29736. Gegr. 1924
1849

Waschm. m. f. neu. Wassermot. b. Bes. Sonntagsorn. E., Gerstrubenst. 1, III. *

Neue Miele-Waschmasch. (100 Liter) mit Wassermotor, 5× gebraucht, m. Zugehörteilen billig. Hollenbeck, Elbf., Hainstraße 78. *

Musik-Instrumente

Erstkl. Klavier
wie neu zu verk. Baltershof, Schwerinst. 3. Bes. vorm. od. abends †

Flügel-Pianos Harmoniums
neu u. gebraucht, Günstigste Anzahl. und Zahlungsbedingungen.
Bernh. Koch
schon die 5. Generation W.-Barm. Tel. 56556. Paulstraße 8 u. 8a. 2855b

Schwarz. **Klavier,** sehr gut erhalten, preisw. Bartberg, E., Schreinerstr. 16. f573

Erstkl. Ibach-Klavier umzgh. zu v. Ang. E 8941 Gft. R1948

Bechsteinflügel preiswert Sonnborn'st. 156, II *

Räumgsh. wertv. Klaviere, Grudeherde, Herd-Oefen, Königstraße 121. 1589

Gut erhaltener
Ibachflügel
präw. zu vk. E., Bremerstr. 14, vt. f5626

Klein-Pianos

das begehrte Instrument für die neuzeitl. Wohng. Alle Holz- und Stilarten, klein u. schön in Form u. doch groß u. klangvoll i. Ton. Besichtigen Sie bitte meine große Auswahl

Piano-Welschet
Elb., Königstr. 23

1432

Flügel
bestens erhalt. u. gepflegt, aus Privatb. zu verk. e3 Ang. E 2755 Gft.

Akkordeons aller Systeme
Akkordeon-Noten empfiehlt
Günter Bongardt, W.-Barmen, Fischertal 24.
Einziges Spezialgeschäft 47b

Unsere
Harmoniums
sind erstklassig in Ton und Ausführung und sehr preiswert, anfangend mit RM. 90.-
Harmoniumfabrik Bongardt & Herfurth, GmbH., B., Loherstr. 23 1306

Piano-Akkordeon Knopf-Akkordeon Basses u. Gitarre. Anleitung erteilt Hohner-Lehrerin. **Mathäus Heil, B., Westkotterstr. 23.** 114—1b

Akkordeon, neu, 22 Takt., 12 Bässe m. Sp.-Koff. 36. Bade, E., A.-Hitlerstr. 42 *

Kleider-markt

Anzüge u. Mäntel in allen Größen. Marzlaf, Hofaue 72. Für Wiederverkfr. b48

Strümpfe, s. W. Stoff E., Prinzenst. 45, I. 1487

Maßanzug, gr. Fig., gut erh., 20 Mark. **Jackenkleid,** Gr. 44, dkl.-grau, f. u. 15 Mk. Wenzel, B., Loherst. 2. *

Getragene Anzüge bill. zu vk. Bierwirth, Pfandverm., Elb., Baustr. 72. v457

Fert. Herrenbekldg. Anzüge, Mänt., Slip. u. Damenbekleidg. Rosenberg W., Elb., Neue 70 II. a. Wunsch Zahlungserl. v143

Frühjahrs-Mäntel nach Maß 38-55 ℳ wasserdichte **Regen-Mäntel** nach Maß 18-32 ℳ **Luchmenzel** Bm., Loherstr. 2, Telefon 557 80. *

Gebr. Winterpaletot billig Goos, Johannisberg 26. f5359

Lederjacke, m. Gr. 44, 20.-, **Lederweste** m. Gr. 44, 12.-, E., A.-Hitlerstr. 12, I. R1961

Werty. lang. Pelzmantel preiswert. Tel. 359 09. 1376

Kommunionkleid, Badew., Schuhe Gr. 30, Kipdorf 12, III. r *

Fahrzeuge

Transportdreirad mit Verschlußkast., u. Luftpumpe bill. abzug. b. Hasenkamp, E., Aue 88, Toreingang. *

Gebr. H.-Rad billig. Bm., Hadersiebenstraße 8. e135

Fahrräder!
36 Mk., Chrom-Ballon 40 Mark. Ratenz. gestatt., E., Kipdorf 84, Bohne v120

Gebr. Winterpaletot billig Goos, Johannisberg 26. f5359

Hrn.-Fahrrad zu verk. E., Hombüchel 16, II. *

Fast neues Dam.-Rad z. v. Langerf., Brandenburgstr. 7 236—33b

H.-R. u. D.-Ball.-Rad preiswert. E., Höchsten 11. *

Gut erh. Damen- u. Hrn.-Ballonrad sehr bill. Müller, E., Pagenstecherst. 7, am Neumarkt. 1379

Gut erh. H.-Fahrrad bill. Elbf., Königstr. 12, III *

Gt. erh. Fahrrad A. Clecl 4. III. r †

Gut erhaltenes Damenrad zu verk. W.-Elb. Baumstraße 4. *

Gebrauchtes Damenrad billig zu vk. Elb. Dewerthstr. 34, pt.

Gut erh. Fahrrad (Remmsch.) bill. Nordstr. 3, part. *

Hrn.-Rad, Ballon, f. neu, preisw. B., Arnoldstr. 12, III, r. †

Mehr. Federlederkarren zu v. Heck Bm., Brebbe 41. †

Fast n. Kinderw. m. Zubehör, Herkinghauserst. 70, II. †

G. erh. 2fg. Kdwag. E., Thorstr. 12, I. †

Kinderwagen bill. W.-Langerf., Dorfwiese 7 236—31b

F. neuer Kinderwagen zu vk. E., Ostersbaum 69, II *

Dkl.-blau Kinderwagen billig. E., Siwonstr. 48, I. R1922

Kindersportwagen gut erh., weißblau, zu verkaufen. Hoog, Elberfeld, Buddenbergstr. 7. f5621

Mod. f. n. dkl.-br. Kinderw. m. Matr. Windschutz, Regendecke und Klappstützlocken z. v. E., Rheinischestr. 27, I †

G. erh. Kinderwag. zu verk. B., Sternstraße 77, pt. 2. *

Kinderw. Brennabor, blau, 35 Mk. zu verk. Meyer, Sellerstr. 27. *

Auto-Markt

Geprägte Auto- und Motorrad-Nummerschilder Lieferzeit 1 Stunde
IY 2430
Heinrich Klar jr., Preßschilderfabrik, W.-Elberf., Robertstraße 6, Tel. 22759
1471

Die erstklassigen Motorräder
B.M.W.
D.K.W.
Triumph
Tornax
kaufen Sie in Wuppertal bei **Willy Grienbruch,** W.-Elbf., Aue 4, Werkstätte, Fabrikate. 1369

N. S. U. - D.
200 ccm, neuwertig, geg. Kasse z. verkaufen. Näher. Telefon 3 17 98. *

200 Zündapp in bester Verfass., bill. Cronenberg, Kuchhausen 33. *

Imperia mit Beiwagen zu verk. Tel 627 41. †

Motorrad DKW., 200 ccm, Mod. 36, günst. Langerfeld, Schwelmerst. 47, III †

Horex Standard Puch Favorit
Verkauf u. Repar. Schramm, B.-Ba., Ad.-Hitlerst. 407. 1230

Phönix
200 ccm, nur 395, 500 ccm, 890 Mk. Beiwag. b. günst. Zahlung. Mengel B.-Wichl. Tel. 60536 Wiesckerstr. 1a. †

Steppa-Sportsitzkorbwag. spez. f. 500 ccm Masch. b. z. v. Berlinerstr. 131. 2438f

NSU-Motorrad m. Tourendeltawag. m. Notsitz, wenige Km. gef., i. allerbestem Zustand, preisw. zu verk. **DKW.-Jungmann** B., Berlinerstr. 28, Telephon 622 70 2018

Steuer- u. führerscheinfr. **Zündapp** 180.—, 200 Imperia 280.— z. v. Benner, Elberf.-Wolkenburg 84. R1968

Motorrad

200 ccm., DKW., Mod. 35, fast neu, Umst. halb. billig abzugeb. Anfr. u. Telephon 265 09 R1954

Triumph, 200 ccm, 12 000 Km. gel. **Zündapp, 200 ccm** Reichelt, Elberfeld Königstraße 151 b103

2 Reifen, 450—17, 2 Reifen, 500—16, 2 **gebr. Reifen,** 700—17, zu vk. E., Tannenbergst. 16a. R1976

Gelegenheitskauf! 2-Raum-Hartmagen, 3½ To. Nutzlast, 90 u. 75 PS Teuto-Dieselmotor, 34,7½ u. 36,8. 6fl. bereift, neuwertig zum günst. Pr. z. verk. Zu anzahl. u. Zahlungsbedingung. groß. Entgegenkomm. Otto Nikolay, B.-Vohw., Germ. 371 36. R1686

Mehrere Reifen, 775×145 z. vk. E., A.-Hitlerstr. 12, I. R1962

12 Volt Batterie, fast neu, z. vk. E., A.-Hitlerstr. 12, I. R1961

Sportwagen Sport-Cabriolets
15/75 Mercedes, Mannheim 2/3 Sitze
1,7 Adler Trumpf 2 Sitze
2 Ltr. Mercedes 2 Sitze
2/30 Wanderer 2 Sitze
2 Ltr. Opel 2 Sitze
sowie weitere 30 Limousinen-Cabr., Alle steuerfr., teils nur 6000 km gef.
Kirschbaum-Automobile, Köln, Aachenerstr. 114 :: Ruf 57561/67 a383

Ford-Eifel

neuwertig, 10 000 km gelaufen, weg. Anschaffung ein. größeren Wagens gegen bar preisw. abzugeben. Besichtigung
Elsa-Garage, Elberfeld, Ronsdorferstraße.
f5621

Auto-Fahrer!

Ersatzteile — Zubehör
Vorderachsen für Anhänger
Autoverwertung W. Pitzer
W.-Elb., W.-Hanemannstr. 37, T. 29675
b435

Wenn
DKW
dann von
DKW-Jungmann
sofort ab Lager lieferbar

Werkstatt u. Verkauf: W.-Barmen Berlinerstr. 28
Ausstellungslokal W.-Barmen Berlinerstr. 10
Telephon 622 70

Steuerfrei
2 Ltr. BMW
Vollcabriolet, sehr wenig gel.,
1,5 Lt. BMW
Cabriolim.,
2 Ltr. Opel-
Limousine, 4tür.,
Opel „P 4"
Limousine,
1,2 Ltr. Opel-
Limousine,
1,5 Ltr. Adler
Lim. u. Cabriol.,
Adler Junior
Cabriolet,
4/21 Ford-
Limousine,
1,7 Ltr. Merc.-Lim.
Hanomag-
Sturm-Lim., u. sonstig. Wagen mehr. Sämtliche Fahrzeuge befinden sich in guter Verfass. u. sind geg. Anzahl., Rest in 12 Monatsrat., abzugeben. j85

Auto-Sopp
E., Barmerstr. 83-85
j85

10/50 Essex-Luxus-Personenwagen, versteuert, in sehr gutem Zust., sof. zu verk. Näh. Fritz Jacobs, Gräfrath, Tel. 233 57. f392

Hanomag Garant
4/23 Limousine, Schnellgang, fabelhaft. Zust., bill. H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68. Ruf 527 62.
a383

Adler junior
Kabriolimousine, 1935, große Armaturen, Luxus-Lederpolst., sehr bill. H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68. Ruf 527 62.
a383

Adler Trumpf jr.
Cabriol., wenige 1000 km gelauf.,
DKW Meisterklasse
Cabriol., kaum gelauf., wie neu,
DKW Schwebeklasse
Cabriol., 18 000 km., preiswert, 12 Monate Kredit
Garantie
Ein- u. Umtausch
Fritz Brenne
E., Königstr. 112
h108

10/40 PS Opel, sehr gut erh., a. Privath. bill. zu vk. od. a. als Ersatzteile Ang. B 4146 Bm.
†

Große Auswahl
Limous., Cabriol., Modelle 1934/36, Besichtig. lohnend. 12 Mon. Kredit. Granderath, Köln, Aachener Str. 56. Ruf 531 57.
a383

13/50 HAG.-
Presto
sehr gut in Ordnung, bill. zu vk. Aug. Bost, Barm., Loherstraße 28a.
2461f

DKW-Schwebeklasse
Vorführungswag. 6000 Km. gel., z. Tarifpreis zu verk.
DKW-Jungmann
B. Berlinerstr. 28 Telephon 622 70
201b

1,2 Opel (Lim.), in best. Verf., umständeh. sof. bill.* R. Tank, A.-Hitler- u. Kampfstr.-Ecke.

4 Kipper
Bau- u. Kurzkipper, auch Dieselkipper, neuere Modelle, 12 Mon. Kredit a383
Granderath, Köln, Aachener Str. 56, Ruf: 531 57.

Luxuscabriolet
1,7 Mercedes Lederpolster, Schnellgang, tadelhafter Zustand, steuerpflichtig, 1250.—
H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 527 62.
a383

Meisterklasse
Luxus-Fahrtkosum., Hochdruckreifen und m. dunkelgrünem Verdeck, tadellos, 1650.—
H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 527 62.
a383

10/50 Esser-Pritschenwagen, Mr. 350, G., Rüllerstr. 42, Tel. 349 82. R1953

Kräftige, elastic bereifte 2411f
Anhänger
billig abzugeben. R. Schramm, W.-Barmen, Ad.-Hitlerstr 407

DKW., Cabrio, 1000 ccm, gt. Maschine, hervorr. Zugkraft, f. nur Mk. 300 o. Privb. Ang. u. R740 Fil. Remscheid Bismarckst. 35
f305

8/35 Adler-Lim. in best. Verf., zu jed. annehm. Pr. zu vk. H. Sommer, Hückeswagen, Waldstr. 12. Frf. 234.
f177

3/15 BMW Lim. zu vk. 450 ℳ bar Düppelerstr. Großgarage Boge 14. Sonntag morgen.

Hanomag-Garant
1 Jahr alt, beige, 20 000 Km., sehr gut erhalt., wegen Anschaffung eines gr. Wagens billig abzug. Ruf 356 68
e54

4/25 7/38 12/60 Limousine
ab Mk. 2700.-
Adler-Automobil-Verkaufs-GmbH., Wupp.-Elberfeld, Königstr. 99/103. Telef.: 376 09/10.
f245

Gut erhaltener
geschl. Lieferwagen
10/40 Opel, ¾ T., bill. zu verk., für Bäcker od. Milchh. sehr geeignet. † Ew. Tacke, Eickerhöh bei Schwenke.

Kabriolet steuerfrei
wenig gelaufen, sehr billig abzug. Anfr. E 8772 Gft.

Gebraucht, NAG.-
Kastenlieferwagen
1½ To., gut erh. bill. abzug. Jos. Conr. Schaefer jun. Elb., Obergrüne, walderstr. 26/28.*

1 NSU/Fiat-Cabriolet
4/25 PS., Baujahr 1936, neuwertig, 16 000 Klm. gelaufen, grün, fast schön. Wagen, wegen Anschaffg. ein. größer. Wagens abzug. Neupr. 3100.—, Festpreis Mk. 2300 Kassa, resp. Vereinb. A. W. Wiersbowski, Wuppertal-Oberbarmen, Telefon 582 27. f235

Gebr. Ersatzteile
sowie Achsen für Anhänger, Armatur., Lampen, Batterien, Reif., Scheiben u. Ersatzteile für ca. 150 Wagen.
Autoverwertung Wolf
W.-Barmen, Elberfelderstraße 44, Telephon 623 69. 2453f

Autoreifen - Riesenluft
und Transportreifen, sämtl. Größen, gebr., g. erh., z. Teil bis 90% Lauffl., bill. Fieseler, B. Heckingbauserstr. 75.
12v



Vertretung: 105a
HERMANN TEPEL
Wuppertal-Barmen
Ad.-Hitlerstr. 398-400, Ruf 55411

4/23 Hanomag, Lim., 36 000 gel. In Verfassg., nur Kassakauf. 1200 ℳ Honnef, Elberfeld Schusterstr. 28. *

Opel-Olympia
fast neu, 13 000 Km. gel. günstig geg. bar zu verk. Bohw., Kaiserstr. Nr. 40. Tel. 32516
e54

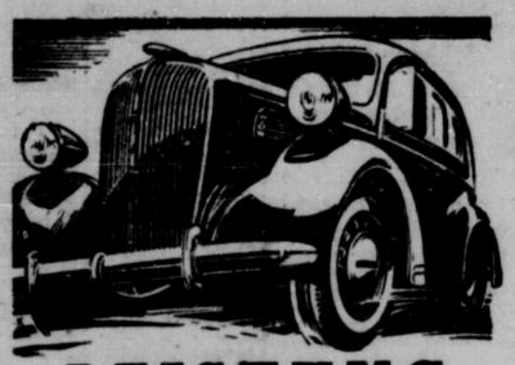
Geschäftswagen, neu, Pritschenaufb. m. Segelt.-Bedängen, 5/25 Citroen, fahrber., b. Krolik E., Neckarstr. 11.*

4 PS Limousine
z. Preise v. 275 ℳ zu verk. Ernestus, E., Neviandstr. 98. Telephon 370 13
f5573

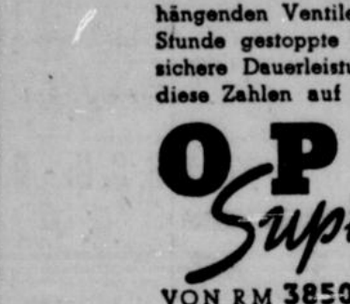
Sehr gut erhalt. **DKW.-Cabriolet** f. Mk. 280. Karl Tönges, W.-Ronsd. Tel. 726 80.
2446f

Chevrolet-Lieferwagen,
1½ To., fahrber., f. 600 Mk. zu vk. Kurt Medus, W.-Langerfeld, Badischestr. 7—9, Ruf 565 18.
f240

Cabriolet
Adler-Trumpf in erstklass. Zust., preiswert zu vk. Schramm, B. A.-Hitlerstr 409.
f234


LEISTUNG
die überlegen macht!
• 55 PS Sechszylinder Motor mit hängenden Ventilen • 117 km pro Stunde gestoppte Spitze • 100 km sichere Dauerleistung • Prüfen Sie diese Zahlen auf einer Probefahrt.
OPEL Super 6
2,5 LITER
VON RM 3850 AN AB WERK
AUTO-HAUS G. m. b. H. W.-Barmen
Ausstellung: Ad.-Hitlerstr. 567 Reparaturwerk: Leimbacherstr. 85/87
OPEL-RUF: 54611/12/13

Kirschbaum's Lastwagenhalle
bietet an: 8 Kipper von 2—4 To., Diesel und Benzin,
12 Diesel-Pritschenwagen,
9 Benzin-Pritschenwagen,
alle Fabrikate, nur in bestem Zustande, mit Probezeit, günstigen Zahlungsbedingungen, und erteilt gerne auf Anfrage genaueste Auskunft bei gleichzeitigem Referenznachweis von vielen zufried. Käuf.
Köln, Mastrichterstraße 36
Ruf 57378. a386

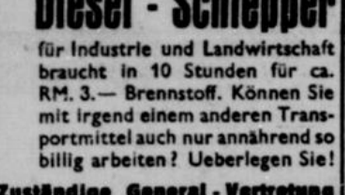

Feinprofil eine Reifenersparnis!
Feinprofilierte Reifen haben einen wesentlich vertieften Reifenschutz und dadurch verminderte Abnutzung. Sie können außerdem ohne Einschränkung der Fahrsicherheit bis auf die Leinwand abgefahren werden. Sicherheit und Wirtschaftlichkeit sind bei feinprofilierten Reifen in günstiger Weise vereinigt.
Die Sammerung Ihrer Reifen übernimmt die untenstehende Dienststelle.
SOMMER & ADERSOL Reifenschutz-Feinprofilierung
Ausführung nur durch
Auto-Haus
G. m. b. H.
W.-Barmen, Leimbacherstr. 85/87
Telefon 546 11/12 17b
Rittinghaus
W.-Elberfeld 1413
Luisenstr. 132 Telefon 356 02
Barmerstr. 100 Telefon 202 82
Hans Berger
W.-Elberfeld 1444
Barmerstr. 34 Telef. 258 76-77

3 Tonnen Magirus Diesel-Lastwagen
sofort ab Lager lieferbar.
Vertretung: AUTOHANDEL
EBERLEIN
W.-Barmen, Lennepestr. 76
Telefon 585 49. 225b

— Moderne — a386
Personen-Last- und Lieferwagen
ständige Auswahl, 50 Limousinen, Cabriolets, 20 Diesel- und Benzinwagen, auch Kipper, 3—4 To., fast aller Fabrikate. — Günstige Preise, Zahlungserleichterung, teilweise Garant. bis zu 6 Mon., Umtauschrecht.
Kirschbaum-Automobile, Köln, Aachenerstr. 114 :: Ruf 57561/67


Dieser Zettelmeyer-Diesel-Schlepper
für Industrie und Landwirtschaft braucht in 10 Stunden für ca. RM. 3.— Brennstoff. Können Sie mit irgend einem anderen Transportmittel auch nur annähernd so billig arbeiten? Ueberlegen Sie!
Zuständige General-Vertretung
H. Bensch
Wuppertal-Elberfeld
Ad.-Hitler-Str. 113 - Fernr. 26400

Viehtransporter
13/50 Ford, Steckachsen, Naturholz-Pritsche, Ladefähigk. 5 Tiere, preiswert abzugeben. a382
Kuhn & Co., Köln, Moltkestraße 83, Ruf 520 60.


Tempo Wagen
GANZSTAHL-AUFBAUTEN
Das ist der vorteilhafte Wagen auch für das schwerste Gelände. Es gibt kein rentabeleres Transportmittel. Darum wählen Sie
Tempo-Wagen
Tempo-General-Vertrieb:
H. Bensch
Wuppertal-Elberfeld
Ad.-Hitler-Str. 113, Fernruf 26400

40 Jahre Stoewer
Stoewer „Greif" · luftgekühlt · 1,5 Liter · 4 Cyl. · 34 PS
Stoewer „Greif V8" Vorderantrieb · 2,5 Ltr. · 8 Cyl. 55 PS
Stoewer „Sedina" · 2,4 Liter · 4 Cyl. 55 PS
Stoewer „Arkona" · 3,6 Liter · 6 Cyl. 80 PS
Stoewer-Werke Aktiengesellschaft vorm. Gebrüder Stoewer · Stettin
General-Vertretung **Hermann Tepel**
Wuppertal-Barmen, Adolf-Hitlerstr. 398—400, Ruf 55411.

Ford
2½ To. Lieferwagen
13/50 PS
Pritschenwagen, Hinterkipper und Pritschenlangwagen sofort ab Lager lieferbar
W. VONZUMHOFF
Wuppertal-Elberfeld
Königstraße 105, Tel. 361 54

Bevor Sie einen Wagen kaufen, besichtigen Sie **die neuen, unverwüstlichen**
HANOMAG - WAGEN
robust in der Konstruktion, niedrig in der Unterhaltung,
4/23, 6/35 und 9/35 PS.
als Limousine, Cabrio-Limousine, Kabriolett usw., ausgerüstet mit allen Neuerungen, wie Oeldruck-Bremse, Zentralschmierung, Viergang-Getriebe, Fernthermometer, Kühlerjalousie, Schwingachse, auswechselbare Zylinderbüchsen etc. — Verlangen Sie unverbindliche Vorführung:
Hanomag-Generalvertretung
Albert Zeisler G. m. b. H.
Wuppertal-Vohw., Kaiserstr. 188
Telef. 36682 und 35765.

PRUEFET ALLES, BEHALTET DAS BESTE
BMW
1937
KONSTRUKTIV JAHRE VORAUS
ARTHUR BOVENKAMP
Verkauf Döppersberg-Köbohaus, Tel. 25787/88 - BMW-Vertragswerkstatt Wiesenstraße

7/30 Brennabor, zugel. u. versk., z. jed. annehmb. Pr. zu verk. Schlee, Lagerstraße 17. *

2½ To. Kipper zu verkaufen. 179 Telefon: 722 26.

Opel P. 4, Luxus-Cabrio, 4. Gang, nur einige Monate gefahr., günst. abz. Ang. F 8793 Gft.*

Last- u. Lieferwagen
in all. Größen zu verkaufen. 2489a
Josef Kausemann, Wartburgstr. 48.

AUSTRO DAIMLER STEYR
zeigen alle 1233
AUSSTELLUNGS-MODELLE
durch die General-Vertretung:
Autohandel Wuppertal m. b. H.
Königstr. 99 W.-Elberfeld Königstr. 99


GARAGEN
Wellblechbauten Fahrradständer Jagdhütten
Siegener Akt.-Ges. Geisweid i. W. Postf. 268
Vertreter: Emil Aue, Wuppertal-Elberfeld
Südstraße 32. Telefon 367 84 a232

Stopp **Autoteile und Zubehör** Stopp
Vorderachsen u. Fahrgestelle für Anhänger
Autoverwertung A. HESSE
Wuppertal-E., Treppenstraße 16. Telefon 381 08
1560

4 PS Opel
4sitz., offen Bac.-Kühler Prs. 150 Mk. Gt. Zustand. Tel. 375 61. *

6-Zyl.-Personenwagen,
Chevrolet
Bauj. 1931, 5fach fast neu bereift, u. 4-Zyl.-Kastenlieferwagen Chevrolet Bauj. 1928, prsw. zu v. Näh. Tel. 558 81.
2465a

4 PS. Opel
tadellose Verfassa., f. 190 RM zu vk. Moritz Frick, Elb., Südstr. 18.*

DKW
2sitz. Luxus-Cabriolet. m. Horch-Karosserie, i. erstklassig. Verfassa., preisw. abzugeb.
DKW.-Hauptvertrieb
Lauterbach
W.-B., Ad.-Hitlerstr. 490. Tel. 62900
143b

Reichsklassen
Cabriolets, Limousinen, alle steuerfrei, ab 1000 RM. Garantie u. Ratenzahlg. H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68. Ruf 527 62
a383

1,2 Opel zu verk. Walz, E., Roßstraße 10. *

4/20 PS Opel-Limousine,
Kugelform, in guter Verfassung, b. zu vk. Brinkmann Barm., Bredde 22 Telephon 577 09
2470a

Einachser-Anhänger
Kipper, 670×200, bereift 90%ig. 3 To. Tragfähigkeit bill. Tel. 374 20.
R1930

Luftbereifter
2-achs Anhänger
1½ To. Nutzlast. R. Schramm, W.-Barmen, Adolf-Hitlerstr. 407.
2412f

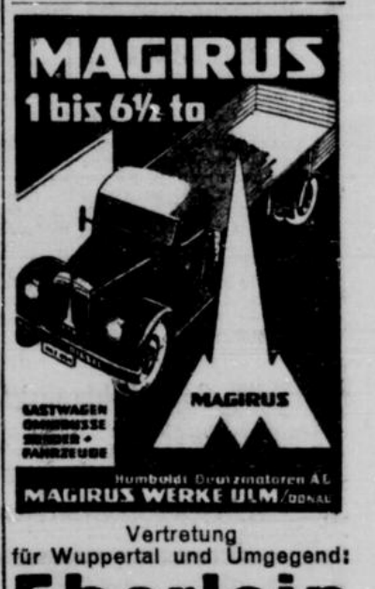
Einachsig. Anhäng.
1 To., neu, Chevrol. Felge, Vorderfeder u. Haube zu verk. Tel. 571 70 †

Auto-Batterien
Autolicht Edmund Herhahn
A.-Hitlerst. 491 Ruf 53461
286b

Auto-Lackierungen
schnell, gut u. bill. Paul Neander, E., Königstr. 143. *

Zylinder-Ausschleifen?
Schneller und billiger bauen wir Ihnen Konus-Kolben-Ringe DRP. ein. Fast all. Behörd. Wuppt. fahr. Konusringe
Alex Bistern
W.-Barmen, Beckmannshof 9
Telefon 621 20 215b

DKW
in Wuppertal
VB durch
HAUPTVERTRIEB
LAUTERBACH
Wuppertal-Mitte
Adolf-Hitler-Str. 490
Ruf 629 00



Vertretung für Wuppertal und Umgegend:
Eberlein
W.-Barmen, Lenneperstraße 76
Telefon 585 49 225b
Verlangen Sie unverbindliche Vorführung und Probefahrt

Personen-, Lieferwagen, Kipper
nur neueste Modelle
Kuhn & Co., Köln,
Moltkestr. 83, Ruf 520 60.

Steuerfrei Ford-Limousine
Typ Köln.
1,3 Liter Opel
Cabriolet-Limousine.
Beide Fahrzeuge sind in denkbar bestem Zustand sehr günstig abzug.
Elba-Garage
W.-Elberfeld, Ronsdorferstr. 31, Ruf 23572 oder 54427. x243

7½ To. Lastkraftwagen-Anhänger
in gutem Zustand
preiswert abzugeben.
Ackermann-Fahrzeugbau G. m. b. H.
Wuppertal-Vohwinkel
Fernspr.-Sammeln. 35598.

Die neuesten
DKW
Reichsklassen
Heisterklassen
u. Luxus-Cabriolets
Modelle 1937
sind eingetroffen und ab Lager lieferbar
Besichtigung erbeten
Audi- und DKW-Vertrieb
M. Magner, Elberfeld
Aue 12 — Telephon 339 23
137

Johannes Tralow

„Männer!"

Ringwerfen spielte die Frau Marquise mit ihrem Gemahl und dem Schiffskommandanten Brassard. Es war aber gar nicht so leicht, mit den Ringen die Haken auf dem schräggestellten Brett zu treffen, weil die „Vierzehnte Juli", wie das Kriegsschiff hieß, in der atlantischen Dünung und bei achtern auflaufender See ziemlich heftig schlingerte. So gab es denn genug gutmütigen Spott und Gelächter; denn die drei waren auf dieser Fahrt nach Westindien seltsamerweise gute Freunde geworden: der Kerkermeister Brassard, sein Gefangener Ragonne und dessen entzückende Frau Adelaide.

Die Reise des Herrn Marquis de Ragonne auf der Fregatte der jungen französischen Republik war nämlich keine freiwillige. Der Marquis hatte eine Führerstelle beim letzten Aufstand der königlich gesinnten Vendée innegehabt, der von der Republik niedergeschlagen worden war. Aber so gut hatte sich der Marquis trotz der Niederlage verteidigt, daß man ihm eine regelrechte Kapitulation hatte antragen müssen, weil man sonst seiner nur unter großen Opfern an Menschenleben hätte habhaft werden können. Er war also nicht an Ort und Stelle erschossen worden, ja, nach den Bedingungen seiner Übergabe hätte er sogar Anspruch auf völlige Freiheit gehabt. Das war die Meinung aller anständigen Soldaten, und auch der Schiffskapitän Brassard schimpfte nicht schlecht über den wenig ehrenvollen Befehl, einen so tapferen Mann wie den Marquis trotz gegebenen Versprechungen nach Cayenne bringen zu müssen.

In Cayenne seien schon viele politische Gegner des Herrn Ersten Konsuls Bonaparte dem Sumpffieber erlegen, meinte der Marquis; er aber hoffe dennoch davon zu kommen, und sei es auch nur seiner jungen Frau zuliebe, die sich durch nichts hatte abhalten lassen, ihrem Mann freiwillig in die Hölle zu folgen.

Trotz diesem rührenden Beispiel von Gattenliebe und trotz der Besonderheit des ganzen Falles hätte sich der wackere Brassard dennoch nicht mit einem verurteilten Aristokraten abgegeben. In fünfunddreißig Dienstjahren hatte er wohl nicht Zeit gefunden, eine Familie zu gründen; aber was ein Befehl war, das hatte er gelernt! Schlimm genug schien es ihm, daß fast seine gesamte Mannschaft aus La Rochelle und Toulon stammte, wo man der Republik keineswegs sehr wohl wollte; denn auf diese Weise war an Bord kein Mangel an Volksrednern, die alles besser wissen wollten.

Doch in bezug auf den Marquis glaubte Brassard eine menschenfreundliche Absicht seiner Regierung zu wittern, und so hatte er sich denn auch seinem vornehmen Gefangenen gegenüber des Schutzes seiner dienstlichen Unnahbarkeit begeben. Da aber war es auch schon geschehen! Als wollte das Schicksal ihm endlich in seinem sechzigsten Jahr an ein und demselben Tag Freunde und eine geliebte Wahltochter bescheren, so hatte der alte Seemann am ersten Abend, den die Eheleute in seiner Kajüte zubrachten, sein rissiges Herz an sie verloren. Sie waren einfach das Glück für ihn geworden, Erscheinungen aus einer ungeahnten Welt! Der etwas spöttische Edelmann, der jede Lage meisterte, und seine schüchterne, blonde Frau.

Auch jetzt gab sich Brassard ganz der Lust des Spiels und der Gesellschaft hin, so daß er das Nahen des Ersten Offiziers Tillier aus San Malo, in dessen Nähe auch der Marquis begütert war, ganz überhörte.

„Wir haben den dritten März, mein Kommandant", sagte Tillier.

„Was — schon?!" fragte Brassard überrascht.

„Ja", sagte Tillier, „und vier Uhr nachmittags."

„Heute", wandte sich Brassard darauf mit einem glücklichen Lachen zum Marquis, „heute bin ich sicher, Ihnen eine gute Nachricht zu bringen. Und auch Ihnen, Madame", sagte er zur Marquise, „gehen wir also in die Kajüte!"

Damit reichte er der Dame den Arm.

Diesen Augenblick benutzte der Marquis. „Wie weit sind wir?" fragte er leise Tillier.

„Alles in Ordnung, mein General", flüsterte Kapitänleutnant Tillier zurück. „Wenn Sie wollen, kann es heute abend geschehen."

Das war alles. Denn nun strahlte Brassard von der Kajütetreppe her zu ihnen hinüber. „Nun, so kommen Sie doch, meine Herren!" sagte der Kommandant.

„Sehen Sie, was ich hier habe!" begann er unten in der Kajüte und zeigte dem Ehepaar und Tillier ein Schriftstück mit schweren amtlichen Siegeln. „Zu öffnen am dritten März, nachmittags vier Uhr, steht darauf. Wissen Sie, was das ist, lieber Marquis? Das ist ohne Zweifel der Befehl, Sie im nächsten neutralen Hafen in Freiheit zu setzen! Das ist Paris, Frau Marquise, oder wenn Sie von uns armen Republikanern immer noch nichts wissen wollen, so ist das der Hof von St. James und anderer Zeitvertreib als Ringwerfen mit alten Seemännern, das ist ein festliches London statt dieses verdammten Cayenne! — Bitte um Verzeihung, Madame, wegen des Fluchens; aber anstoßen müssen wir trotzdem darauf!" Er habe, sagte er, einen alten Portwein, der sich besonders gut für solche Gelegenheiten eigne, und den goß er denn auch ein, wobei er nicht wenig bewegt war, daß er seine neuen Freunde nun bald wieder hergeben sollte. Doch mannhaft brachte er seinen Trinkspruch aus, bevor er zierlich mit der Marquise anstieß. „Es lebe die Freiheit!" hatte er gerufen.

Sie tranken. Dann aber meinte der Marquis: „Es wäre gut, Kommandant, wenn Sie jetzt das Dokument öffneten."

„Wußte gar nicht", dröhnte Brassard, „daß ihr Edelleute solche Federfuchser seid!" Lachend riß er die Siegel auf und las.

Dann geschah es, daß der Kommandant der „Vierzehnter Juli" blaurot in seinen Sessel sank.

„Was ist Ihnen, Herr Brassard?!" rief die Marquise.

„Ein Herzanfall", meinte Tillier.

Aber Brassard wehrte allen Bemühungen und erhob sich schwankend. „Ich bitte die Frau Marquise", stammelte er mit bleierner Stimme, „uns Männer allein zu lassen."

„Nein!!" schrie Adelaide und klammerte sich an ihren Mann, als wollte sie ihn schützen. Es war klar, daß nichts und niemand sie von ihm fortreißen würde.

„Dann bleibt mir nur die schmerzliche Pflicht", sagte Brassard, „dem Bürger Ragonne zu eröffnen, daß ich ihn nicht in Freiheit setzen kann, sondern auf Befehl der Regierung in einer Stunde erschießen lassen muß."

Nach diesen Worten konnten Tillier und Ragonne nur noch Adelaide auf das Sofa betten. Jedes Bewußtsein war von ihr gewichen.

„Ich lasse die Marquise in Ihrem Schutz, Kommandant", sagte Ragonne.

Dann verließen die beiden Männer den Raum: der zum Tode Verurteilte wie der große Herr, der er war, und der Erste Offizier fast wie sein Untergebener.

Brassard blieb. Kapitänleutnant Tillier würde schon alle Anordnungen treffen, und er selbst, der Kommandant, brauchte erst an Deck zu gehen, wenn es so weit war.

„So — weit —!" stöhnte Brassard und dachte an die Regierung in Paris, bei der alles zu kaufen war, Weiber, Ehre, Menschenleben, und für die er nun dem jungen Geschöpf, das da lag, den Mann morden mußte. Mußte! Befehl war Befehl.

Wie irr griff er in den Schubkasten und lud seine Pistole, ohne etwas dabei zu denken. Wie gern hätte er einen verzweifelten Kampf um Ragonnes Leben ausgefochten! Aber hier galt es nicht zu kämpfen, sondern zu morden.

Nun richtete die Marquise sich auf. Sie starrte den schweren Mann an. Bis an sein Lebensende — das fühlte Brassard in diesem Augenblick! — würde der Blick nicht von ihm weichen. Sie erinnerte sich, sie begriff. „Sie können es nicht!" flehte sie.

Brassard keuchte nur und schwieg.

Sie rüttelte an seinen Schultern. „Sie sind kein Mensch, Brassard!"

Der Kommandant machte sich hart und stand auf. „Fünfundvierzig Jahre", sagte er, „habe ich Frankreich gedient; ich bin zum Meuterer zu alt." Über die Schreiende, die seine Knie umklammerte, schritt er behutsam hinweg und riegelte die Tür hinter sich ab, an der das junge Weib sich in seiner Verzweiflung vergebens die Fäuste wund schlug. Immer wieder hörte Brassard es in das Stampfen seiner eigenen Schritte gellen: „Ihr seid keine Menschen, keine Menschen seid ihr!" Wie eine Maschine ging er durch diese versengenden Schreie nach oben, wo sie in Trommelwirbeln und Lärm der Männer erstickten.

Das Deck und die Segel lagen unter dem Glanz eines wolkenlos heiteren Himmels, und die See wogte blauschwarz mit weißen, leuchtenden Köpfen.

Tüchtiger Mann, der Tillier! dachte Brassard wie eingelernt. Er wußte sehr wohl, wieviel Beliebtheit der Marquis bei der Besatzung genoß, von der so viele ebenfalls ihre nächsten Verwandten bei der Eroberung von La Rochelle und Toulon durch das Fallbeil oder die Kugeln der Hinrichtungskommandos verloren hatten. Aber trotzdem standen zwölf Mann Marineinfanterie stramm in zwei Gliedern unter dem Befehl eines jungen Unterleutnants da, und das Deck und die Rahen waren mit Matrosen übersät.

Unheimlich brannten aller Blicke auf dem Kommandanten, so daß es ihm fast wie eine Erlösung war, daß die Ehrenbezeigung der angetretenen Mannschaft ausblieb. Jetzt konnte er handeln.

„Bürger Leutnant!" fuhr Brassard auf, „wo bleibt Ihre Meldung?!"

Wie zur Antwort riß sich der Offizier zusammen. „Präsentiert das Gewehr!" rief er. Aber die Köpfe der Soldaten flogen vom Kommandanten weg zur Kampanje hin.

Da oben stand — —

In der weißen Uniform des Regiments Royal Allemand mit dem blauen Band und dem großen Stern des Hohen Ordens vom Heiligen Geist stand da Charles Honoré de Villiers, Marquis de Ragonne, General Seiner Majestät des Königs von Frankreich und Navarra und grüßte mit dem Federhut über das Deck hin.

„Mein lieber Brassard", sagte er leutselig, indem er, gefolgt von Tillier, herunter kam, „nehmen Sie sich diese kleine Laune des Kriegsglücks nicht so sehr zu Herzen. Es ist mir eine Freude, einen so verdienstvollen Offizier wie Sie als Gast an Bord Seiner Majestät Schiff zu begrüßen — — wenn ich Sie freilich auch um die Gewogenheit bitten muß, mir einstweilen Ihren Degen zu überlassen."

In wilden Stößen entfuhren Brassard die Bruchstücke eines Fluches.

„Mein lieber Freund", meinte der Marquis, „Ihre wenigen Parteigänger haben wir leider festsetzen müssen; aber Sie selbst würde ich ungern an meiner Abendtafel vermissen. Wenn Sie mir also Ihr Wort geben — —"

„Es lebe unser König Ludwig der Achtzehnte!" rief Tillier.

„Es lebe der König!" kam es von der Mannschaft zurück.

Aber Brassard hörte nicht das Gewitter der Kehlen, das alle Geräusche des Windes und des segelnden Schiffes verschlang. Er starrte nur zum Stag hinauf, wo an Stelle der niedergeholten Trikolore die weiße Lilienflagge des königlichen Frankreichs aufstieg.

„Schießen!" befahl er, ohne auch nur einen einzigen Gedanken darauf zu verschwenden, daß er selbst neben dem Marquis vor den Flintenläufen der Seesoldaten stand. Mit allen Fasern ersehnte er sich vielmehr, mit dem Feind, der ihm seine Geliebte, das ihm anvertraute, meertrotzende Schiff, gestohlen hatte, in ein und denselben Blitz hinweggefegt zu werden. „Schießen!" befahl er. „Feuer!"

Voll menschlichen Mitgefühls trat der Marquis von dem Verstörten zurück, um nach dem Schiffsarzt zu senden.

„Meuterei!" brüllte Brassard wie ein Narr, so daß einige von der Mannschaft lachten.

Dann war es geschehen.

„Wenn keiner gehorchen will, vollstrecke ich selbst den Befehl", hatte der alte Kommandant in plötzlicher Ruhe gesagt und den Marquis unbeirrbar mit der Pistole ins Herz geschossen.

Im nächsten Augenblick lag Brassard selbst, von Kugeln und Bajonetten zerfetzt, auf den Planken. Noch ein letztes Mal fühlte er den anklagenden Blick der Marquise. Dann versickerte auch der mit seinem Leben.

An Stelle des gefallenen Marquis übernahm Kapitänleutnant Tillier das Kommando, und keine Stimme erhob sich dagegen, daß er die Leichen der beiden Kommandanten in ihre eigene Flagge hüllen ließ: Brassard in die Trikolore, Ragonne in die königlichen Lilien.

So übergab Tillier sie dem Meer.

„Männer!" flüsterte die Marquise bitter und mit tränenlosen Augen, als die Ehrensalve über dem Atlantik aufkrachte.

Sie war eine schöne und junge Frau. Aber sie hat sich nie mehr vermählt.

Haar-Hand-Gesichts-Pflege Bestgeschulte Kräfte
Salon R. Wolff, W.-Elberfeld
Calvinstraße 6 (früher Mühlenstr.) Fernruf 242 74

Berliner Kleinigkeiten

Berlin parodiert sich selbst

Figaros ondulieren um die Wette

Von unserer Berliner Schriftleitung

„Nu' drück' ma' nich' so auf de Tube!" ist ein neues Schlagwort, in dem sich ebenso glänzend der Berliner Witz wie die größte Charakterschwäche dieses Menschenschlages, das leidige Angeben, kennzeichnet. Nachdem die entsprechenden Bilder von dem „offenen Selters" und dem „nassen Handtuch" ihre Kraft verloren haben, spiegelt sich hier wieder einmal prächtig die Urwüchsigkeit einer Volksphantasie, die zwar keine Ansprüche auf Pathos, Ethos oder ein anderes -os erhebt, dafür aber um so breiterer Wirkung sicher ist.

Es gibt viele Städte in unseren deutschen Landen, deren Bürger einen Typus oder sogar eine lustige Figur bilden: der Sachse, der Münchner, der Rheinländer, der gemütliche Königsberger. Seltener aber ist, daß eine Stadt zur Selbstkarikatur so geneigt ist wie Berlin. Es ist in Berlin geradezu üblich, „den Berliner" komisch zu finden, als sei er irgendwo weit weg zu Hause und als habe man mit seinen Schwächen nicht das mindeste zu tun. Aehnlich vielleicht wie in Aberdeen mit heldenhafter Selbstverleugnung die Schottenwitze am laufenden Band fabriziert werden.

Vor allem im Spiegel des Theaters betrachtet sich der Berliner gern. Auf der Bühne des Metropoltheaters (in der Friedrichstadt, Behrenstraße) haben die Berliner, allerdings auch die zahlreichen Fremden, die dort verkehren, seit einigen Spielzeiten wieder einen Komiker, Kurt Seifert heißt er, zu ihrem ausgesprochenen Liebling erklärt. Er wird mit brausendem Beifall begrüßt, wenn er auftritt, und niemand zweifelt, daß er die Vorschußlorbeeren am Ende einlöst. Kurt Seifert ist der Typus des bramarbasierenden Berliners in Tirol oder sonstwo in der Welt. Seine Mitmenschen sind alle so doof, als wären sie „mit'n Kopf in'n Staubsauger gekommen". Er gibt an „wie drei Tüten Mücken", ist ein dicker Fünfziger aber dabei auffällig wendig, besonders wenn er hinter einem „Mächen" her ist, und sein drittes Wort ist: „Bei uns in Berlin . . ." Daß er dabei in Kattowitz zu Hause ist, spielt er zum besonderen Spaß gern als letzten Trumpf aus. Seine Karikatur ist dabei oft recht bissig, und man muß es den Berlinern eigentlich hoch anrechnen, daß sie sich guten Mutes in einem solchen Zerrspiegel betrachten.

*

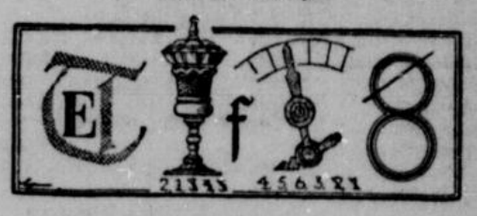
Wieder einmal haben dieser Tage in den Sälen des Zoo-Restaurants die deutschen Figaros und ihre ausländischen Arbeitskameraden um die Wette Locken gedreht. Außer den Fachberatungen und organischen Besprechungen umfaßte die Frühjahrstagung des Friseurhandwerks zwei Wettbewerbstage, eine Leistungsschau für gebrauchsfähige Frisuren und eine Meisterschaft in der Herstellung einer historischen Frisur. Auch für die Arbeitszeit gab es Bestimmungen. Eine Gebrauchsfigur war auf etwa 45 Minuten festgelegt. Mehr als 250 ausländische Friseure aus 16 europäischen Staaten haben sich an den Wettbewerben beteiligt, und mehr als 7000 Zuschauer waren an einem der Tage in den Sälen zusammengeströmt. Nicht selten konnte man zwischen historischen und zeitgemäßen Figuren eine enge Verbindung sehen. Wie in der Kleidermode kann und soll auch hier die Geschichte anregend und befruchtend auf die Phantasie des Haarkünstlers wirken.

Kann man im übrigen etwas Allgemeines über den vorherrschenden Geschmack sagen? Schwerlich! Höchstens, daß das Haar des Vorderkopfes im allgemeinen glatt oder sanft gewellt getragen werden soll. Das Zierwerk der Locken und Löckchen soll an der Seite und im Nacken angebracht sein. Eine Modefarbe? Man bevorzugt immer noch blond, alle Schattierungen vom hellen bis zum brauneren Gold. Mode aber soll eigentlich die Naturfarbe sein, die sicherlich am harmonischsten zum Gesicht steht. Wäre das ein Grabgesang für die Diktatur des Platinblond?

F. V.

Rätsel-Ecke

Bilder-Rätsel

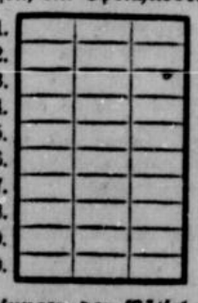


*

Füllrätsel

ar — ar — ch — eh — el — el — el — fo
gl — ig — in — in — is — ja — lt — mu
nu — os — re — rn — rn — rü — se — ss
ss — te — te — tu — us — ze.

Die Buchstabenpaare sind derart in die leeren Felder der Figur zu setzen, daß die waagerechten Reihen Wörter nebenstehender Bedeutung ergeben. Die Buchstabenpaare der senkrechten Mittelreihe nennen, im Zusammenhang gelesen, ein Sprichwort. (ö = oe.)



1. Unruhe,
2. Sitzgelegenheit,
3. Finkenvogel,
4. Frühlingsfest,
5. Fieberheilmittel,
6. Nadelbaum,
7. Kanton,
8. Verwandte,
9. Monat,
10. Tierkörperteil.

Lösungen der Rätsel in der Dienstag-Nummer

*

Lösungen aus der Donnerstag-Nummer

Silbenrätsel: 1. Membrane, 2. Ungemach, 3. Surabaya, 4. Signatur, 5. Ignorant, 6. Schilane, 7. Turkestan, 8. Edelfrau, 9. Illinois, 10. Nikolaus. Muß ist eine harte Nuß.

Bilderrätsel: Trau, schau, wem.

Bilderrätsel aus Nr. 56: Anitras Tanz.

Bad-Nauheim
Herz- und Kreislauferkrankungen
— Rheuma —
Nervenleiden, Katarrhe der Luftwege

Wuppertaler Filmbühnen

„Und du, mein Schatz, fährst mit"

Modernes Theater, Elberfeld
Ufa-Palast, Barmen

In starker Anlehnung an den vielgelesenen gleichnamigen Roman von H. R. Berndorff entstand der neue Ufa-Tonfilm „Und du, mein Schatz, fährst mit". Er schildert die abenteuerliche Geschichte der kleinen deutschen Opernsängerin Maria Seydlitz, die irgendwo an einer Provinzbühne wirkt und plötzlich — durch die Laune eines Millionärs — ein fabelhaftes Engagement an ein berühmtes Broadway-Theater in New York erhält, dort aber erst zahlreiche Schwierigkeiten und gemeine Ränke überwinden muß, bis sie sich durchzusetzen vermag. Als sie dann auf der Höhe des Erfolges steht, gehorcht sie der Stimme ihres Herzens und kehrt an der Seite des geliebten Mannes, des Ingenieurs Heinz Fritsch (im Roman ist's ein Schiffsoffizier), in die Heimat zurück. Die Rolle, die Maria Seydlitz an dem Revue-Theater in New York zu spielen hat, ist eine Mischung von Gesang und tänzerischer Akrobatik. Marika Rökk, die früher selbst Tänzerin war und inzwischen ganz reizend zu singen gelernt hat, ist für diese Rolle wie geschaffen, und sie erobert sich im Fluge die Sympathien der Zuschauer. Als Ingenieur Fritsch gibt Hans Söhnker wieder einmal eine überzeugende Probe seiner hervorragenden schauspielerischen Begabung. Von den weiteren Kräften seien nur Alfred Abel, Oskar Sima, Paul Hoffmann, Leopoldine Konstantin und Genio Nikolajewa genannt, die alle an ihrer Stelle unter Georg Jacobys geschickter und kundiger Spielleitung zu dem Publikumserfolg des recht unterhaltsamen Filmwerks beitragen. — Auf der Bühne erlebt man diesmal ein Gastspiel der in Wuppertal bereits bekannten „vier Kneths", die auch hier ihr ausgezeichnetes, virtuosenhaftes Können auf der Konzertharmonika eindrucksvoll beweisen. Das sehenswerte filmische Beiprogramm wird mit der neuen Ufa-Tonwoche abgeschlossen.

Ernst-Gottfried Risch.

„Der Etappenhase"

Capitol-Theater, Elberfeld

Mit unvermindertem Erfolg geht Carl Bunjes „Etappenhase" noch immer über die deutschen Bühnen. Daß auch die Filmindustrie sich dieses dankbaren Stoffes annehmen würde, war wohl zu erwarten, aber es überrascht, daß die Verfilmung schon jetzt auf dem Plan erscheint, noch ehe die Zugkraft des Theaterstückes überhaupt nachgelassen hat. Wie dem auch sei, hier wie dort ist das tragikomische Geschick des Etappenhasen und seines verwandten Artgenossen Kater „Peter" sich seiner außerordentlichen Wirkung auf die Zwerchfelle der Zuschauer sicher. Natürlich konnte das köstliche Geschehen um einen fetten Hasenbraten auf der Leinwand noch erheblich ausgeweitet werden, die Milieuzeichnung des Front- und Etappenlebens noch wirklichkeitsgetreuer getroffen werden, aber die Handlung selbst brauchte sich keine wesentliche Zurechtsetzung für den Film gefallen lassen. Und immer aufs neue freut man sich über die herrliche Kameradschaft der Drei aus dem flandrischen Schützengraben, die wie Pech und Schwefel in Freud und Leid zusammenhalten, man unterhält sich königlich über die spitzbübische Schläue des braven Musketiers Hein von der Waterkant und lacht quietschvergnügt über die hohen Herren, die mit Kennermiene den ihnen so ausgezeichnet mundenden Dachhasen als ein wahres Musterexemplar aus der Familie Mümmelmann über den Strich loben. Man versöhnt sich zum Schluß auch mit dem „Etappenhengst" Ferdinand Hasenbein, der doch noch ein guter Soldat zu werden verspricht. Der Erfolg dieses Films, für den in den Hauptrollen Günther Lüders, Leny Marenbach, Charlotte Daudert, Aribert Mog, Hermann Ehrhardt, Erich Fiedler, Alfred Maack und Eduard von Winterstein wirksam eingesetzt sind, war offensichtlich; er wird noch vielen Freunden der flimmernden Leinwand zwei recht unterhaltsame Stunden bereiten. — Im Beiprogramm zwei Kulturfilme und die Wochenschau.

Friedrich Heuschen.

„Port Arthur"

Union-Theater, Elberfeld

Der Tobis-Europa-Film „Port Arthur" befaßt sich mit der Zeit des russisch-japanischen Krieges 1904 und zeigt das Ringen eines jungen russischen Offiziers (Adolf Wohlbrück), der einen erbitterten Kampf zwischen Pflicht und Liebe führen muß. Die weibliche Hauptrolle weiß Karin Hardt ergreifend zu gestalten. — Im Beiprogramm sieht man das Lustspiel „Eulenspiegel", den Kulturfilm „Hamburg" und die Bavaria-Tonwoche.

Karl Faßhold.

„Gleisdreieck"

Odeon-Theater, Elberfeld
Modernes Theater, Oberbarmen

Ein Gustav-Fröhlich-Film mit spannender Handlung. In „Gleisdreieck" spielt sich das Schicksal eines jungen U-Bahn-Beamten ab, der mit seinem Vater und später auch mit seinen Berufskameraden in Konflikt gerät, weil der Bruder seiner Verlobten ein Verbrecher ist. Die Szenen in den dunklen Schächten und Tunnels wurden mit verblüffender Realistik gedreht und schaffen einen unheimlichen Rahmen. Von den Darstellern ist Otto Wernicke als strenger, aber gutherziger Vater sowie Heli Finkenzeller als Fröhlichs Partnerin hervorzuheben. — Ferner läuft ein gutes Beiprogramm.

Karl Faßhold.

„Frauenliebe — Frauenleid"

Alhambra-Lichtspiele, Barmen

Der Film „Frauenliebe — Frauenleid" schildert eine ergreifende Begebenheit von Mutterstuck und Selbstaufopferung. Ein unbekannter Musiker vertauscht das Podium der Tanzkapelle mit dem glanzvollen Rahmen internationaler Konzertsäle. Am Vorabend seiner noch unbekannten Karriere schenkt ihm ein Mädchen seine Liebe, und erst nach Jahren kreuzen sich ihre Lebenswege wieder. Zwischen Trennung und Wiedersehen liegt das Leben eines tapferen Frauen- und Mutterherzens. Magda Schneider und Ivan Petrovich sowie der kleine Peter Bosse sind die Hauptpersonen der Handlung. — „Nordlandfahrt" ist ein reizender Kulturfilm, dem dann neben der Bavaria-Wochenschau noch der Film „Ein Fest in Rothenburg" folgt.

Wilhelm Ebel.

„Es geschah in einer Nacht"

Odin-Palast, Oberbarmen

Ein amerikanisches Lustspiel, jedoch in deutscher Sprache vorzüglich bearbeitet, bildet den Hauptfilm des neuen Spielplans. Die tragenden Rollen der hübschen und fesselnden Handlung in dem Filmwerk „Es geschah in einer Nacht" werden von Clark Gable und Claudette Colbert meisterhaft verkörpert. — Das reichhaltige Beiprogramm wird mit der neuen Fox-Wochenschau beschlossen.

Max Rothe.

„Premiere"

Lichtburg, Barmen

Zarah Leander, ein neuer Stern am Filmhimmel, ist die Hauptdarstellerin in dem Tobis-Film „Premiere". Sie verrät hier in einer stark kriminalistisch gefärbten Handlung ihre schauspielerischen Fähigkeiten. Vor allem gefällt ihre schöne Sprechweise wie auch ihr zurückhaltendes Spiel. Ihr Partner ist Attila Hörbiger. In weiteren größeren Rollen wurden beschäftigt Theo Lingen, Maria Bard und der junge Hamburger Schauspieler Karl Martell. Die Regie hatte Geza von Bolvary inne. — Sehr lehrreich ist ferner der Kulturfilm „Schwingender Stahl — Klingendes Holz". Die Bavaria-Tonwoche rundet den Spielplan ab.

Max Rothe.

„Der Bettelstudent"

Hansa-Theater, Barmen

Millöckers bekannte Operette „Der Bettelstudent" wurde unter der Spielleitung von Georg Jakoby für den Film bearbeitet. Fritz Kampers verkörpert den Oberst Ollendorf, Harry Hardt ist sein Adjutant. Den Fähnrich stellt H. J. Schaufuß dar, während die Gräfin Rowalski in Ida Wüst eine würdige Vertreterin findet. In weiteren Rollen wirken mit Carola Höhn, Marikka Rökk, Johannes Heesters und Berthold Ebbecke. — Das Vorprogramm bringt neben einem Lustspiel einen vorzüglichen Kulturfilm sowie die neue Bavaria-Tonwoche.

Wilhelm Ebel.

Film im Dienst der Lebensforschung

In der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt a. M. hielt Dozent Dr. Kuhl einen überaus interessanten Vortrag über „Die tierische Entwicklung im Zeitrafferfilm". Dem Gelehrten ist es gelungen, verschiedene Phasen aus dem Leben eines sich entwickelnden Eies in der Technik des Zeitrafferfilms aufzunehmen, durch den sehr langsame, manchmal Tage währende Veränderungen als deutliche Bewegungen erkennbar gemacht werden können. Zur Vorführung gelangten drei Filmstreifen, die ersten, die überhaupt gedreht wurden, auf denen die Veränderung der Eizelle eines Seeigels, eines Frosches und einer Maus nach der Befruchtung wiedergegeben werden. Die drei Filmstreifen enthüllten einen neuen und ungeahnten Ausblick in den Teil des Kosmos, der in seinen Bewegungen bisher unbekannt geblieben war. Sie zeigten technisch in ausgezeichneter Weise die kleinen Unterschiede in der frühen Entwicklung dieser drei Eizellen. Man kann verfolgen, wie u. a. sich das Zelleninnere wie auf ein Signal ordnet, wie die Verschnürung der Zellwand beginnt, die die Eizelle in zwei Teile trennt, wie diese auseinander strebenden Teile, sobald sie selbständige Zellen geworden sind, sich wieder aneinander drücken, worauf sich der ganze Vorgang bei den neugebildeten Zellen wiederholt. Auch die unbefruchtete Eizelle ist in unaufhörlicher Bewegung, die so langsam vor sich geht, daß man am Mikroskop wohl Veränderungen, niemals aber Bewegungen bemerken konnte.

Deutsche Filme auf deutschen Schiffen

Wir brachten vor einiger Zeit auf unserer Film-Seite einen Artikel über die Einrichtung von Bordkinos auf den Dampfern der deutschen Schiffahrtslinien. Wie groß das Interesse für Filmvorführungen auf deutschen Ueberseeschiffen ist und wie sehr man bemüht ist, die Zahl von Bordkinos zu erhöhen, beweisen die untenstehenden Ausführungen.

(Schriftleitung.)

In diesen Tagen fand in Hamburg eine Besprechung zwischen Vertretern des Werberats der deutschen Wirtschaft, der Reichsfilmkammer und der größten deutschen Schiffahrtslinien statt. Die Aussprache diente dem Zweck, über die Frage der Vorführung von Filmen auf deutschen Schiffen zu verhandeln. Im Verlauf der Sitzung konnte erfreulicherweise eine völlige Uebereinstimmung in allen grundsätzlichen Fragen festgestellt werden. Die deutschen Schiffahrtslinien haben die Absicht, in Zukunft in größerem Umfange als bisher auf ihren Schiffen Bordkinos und Filmvorführungen einzurichten. Sie werden dabei besonderen Wert auf ausgezeichnete Spielfilme in deutscher Sprache legen, die je nach der Reiseroute mit den entsprechenden fremdsprachigen Texten versehen werden sollen. Dieselbe Bedeutung wie den Spielfilmen wird den deutschen Wochenschau-Streifen und Kulturfilmen beigemessen. Die Filmvorführungen auf den deutschen Dampfern, deren Einrichtung von der Reichsfilmkammer lebhaft gefördert wird, werden sowohl der Unterhaltung und Belehrung dienen, als auch für deutsches Land, deutsches Volk und deutsche Kultur werben und damit zur Ueberbrückung der nationalen Gegensätze und zur Erzielung gegenseitigen Verständnisses unter den Völkern beitragen.

Aber nicht nur auf den großen, sondern auch auf Schiffen mit kleineren Passagierzahlen werden in Zukunft Filmvorführungen möglich sein, wenn der von allen begrüßte Vorschlag, Schmalfilmvorführgeräte mit Tonanlage zu beschaffen, die leicht aufzustellen sind und keine baulichen Umgestaltungen voraussetzen, demnächst verwirklicht wird. Es ist erfreulich, festzustellen, daß eine große Schiffahrtslinie schon in allernächster Zeit bei der Reichsfilmkammer wegen der Lieferung einer größeren Zahl von Schmalfilmen durch die bei ihrer Fachgruppe Kultur-, Werbefilm- und Lichtspielstellen bestehende Zentralverleihstelle für Schmalfilme Verhandlungen aufnehmen wird. Die geplanten Maßnahmen werden ohne Zweifel auch von nicht unerheblicher Bedeutung für die einschlägigen Wirtschaftszweige sein und ihr Teil zur weiteren Wirtschaftsbelebung beitragen.

„Ramona" - ein Farbenfilm aus USA.

Von unserer Berliner Schriftleitung

„Ramona" — das ist die sentimentale, aber immer wieder ergreifende Geschichte der halbblütigen Farmerstochter, die dem indianischen Teil ihres Blutes gehorcht und der Liebe zu Alessandro, dem Vollblutindianer, folgt. Wie der Wilde, der „doch ein besserer Mensch" ist, dann vor der traumhaft schönen Kulisse Kaliforniens von den Weißen niedergeknallt wird, das erzählt der Film recht kinomäßig nach dem in Amerika und auch in Europa volkstümlichen Roman von Helene Hunt-Jackson. Loretta Young spielt mit Grazie die Ramona, Don Ameche, eine mexikanische Neuheit in Hollywood, den Indianer Alessandro.

Aber das wäre kein Grund, dem Film einen besonderen Bericht zu widmen, wäre er nicht der erste abendfüllende Farbenfilm, der in Berlin läuft (ein 20 th Century Fox-Film). Man ist überrascht zu Beginn. Das Ueberblenden, das jetzt nicht nur Flächen und Linien, sondern auch Farben verwischt, tut den Augen ein wenig weh — aber, ehe der Streifen zu Ende gelaufen ist, hat man sich daran gewöhnt. Und dann muß man auch zugeben, hier und da Bilder gesehen zu haben, die einwandfrei schön, ja sogar bestechend schön waren. Natürlich ist noch nicht alles gelungen. Es bleiben noch viele „Wenn und Aber". Vor allem schreibt bisher, wie ähnlich beim Beginn des Tonfilms, noch die Technik den Inhalt, den Gehalt sogar des Kunstwerks vor. Die Farbe diktiert eine bunte Landschaft, wie sie etwa der Südwesten Nordamerikas bietet. Dem Grau, das in unserer Wirklichkeit vorherrscht, ist der Farbenfilm noch abhold. Ein warmes Gelbrot muß die Grundlage des Kolorits sein. Die kalten Farben, am meisten ein saftiges Grün von Pflanzen, bieten, wenigstens bei diesem Verfahren (Technicolor), noch Schwierigkeiten. Auch das Blau des Himmels wirkt oft, selbst für diesen südlichen Landstrich, noch ein paar Schattierungen zu intensiv, zu grell. Schön gelangen dagegen einige Großaufnahmen, fast altmeisterlich warm und dunkel, wobei allerdings die gelbe Haut und das blauschwarze Haar der Indianer dem technischen Vermögen entgegenkamen. Immerhin, der Farbfilm ist da, in einer künstlerisch zumindest diskutablen Form. Und wir werden uns daran zu gewöhnen haben, unter den zahlreichen Mitarbeitern einen weiteren Namen zu lesen: den des Farb-Regisseurs. In diesem Falle Natalie Kalmus, wie der Zettel sagt.

Dr. Frank Vogl.

Film und Varieté

Thalia-Theater

„Der Hund von Baskerville"

Unter den schier ungezählten Romanen, die der unsterbliche Conan Doyle um Sherlock Holmes, die berühmteste aller Detektiv-Gestalten, geschrieben hat, ist der „Hund von Baskerville" einer der besonders gut sich zur Darstellung eignenden Stoffe, und so haben sich sowohl das Theater als auch schon der stumme Film um diesen Geisterhund und das Geschlecht derer von Baskerville bemüht, bis jetzt auch der Tonfilm mit seinen unerschöpflichen Möglichkeiten die unheimliche Geschichte verwandt hat. Karl Lamac suchte sich eine für diesen besonderen Zweck ganz hervorragend geeignete Gruppe von Schauspielern aus, und so ist ein Detektivfilm entstanden, der alles erfüllt, was man an Spannungsgehalt und Gruseligkeit von ihm verlangt. Staatsschauspieler Friedrich Kayßler gibt dem alten Lord Würde und Güte, aber auch die Schreckhaftigkeit des Mannes, der trotz aller Haltung und allen Wissens an den Fluch glaubt, der auf seinem Geschlecht lastet, und dem er zum Opfer fällt. Peter Voß tritt als junger Lord sein Erbe und alles das an, was an unerklärlichen Vorgängen sich gegen den Herrn von Baskerville richtet. Fritz Rasp verkörpert geradezu klassisch den Butler, Ernst Rotmund spielt mit Geschick den Hausarzt Dr. Mortimer, Erich Ponto findet in der Rolle des Stapleton glänzende Gelegenheit zur Entwicklung seiner Eigenart, und Alice Brandt ist die Frau zwischen Zwang und Liebe, die diesem Zwiespalt beinahe selbst zum Opfer fällt. Das scharfgeschnittene Gesicht Bruno Güttners gibt dem Sherlock Holmes Unerschütterlichkeit und Entschlossenheit, und Fritz Odemar schließlich als Dr. Watson, zuverlässiger, aber nicht gerade überkluger Helfer des Meisterdetektivs, hilft munter die Fäden spinnen, die zu entwirren ihm ebenso wenig gelingen würde wie seinen Zuschauern, wenn eben nicht Sherlock Holmes . . .

Der Mann, über den Millionen gelacht haben, steht im Mittelpunkt der bunten Bühnenschau, Joe Jackson, der herrlich-tolpatschige amerikanische Komiker, der mit einer Handbewegung Stürme des Lachens in die Menge zaubert. Eine der tollsten artistischen Leistungen, die wir je sahen, brachten die beiden Stroulevs; wenn einmal die Bezeichnungen atemraubend und gänsehauterregend angebracht sind, dann hier bei diesen jungen Künstlern, von deren phantastischem Balance-Akt wirklich und ohne jede Uebertreibung gesagt werden darf: einmalig. Menito unterhielt uns prächtig mit seiner Magie im Zigarettenrauch, als vorzügliches Tanzpaar stellten sich Berens und North vor, G. & J. Watson kombinierten groteske Lappen zu wirkungsvollen Gemälden.

Franz Dahmen.

Kleine Nachrichten vom Film

Willy Fritschs Aufgebot gestohlen. Wie man aus Berlin erfährt, wurde ein etwas ungewöhnlicher Diebstahl am Standesamt in Dahlem verübt. Der Aufgebotszettel im Aushängekasten, auf dem das Aufgebot des Filmschauspielers Willy Fritsch und seiner Braut, Ilse Schmidt (Dinah Grace), ausgehängt war, ist von unbekannten Dieben entwendet worden. Die „Diebe" dürften wohl in allzu begeisterten Verehrern (oder Verehrerinnen) des Künstlerpaares zu suchen sein. Die Standesbeamten haben zuerst ihren Augen nicht getraut, als sie den ausgeräumten Aushängekasten begutachteten, und haben dann eine „zweite Ausfertigung" mit allen Daten und Unterschriften im Kasten angebracht.

*

„Dick und Doof" trennen sich. Die „unzertrennlichen" Filmpartner Stan Laurel und Oliver Hardy, in Deutschland als „Dick und Doof" bekannt, werden in Zukunft nicht mehr gemeinsam das Publikum mit ihren Späßen erfreuen. Stan Laurel hat seinen Vertrag mit dem Producer Hal Roach gekündigt, und zwar begründet der Künstler seinen Schritt damit, daß ihn der Regisseur dieses Unternehmens in seiner künstlerischen Selbständigkeit allzu sehr hemme. Laurel hat beschlossen, mit eigenem Kapital eine Filmgesellschaft unter seinem Namen ins Leben zu rufen, und zwar will er Amerika verlassen und sich ausschließlich in England betätigen. Zu seinem Bedauern kann er seinen bisherigen Partner Oliver Hardy nicht für seine neue Tätigkeit gewinnen, da dieser Künstler noch einen zweijährigen Vertrag mit der Roach-Produktion besitzt, die sich weigert, Hardy freizugeben.

*

Fertigstellung der Filmstadt bei Rom. Die große italienische Filmstadt bei Quadraro in der Nähe Roms ist nach etwas mehr als einjähriger Tätigkeit nunmehr fertiggestellt worden. Mussolini hat dieser Tage die neuen Anlagen besichtigt, wobei ihm von den am Bau beteiligten Technikern und 14 000 Arbeitern begeisterte Ovationen dargebracht wurden. Die Filmstadt bei Rom ist nach den modernsten Gesichtspunkten der Kunst und der kinematographischen Industrie errichtet worden. Auf dem 600 000 Quadratmeter umfassenden Gesamtgebiet tragen allein 120 000 Quadratmeter die Anlagen der Studios und der Laboratorien.



Dr. Wolfs reine Fettseife
stellen wir nicht mehr her. Ein vollwertiger Ersatz ist unsere
NEWADA
Newada reine Pflanzenfettseife
vereinigt alle Vorzüge unserer Dr. Wolfs reinen Fettseife
Alleinige Hersteller: **GRUMER & NEU / W.-OBERBARMEN**
1728a
58

Für sofort od. sp. **5-Z.-Wohng.** in Wt.-Vohwinkel-Mitte gesucht. Ev. Tausch-Wohnung (4 Zimmer) vorh. Ang. u E W 101 Fil. Vohwinkel.

Beamter sucht z. 1. 5. in gut. Lage Elberfelds mod. 5-Z.-Wohng. (evtl. 4 Zim. u. Mans.) m. Bad u. Ver. Garage im Hse. od. Nh. erw. Prsang. E8678Gst.

4-5 Zimmer möglichst m. Badegelegenh., im Zentrum Barm. ges. Ang. B 4154 B.

4-5 sonnige Zim. dazu Küche, Bad, Veranda, ev. Gartenbenutz. in Elb. zum 1. Mai zu mieten ges. Angeb. u. E 2775 Gschft. r229

Mittl. Beamter f. 4—5 Zim. mit Bad in gut. Hse. z. 1.7. 37 N.Rott. Ang. B 4183 B.

Ges. w. von 3 Schwestern 1 Wohn. v. 4—5 Zimmern, Küche, Ver., Badezimmer in ruhiger Lage. Ang. E 8689 Gst.

4—5-Z.-Wohn. mit Bad u. Msd. in Elbf. sof. od. spät. gesucht. Osk. Brunst jr. Telefon Nr. 588 50.

4-Z.-Wohng. mit Arbeitsraum f. Feinkostbetrieb, m. Einfahrt, kann auch Einfamilien-Haus sein, zu m. ges. Miete wird ½ Jahr im voraus bezahlt. Ang. unt. B 447 Gst. Barm. 2242f

Ruhiger Mieter 2 Pers., sucht in besserem Hause **4 Z. u. Küche** u. Badegelegenh. Preisangebote u. E 468 an Jak. Bowinckel, Elbf. a315

Allst. Ehep. f. mod. 4-Z.-W. m. Heizg., Bad, Ver., Abstellr. Ang. E 8753 Gst.

Zahlf. Mieter f. gr. abg. 4-Z.-Wohng., evtl. 2 einz. Z. separat. Angeb. mit Pr.-Ang. B 4118 Gschft. Barmen.

4 kl. o. 3 gr. abg. Z. 1. 5., ev. spät. ges. sich. Mietz. Preis-Ang. B 4175 B.

4-Z.-Wohng. sucht Jngen. (Beamter) 2 Pers. z. 1. 6. od. 1. 7. in ruh. u. gut. Wohng. Ang. B 4176 Bm.

4 Zimmer, Küche u. Bad ges. Nähe Barm. Anl. Ang. B 4141 Bm.

Suche preiswerte 4-Z.-Wohn. einschl. Küche in bess. H. per sof. od. spät. Telefon: 627 40.

Brautp. sucht zum 1. Mai sonn. abg. **4-Z.-Wohn.** mögl. Unterbarmen od. Elberf. Angeb. mit Ang. d. Mietpreises u B 547 an Gst. Barmen. 2432f

4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Veranda, in sonnig. Lage, mögl. Neubau, sof. od. später gesucht. Ang. B 4157 Ba. 2589

Aelt. Beamt.-Ehep. (2 P.) f. z. 1. Juli abg. 3½—4-Z.-W. m. Bad u. Ver. in ruh., bess. Hse. Ang. B 4069 Bm.

Alleinsteh. Ehep. f. abgschl. 3—4-Zim.-Wohn. m. Veranda u. Badez., eventl. Garage, i. ruh. Hse. Ang. E 8846 Gst.

3—4 Zim., pt., f. od. sp. gesucht. Ang. E 8838 Gst.

Jg. Ehepaar (Apotheker) f. 1. Juni, spätestens 1. Juli, **3-4 Zim.-Wohn.** mit Küche, Bad u. Heizg. in Barm.-Mitte, ev Anlagen. Ang. B 4148 an Gst. Barmen.

Beamt. (3 erwchs. Pers.) sucht p. s. abg. 3—4-Z.-Woh. Ang. mit Prs. u. E 8788 an Gst.

3 Zimm. m. Zub. Südstadt v. Mutter und Tochter ges. Ang. E 8785 Gst.

Mittleres **Ladenlokal** e54 in best. Lage W.-Elb., von erstklass. Spezialgeschäft zu mieten gesucht. Angeb. nur mit Preis und Lage unt. E 8071 an Geschst. dies. Bl.

Kl. Haus oder 4-Zim.-Wohn. mit ca. 2 Morgen Land zu miet. ges. Lage u. Preisang. u. E 8883 Gst.

7—8-Zimmer-Wohnung mit Wintergarten, Bad und Nebenräumen, Wuppertal od. Umgeg., zu mieten gesucht. e54 Direktor Birkmann, Dessau, Dechelhäuserstraße 33.

Arzt sucht Wohnung mit Praxisräumen in neuzeitl. eingericht. Hause, evtl. Einfam.-Haus Nähe Hardt od. Zentr. Angebote a. d. Rote Kreuz-Hospital.

Suche zum 1. Juli 1937 eine **6-Zimmer-Wohnung m. Garten u. Bleiche** wenn mögl. mit Garage in Oberbarmen oder Schwelm, 1. Etg., 1-Fam.-Haus bevorzugt. Ang. mit Preisang. unter B 527 an Gst. Barmen. 2399f

Höherer Beamter sucht D5160 **5-6 räumige Etage** mit Mansarde, Bad, evtl. Heizung, in guter Wohnlage Elberfelds, mögl. mit Garage, oder kleineres Einfam.-Haus z. 1. 4. Angeb. E 8901 Gschft.

Mod. abgeschl. Etage 5 Zim., Küche, einger. Bad, Veranda, Heiz., Mans., v. 3 Erw. ges. Freie Lage Elb., Zoo, Brill, Augustastr. od. Barm. Anl., Toelle. Ang. B 4120 Bm.

Helle 4 bis 5 Zimmer mit Bad in gutem Hause in Elberfeld gesucht. Angebote unter E 8709 an die Geschäftsstelle d. Blts.

Abgeschl. 3-4-Zim.-Whn. mit Bad und Zubehör (Schlachthof-Viertel) sofort od. später zu mieten gesucht. Angeb. unter B 533 an Gst. dies. Blattes in Barmen. 2416f

3—4 Zimmer Küche und Bad gesucht Angebote unt. E 8975 an die Geschst. dis. Blattes. T221

Geräumige 3-Zimmer-Wohnung mit Bad u. Nebenräumen, od. 4-Zim., nur in gutem Hause, nur Nähe Altermarkt, von kl. Fam. bald oder später gesucht. Ang. B 4067 Barm.

2½—3-Zimmer-Wohnung von **Staatsbeamten** (pens., 2 Pers.) zum 1. Juli gesucht. Preisangebote unter E 8611 an die Gschst. d. Bl.

Bedeutende Markenartikel-Fabrik sucht trockenen **Lagerraum** 70 bis 100 qm, parterre gelegen, mit Einfahrt und **2 Büroräume** per sofort oder später. Angebote unter E 1440 an Geschst.

Für sofort ca. 600 qm **Lagerraum** Erdgeschoß, Mittelpunkt W.-Elberfeld, gesucht. Carl Nevelling, Baugeschäft, Haraldstr. 9.

Allst. a. Dame f. p. 1. 6. 37 abgeschl. **3-Z.-Wohn.** in nur gt. Hause, am liebst. U.-Barmen. Preis b. 45 RM. Ang. B 3934 Gschst. Barmen.

Brautpaar sucht 3-Z.-Wohng. für Mitte Juni N. Friedhofskirche Elbf. Angeb. unt. E 8535 an Gschst. R1892

(Südst.) Abgeschl. **3-Z.-Wohn.** 1. Etg., m. Ver., 1. Mai od. spät., v. ält. Ehep. ges. Ang. E8631 Gst.

3-Z.-Wohng. in g. Hause, mögl. Unterbarmen sucht ält. Ehep. (2 Pers.). Ang. B 4193 Ba.

Aelt. Ehep. mit erw. Tochter f. son. **3-Z.-Wohn.** Preisang. E 8942 an die Gst. R1952

Abg. 3-Z.-Wohng. f. Ehep. 1. April od. später Nähe Elberfeld, nicht Zentrum. Ang. u. E 4187 Gst.

3 Zimmer abgeschl., v. ruh. Mietern, prompte Mietz. 1.4. o. sp. g. Ang. E 8598 Gst.

Aelt. Ehepaar f. abg. 3-Z.-Wohng. Preisangeb. unter B 4127 Gst. Bm.

Brautp. sucht per 1. 4. oder 1. 5. 3-Zim.-Wohng. mit Küche, Bad, Heizg. u. ev. Garage. Angeb. unt. E 8676 Gst. f5620

3-Zim.-Wohng. (geräumig), v. 2 ält. ruh. Leuten (Rentner), sichere Mietz., mit erw. Tochter, bis zum 1. 5. 37 in ruh. Hause in Elbf. gesucht. Angeb. unt. S 512 an die Fil. d. Bl. Haan. t146

Abgeschl. 2464f 3-Zimm.-Wohn. in Wichlinghausen v. ält. Dame ges. Angeb. u. B 4165 an Gst. Barmen.

3 schöne sonn. Zi. ges., evtl. gegen 2 zu tausch. Ang. u. E 8856 an Gst.

3 sonnige Zimmer von kl. Fam. z. 1. 4. 37 ges. Ang. u. E 8729 Gst.

Suche z. 1. Mai i. Brillerviertel oder Kruppstr. eine 3- und eine 4-Zimm.-Wohnung, mögl. i. einem Haus. Ang. u. E 8783 Gschft.

Z. 1.4. od. sp. abgeschl. 3-Z.-Et.-W. m. Ver. u. Elektr. i. d. Nordst. ges. Prs.-Ang. E 8784 Gst.

Kl. 3-Z.-Wohn. ges. Ang. E 8701 Gst.

Lehrerin f. z. 1.5. od. sp. abg. 3 Zi. in gutem Hause. Ang. E 8700 Gst.

Rentner sucht im Zentr. Elb. abgeschl. **3-Z.-Wohn.** Ang. E 8812 Gst.

Brautpaar (Maßschneider) sucht schöne helle **3-Z.-Wohng.** im Zentr. d. Stadt Ang. E 8694 Gst.

Ehepaar sucht schöne 3 Zimmer. Otto Kolfmann B. Sonnabendstr. 50. Telephon 625 07 2451a

Berufst. Ehep. f. 3 mittl. Zimmer u. für Mutter gr. separates Zimmer Sichere Mietzahl. Ang. E 8841 Gst.

3 Parterrezimmer m. 1 Büro, oder Lagerraum, oder 4 Zim., pt., ges. Pr., Ang. B 4112 B

3 Zimmer, parterre ges. Ang. u. E 8810 an Gst. v197

Btt. sich. Mietz., 3 erw. Person., f. zum 1. 4. **schö. 3-Zim.-Wohn.** Ang. E8796 Gst.

3-Z.-Wohn. z. 1.4. od. sp. v. f. Mietz. ges., evtl. Neub. Ang. E 8882 Gst.

Alleinst., 37j. Frl. sucht zum 1. 4. **2½-3-Z.-Woh.** mit Gas u. Elektr. in abgeschl. Hause Wuppertals Prs.-Ang. E 8820 Gst.

Brautpaar sucht z. 1.4. o. sp. **2½-3-Z.-Wohn.** m. Bad. Stadtrand Ang. E 8752 Gst.

2½-3 Zi.-Woh. mit Bad Nähe Oberbarm. sof. od. später von Brautpaar ges. Ang. E 8654 a. d. Geschst. oder Tel. 343 30. f5571

Jg. Ehepaar, sich. Mietzahler, sucht 2 gr. od. 3 kl. Z. in saub. Hause. Ang. E 8775 Gst.

Einz. Dame sucht 2- od. 3-Z.-Wohng. m. Ver. in g. H., Stadtrand, z. 1. 7. od. 1. Okt. Mögl. J.-Klos. o. sch. Wld. W. Pr.-Ang. E 8750 G

Aelt. allst. Ehep., absolut ruhiger Mieter, sich. Mietz., sucht in nur ruh. bess. Hause 2—3 Zim., mögl. 2 ausgeb. Mans., mit Abstellraum. Ang. u. E 8703 an Gst.

2 gr. od. 3 kl. Zim. abgeschl., an allst. Ehep. z. 1.5. o. sp. Ang. E 8831 Gst.

Aelt. Dame f. z. 1. 4. in gut. Hse. mögl. abg. 1. Etg., 2 od. 3 Z. m. Kü., Abstellr., Ver. u. J.-Klos., Südst. o. Zoo-Viertel bevz. Ang. E 8665 Gst. f5612

2—2½-Zi.-Wohn. 15. 4. od. sp. ges. Nähe Zoo, Varresbeck. Prsang. S 4 Fil. Sonnborn.

Ehepaar sucht **2—3-Z.-Woh.** per 1. 4. 37 Nähe Hbf. Barmen. Angeb. B 4198 Bm. 2509a

Jüng. Ehep. sucht **2—3 Zimmer** ab 1.4. od. 15. 4. Ang. B 4179 B.

Jg. Ehepaar f. **2-3-Z.-Woh.** mögl. m. Bad z. 1. 4. od. 1. 5. Pr.-Ang. E 8884 Gst.

Schöne 2- od. 3-Z.-Wohn. in Elb. ges. in schön., ruh. Lage, am liebst. Nh. d. Hbf. Pr.-Ang. E8722 Gst.

2 gr. od. 3 kl. Z. mit G., W., El. sof. o. sp. gesucht. Sich. Mietz. Ang. B 4131 Barm.

2 oder 3 Zimmer v. kl. Famil. (3 Erw.) ges. Ang. u. E 8789 an Gst.

Ber. Frl. m. Kind f. sof. 2 gr. od. 3 kl. Z.-Wohn. Pr.-Ang. E 8702 Gst.

Fam., 3 Pers., f. 2—3-Z.-W., mgl. m. kl. Schupp. od. Lagerl. Ang. E8572.

Jg. Ehep. sucht **2-3-Z.-Woh.** E.-Stadtm. bevorz. Ang. E 8546 Gst

Aeltere Dame sucht 2—3 Zimm. Ang. E 8731 Gst.

Jg. Ehep., sicher. Mietz., f. 2—2½ Z. Südst. od. U.-B. Ang. E 8825 Gst.

2-Zim.-Wohng. z. 1. 4. od. 1. 5. ges., mit Bad, Nähe Nordstadt, Ang. u. E 8818 an Gst.

Alleinst. Dame f. zum 1. 5. eine 2-Zim.-Mansarde i. gut. Hse., mögl. Unterbarmen oder Elberfeld, Ang. u. E 8821 Geschft.

Allst. ält. Pers. f. 2 kl. Zimmer od. 1 groß. mögl. pt. v. 1.4. Südstadt Ang. E 8780 Gst.

Jngen., allst., f. 2 leere Z. am l. in Einfam.-Haus. Ang. B 4106 Bm. 2420f

Allst. Kriegerwe. f. 2 große Zimm. in ruh. abg. Hause, kein Part. Schr. Ang. E 8715 Gst.

Ruh. Ehep. sucht **2-Z.-Wohng.** in Wichl. Ang. u. W 898 Fil. Bm., Westkotterstr. 146.

Brautpaar, sicher. Zahl., f. 2 Zimm. in ruh. Hse. Nähe Unterb. Preisang. unt. B 4119 a. d. Gschst. Barmen.

Dame f. Zim. m. Verpfl. od. 2-Zi.-Wohn. Ang. u. S 5 Fil. Sonnborn.

Sich. Mietz. f. gr. 2-Z.-W., mgl. St.-Rd. Tausch. g. son. 3-Z.-W. 1. Etg. n. Nordp. mögl. Ang. B 4181 Bm.

Jg. Ehep. sucht **mod. 2-Z.-Wohng.** m. Küche u. Bad. Ang. G 122 Elb. Burgstraße 7.

Brautpaar sucht per 1. 4. od. spät. schöne 2-Z.-Wohn. in Elberf. Preis-Ang. E 8979 Gst. 2396

Jg. Ehepaar sucht in Vohw. o. Sonnb. schöne 2-Z.-Wohn. Ang. unt. V 170 Fil. Vohwinkel.

Suche f. berufst. Fräulein 2494a **2 Zimmer** in nur gut. Hause. B., Reichsstr. 12.

Jg. Brautp. sucht 2 schöne Zimmer per sof. od 1. 4. Ang. E 8906 Gst.

S. z. 1. 5. nette 2-Z.-W., m. Stadtm. evtl. 3 Z. Part. Ang. E 8940 Gst. R1947

Ehep. sucht schöne **2 Zimmer** mögl. Wichlgh., i. abg. Hse. Ang. u. R 784 an Fil. B., Berlinerstr. 62.

2-Z.-Wohng. mögl. m. Werkst. f. Schreinerei b. 50 z. 15. 4. gesucht. Ang. B 4182 B.

2 Zimmer zum 1. 4. 37 gesucht. Südstadt. Ang. E 8836 Gst.

2 Zimmer von alleinst. Frau ges. Ang. E8833G.

2 gr. Zimmer in Stadtm. z. 1.5. ges Guter Mietz. Ang. B 4078 Bm.

Berufst. alleinsteh. Dame sucht 2-Zimm.-Wohn. Ang. B 4115 Bm.

Sol. ruh. Ehep. f. Mietz. f. 1. 5. od. 1.6. in gt. Hse. abgeschl. 2 Zimm. Ang. B 4116 Bm.

2 schöne Z. i. abg. Hse. v. 2 ält. Da., sich. Zahl. ges. Pr.-Ang. E 8738 Gst.

Allst. sucht 1 gr. od. 2 kl. Zim. m. G., W., el. Licht, Ba.-Mitte. Preis-Ang. B 3869 Bm.

Allst. ält. Dame f. 2 Zim. z. 1. 5. i. abg. H. S. Mietz. Ang. B 4094 Bm.

2 ält., alleinst. r. Frauen f. 2 nicht durchg. Z. Mittv. Ang. E8636 Gst.

2 Z. pt. od. 1. Et. od. 1 Z. m. größ. Abstellraum, mgl. Südst., von einz. Herrn zu m. ges. Ang. E 8685 Gst.

2 kl. oder 1 gr. Parterrezim. ges. Ang. E 8697 Gst.

Witwe mit Tocht. beide berufst., f. schöne 2-Z.-Wohn. in Oberb. mit el. Licht. Ang. unter R 770 Fil. Bm., Berlinerstr. 62.

Berufst. Brautp. f. z. 1. 5. od. fr. schöne 2-Z.-Wohn. in Bm. Preisang. B 3898 Gst. Bm.

2-Z.-Wohng. v. zahlgst. Ehep. sof. od. spät. ges. Ang. R 772 Fil. B. Berlinerst. 62.

Brautpaar sucht **2-Z.-Wohng.** Pünktl. Mietzahl. Angeb. u. E 8881 an Gschft. 2360

Witwe sucht 1 gr. od. 2 kl. Z. 2. Etg. i. Mittelpunkt. Ang. u. E 8814 an Gst.

1 groß. od. 2 kleinere Räume Elb. o. Vohwinkel ges. Ang. E 8696 Gst.

Aelt. D. s. 1 od. 2 Z. Ang. B 4093 B.

Mansarde E., Nordstadt, z. Unterstell. v. Möbel f. Schulze, Helmholtzstr. 35, Erdg.

Gesucht wird z. 1. 4. von berufst. Dame leer. Zim. i. gut. Hse., mgl. m. Gas u. Wass. Ang. u. B 4191 Barmen.

Ruh. anst. Frl. f. gr., leer. Zimmer m. W., G., Elektr. Prsang. E8769 Gst.

Hell. Fabrikraum ca. 500 qm, per bald zu mieter. ges. Ang. unt. Angabe ob m. Heizung u. elektr. Anschluß u B 4083 Barm.

Gewerblicher Raum ca. 100 qm, evtl. mit 4-Z.-Wohng. zu mieten gesucht. Ang. E 8973 Gst. f5630

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer mit 1 o. 2 Betten fl. Wass. u. Veranda, in schöner Lage Vohw. zu v. Näh. in Gst. !161 e54

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in Einfam.-Haus Hammerstein z. v. Ang. E 8741 Gst.

Elberfeld:

Str. Altefreiheit 16 Staudi: Gt. mbl. Z. Strdz., Bad, Kochgas z. 1. 4. zu v. b579

Baustr. 32, I: Kl. Speicherzim. b.

Bergstraße 23, I: Im Mittelp. der Stadt sehr g. mbl. Z. z. 1. 4. zu vm.

Blumenstr. 29: M. Spz. W. el. H., G. W. b513

Brillerstr. 162, I: Frdl. möbl. Zim. 1478

Dewerthst. 43, I: Schön m. Schlfz. sof. od. sp. zu v. f5610

Ernststr. 27, I: Frdl. m. Zi. sof.

H. Göringst. 10, III Möbl. Wohn-Schlfz. mit Zentralhz.

Grünstr. 4, I: Gut m. Wohn-Schlfz. m. Bf. l. gt. H. a. Dame.

Hanemannstr. 54, III: So., fl. m. Mf.

Haarhausstr. 6, II: Frdl. möbl. Z.

Hellerstr. 2, I.: Gut möbl. Zimm., el. Licht, Veranda zu verm. f5557

Herzogstr. 25, I, I: Mod. Z., Strdzg., Bad, Couch a. bess. H. Mk. 27.50. v45

Am Hoflamp 29: Möbl. Mans., El., W.

Island 8, I: Wb.-Schlafz. m. Schrdt., elektr. Licht, Pens. v544

Kipdorf 37, III., Sieper: Son., ruhiges Zim. zu v.

Kipdorf 71, III: M. Z. m. fl. W. sof.

Kl. Klotzbahn 12: Z. m. 1 o. 2 B., Kchg. v170

Klotzbahn 30, III., lis.: Frdl. Z., 2 B. v126

Königstr. 91, II: Gr. mod. mbl. Wohn. Schlz. m. Schrbt. u. Strdh. m. o. od. Pens

Mathildenst. 2: M. Z. 1 o. 2 B., Kochg. b. b685

Mäuerchen 34, II: Möbl. Zimmer. b185

Mainzerstr. 16, pt. Behagl., sonn. Z. mit Schreibt. an soliden Herrn.

Morianstr. 30, I: Möbl. Mans. z. v. v132

Nordst. 37: Schlafst. bürg. Mitt.-Tisch b. b359

Obergrünewldst. 6, pt.: S. gut m. Z. mit Pens. z. 1.4.37

Plateniusstr. 14, I: Sch. Z., mbl., z. v.

Ronsdorferst. 9, p.: Frdl. Zim. sof.

Siegfriedstr. 36, I: Möbl. Zi. monatl. 20 Mk. sofort z. v. R1941

Weststr. 144, IV: Schön möbl. Mf., elektr. Licht, Ofen, Wass. an Frl. bill.

Wesendonkstr. 16, I: Frdl., möbl. Zim.

Schönes Zimmer in best. Wohnlage (Zoo) mit Badbenutzung zu vermieten. Ang. unt. E 8497 a. Gschst. f5502

In feinem Hause der Südstadt 2 Wohn-Schlafzi. od. 1 Schlaf- u. 1 Herrenzim., ev. mit voll. Pension zu vermieten auf 1. April. Schöffner, Griffienberg 50 R1909

Im herrsch. Hause sch. Wohn-Schlfz. an geb. H. od. D. Telephon 359 69 1589

Saub. möbl. Zimm. m. gt. Verpfl. an pens. Herrn z. vm. Brillerviertel, im Walde. Ang. unt. E 8879 Gst. R1927

Barmen:

U.-B., A.-Hitlerst. 304: In ruh. bess. Hse. möbl. Zi. m. all. Bequ., ev. v. Verpfleg. prsw.

A. d. Ruhmeshalle 3 I. r.: Frdl. mbl. Z.

Bleicherstr. 20, II: Möbl. Zimm. mit Heizg. zum 1. 4.

Bredde 99, I: Bed. möbl. Zi., Schrbt., Bad, Heiz., m. u. od. Pf. (Wupp. Markt).

Cleferstr. 79, II: Ganz od. teilwse. m. Z., sep., b. eig. Bedien., mgl. sof.

Fischertal 50, pt.: W.-Schlfz., fl. W. T. 2456f

Kl. Flurstr. 14, I Gut möbl. Zim.

Hatzfelderstr. 3: Einf. möbl. Z. b.

Hatzfelderschulstr. 20a O. Heide: Möbl. Zimmer sofort.

B., Hans-Hilbert-Str. 6, I: G. m. Z. a. Doppelz. a. berufst. D. od. Hrn. r226

Hinsbergstraße 3: G. möbl. Wohn- u. Schlafz. i. best. Lage m. Zentrhz., Bad, Tel. zu v.

Huldast. 29, i. neu. Einf.-H.: Eleg. m. Zi., fl. k. u. w. W., Heizg., Gartenbenutzung, Mk. 30. 2381f

Hügelstr. 7, I: Möbl. Zim. bill.

Hünefeldst. 87, III: Frdl. Z. w. 3.50.

Landwehrst. 5, I: G. möbl. Zimm.

U.-Lichtenplatzst. 28 II. r.: Sch. Z. m. 1 o. 2 Bett. u. Pens.

Oberdörnen 35, I, 1×sch.: Gut möbl. Z. an Berufstät.

Rud.-Herzogstr. 1, III (Ecke Werth): Sof. Wohn-Schlafzim. 3w

Rolingswerth 17, III. l.: G. m. W-Schlz. fl. Wass. Bad. Mittg 114-8b

Rütliweg (Sandst.) 9, II: Sch. ruh. m. Z.

Sonnenbr. 70: Möbl. Zimmer.

Steinweg 65, bei Edunge: S. g. m. Z.

Uferstraße 4, II: Möbl. Zim. zu v. 2447f

Viktorstr. 40, I: Wohn. u. Schlz., gut möbl., v. 1.4. an berufst. Hrn.

Wichlinghstr. 26, I: Frdl. m. Z. m. v. Pf.

Z. 1. 4. in g. H. Wld. schö. Herr.-Zi., abget. Schlafzi. Ang. R 780 a. B., Berlinerstr. 62.

Zimmer mit fließ. Wasser für Berufstätige od. Erholungsbedürftige mit voller Pens. od. Frühstück abzugeben. Erholungsheim Waldesruh, Barmen, Schubertstraße 4, Telephon 608 88. 257—19b

Gesuche

Gutes möbl. Zim. für Herrn gesucht in Sonnborn od. Vohwinkel z. 16. März. Ang. V 172 Filiale Vohwinkel. e54

Möbl. Zimmer (Heimrth.) für ca. 14 Tage E. o. B. sofort ges. Angeb. u. E 8690 Gst.

Dame f. f. 14 Tg. sehr gut möbl. Z. nur Nh. Toelle. od. Stadth. Ang. Preis Nebensache. Ang. B 4088 B.

Vom 26.—30. März saub. Schlafgelegh. ges. mgl. Südstadt. Ang. E 8681 Gst.

Herr sucht gut möbl. Zim., evtl. Wohn- und Schlafz., separat. Eing., Nähe Stadtmitte. Preisang. B 4096 Barmen.

Berfst. solid. Dame f. frdl. Z. m. Kochgel. u. mgl. fl. Wass. Pr.-Ang. B 4124 Bm. 2462a

2 eleg. möbl. Zimm. Zentr.-Heizg., fl. Wasser ges. Ang. u. E 8838 Gst.

Möbliertes Wohn- u. Schlaf-**Zimmer** mögl. m. fl. Wasser u. Zentralheizung, Nähe Neumarkt per 1. 4. 37 gesucht. Ang. mit Preis umgehend u. E 1447 an die Geschäftsst. d. Bl. b5155

Möbl. Zimmer m. Heiz. u. fl. Wasser mögl. Nähe Wichlingh. Str. v. best. Hrn. sof. ges. Pr.-Ang. R 787 Fil. B. BerlinerStr. 62.

G. möbl. sep. Zim. Nähe Alt. Markt v. berufst. H. ges. Ausf. Preisang. u. B 4189 Barm.

1 oder 2 gut möbl. Zimmer mit Morgenkaffee von ält. Herrn in ruh. Hause p. 1. 4. Nähe Heckinghauserstr. b. Oberwall ges. Ang. H602 Fil. B., Heckinghstr. 131.

Zum 1. 4. 1937 **möbl. Zimmer** in Barmen ges. — ruhig, hell, groß, fließ. Wasser, mit od ohne Frühst. Ang. E 1456 an die Gschst. b5164

Jg. Mann sucht schön., saub. Zim. im Mittelp. Prs.-Ang. B 4197 Bm.

Suche 1. 4. gut. möbl. Zimmer in Vohwinkel, N. Nottscheidterstr. Ang. B 4155 Bm

Auto-Eildienst

Kleine Autotransporte Nah- u. Fernverkehr B., Hünefeldstr. 71. Telef. Nr. 583 73. 107b

Umzüge u. Fuhren bis 6 T. Möller, Rittersstr. 52. Tel. 539 74. 1069

Umzüge, Eil-Trsp. bill. durch Schotenk, Ernststr. 11, Tl. 32374 1338

Auto-Ohm, E. Mäuerchen 28 Tag und Nacht. **26903** 1533

DKW. Kleinwagen f. einige Tage i. der Woche frei. Otto Wenstenhagen B., Zähringerstr. 2. r224

56091 5- u. 7-Sitzer Kreyß, Heckghstr. 55. 207-22b

Umz. u. Transporte bis 5 To. Schulten U.-Barm. Friedhof Nr. 44 Tel. 63440 128b

Transporte b. 6 To. führt aus: Herzog, B., Oberdenkmalstr. 90. Tel. 56333 137b

Mehr. eleg. 1,2 Ltr. Opel f. Selbstfahr. Helbing, Ecke Unterm Rathaus. T. 257 11 1531

Eleg. Mercedes, 6—7 Sitz. Aufschorn, B. Bartholomäusstr. 3. Ruf 59244. 1905

Eiltransp. all. Art i. Güternahverkehr. Tel. 571 70. Kniesrim, Klingelholl 112

Selbstfahrer fabrikneue Autos OPEL und DKW zu vermieten. Ruf 62137 Schlauss, W.-Ba., Ad.-Hitlerst. 475a 112b

Suche 1½ bis 2½ t Wagen für 2—3mal in d. Woche für Stadtfahrten u. f. Umkreis b. zu 50km. Ang. mit Preis u. E 8935 Gst. R1933

Wer übernimmt mit Kleinwagen **Stadtlieferungen** in Wuppertal? Ang. E 2783 Gst. f5609

Welcher Fernlastzug fährt leer **Richtung Frankfurt** u. nimmt Ladung mit? Großanstrich Spiecker, Teleph. 201 56.

Heirats-Vermittlungen

Haben auch Sie schon etwas für Ihr Glück getan? Auf den großen Zufall, den passenden Lebensgefährten zu find., können Sie nicht mehr warten. Das vornehme Eheanbahn'institut **Frau Derendorff**, W. Elberfeld Tannenbergstr. 35 (früh. Breitestr.), Ruf 34518, wird von Tausenden in Anspruch genommen und bietet Alleinstehenden somit die besten Ehemöglichkeiten. Eigene Niederlassungen in 16 Großstädt. Deutschlands. Besuchszeit tägl., auch Sonntags, unverbindl. e624

Bahnbeamter, Mitte 40, alleinsteh., hier fremd, ersehnt wirkliches Eheglück. Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstr. 35.

27j. Fräulein, gt. Erscheinung, nicht unvermög., wünscht bald. Neigungsehe. Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstr. 35.

Kaufm. Angest. Anf. 30, gutes Einkomm., wünscht naturliebde. Gattin. Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstraße 35.

Handwerker, 36, in fest. Stell., vereinsamt, wünscht herzensgute Ehegefährtin. Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstr. 35.

Ehevermittlung gewissenh., streng diskret. a321 Excelsior, Frau Heinrich, Düsseldorf, Hindenburgwall 29 Tel. 221 58. Bin tägl., auch Sonnt., persönl. z. sprechen.

Heirats-Gesuche

Fräulein, 33 J., kath., f. d. Bek. eines Herrn zw. spät. Heirat nicht unvermögd. Ang. E8530 Gst.

Frl., 40 J., evgl., i. Hsh. tät., sucht Lebenskamer. nur in fester Stellg. Briefe u. B 4042 an Gst. Barm.

Wwe., 45 J., ev., gute Ersch., w. Bek. mit sol. Herrn in ges. Stellg. zw. Heir. Wwr. mit 1 Kind n. ausgeschl. Brie. E8531 Gst.

Jg. Mädchen, 26 J., kath., dkl.-bl., f. die Bek. sol. H. zw. spät. Heir. Brf. E 8579 Gst.

Jg. Mädch., 24 J., kath., schl., schw., f. die Bek. sol. H. zw. spät. Heirat. Brf. E 8602 Gst.

Mädel, 30 J., ev., gesund, hsl. und naturlb., 1,68 gr., angen. Aeuß. u. g. Vergh., f. solid., charakterfesten Lebenskameraden in sich. Stellung. Ausf. Briefe unt. B 517 Barmen.

24j. bl. Mädel, ev., m. g. Wäscheausst., f. sol. Herrn in Stell. zw. Heirat. Brf. u. E 8748 an Gst.

Gebild. Dame, 48 J., od. Anh., hsl. u. geschäftst., mit Ausst. u. etwas Verm., schuldl. geschied., sucht die Bekch. ein. solid. Herrn in ges. Pos. zwecks Heirat. — Briefe u. E 8767 an die Gschst.

Suche die Bekch. eines gebild. Hrn. zw. Heir. Bin Anfang 30, ges., lebensfr., gute Erschein. Ausst. vh. Brf. B 4140 Bm.

Fräulein, Anf. 30, kath., sucht passd. Bekch. zw. spät. Heir. Beamt. od. Angest. bevorzugt. Gute Ausst. vorh. Brf. E 8832 Gst.

Witwe, rüst., sucht Herrn k. zu lern. im Alt. v. 55—60 J. zw. H. Br., mgl. m. B. E 8706 Gst.

Wwe., 53 Jahre, f. Herrn zw. H. b. zu 55 J. Wohn. vorh. Br. E 8713 Gst.

Evgl. Fräul., 41 J., groß u. schlank, häuslich u. naturliebend, wünscht e. charaktervoll., soliden, gebildet. Hrn. in guter Position zwecks spät. Heirat kennen zu lern. Es komm. nur Herr. in Frage, die auch auf eine treue, solide Frau Wert legen. Gute Aussteuer vorhanden. Gewerbl. Vermittl. verbeten. Br. u. E 8849 an Gschft.

34jähr., geb., evgl. Mädel, dunkelbld., gute Fig., vielseitig interess., mit Sinn u. Geschick f. eine harmon. u. gepfl. Häuslichk., mit gut. Aussteuer u. etw. Vermög., möchte **Ehegatten** kennen lernen, dem eine wirkliche Kameradin fehlt. Auch angen., wo der Platz der Gattin u. Mutter leer geword. ist. Briefe von Herren in guter Posit. u. E 2757 an die Gschft.

Wwe., 1,68 groß, evgl., m. schönem, gemütl. Heim, tücht. u. sparsam im Haushalt, möchte sich mit edeldenk. Herrn in gesichert. Verhältn. i. Alter von 55—58 Jahren ohne Anh. verh. Beamter bev. — Briefe unter E 8808 an die Geschäftsstelle dis. Bl.

Selbstinserent! Bäckermeisterssohn, evgl., 32 J. alt, 172 groß, schlank, von gut. Aussehen, sucht die Bekanntsch. e. evang. Mädel aus guter Fam., 25—30 J. alt, tüchtig in Haushalt u. Geschäft, zwecks Heirat. Vermög. nicht erforderl. Br., mögl. mit Bild, unter E 1458 ad Gst. D5173

Dame, 45 J. alt, gepflegt. Aeußere, mit Einkomm. u. Vermög., wünscht Gatten im Alt. b. zu 55 J., in gesich. Stellung. Beamt. bevorzugt (ohne Anhang). Briefe unt. E 1445 a. d. Geschäftsst. b5158

Welch. sol. Mann sucht zw. Heirat einf., treue Frau, 51 J., ohne Anhang? Brf. L 67 postlag. Lennep. b5159

Wwe., 40 J., mit Jung. v. 17 J. f. die Bek. e. tr., ev. Lebensgef. b. 45 J. in fest. St. zw. H. Schön. Heim vh. Kriegsb. angen. Brfe. E 8903 Gst.

Vater sucht ohne Wissen sein. Tochter, 29 J., große Erscheing., blond, geschäftstücht. und häusl., pass. Bek. zw. sp. Heir. Gt. Ausst. u. sp. Vm. vh. Br. E8905 G.

Frl., 46 J., a. achtb. Fam., w. e. H. f. z. lern. zw. Heirat. Briefe E 8907 Gst.

Fräulein, 53 J. alt, f. d. Bek. e. sol. Herrn zw. sp. Heir. Briefe E 8908 Gst.

Clare Sch. Brief zu spät erhalten. Bitte Nachricht.

Früh. Jng., 42, ev., ferngef., schl., a. gt. Fam., f. Gesch.-Einheirat, Wirtsch. od. sonst. Brf. E82236.

Herr 63 J., rüstig, gut aussehd., wü. unabh. Frau od. Frl. mit klein. Eink. od. Geschäft. auch ländlich zw. Heir. k. zu lernen Briefe E 8601 G.

Geschäftsmann Anfang 50, ohne Anh., mit eigenem Gesch. u. Eigent. sucht Bekanntsch. mit einer in gut. Verhältn. lebend. Dame zw. späterer Heirat. Briefe u. E 8599 an Gst.

Wegen Krankheit junger Mann als Teilhaber ges. Sp. Uebernahme des Geschäfts. Angeb. B 4053 Gst. Bm.

28j., ev., w. Bek. mit nett. soliden Mädel. Briefe u. B 4098 Barm.

J. Kaufmann w. d. Bek. mit geb. chr.-evgl. Mädel i. Alter v. 20—24 J. Edl. Herz m. bev. d. Vermö. Bildbr. (zur.) E 1443 Gst. D5144

Jg. Arbeiter, Ende 20, f. einf. Mädel od. jg. Frau zw. später Heirat kennen zu lern. Zuschr. R 775 Fil. B., Berlinerstr. 62.

Kaufmann, Anfg. 30, mit kl. Fbk., s. nett. Mädel zw. sp. Heirat kenn. zu l. Vermög. erwünscht. Bildzuschr. unter B 4130 Barmen.

Aelt. vermög. Herr f. evgl. Lebensgefährtin od. Anh. in 60er Jahren. Brf. E 8827 Gst.

Landwirt, Hausbesitz (Nähe Koblenz), 34 J., 1,78 m gr., evgl., möchte nett. Mädel entspr. Alters zw. später Heirat kenn. lern. Etwas Vermögen erw. — Ausf. Ang. m. Bild u. E 1449 an Gst. b5150

Wwr., 50 J., w. Heir. m. Alt. Mädch. od. Wwe. gl. Alt. Briefe R 783 Fil. B., BerlinerStr. 62.

Geschäftsm. in d. 50 J., ev., gesund u. rüstig, verträgl. Charakt., wünscht mit geschäftstücht. Frl. od. Witwe zw. Heirat i. Verbindung zu treten Briefe u. E 2777 an die Gschft. erb. e135

Tiermarkt

Junge hochtrag. Kuh zum 3. Mal kalbend, zu verkauf. Hugo Pfannkuchen W.-Hahnerberg, vorm Eichholz 144

2 Rinder f. Weidegang u. schw. Pferd zu verk. Emil Kiepenberg, Sol. Gräfrath, Gut Steinbeck 1.

Deutsch. Schäferh'd m. Stammb., fert. abgerichtet, Herold E., Hardtstr. 28.

1a Drahth.-Fox. pr. Stb., pr. Rattenfänger, prsw. z. vk. Bes. Sonntag ab 10 Uhr. Willy Hagenbeck, Sonnb. a. Sonnendr. 6, I. e4

Drahth. Foxterrier, 3jähr. Rüde, mit gt. Stammb., prsw. zu verk. M. Zimmermann, Vohwinkel, Arndtstr. 13

Bruteier, schwarzweiße Reichshühner, 13 Std. 4.—. Lenz, Barmen, Schwanstr. 20, 164-13b

Ferkel u. Gluck. Gut Kreberg, Sonnborn

63 Legehühner m. Stallg. u. Park zu v. E. Schlesingerstr. 15. III.

1,5 Goldh. Zwerghühner 36 zu verk. Elb., Höchsten Nr. 54.

Legestall, 4×10 m. Esser-Schirmglucke Lege-Hühner a. Leistungsstamm umstdh. z. vk. Haus, Elb., Jahnweg 31 — Koblstr. f5567



Betten-Reinigung

Oberbett 3.— Mk.
Kissen 1.— Mk.

Betten-Alsberg Tel. 588 97.

a3-3a



Kaufgesuche

Friseurgeschäft Herren- u. Dam.-Salon, mod. Laden, zu vm. Monatl. Miete 30 M. Ang. R 792 Fil. B., Berlinerstr. 62. 39-22b

Gleichstr.-Motor Prsang. R786 B., Berlinerstr. 62. †

2 PS Motor zu kauf. gef. Näh. Ruf 524 90 2457f

Elektromotore aller Art z. k. gef. Eng. Richter, Ba., Gewerbeschulstr. 6 2454f

Wechselstr.-Motor gef. Preisang. u. B 4177 Barm. †

Bandstühle z. miet. od. kf. gef. Ang. B 4075 Bm. †

2spul. Schläger mit Harnisch, 50—60 Gg. 12''' Spr., f. 4-Mtr.-Stuhl z. kf. gef. Ang. unt. H 503 an Fil. B., Heckinghauserstr. 131. †

Riemengänge 21r Bitze, f. Gummi zu kaufen gef. — Seifenstr. Nr. 9. Telefon: 601 58. †

Moderne **Werkzeugmasch. und Pressen** laufend geg. bar zu kaufen gesucht. F. W. Bey, Wermelskirchen. u259

Zahnrad-Einzelantriebe f. Bandwebstühle, gebr., aber in gt. Zust., zu kf. gef. Angeb. m. Ang. d. Motorstärke u. d. Fabrikats erb. u. B 524 Gst. Barm. 2452a

Schrauben-Automaten gef. Ang. E8649 Gst. f5537

Trommelschlicht- bzw. Leimmaschine ein- oder mehrtromm., bis 100 mm Arbeitsbr., für Bandweberei, ketten, gebraucht, gut erh. zu kauf. gesucht. Ang. unt. B 535 Gst. Bm. 2401f

Gebrauchte Tischmangel z. k. g. Ang. E 8847 Gst. •

Gebr. Nähmasch. (Rundsch.) nur g. erh. gef. Hoffmann B., Schützenstr. 105 †

Höb.-Nähmsch. gef. Prsang. E2911 Gst. •

Nähmaschine versenkb., gut erh. zu k. gef. Preis-Ang. E 8734 Gst. •

AusPrivath. g. erh **Rundschiff-Nähmasch.** gef. Preisang. m. Fabrik. E 8727 G. •

Gebr., ab. n. gt. nhb. Nähmasch. a. Prvtb. Prsang. E8764 Gst. •

Kleine, gebrchte. Addiermaschine zu kaufen gesucht. Ang. u. D 100 an d. Fil. Neviges. f247

Schreibmaschine gebr., zu kf. gef. Ang. m. näheren Angab. ü. Modell, Erhaltung u. Prs. unt. E 8840 Gst. 2393

Gebr., ab. g. erh. **Vervielfältig'appar.** zu kaufen gesucht. Ang. E8839 Gst. •

Gebr., gut erh. **Waschmaschine** zu kaufen gesucht Ang. E 8768 Gst. •

Klavier v. Privat zu kf. gef. Preisang. u. E 8724 an Gst. •

Klavier zu kaufen gesucht. Angebote m. Preis u. E 8746 Gst. •

Gbr. Nußb.-Küche zu kaufen gesucht. Ang. E8861 Gst. •

Doppelschlafzimm. Elfenbein, mod., mit Matr. zu kf. gef. Ang. E8865 G. •

Lebensmittelgeschäft mit oder ohne Drogen von Fachmann zu kaufen gesucht. Ang. unter E 2761 an die Geschäftsst. f215

Lebensmittel-Geschäft gesucht von Fachmann mit Kapital. Antwort u. Verschwiegenheit selbstverständlich. Interessenten schreiben Näheres unter B 4084 an Gschft. Barmen. †

Exzenterpresse mit Rädervorgel., 60—70 Tons Druck, ca. 80 mm Hub, zu k. gesucht. Ang. unter E 2785 an die Geschft. d. Bls. D5177

Bohrmaschine, 4spindel, (4 Löcher bei etwa 50 mm Entfern. gleichzeitig zu bohren), Spindelstärke ca. 16—20 mm, zu kaufen gesucht. Ang. unter E 2786 an d Gst. D5177

Webereimaschinen insbesondere größ. Anzahl Webstühle, 105 bis 220 cm breit, zu kaufen gef. Angebote unter E 1430 Geschft d5130

Garn-Prüfmaschinen gut erhalten, zur Feststell. der Festigkeit, Dehnung, Nummer u. Drehung zu kaufen gesucht. Ausführl. Angebote unter B 543 an die Gschft. Barmen. 2428f

Heißmangel, gebraucht, nur neueste Konstruktion, sofort zu kaufen gesucht. Ang. unter B 531 an die Gst. Barmen. 2467a

Gebr., gut erhaltener elektrischer **Lichtpausapparat** z. k. gef. Berg. Dampfkessel-Ueberw.-Verein, W.-B., Adolf-Hitler-Str. 515. 2499a

Wachsamer Schäferhund (Rüde) nicht über 2 Jahre alt, zu kaufen gesucht. Ang. mit Preisang. unter E 8977 an die Geschft. f224

Größere Mengen b147 **trockenes Buchenholz** Splitter, 1 m lang, frei Hof sofort zu kaufen gesucht. **Paul Hirschmüller**, Wuppertal-Elberfeld, Klotzbahn 40, Telephon 262 42.

Gut erhalt. mod. **Schlafzimmer** geg. bar z. k. gef. Ang. E 2753 Gst. f24

Mittelgr., gebr. **Geldschrank** für Akten u. Bücher zu kauf. gef. Angeb. u. B 523 an Gst. Barmen. 2449a

Außenschrank ca. 85×1,25 Mtr., zu kf. gef. Barm., Buchenstr. 2, Drog. †

Erwerbsl. f. bill. kl. gebr. Kleiderschr. Ang. B 4110 Bm †

Kleiderschrank, 1,20—1,60 m, gesucht. Ang. E 8853 Gst. •

Kldrschr., 1, 2, o. 3tür., hell Eich. Furnier, gef. Diedrich, Sonnbornerstr. 94. •

Kleiderschrank u. Schreibtisch zu kf. gef. Preisang. B 4073 Gst. Bm. †

2 gut erhaltene **Oberbetten** zu kaufen gesucht. Ang. E 8947 Gst. R1974

Waschtisch für fließ. Wasser (kalt u. warm), zu kaufen gesucht. Ang. E8798 Gst. •

Eich.-Ausziehtisch, gut erhalten, gef. Ang. E 8765 Gst. •

Lehnbank zu kf. gesucht, ca. 2 Meter, Ang. u. E 8886 Gschft. •

Flurgarderobe bis 110 br. zu kf. gef. Neue Friedrichstraße 43, p. •

1 Dutzend **Wirtschaftsstühle** bill. zu kauf. gef. Näh. Geschft. f159 f3591

Gut erh. Couch gef. Ang. E8725 Gst. •

Gut erh. Sofa zu k. gef. Preis-Ang. E 8740 Gst. •

Gut erhaltener **Teppich** 3×4, je 1 Korbmöb. u. Gartenm.-Garnitur a. Privath. zu kauf. gef. Ang. E 8660 Gst. f5619

Gebr. Teppich, 3×4 od. gr., zu kf. gef. Ang. E 8716 Gst. •

Dauerbrenner Kleiderschrank w'ß Nachttisch weiß Badeeinr. kompl. neuwertig zu kaufen gesucht. Ang. E 8885 Gst. f5603

Küchenherd, Elektroherd, neuw., z. kf. gef. W.-Nächstebreck, Im Hölken 4 †

Kohlenbadeof. gef. R-Straußz-Allee 31 †

Gebrauchter † **Gasbügelofen** mgl. „Henninger" zu k. gef. Ang. u. B 4150 Gst. Bm.

Größerer gebr. • **Ofen** für Hallenheizung zu kaufen gesucht. Ang. E 8855 Gst.

Moderner **Dauerbrandofen** zu kauf. gef. Ang. m. Pr. E 8747 G. •

Gut erhaltene **Emaille-Einbau-Wanne** u. Gartenschirm gef. Hillesheim, Kemnastraße 2/4. Telephon 552 46 2510a

Best erhaltener **Gasbadeofen** u. Wanne zu kaufen gef. Ang. unt. E 8677 an Gschft. f5556

Opel 1,1 bis 1,3 Ltr., nicht ält. als 1935, Lim. od. Cabr.-Lim. aus Privbd. geg. Kasse zu kf. gef. Jmo, Barm., Kl. Werth 46. r227

Limousine, 4tür., gut erh., v. sof. gef. Krämer E., Königstr. 38. Ruf 342 19. f5579

Ich suche z. Einb. in mein. Fordlieferwagen e. wen. gebrauchte **13/40 PS Fordmaschine** umgeb. geg. Kasse zu kf. Tel. 3 27 74 od. Ang. E8646 G. R1893

Limousine 4tür. od. Hintertür, in prima Verfass., steuerfr., sof. geg. bar zu kf. gesucht. W. Böhmann, E., Königst. 96, II. T. 35731 •

½—¾ To. **Kastenwagen** sof. zu kauf. gef. Ang. E 8693 Gst.

Steuerfr. Wagen zu kaufen gesucht, am liebst. f5573 **8/28er Ford** Ernestus, E., Neviegeser Str. 98. — Telephon 370 13.

Steuerfr. Kleinwg. zu kauf. gef. Ang. u. E 8619 Gschft. R1911

Kl.-Lieferwagen aus Privatb. gef. Preisang. E 8639 an die Geschft. •

Gebr. 4-Sitz.-Pers.-Wagen, D5145 **DKW. od. Opel**, steuerfr., aus Privathand zu k. gef. Schriftl. Ang. an: A. Stamm, Solingen-Foche, Ketzberger Str. 11.

Motorrad, † 350 ccm, NSU., gut erh. steuerfr., geg. bar gef. Angeb. B 4048 Bm.

Gut erh. 200 ccm **Motorrad** g. bar gef. Kraut, B., A.-Hitlerst. 479. †

H.-Fahrrad gef. E. N. Nordstr. 4. p., r. •

Gut erhaltenes **H.-Fahrrad** zu kaufen gesucht. Ang. m. Preis u. E 8878 an Gschft 2395

Gebr. Dam.-Fahrrad bill. zu kauf. gef. Preisang. u. B 4196 Barmen. 2493a

Gut erhaltene **Straßenanzüge** kauft Kussowski, E., Wilhelmstr. 25 f528

Getragene Herren- und Damen-**Garderobe** zu kaufen gesucht. Fernruf 259 23. **Breenkötter, Elb.**, Wilhelmstr. 16. v100

Getr., g. erh. Anzug f. gr., stark. Hrn gef. Ang. E 8826 Gst. •

Str. Anzug, Gr. 52, gef. Ang. E8797 G. •

Dam.-Pelzmantel, tadellos erh. Gr. 44, zu k. gef. Angeb. m. Fellangabe u. E 8739 Gst. •

Altgold altes **Silbergeld** kauft laufend: Goldschmied **Rob. Werres** Elberf., Wall 43, G.-B.-Sch. 76. f372

Auto-Radioempfänger für 12 Volt, gut erhalt. Gerät, ev. Vorführungsapparat, sof. zu k. gef. Ang. B 4143 Bm. 2436

Fernglas gef. Preisang. an Paul Böhlefeld, Radevormwald, vorm Holte 7. f266

Adreßbuch von Wuppertal — Ausgabe 1936 od. 1935, zu kauf. gef. Ang. m. Preis u. B 541 Gst. Barm. 2481a

Gebr. Roßhaar kauft laufend Rich. Löhmer, Wülfratherstr. 14b R1945

T-Träger, 200×1000, zu kf. gesucht. Ang. unt. E 8663 an Geschft. f5615

Schrauben, Muttern, Nieten, Scheiben, Splinte, Federringe, Holzschrauben groß u. klein kauft Kasse Lehmann, Berlin, Spandauer Brücke 9 a360

Zwischenzähler, 110 W., z. k. gef. Neue Friedrichstraße 43, p. •

Zu kauf. gef.: Flobert- o. Wehrmannsbüchse, Feldstecher, Radio, Wechselstr. rund Ausziehtisch, eiche, u. Teppich, ca. 2×3 od. 2½×3½. Ang. B 4090 Gst. Bm. †

Ankauf v. alt u. neu. Textilabf., Akt. Büch. unter Garantie d. Einstampfens Ad Abel E. Wesendonkstr. 6 T. 23271 f408 **Lumpen Papier**

Fl. Waff.-Becken, kl. 2t. Kldschrk. gf. Prsang. E8795 Gst. •

Altmod Blumenständer (Zweige) gef. Ang. E 8809 G. •

Einige **Edeltannen, Apfelbäumchen, Ziersträucher, Gartenmöbel, Kübel etc.** zu kaufen gesucht Ang. m. Preis u. B 506 Gst. Barm. 2411a

Garten m. Laube zu kaufen oder mieten gef. Ang. mit Preis unter E 8737 an Gst. •

Bess., gut erhalt. **Gartenhäuschen** mit od. ohne Veranda zu kf. gef. Ausf. Ang. m. Pr. u. E 8282 an Gst f5424

1 Spez.-Briefkasten-Dachausflug 1 Dachfenster für Falzziegel gesucht. Ang. m. Pr. an E. Kreisel, Osterholz ü. W.-Vohw. •

Jung., wachsam. **Schäferhund** zu kaufen gesucht. Ang., Preis u. Alter, unt. E 1442 an Gschft. e135

J. Schäferhündin kleine Rasse, z. k. gef. Ang. m. Prs. unt. S 417 an d. Filiale Schwelm. e135

Glucke kauft Wöller, B., am Cleeschen 32. •

Möbelmarkt

Schön., echt eich. **Speisezimm.** 310.—, eich. geritzt. **Schlafzimmer** 290.— u. Küche, 4teil., 145.— **Schreiner Fischer**, W.-Elberfeld, Wilhelmstraße 27a v122

Vollst. massives **Eichen-Speisezim** mit Sofa, Kamin und Kronleuchter prsw. z. vk. Keiper Kleeblatt 68. I. •

Umzgsh. mod. dkl. **Eich.-Herrenzim.**, Kredenz, wß. Flurgarderobe, versch. Bilder zu vk. E., Ad.-Hitler-Straße 82/84, III., r. R1977

Möbel-Niggemann W.-E., Klotzbahn 3, seit 1865, Tel. 23818 f461

Gebr. Küche z. vk. Krietemeyer, B. Heusnerst. 13. III †

Nußb.-Küche 320.-, Möbel-Schnee E., Friedrichstr. 51. v131

Vollständ. Küche 50 Mk. Oppdorferstr. 52, Bonacker. •

Möbel kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus **Grösser & Co** Inh. W. Grösser W.-Elberfeld W-Hanemannst. 55/57 Ehestands-Darlehen f543

Gebr. Küche, Büfett 25 Mk. Anrichte m. Auss. u. Topfgarnit. 20 Tisch 5 M. Lauer, B. Friedhofstr. 18 †

Kassakäufer! Ehestandsdarlehn! Schlafzimmer mod. Ausf., kompl. 275.—; **Küche** naturlas., kompl. 185.—; Wohnzimmer-Schrank 135.—; Speisezimmer-büfett 135.—. **Möbel-Macht** W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 19 (a. Schwebebahnhof Döppersberg) f391

Gebrauchte Küche 25 Mk. Elberfeld, Ronsdorferstr. 15. R1978

Schlafzimmer hell Nußb., vollst Bett, doppeltürig. Kleiderschr. Waschtisch m. Marmor, pl. Nachttisch, 2 Stühle, Handtuchständer preiswert Tel. 351 97, K.-Wilh.-Allee 49. f5601

Erstklass. Eich.-Schlafzimm. 1,80 u. 2 Meter, preisw. abzugeb. Zimmermann, Uellendahlerst. 176 Handl. Ehestandsdarlehn, Lagerung R1973

Neues Schlafzim. bill. Schreinerei Kaiser, E., Hofaue 24, Ehestandsdarl. f562

Küchenbüfett, Anrichte, Topfschrank, Gasherd, Herd bi. Alexanderstr. 7, II. •

Ihre Möbel w. nach Wunsch angefert. **Komplettes Schlafzimm.** von 200 an, **Kleidschrk.**, 1tür., 40, **Kldschrk.** 2t. 60, **Kldschrk.**, 3tür., 80, 2 mod. Betten 30, Möbel modernisieren ganz billig. **Mech. Schreinerei Holz**, Wuppt.-Elberfeld, Arrenbergerstr. 11.

Wohnz.-Büfett und Schreibschrank sehr prsw. zu vk. **Möbel-Höfer** E., H.-Göringstr. 20 f562

Wohnz.-Büfett 35 B. Oberdörnen 18a †

Mod., weißl. Küch.-Büf., natl. mod. Kch. Möbel-Wendling, E., Friedrichstr. 2. f552

Gebr. Küchenbüfett Möbel-Wendling, E., Friedrichstr. 2. f575

G. erh. Küchschr. b. E., Aue 17, I. •

Kleiderschränke 3tür. mit Wäscheabteilung, in bekannter Güte und bill. Schreinermstr. **Adolf Zinke** W.-Barmen, Färberstraße 35. †

Kleiderschrank, Kommode bill. E. Wülfratherst. 3a, II •

Weiß. Kleiderschränke in jeder Größe b. zu verk. Möbel-Höfer, Elberfeld, H.-Göringstr. 20. f427

2schl. Kirschb.-Bett m. Bettzeug, kl. Kirschb. Kom., Sofa m. Sess., Waschtisch m. Marm. Spiegel, Bild., 1 alt. Füllof. Stephanst. 19, III. •

Weiß Kinderbett Mathildenst. 1, IV. •

Metallbett m. Aufl. Komm. u. Tisch, B. Kiefernstr. 10a, II. †

Sch. Kinderbett, f. neu, sehr preiswert, E., Schleswigerstr. 38, II. •

1½schl. Bett m. Aufl 1- u. 2t. Kldschr., Tisch, Sofa, Gasf., Gasofen billig. Roberstr. 4, IV. v75

W. Kinderbett, 120×60, bill. E., Kielerstr. 16, III., r. •

Gut erh. Bettst. mit Aufl.-Matr. • Ernststr. 17, III.

Oberbett u. amerikan. Dauerbr., w. neu, billig abzug. W. Fritzenkötter, B., Hermannst. 30 †

1 Kinderbett zu vk. Krieger, B., Schwarzbach 153. †

2schl. Bett m. Mtr. wie neu 12 Mk. zu verk. U.-Bm., Hirschstr. 36. •

2 Betten m. Aufl.-Matr., 2 Nachtk. u. Wascht. m. Marm. u. ein Dauerbrenner zu vk. Zu besicht. zw. 1 u. 3 U. Jägerstraße 6, I. •

Oberbett, f. neu, u. **Unterbett** zu verk. Heckinghauserstr. 102, II, l. †

Ital. echt Nußb.-Waschm. m. Marm., altd. echt Nußb.-Sekret., Schreibschrk., eich. mod. Herrenz.-Tisch, Gr. 65 hoch, 80 breit. Zimmermann, E. Mäuerchen 1. Hdg. •

Dopp. Waschtisch, Mar. u. Badeofen (Junk.) zu verk. Bergbaus, A.-Hitlerst. 161. Tel. 23286 •

Beleuchtungskörper Staubsauger Edmund Herhahn A.-Hitlerst. 491 Ruf 53461 26b

Sehr gut erhalt. **Bücherschränke** u. Schreibtische preisw. Pattberg, Elbf., Schreinerstraße 16, Hdlg. f574

Polstermöbel, Matratzen, Holz- u. Metall-Bettstellen, Oberbetten, Kissen, Bettfedern, Einzelmöbel billig u. gut im Polsterei- u. Bettenhaus B. Gr. Flurst. 25. 253b

Couch 32, Chail. 22 Polsterei Göltz, B., Ad.-Hitlerstr. 480 161-1b

Polsterei Merten Ständ. Lag. selbst. gefertigt. Polstermöbel u. Matratz. z. bekannt niedrig. Preisen, Aufpolit. u. Moderni. bill. E., Luisenstr. 22, Ruf 234 48. f409 Ehestandsdarlehn.

Königstr. 64, 1. Et. Sofa m. Umbau, 1 Auszugtisch z. v. •

Schön. Couch 20. M E. Südstr. 4, Kürten v145

Bff. eich. Stil-Couch b. Zündorf, Polst. B., Reichsstr. 11. †

Gebr. Sofa zu vk. Kaufmann, Westkotterstr. 4 2500a

2 mod. Klubsessel bill. Reitbahnstr. 11, II. 2×sch. •

Alte Eich.-Truhe für 100 Mk. abz. Ruf 593 44. 2459f

Badeeinricht. kompl. (Autogevf. Prof. Junkers), 2 Kam., 1 Kuppersb. Dauerbr., Ausziehtisch u. 1 Zeichentisch, verstellb., umzugsh. billig zu verk. B., Fischertal 89. r239

G. erh. Gash. prsw. Wall., Höchsten 66. •

Gasherd 4fl., mit Wärmenische, Backofen gut erh., für 50 M zu v. T., Sadowastr. 33. Tel. 31022 •

4flamm. Gasherd w. neu. b. zu verk. B., Bockmühle 5. Braun. †

Sehr gut erhalt. **Gasherd** zu verk. W.-Elb., Langestr. 23b, pt. •

4flamm. Gasherd zu verkaufen. Katernbergstr. 98. R1958

G. erh. Gasbackof., 4fl., bill. Näh. B Bredde 1A, II. †

Gut. Konditor-Gas-Ofen bill. abzug. Ang. u. E 8313 Gschft. •

Gut erh. em. Z.-Ofen (Allesbrenn.) zu verk. M. Z., Exerzierplatz 32, pt. •

Sch. Marm.-Kam., heizt 2 Z. sof. z. v. Saarbrückrst. 8, III †

Dauerbrenn., Tisch, Kinderbett, Kind.-Schreibpult, Unt. Lichtenplatzerst. 85, I †

Schön gr. komb. Herd bill. Schäfer E., Bergstr. 65. •

Gut. Küchenherd u. Gasbackof. weg. Umz. z. vk. Sill, B., Handelstr. 47. †

Komb. Homann-Herd, gut erhalt., prsw. Meyer, A.-Hitlerstr. 401. •

K. neuer Herd b. U-B. Rittersr. 39, II †

Weiß. Herd, g. erh., prw. Aderssst. 31, III •

Weißer Herd bill. Königstr. 362 Besicht. Sonntag. •

Tiefgeb. gut erh. Mas.-Herd, Marmortoilette, 2teil. 2 eis. Bettst. bill. abzug. L., Völklingerstr. 14, I. †

Gt. wß. Herd 12.—, nußb. Bettst. 6.—, Ludwigstr. 43, pt., l. •

Gebr. Küchenherd zu vk. Kaufmann, Westkotterstraße 4. 2500a

Küchenherd, komb. Gas und Kohle. Dauerbr. (Buderus), Allesbrenn. verk. billig wegen Umzug Pohl, E. Erholungstr. 7. •

Kl. brauner Füllofen zu vk. Elb., Vorstgstr. 15, pt. R1938

Gebr. Kohlenherd und kombin. Herd günstig zu verkauf. Ogen, Elberfeld, Mäuerchen 26. v217

Verschiedene Verkäufe

Lebensmittel-Spezial-Geschäft an verkehrsreicher Straße, üb. 40 J. best., gt. Stammkundsch. lt. Liste, zu verk. Günstige Zahlungsbed. Erforderlich. Kapital Mk. 2000. Angeb. u. E 8680 an Gst. v189

Geschäft Lebensm., Süßw., Haushalt.-Artikel etc., vornehm. erstes Geschäft, Nähe Wuppertal, zu vk. Erf. RM. 6—8000 Prima Existenz. **Henk, Mkl.** Dusseld. Kaiserst. 21. u52

Metzgerei m. gutgehender **Gastwirtschaft** in Arolsen unter günst. Bed. sof. zu vk. **Chr. Schröder, Makler, Arolsen, Ruf 261.** D5142

Schmiede Schmiedefeuer, Amboß, Feilbänke, Schraubstöcke, Schleifmaschine, Werkstattkran, Kettenzug, 3 To., mit Laufkatze, Wandwinde 20 m. Drahtseil 500 kg. Riemscheiben, Telefonzelle, 2 Glas-Doppeltür. billig zu verkauf. Schriftl. Anfr. u. B 548 Gst. Barm. od. Telef. 524 50. 2433f

Ausbaufähiges **Rohprodukten-Geschäft** krankheitsh. zu v. Ang. E 8953 Gst. •

Kohlen-Geschäft zu verk. Ang. unt. E 2741 an Gschft. f79

Altes, solides **Kohlengeschäft** krankheitsh. zu v. Ang E 8766 Gst. •

Leihbücherei Zentr. W.-Elberf., bedeutend ausbaufähig, Rentabilit. nachweisbar, sof. zu verk. Erfordl. Barkapital 3000 Mark. Ang. unter E 8528 an Gst. •

Heißmangel-Geschäft in U.-Ba. zu vk. Ang. B 564 Bm. 2440f

Gutgehend. Lack- u. Farbengeschäft in Wuppert. bill zu verk. Ang. u. E 8805 an Gst. •

Weg. Aufgabe d. Betriebes zu vk.: 1 Doppelpult Garderobenhalter, Faßschragen, Leitern Transportwagen, Holzbänke, Wascheinrichtung u. sonstig. Barmer Tapetenfabr. Krämer & Busch. W.-Vohw. Siegersbusch. Tel. 387 88 †

Heißmangel Gasbeizg., f. Privat-Haush. billigst abz. Ackermann, Karolinenstr. 3. †

Gut erb., f. neue **Stehmangel** u. guter **Heizapparat** z. verk. Elb., Oberseinenfeld 43. •

2 kl. moderne **Heißmangeln** f. Hausb. u. Gewerbe. Pr. 50 u. 30 M. Günst. Bed. E. Königstr. 110. •

Heißmangel, n. in Betr., kompl., mit l. Kundschaft, umstb. prsw. abz. Ang. E 8776 Gst. •

1 Roto-Vervielfältigungsmasch., 1 Batt. Auto-Gebl., 1 Hausmangel bill. zu verkaufen Höhne 3/5, I. †

Laden-Einrichtung u. Backstuben-Einrichtung sehr prsw. zu vk. Ang. B 4184 B. †

Theke m. Glasaufs. 1,75 Meter lang. **Warenschrank, Regal**, 1,43 l., m. Uhr u. Schränkch. **Schaukasten. Kasse** Reuter, W.-Elb., Marienstr. 39, III. •

Ihr Samenfachmann — **44 Jahre Fachgeschäft**



Hauptkatalog mit Bildern gratis

ERZETT Samen

im bergischen Lande seit 44 Jahren erprobt, nur mit ERZETT-Zeichen versehenen Packungen zu haben. **Das ist wichtig!**

Röpling & Zörnitz, W.-Barmen, Werth 50

Backwaren- u. Lebensmittelgesch. geeign. f. Bäck., da Backof. vorhd., in gut. Verkehrsl., krankheitsh. abzugeb. Umsatz monatlich 2500—3000 RM. Ang. unt. B 4190 an Gst. Bm. †

Abbruchmaterialien Ziegelsteine und Bretter v. uns. Abbruch bei der Fa. H. & J. Jaeger G.m.b.H. preiswert abzugeben. — **Herm. Sprenger**, G.m.b.H., Abbruchstelle: Barresbeck, Mettmanner Straße. •

Damenfris.-Einr., Trennwände, Trockenhaube Dauerwellen-App. Büste, Wella-Motorhaube, geräuschlos, auch einzeln bill. abz. Reuter, E., Marienstr. 39, III. •

Trockenhaube zu vk. Staudt E. Ad.-Hitlerstr. 50. •

Vollständige Bäcker-Konditorei-Einrichtung billig zu vk. B., Rubenstr. 12. †

Geldschrank, Arbeitstisch, Pult, gut erh., prsw. z. verk. Tel. 526 73. 2480a

Vollständige Lebensmittel-Einrichtung zu vk. B., Obere Sehlhofstr. 11. †

Schöne f574 **Ladeneinrichtg.** passd. f. Bäckerei, preisw. Pattberg, Elbf., Schreinerstraße 16, Hdlg.

2 Glastheken preiswert zu verk. Näheres Fernsprecher Nr. 252 61. v217

Theke m. Aufsatz u. Käsemaschine z. verk. Angeb. unt. E 8664 an Gschft. f5614

Für Liebhaber! Schwer-gold. Herrenring, Hanauer Handarb., m. blau. Lapis, 14kar., u. eine flache goldene Springdeckel-Uhr günstig geg. bar zu verk. Ang. u. B 4160 Gst. Bm. †

Gute **Bestecke überleben uns** 24 Teile 100 gr versilb. von **RM. 27.50** an in durch und durch rostfrei 24 Teile von **RM. 15.10** an Goldschmied **Rob. Werres** W.-Elberfeld Wall 43 f372

Teppiche mod. Must., versch. Preisl., günst. Bed. Verl. Sie Bem. Röhl & Co., Bremen 39 u24

Smyrna-Teppich 350×420, neu M 1200, umzugsh. b. Ang. E 8695 Gst. •

Selten schön., echt. **Perserteppich** 2¼×3½ m, 2 kl. Verbinder 1×1¾ m, kl. Schränkch. (Barock-Stil), all. gut erhalt., billig abzugeb. Ang. u. E 1454 a. Gschft. f215

Gardinen Dekoration. Stores nur eigene Anfert. **Schallenberg-Ernestus** W.-Elb., Kipdorf 32

20 kg 180 Kf. schwarz, i. Strang und auf Bob. zu vk. Schriftl. Ang. u. E 8943 an Gst. R1960

1 Haspel, 1 Ruhebett für Garten, 1 neuer Maßanz. Köhler, E., Holsteinerstr. 27. Bes. Montag 19 Uhr. •

Lichtbad (Kasten) neu, fast ungebraucht bill. Ang. B 4046 Bm. 2453a

Gebr., gut erhalt. **Höhensonne** (Gleichstr., 220V.) billig zu verkauf. Gevelsberg, Bahnhofst. 1, I., r. f111

Lampenschirm m. 5 Kerzenleuchter, neuwert. bill. E. Hardenbergstr. 15 •

Pariophon m. Pl., Schnürstief. Gr. 41, B Concordienst. 6, I •

Kommode, Sing.-Nähmasch., 1 Oberbett m. K.-Kissen bill. zu vk. A. Schulzke Elb. Bandstr. 34, IV. •

Schreibtisch Auszugtisch m. 4 Stühl., d. Eiche, **große Standuhr m. Gongschlag, großes Gemälde** zu vk. B., Berlinerstr. 107a, Gläsener 39-16b

Gasof. m. Schränkchen, Regulator b. B. Waldhof 5. †

Hausuhr, schwz. Eiche, M. 65, Stedmang., Miele groß, wie neu, M. 35, Lampe, bd. geschm., m. S'sch. 20. E., Jägerhofst. 39, I. f5608

Stabil. Schneidertisch, Bügelofen, gr. Spiegel, Reg., Volksempf. m. Sp.-Krs., a. einz. b. † B., Färberst. 1, II.

Gebr. Schlafzim. billigst sow **Parlophonschrank mit Platten u. 1 Gehrock** Gr. 46 zu vk. Langerf., Böckenbusch 51, part. 2467a

Ca. 1000 Fahrrad-Blockpedalen abzugeben. e303 Angeb. u. 746 a. d. Filiale Velbert.

Kav.-Uhrkette 14 Kar., günstig. Ang. E 8877 Gst. 2494

Kinderwagen kauft man seit 70 Jahren gediegen, elegant und preiswert **Friedrichstr. 29** Besichtigung ohne Kaufzwang Ferner empfehle **Truhen, Korbwaren, Kindermöb Basttasch., Bürstwaren, Puppen, Spielwaren u. deren Reparat.** Paul Böhm, Der Fachmann a. dem Thüringer Spielwarenland f548

Gut erh. Transparent 80×35, m Glas billig zu vk Ruf 622 65. 2471a

Marmorampel, Bildh.-Arb., günst. Grünewldst. 6, pt. •

Amboß, Feldschm. Rauchf. m. Werkz. B., Hügelstr. 7, I †

Eßzim.-Krone 15, Dielenlampe 5, Stubenwagen 5, Kinderstühlchen 5, Kaminmantel 20, wß. Gasheizröhren 10 Mk. Heinhaus, B., Zietenstr. 13. r241

Zwischenzähl. 110 W b. Ang. E 8952 G. •

Billard fast neu, billig. Ruf 504 85. 2451f

Kisten 1× die Bahn passiert z. verk. Bonekämper, Berlinerst. 69a, Tel. 545 34. 39—17b

Schmirgelsteine Größerer Posten Schmirgelsteine, 300 b. 400 Millim. Durchm., 35 b. 50 Millimeter breit, preisw. abzugeben. Gut. Fabrikat. Anfragen u. B 553 Gst. Barm. 2502 a

2 Rotgußwalzen, 350×150/15 mm Bohr., zu vk. E., Königstr. 351, II. f5625

F. neue Jagdflinte, hahnlos Kaliber 16 für 90.—, hochf. moderne Herrentaschenuhr (Alpina Grün) Anschpr. 320 f. 100.— zu verk. Ang. E 1454 Gst. f215

Radio entzwei? Ruf 561 03! Radio-Hoppe, Westkotterstr. 38. 94b

Radio-Apparat Philipps Aachen, Super, neuwert., 190 Mk. abzugeb. Ruf 593 44. 2460f

Radio-Netzger., Fernempf., billig. H. Schulte, Elb., Exerzierplatz 36. •

Lautsprecher voll Dyna. f. Kraftverstärker sow. ein echt silb. Zigarett.-Etui billig zu vk. Ravensbgrstr. 25, I. •

Volksempfänger, H.-Ballon-Rad, Warmwass.-App. Faust, Arrenbergerstr. Nr. 57. •

Mende-Radio, neuest. Mod. 5 R., Wechselstr. m. eingeb. Lautspr., m. elektr. Laufwerk (Schallpl.) zu vk. Wellandt, B. Kreuzstr. 54, Tel. 60562 •

Wohlmuth-Heil-App., ält. **weiße Kücheneinrichtung, Küchenwaage u. Gewichte, m. Herd, Tisch, Liegestuhl u. Sonnensch. f. Ver., Wohnz.-Büfettschr. Tisch, Stühle, Badeeinr. Bilder** bill. z. vk. Besicht. Sonntag u. Montagvorm. B. Oberbergischestr. 30, I. 2486a

Klein. Oelgemälde (C. R. Scheuren). Ang. B 4126 Bm. †

Mikroskop (ärztlich) Original Leitz, gebrcht., zu verk. Angeb. unt. E 8974 an Gschft. •

Suche neues **Faltboot** Einer od. Zweier n. eig. Wahl evtl. m. neuem Hauszelt geg. gut. Motorr. 200 ccm zu tausch. Ang. B 554 Bm. 125b

Kinderpult, Hausmangel zu verk. Paß, E. Nordstraße 49. •

Faltboote ab hiesig. Lager sofort lieferbar. **Sport-Zelte** von 15,90 an. Unverbdl. Besicht. **Heim-Zelte-Vertr.** B., Oberdörnen 7 Tel. 602 59. Ausführg. sämtl. Rep. 125b

8 Boote m. Steuer (Eiche) nebst Bootshaus, 3×5 m, gut erh., zu vk. Nb. Franz Koch, Aprath 130a (Rhld.)

Ia Kesselasche cbm frko. 2.50 RM. lfd. abzug. Telefon 625 07 121b O. Koltmann.

Kupferboiler für Warmwasser u. Elektroheizg., 200 Liter, zu vk. Ang. E 8666 Gst. f5604

Vaillant Geyf. m. Kuferm., Schlauch, brause u. Wasser, mangelsich., w. gbt. u. Gasheizof. wß. m. Marmorpl. zu v. Distelbeck 1F. III.

Kupf. Wandgasbadeöfen neu, zu verk. Schäfer, E., Uellendahlerst. 18a. v420

Badeeinrichtungen Kampermann am Morian, W.-Elb., Morian 34. f458

Weg. Umzug fast neue Badewanne preisw. zu vk. B., Ottostr. 53, 3×sch. †

Umzgsh. bill. kompl Badeeinricht., eis. Weinschrank f. 200 Flasch. u. Frutan. derobe. B. An d. Bergbahn 30a. 2× schell. Tel. 622 07. 2497a

Fast neues Laufställchen bill. Rott 3, I. L. 2495a

Nutzeisen Aus stillgelegtem Werk habe abz.: **T-Eisen, U-Eisen, Rohre, Flach-, Rund- u. ⊓-Eisen.** Gust. Hens, Bm. Tel. 530 37 †

Eisenbottich 1 Mtr. hoch, 4 cbm Inhalt, zu verk. Angeb. unter E 2736 Geschft. e54

Briefmark.-Album f. Anfäng. über 2000 Stück. † **silb. Ankeruhr, Mavometer** zu vk. Tel. 507 25

Restposten v. mehr. 100 Kg. **K'seid. Ripsband** alle Breiten, div. Farben geg. Kasse zu verk. Ang. u. B 4132 Barm. †

Gr. Schließk., Handstaubsaug., Korbst., Bild., Knippwaage bill B., Kemnastr. Nr. 9, I. Bes. vorm. †

Groß. Schrebergart. mit Laube, reich bepflanzt abzug. Ang. E 8823 Gst. •

Gartenhäuschen n. 700 qm Pachtland zu verk. Angeb. B 4144 Bm. 2484a

Garten m. schön. Laube an Freitags Villa zu verkauf. Tel. 271 51 •

Brutmaschine für 60 Eier und 19—12 Legehühner zu verk Wiesel, Haßlinghausen, Schmiedestr. 15. †

Hühnerstall m. Gehege b. Langerf., Inselstr. 34, II. 236-29b

Kompl. Kanarien-Heck-Einricht. bill. B., Emilstr. 35. †

Großer Posten Buxbaum f. Garteneinfassg. abzugeb. Ang. u. E 8668 an Gschft. f5576

Stellen-Anzeigen

Nr. 62 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 13. März 1937

Stellen-Angebote

Seit Jahrzehnten bestehendes
Werkzeug-Export-Geschäft
im Berg. Land sucht zur intensiven Bearbeit. u. Vergrößg. spez. des engl. u. skandinavischen Kundenkreises
erste Reisekraft.
Sprachgew. u. branchekund. Herren, d. auf Grund ihrer Ausl.-Verbindungen geschäftl. Erfolge gewährl. k., wollen handgeschr. Angeb. mit Bild u. E 2769 an die Geschäftsst. d. Bl. senden.
D5161

2—3 wirklich tüchtige Herren
3 Werbedamen
f. gänzl. neu., ges. gesch. Haush.-Art. (Werk. 1,95) b. h. Verdienst ges. Konkurrenzl. Arbeiten. Dauerstell. Mittendorff, W.-B., Gewerbeschulstr. 1. †

Betrieb der Pappenverarbeitung
sucht für Arbeitseinteilg., Betriebskontrolle, Kalkulation,
tücht. strebs. Mitarbeiter
(25—30 Jahre), der befähigt ist, einer Gefolgschaft von ca. 25 Pers. mit Takt u. Energie vorzustehen. Entsprechende Vorbildg. in Fabrikbetrieb Bedingg., jedoch Branchenkenntn. nicht unbed. erforderlich. Bei Bewährung Dauerstellung. Schriftl. Bewerbungen mit Angabe bisheriger Tätigkeit u. Zeugnisabschriften u. E 8744 an Geschst.*

Akquisiteur
der bei Industrie und Handel gut eingeführt ist, für Ferntransportunternehmen sofort gesucht. Angebote unt. E 8804 an die Geschst. d. Bl. R1923

Wir bieten hohen Verdienst
regelm. u. steigd. ohne Risiko, u203
wenn
Sie ehrlich u. fleißig sind Schreiben Sie wegen Uebern. uns. gewerbsmäß.
Vertriebsstelle
für den bek. Bremer Burg-Kaffee u. Tee an **Bremer Burg-Kaffee**
Friedr. Rasch,
Delmenhorst bei Bremen.

Selbst. Vertriebsstelle f. Massenartikel bezirksw. zu verg. Bietet beste Möglichk. zu **Dauerexistenz** m. mtl. g... Kassagesch. i. Nachdest. Vertrieb v. Büro o. Wha. aus u. nur a. Wiederverkf. Etw. Kap. erf. Eilanfr. Patent-Verwertung 25, Frankfurt a. M., Kronprinzenstraße 6. a360

Tücht. kaufm. Angestellter
erfahr. in all. Büroarbeiten z. bald. Eintritt ges. Alter bis 30 Jahr. Perf. Maschinenschreiber. Sprachkenntn. u. Stenographie erwünscht. Ang. u. B 518 a. d. Geschäftst. Bm. 2374f

Kaufmann
im Alter von 35—45 Jahren, der vor allen Dingen
im Außendienst
Erfolge nachweisen kann, wird zum 1. 4. eingestellt.
Es komm. nur solche Herren in Frage, die einen einwandfreien Lebenswandel hinter sich haben und im Besitz bester Zeugnisse sind.
Angeb. mit Bild, Zgn.-Abschr., pol. Führungszeugnis erbeten unt. E 8408 an Gst. d. Bl. h384

Lederwaren-Fabrik sucht erfahrenen
Hosenträgerfachmann
(evtl. Uebernahme eines Betriebes o. Mitbeteiltig.) der die Abtlg. selbständ. leiten kann und befähigt ist, in der Ausmusterung u. Herstell. von Hosenträgern, Sockenhaltern usw. Erstklass. zu leisten. Ausführl. Angeb. mit Gehaltsanspr. unt. E 8802 an Gst. *

Tüchtiger Bautechniker
für mittl. Baugeschäft sofort gesucht. Ph. Kreckel & Söhne, Radevormwald. f266

Für Kohlenhandlung wird
Buchhalter,
der, mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, zum sofortigen Eintritt gesucht. Dauerstellung. Angeb. mit Gehaltsansprüchen unter B 530 an die Geschst. d. Bl. in Barmen.
2463a

Zur Leitung selbständiger Zweigstelle wird für sofort in ausbaufähige Dauerposition a217
arbeitsfreud. Herr
gesucht, der über Mk. 500.— für Betriebsmittel verfügt. Angebote unter E 1453 an die Geschäftsst. d. Bltt.

Vertreter (in)
für Textil-Teilz. gesucht Ang. unt. B 3330 Gst. Bm. 93b

Möbel-Kunden-Werber
für Privat-Kundschaft i. feste Stellung sofort ges. Ang. E 2760 Gst. 1436

Bandfabrik
sucht zum 1. 4.
jung. Angestellten
f. Büro u. Versand, mögl. mit engl. Sprachkenntnissen. Angeb. mit Angabe der bish. Tätigkeit u. B 561 an Gst. Barmen.
2496a

Kontorist
perf. in Buchhalt. u. all. sonst. Kontorarb., nicht unt. 25 J., f. kl. Büro ges. Ang. m. Gehaltsansprüchen u. B 4195 Barm. †

Für meine
Med.-Drogerie
suche ich für sof. oder später einen tüchtigen f214
Gehilfen
der in Photo, Dekoration u. Plakatschrift perfekt ist. Bew. mit Zeugn. u. E 1441 an Gst.

Jg. selbst. Elektr.-Monteur gesucht. Wilden, Adolf-Hitler-Str. 239. *

Kraftfahrer
f. Ferntransp. ges. zur Beteilig. 4500 Mk. nomv. Ang. u. E 8745 Gst. *

Vertreter
sucht jüng., zuverl.
Chauffeur,
der auch die Instandhaltung der Kollektion u. and. Handschlag. Arbeiten übernimmt, ges.— Ang. m. Gehaltsansprüchen u. Bild u. E 8656 an die Geschst. ds. Bl. R1919

Herren- und Damenfriseur
für Lennep ges. — Zu meld. bei P. Rohde, Elb., Hofaue 31/33, II. R1944

Tüchtiger f215
Herrenfriseur
sofort gesucht.
Eickenberg, Mettmann, Poststr. 16.

Junger Friseurgehilfe,
w. Gelegenh. hat, sich im Damenfach weiter auszubild., sofort in Dauerst. ges. Salon Braun, W.-Elb., Schusterstr. 8, Tel. 384 35.*

Tüchtiger
Herren- und Dam.-Friseur
sofort. Wichlinghaus, Mettmann. f215

J. Herrenfriseur
w. sof. od. später ges. Kenntnisse im Damenf. bevorz. † Ang. B 4121 Ba.

Tücht. Autolackierer
f. Hand- u. Spritzverfahren ges. † Ang. B 4180 Bm.

F. meine Musterstube suche ich per sof. eine **selbständ. Kraft, d. m. d. vorkomm. Arb. vollk. vertr. ist.** Anmeld. Montagvorm. 10-11 Uhr beim Portier, Peter Aug. Lückenhaus, Mechanische Weberei, Barm., Buchenstraße 58. 2415f

Schreiner,
im Beizen u. Pol. erfahr., ges. Vom Brocke, Elberfeld, Bleichstraße 5a. f5599

Spezialmonteur
f. Opel u. Chevr. sofort gesucht.
Auto-Müller, E., Königstr. 308. R1967

Tüchtiger 2492a
Dreher
ges. **Masch.-Fabr. Bruns, Wuppert.-Langerfeld, Wilh.-Hedtmannstr. 6B.**

J. Bäckergehilfe f. nach Ostern ges.* Ang. E 8790 Gst.

Führende Nähmaschinen-Fabrik
sucht für ihre Abteilung
KUNDENBERATUNG
ERFAHRENEN SCHUHFACHMANN
Angebote arischer Herren mit fabrikatorischer Veranlagung, Kenntnissen der neuzeitlichen Fertigungsmethoden und Spezialnähmaschinen, und Angabe der bisherigen Tätigkeit, Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und Lichtbild sind zu richten unter E 8633 an die Geschäftsstelle d. Ztg.
R1910

Großküchen-Einrichtungsbranche
Firma in westdeutscher Großstadt sucht
Geschäftsführer,
der in ähnlicher Stellung tätig war. Es kommen nur durchaus zuverl. u. fähige Bewerber in Frage. — Angebote mit Lichtbild, Lebenslauf u. Zeugnisabschriften unt. K. N. 4190 an A L A. Köln, Zeppelinstraße 4. a80

Großunternehmen der Baubeschlagbranche
sucht für die Exportabteilung
jüngeren kaufmännischen Angestellten
zur Erledigung allgemeiner Kontorarbeiten. — Sprachkenntnisse unbedingt erforderlich. — Angebote mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und Lichtbild unt. E 10774 an Gst. d. Bl. o774

Von führender Gummiband-Weberei selbständiger
Dessinateur und Patroneur
durchaus erfahren im Entwerfen von Neuheiten in Gurt-, Rüschen, Hosenträgerbänd. usw. zum sofort Eintritt gesucht. Gefl. Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschr. und Angabe der Gehaltsansprüche unter E 1496 an die Exped. dieser Zeitg. erbeten.

Tüchtiger Bandwirkermeister
und Fachmann für Etiketten in Baumwolle und Seide nach auswärts gesucht. Schriftliche Angebote mit lückenlosem Lebenslauf, Alter, Gehaltsansprüchen etc. erbeten unter E 1450 an die Geschäftsstelle d. Ztg.
d5148

Tüchtige
Konstrukteure
für **wärmetechnische Meßapparate** zu baldigem Eintritt
gesucht.
Ausführliche Angeb. mit Gehaltsansprüchen an d5146
Junkers Kalorimeterbau, G. m. b. H., Dessau.

Kunstschmied
für neuzeitl. Betrieb gesucht. Selbstd. Arbeiten nach Zeichnung Bedingung. Angeb. mit Zeugnisabschrift. erb. an **Lichtzentrale Essen-Ruhr, am Rathaus**
a80

Für den Bau von Schnitten, Bohrlehren und Vorrichtungen mit höchster Genauigkeit werden gesucht:
1 perfekter Dreher
3 Werkzeugschlosser als Vorrichter
1 Schleifer für Flächenschleifen und Formschliff
1 Universal-Fräser. f305
David Kotthaus A.-G., Remscheid

Naphtol-Strangfärberei
sucht zum Eintritt per 1. Mai evtl. früher, intelligenten
Färberei-Techniker
mit ausreichender theor. Vorbildg. u. mehrjähriger, prakt. Erfahrung. — Angeb. u. E 2759 an die Geschst. f225

Werkzeugschlosser
mit vielseit. Erfahr., in gute Dauerstellung ges. Ang. mit Zeugnisabschr. an die Fa. Steinbach & Vollmann, Schloß- und Beschlägefabrik, Heiligenhaus, Bez. Düsseldorf. d5167

Selbständiger
Seidenfärber
sofort ges. Ang. u. E 8944 an Gschft. R1965

Für Bäckerei und Feinbäckerei suche ich jüngeren
Gehilfen
f. sofort od. spät. **Ludwig Poullain, Lüttringhausen.** f378

Junger Konditor- od. Bäckergehilfe der sich in der Konditorei ausbilden möchte, z. 1. April gesucht. August Gerlach, Bäckerei, Konditor. Weskotterstr. 108. 2473a

Junger f305
Bäckergehilfe
ges. Sich. Kraftfahrer. Remscheid Stachelhauserst. 29

Bäcker
für Samstags zur Aushilfe ges. e4 H. Kreb, Sonnb. Sonnbornerstr. 124

Tüchtiger R1913
Bäckergeselle
zum 1. 4. 37 und jüngerer
Konditorgehilfe
per sofort gesucht. Bäckerei Schlaak, Elbf., Island 22.

Tüchtiger, zuverl.
junger Mann
für mein. Lieferu. Personenwagen sowie für Lagerarbeiten gesucht. Sicher, Fahrer u. guter Wagenpfleger Bedingg. e303 Wilhelm Krolle, Velbert.

Größere Maschinenfabrik
in Wuppertal-Barmen sucht zum baldigen Eintritt
jungen Kaufmann
der an fleißiges u. gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt ist und möglichst schon in einer Maschinenfabrik tätig war. Ausführl. Angeb. mit Zeugn.-Abschriften unt. B 562 Gst. Barmen.
1228

Für das Betriebsbüro
einer größeren Werkzeugfabrik w. sof.
jüngerer Angestellter
gesucht. Ang. unt. E 10777 an Gschft.
v777

Junger Mann
für Wirtschaftsverb. perf., Sten u. Schreibm., m. bester Auffass.-Gabe, ges. Ang. B 559 Barmen.
2507v

Vorkalkulator
gesucht
f. Apparate- u. Metallwarenfabrik d. Elektrotechnik. Angebote an
Deutsche Philips Ges. m. b. H.
Apparate-Fabrik Aachen, Aachen.
d5165

Tücht. Techniker
für sanit. Installation, Heiz., ev. auch elektr., für sof. gesucht. Ang. mit Gehaltsansprüchen an **Kampermann** am Morian, Moriantraße 34. *

Ein jüngerer f359
Dekorateur
für die Lebensmittelbranche zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerber mit Lichtbild, Lebensl. u. Geh.-Anspruch. bitten wir, ihr Angebot unt. E 1463 an Gst. d. Bl. einzureichen.

Tüchtiger, mögl. unverheiratet.
Bandwebmeister
m. Fachschulbild. f. Jacquardbandweberei m. 11 ebrspuligen Stühlen ges. Bewerber muß in der Lage sein, selbständig kleinerem Betrieb vorzustehen. Bewerbungen mit Lichtbild u. Gehaltsansprüchen E 1446 Gst.
d5156

Junge flinke 2429f
Weber
für Jacquardstühle sowie für Stühle mit Schaftmaschinen gesucht. Ausf. Bewerb. mit Zeugn.-Abschriften unter B 544 an die Geschst. in Barmen

Tücht. Bandwirkergesellen
für
mehrspulige Etiketten
gegen guten Verdienst zum sofortig. Eintritt gesucht. — Schriftliche Angebote an
Ernst Bergmann, Erfurt.
d5170

Mehrere tüchtige
Modell-Schreiner
gesucht. Nur solche wollen sich melden, die an saub. u. selbständ. Arbeiten gewöhnt sind, sonst zwecklos. Siebertz & Roffhe, Elb., Fellerstr. 8. R1921

Wir suchen einen ehrenhaften, unbescholtenen
Kassenboten
für Krankenversicherung Bez. Barmen. Derselbe muß fähig sein, Anträge zu tätigen. Sicherheit oder kl. Kaution erforderlich. Angeb. unt. E 8661 Gst.
f5618

Maschinenfabrik sucht zum Frühjahr
Lehrling
mit Obersekundareife. Kenntnisse in Stenographie, Maschinenschreiben u. gute Sprachkenntnisse erwünscht. — Angebote unter B 509 Gst. Barmen.
2383f

Wir stellen zum 1. 4. 37
2 kaufmännische Lehrlinge
ein. Handschriftliche Bewerbungen mit kurzem Lebenslauf und Abschrift des letzten Schulzeugn. sind zu richten an
G. & J. Jaeger, G. m. b. H., W.-Elberfeld, Mettmanner Str.
a315

Barmer Fabr.-Gesch. in Bändern, Kordeln, Litzen sucht z. 1. 4.
Lehrling
mit Obersekunda-Reife.
Ausf. Angeb. m. Zeugn.-Abschr. unt. B 532 an die Gschst. in **Barmen.**
2422f

Perfekter
Kantennäher
für Kantennähmaschine ges. Rahm & Kampmann, W.-Elberfeld. R1956

Junger Gärtner
sofort für Landschaft ges. Ausf. Ang. E 2776 Gst. R1966

Jung., erfahr. †
Gartenarbeiter
für Baumschule, evtl. für dauernd sof. ges. Meld. an Tel. 607 38 erb.

Junger Mann
f. Landwirtsch. d. gut melken kann, ges. Karl Dahr, W.-Sud., Sonnborn.

Junger Mann
f. alle landwirtschaftl. Arbeiten f. sof. ges. Friedr. Scheidt, Gut Wildenscheid, Tel. 758, Post Röttgen üb. W.-Bohwinkel. f214

Ackerknecht ges. Gut Kirberg, Sonnb. *

Für Instandhaltg. eines Gartens wird ält. evangel. Mann (Rentenempfl.) gegen Verpfleg. u. Taschengeld — keine Wohnung — gesucht. Barmen-Wichlinghs., Am Diek 28. 2479a

J. Mann od. Mädchen sof. o. 1. Apr. ges., w. d. Landwirtsch. k. od. evtl. erl. w. **Herm. Knapp Hinüber, Post Studtberg, üb. R.-Lennep** f266

Aufgeweckt. Junge 15—17 J., m. g. Handschr., f. leichte Kontorarbeit ges. Ang. B 4174 B. †

Kräftig. Junge sofort ges. Barm., Nornenstraße 5. †

Junge
für Landwirtschaft ges. W. Kortlepper, Beyenburg, Sieperhof. f359

Flinker Junge v. 14—16 J., in dauernde Stellung gesucht. Druckerei Gebr. Hasenbruch. **Wibbelrath,** Bohwinkel. *

Jüngere Arbeiter u. Arbeiterinnen gesucht. — Rahm & Kampmann, W.-Elberfeld. R1955

Laufjunge
v. 14—16 Jahren für Botengänge u. leicht. Arb. gesucht. Verband † der Seidenbandindustrie Deutschlands e. V., U.-B., Adolf-Hitlerstr. 253

Kräftig., ordentl. **Laufjunge** ges. R. Hedtmann, Metzgerei, E., A.-Hitlerstr. 133. *

Sohn ordentlich. Eltern 14 od. 15 Jahre alt von
Anwaltsbüro als Laufjunge
per 1. 4. 37 ges. Schriftl. Ang. u. E 2767 an Gst.
f5568

Lehrling
mit höh. Schulbildung v. Großhdl. gesucht. Ang. unt. E 2782 an Gschft.
f5613

Werkzeugexportgeschäft sucht
kaufm. Lehrl.
m. Obersek.-Reife. Selbstgeschr. Ang. E 8669 Gst. f5617

Lehrling
für Automobilgeschäft mit Kenntn. in Schreibmasch. u. Stenographie, ges. Handschriftl. Ang. mit Bild erb. u. B 4151 Gst. Bm.
1439

Medizinal-Drogerie sucht
Lehrling
mit guter Schulbildung. Ang. u. B 549 Gst. Barm
2490a

Kaufm. Lehrling
mögl. mittl. Reife, von Barm. Fabrikgesch. p. 1.4. ges. Selbstgeschr. Ang. unt. B 596 an Gst. Bm. 3457a

Mehrere kaufmännische Lehrlinge
werden von größerem Betrieb zum 1. April gesucht. — Angebote mit Lebenslauf und Schulzeugnissen unt. E 2780 an Geschst. dies. Bl. f24

Holzhandlung
sucht
Lehrling
m. gut. Zgn. **Günstige Aussichten.** Ang. unt. B 4107 an Gst. Bm. †

Verkäuferlehrling
von größerem Spezialgeschäft zum 1. 4. 37 gesucht. Angeb. mit Zeugn.-Abschriften unt. B 4153 an Gst. Bm.
1836

Lehrling
m. mittler. Reife ges. — **Columbus-Drogerie Fritz Ley,** W.-Elberfeld, Adersstr. 21. R1939

Sohn achtbar. Eltern als f192
Lehrling
für Bäckerei und Konditorei sofort ges. Ang. u. 335 an die Filiale Langenberg, Rhld.

Lehrling
für Metzgerei ges., evtl. zum Ausiernen. Ang. W 896 an die Fil. Bm., Westkotterstr. 146. 114-6b

Größerer Textilbetrieb im Tale, sucht intell. und gewandten
kaufm. Lehrling
zum 1. 4. 37. — Ang. B 545 Bm.
2430f

Großhandelsfirma, Import — Export sucht zum baldig. Eintritt einen
Lehrling
und einen R1937
Glaspacker.
Ang. m. selbstgeschr. Lebenslauf u. Zeugnisabschr. u. E 8937 a. Gschft.

Kräftiger, ordentl. aufgeweckter Junge als
Bäckerlehrling
gesucht. Angeb. u. B 525 Geschst. B. 2456a

Kräft. f5580
Polsterlehrling
gesucht, Elberfeld, Calvinstraße 11.

Bandwirkerlehrling
sof. nach Schulentlassung ges. Erich Strathmann, Oberbarmen, Mommsenstraße 2—4. 2219f

Schreinerlehrling
gesucht. f378
Paul Meese, Lüttringhausen.

Lehrling
mit gut. Schulbildung, O.-S.-Reife, f. Architektenbüro gesucht. Ang. unt. E 8884 an Gst. *

Lehrling
m. gut. Schulzeugn. v. Futterst.- und Kurzw.-Großhdlg. 1. 4. ges. Selbstgeschr. Bewerb. u. B 4138 Barm. †

Lehrling
sucht Fritz Kuhn, Musik-Instrumentenmacher, Elbf., Moriansstr. 7. *

Fleiß., ord. Junge als e54
Bäckerlehrling
per sofort gesucht. August Panniger, W.-Bohwinkel, Gräfrather Str. 22.

Sohn achtb. Eltern mit gut. Schulzeugnissen als *
Bäcker- und Konditorlehrling
ges. Otto Forsthoff, Bohwinkel, Kaiserstr. 73.

Gärtnerlehrling
z. 1. April gesucht. Gärtnerei Winkler Elbf., Uellendahl 30, Ruf 204 67. R1931

Jüngere Kontoristin
sofort gesucht. — Ang. E 8880 Gst. 0775

Stenotypistin
jüngere, mit gut. Allgemeinbild., v. größ. Betrieb für sof. ges. Angeb. mit Angabe bish. Tätigkeit usw. erb. u. E 8547 Gst. *

Perfekte 2466a
Stenotypistin
für einige Monate zur Aushilfe per sofort gesucht. — Angeb. u. B 4056 Geschst. Barmen.

Kontorgehilfin
w. in Stenografie u. Masch.-Schreib. gut ausgebildet u. kleine Büroarbeit, zuverlässig, erledig. kann, von Textilvertretung z. 1. 4. gesucht. Ang. m. Gehaltsanspr. unt. E 8696 Geschst. *

Kl. Fabrikbetr. s. für **Kontor** e. mit allen vork. Büroarb. vertr., evgl. **Fräulein** f. halbe Tage. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. B 4122 Barm. †

Angehende
Kontoristin
gesucht. Ang. u. E 8857 an Gst. *

Kontoristin
perf. in Schreibm. u. Sten., in allen Büroarb. erfahr., z. 1. 4. ges. Ang. mit Zgn.-Abschr. u. Lebenslauf u. E 8834 an Gst. *

Direktions-Sekretärin
v. ausw. mittl. Ind.-Unternehmen, f. mögl. baldig. Eintritt **gesucht.** Verl. werd.: gute Allgemeinbildung, Kurzschr., Masch.-Schreib., fremdspr. Kenntn. u. gewisse Erfahrungen i. Lohn- u. Steuerwesen. Angeb. m. Ang. d. früh. Eintrittstermins, Gehaltsanspr., Lichtbild erb. u. E 10778 an die Gst. o778

Erfahrene
Bürohilfe
flott in Kurzschrift u. Masch.-Schrb., für Revisionsbüro evtl. für ½ Tage, gesucht. Ang. unt. E 8945 an Gschst. R1969

Verkäuferinnen
zum Verkauf von Wäsche v. leistungsfäh. Wäschefabrik ges. Ang. B 4152 an Gst. Barmen. †

Für eine auswärtige Filiale (Lebensmittelbr.) suche ich eine tücht., branchek.
1. Verkäuferin
Nur solche wollen sich meld., welche im Besitz v. pr., langj. Zeugn. sind. Ang. E 2772 Gst. R1929

Reklamebr. vergibt P. Hellier, Breslau I Bld. b367

Suche sof. perf. tücht. **Verkäuferin** bei gut. Lohn in Dauerstell. Kost u. Logis im Hause. **Fleischerei Jos. Lackamp, W.-Ba.,** Heckinghs.-Str. 211, Tel. 62798 2398f

Suche z. 1. 4. 37 f. Bäckerei eine tüchtige e362
Verkäuferin
in Leverkusen. — Ang. E 1437 Gst.

Tüchtige, jüngere
Verkäuferin
für Feinkost- und Lebensmittelgeschäft sofort ges. Ang. E 8938 Gst. R1942

Mädchen
f. Lebensm.-Gesch. u. Haushalt, evtl. auch Verkäuferin, für drei Tage ges. Ang. R 773 Bll. **W. Berner** str. 62. †

Weibliche Angebote

Werbedamen
f. erstklass. Spezialartikel, bei hohem Verdienst, sofort ges. Anfänger werden angelernt. Kurze Bewerbung an: **Schmidt,** Wuppertal-E., Postfach 522.

Spätestens zum 1. Mai **tüchtige**
Stenotypistin
gesucht. Flottes und sicheres Arbeiten erforderlich. — Angebote unter E 8730 an die Geschäftsst. dieser Ztg. *

Einer gebildeten, repräsentablen
Dame
wird Gelegenheit gegeben, sich eine auskömmliche, ausbaufähige und dauernde Existenz zu gründen. — Vorzustellen Montag 4—6 Uhr Hotel Handelshof, Elberfeld. a348

Wir suchen zum 1. April für die Sommermonate als Aush.
eine perfekte Stenotypistin
nicht über 25 Jahre
Gerling-Konzern, Elberfeld, Adolf-Hitler-Straße 102.

Stenotypistin

perfekt und arbeitsfreudig von größerer Schloßfabrik in Heiligenhaus gesucht. - Angebote mit Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen unter E 1432 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Buchhalterin

gesucht in Dauerstellung bei großem Industriewerk in ländlicher Gegend im Reg.-Bz. Aachen. Bedingungen: Sichere Rechnerin, gt. Handschr., perfekt in Sten. u. Schreibmasch. Bewerb. mit Zgn.-Abschr., Lebenslauf u. Ref. sow. Lichtbild unter Angabe der Gehaltsansprüche unt. E 1461 an Geschäftsst. dies. Bl. d5169

Kontoristin

perfekt i. Stenographie u. Schreibmaschine von größerer Schloßfabrik in Heiligenhaus zum bald. Eintritt gesucht. Selbstgeschriebene Angebote m. Lebenslauf u. Gehaltsanspr. u. E 1433 a. d. Gesch. d. Bl.

Für die Abteilung **Damen-Bekleidung** suchen wir eine fachkundige

k5503

1. Verkäuferin

z. baldigen Eintritt. Bewerbungen m. Angabe der seither. Tätigkeit, Zeugnisabschr. u. Lichtbild erbeten unter E 2710

Tüchtige, jüngere

branchekundige Verkäuferin

für Kurz-, Weiß- und Textilwaren-Geschäft

mit guten Empfehlungen 1. 4. gesucht. Angeb. mit Geh.-Anspr. unt. B 4047 an Ges. Barmen. †

Damen u. Herren

mit der Privatwerbung vertraut, finden sichere Beschäftigung gegen Garantie-Einkommen, Provision und Prämien für einzig dastehende, hochaktuelle Wochenendzeitung m. Büchern. Elb., Alte Freiheit, Hotel Adler, Sonntag 10½—11½ Uhr, zu melden bei Herrn Model. k5516

Für Verwaltungsbüro in Wuppertal-Elberfeld wird 18—20jähr.

Stenotypistin

arisch, mit gut. Handschr., z. baldig. Eintritt mögl. 1. 4. gesucht. Bewerbungen mit selbstgeschr. Lebenslauf u. Zeugnisabschr. u. E 8978 an Geschst. 0776

Textilfabrik in Barmen

sucht zum baldigen Eintritt durchaus gewandte a315

Stenotypistin - Kontoristin

welche selbständig und zuverlässig arbeitet. Ausführliche Ang. mit Zeugnisabschr., Bild u. Angabe der Gehaltsansprüche erb. unter A 476 an Anz.-Mittler Jak. Bowinckel, W.-Elberfeld.

Sprechstundenhilfe

für ärztliche Praxis gesucht. Kenntnisse in Stenograph., Schreibmasch., ärztl. Abrechnung u. Bestrahlungen erforderlich. Schriftl. Angeb. mit Zeugniss. u. Gehaltsansprüchen unt. B 565 an Ges. d. Bl. Bm. 2311a

Wir suchen tüchtige, flotte

Stenotypistin

mit guten Zeugnissen. 2445f

Lederwarenfabrik Köhler & Co. Wuppertal-Ba., Warndst. 4—13.

Perfekte Näherinnen

für Damenkittel i. elektr. Betrieb sow.

Heimarbeiterinnen

gesucht. Wäschefabrik Erdsiek, Elberfeld, Hofaue 47/49. k5569

Perfekte k5531

Hand- und Masch.-Näherinnen

auf Großstück für dauernde Beschäftigung sofort gesucht.

Herrenkleiderfabrik

Heinrich Töppers

Elberfeld, Hofaue 53a.

Näherinnen

für leichte Handarbeit an Damenkleidern, ferner k5566

Maschinen-Näherinnen

für Damenkleider, Kittelschürzen, Schürzen und Kinderkleider f. Heimarbeit und Betrieb gesucht.

von Baum Kom.-Ges., Wuppertal-Elberfeld, Hofaue 31—39.

Weibl. kaufm. Lehrling

für Büro von größerem Spezialgesch. zum 1. 4. 37 gesucht. Handelsschulvorbildung erwünscht. Ausführl. Ang. mit Zeugnisabschriften u. B 4154 an die Geschäftsst. Barmen. 1838

Für Häkelmaschinen

1 Vorrichter,
4 gelernte Aufpasserinnen,
3 junge Mädchen
zum Anlernen gesucht.
Barmen, Litzmannstraße 37. 39—6b

Lernende

mit bester Schulbildung und guter Figur für den Verkauf gesucht.
Mode-Salon Roderburg, Elberfeld. Turmhof 7 r1949

Für Konditorei

Lehrmädchen

ges. Konditorei u. Café Friedr. Bohe, E., Hofaue 78. Bewerb. nur schriftl. k5611

Photogr. Amateurgeschäft sucht 14j.

Lehrmädchen.

Selbstgeschr. Ang. u. E 8934 Geschst. R1932

Lehrmädchen

für Porzellangeschäft gesucht. Müller, Rittershauserstr. 6. 2359f

Suche ein ehrlich., **jung. Mädchen** zum Anlernen i. Wirtschaftsbetrieb. W. Schwick, Tönisheide.

Suchen für sofort oder Ostern ein reselutes, aufgewecktes

Lehrmädchen

für Büro, Stenographie u. Masch.-Schreib. erforderl. Ang. B 528 Bm. 2400f

Lehrfräulein

für Büro gesucht. Gute Handschrift u. Vorkenntn. in Stenogr. u. Maschinenschr. erw. Angeb. u. B 4101 an Gst. Barmen.

Haan

Lehrmädchen

z. 1. 4. gesucht. Friedr. Siepen, am Rathaus. f146

Lehrmädchen

gesucht. Damenhutsalon Frenzel, E., Herzogstr. 44.

Nicht zu junges **Lehrmädchen** u. junge Gehilfin von bess. Damenschneiderei gesucht. Ang. E 8909 Gst.

Kurspersonal

Junges, nettes Mädchen

zum Bedienen der Gäste in Altdeutscher Bierstube u. für leichte Hausarbeit sofort ges. Märkischer Hof, Schwelm. e135

Suche zum 1. 4. sauberes ehrliches u. tüchtiges **Mädchen**

Gaststätte Bauscher E., Kölnerstr. 68. I.

Jüng. Mädchen für klein. Wirtsch.-Haushalt ges. Ang. H 709 an d. Fil. E.-Mirke.

Hausgehilfin, d. kochen u. nähen kann, ges. — Näh. Telef. 520 85. †

Aelt. Ehepaar in Vohw.-Hammerst. sucht zuverlässige, tüchtige d5162

Hausgehilfin

mit gut. Empfehl. für 3 Tage zum 1. 4. Schriftl. Ang. u. E 8902 Geschst.

Jg. christl. evgl. **Hausdiener,** mögl. v. ausw., f. kl. Privathaush. d. 1 Kind sof. ges. — Ang. B 4145 Bm. 2485a

Einfach. Fräulein oder **bess. Hausgehilfin**

d. jede Arbeit in mein. kl. Hausb. selbständig u. tadellos ausführt, f. bald gesucht. Vorzust. ab Montag den 15. März, abends nach 6½ Uhr sonst schriftliche Bewerbung. Frau E. Tillmanns Remscheid Brüderstr. 29, pt. Fernruf 468 08 f308

Aelt. Mädch. od. jg. Frau v. alls. Dame f. kl. Hausarb. vorm. ges. Frau Schröder, E., Frankenplatz 37

Tüchtige Köchin od. Küchenwirtschafterin

die alle Küchenarbeiten und etwas Hausarb. verrichtet, für größeren Villenhaush. Nähe Hagens gesucht. Angeb. mit Zeugn. aus ähnlich. Stellungen und Bild unt. W. A. 3146 an G. Geerkens Anzeigen-Mittler, Hagen in Westfalen. a130

Zum 1. April oder früher zuverläss.

selbständige Köchin

für größeren Haushalt gesucht. Frau Rud. vom Baum, W.-E., A.-Hitlerst. 108.

Tüchtig. Küchenmädchen

i. allen übr. Hausarbeiten erfahren, für Villenhaushalt (3 Person.) nach Berlin gesucht. k5565

Frau Dr. A. Rackow, Berlin SW 11, Saarlandstr. 105

2 perfekte Küchenmädchen

am liebsten von auswärts per sof. gesucht. Café Central, Elberfeld. f5600

Alleinsteh. ält. Herr sucht für seinen besser. Privathaush. wegen Verheir. des jetzigen ein zuverl., selbständiges, in der Küche erfahren., nicht zu jung.

Alleinmädchen

für 1. 4. oder später. Angeb. mit Zeugnisabschrift. u. E 8757 an Gst.

Für Einfamilienhaus (4 Erwachs.) wird ein ers., tüchtiges, solides

Alleinmädchen

mit g. langjähr. Zeugn. z. 1. 4. ges. Vorstellung n. vorm. od. abends n. 7 Uhr. W.-Vohwinkel, Gräfrather Str. 7

Suche zum 1. April für kl. Haush.

bestempfohlene Hausgehilfin

gegen guten Lohn. e303

Frau H. Tiggemann, Velbert, Offerstr. 20, Telef. 2026.

Für kl. christl. Haushalt (älteres Ehepaar) wird ein zuverl., älteres

Mädchen

zum baldigen Eintritt gesucht. Ang. unter E 2758 an die Geschäftsst. f79

Für Einfam.-Haushalt suche per 1. 4. ein solides, fleißiges u. sauberes

Mädchen

nicht unter 20 Jahren. Gehaltsanspr. u. Zeugn.-Abschr. erb. Frau Gertrud Hirschmüller, Barmen, Ilsestraße 17. h147

Zuverl. Mädchen, nicht unter 45 J., od. Nichtar., f. 2-Pers.-Hausb. ges. Keine Wäsche. Frau Goldberg, E., Brillerstr. 44.

Ehrliches, fleißig. **Mädchen** zur Aushilfe für 2 ganze Tage in der Woche gesucht (Toelleturm). Vorzustellen Dienstag oder Donnerstag zwischen 11 und 1 Uhr: Hohenstaufenstraße 17, I. 2478a

Zuverl. Mädchen

mit gut. Zeugn. f. 4-Pers.-Haush. b. gut. Lohn gesucht. Elberfeld, Wortmannstr. 36, I.

Zuv., sb., ld. Mädch. f. kl. Hausb. 2 Pers. tagsüb. ges. Gt. Bed. Gosenbruch 66, p., l.

Suche sof. od. sp. **Mädchen** f. Hausb., welches auch s. b. Landwirtsch. helf. kann, Frau W. Kottsieper Siepenthal, Wuppertal-Vohwinkel, Bahnstation Dahlhausen a. d. Wupp. f359

Gesucht nach Haan ein ält., zuverl. **Mädchen** für alle Hausarb. zu 2 alt. Leut., 3 Pers. gewünscht w. ein Mädchen mit. u. Int. f. leichte Gartenarb., gute Zeugn. Lohn n. Uebereink. Angeb. unter D 1432 Gst. f146

Erfahr. Mädchen f. alle Hausarb. sof. ges. Rest. Mersin, B., Parlamentstr. 1. 2436f

Jg., kindl. Mädch. nicht üb. 17 Jhr., welches zu Hause schlaf., f. kl. leichte Hausarb. ges. Vorzustell. b. Friedr. Hasemeier, Elbf., Benzstraße 17 (fr. Adlerstr.). f5582

Kinderlieb., zuverläss., in Hausarb. erfahr. R1943

Mädchen

f. Etagenhaush. z. 1. oder 15. April ges. — Frau Paul Leveling, Elberf., Kluserhöhe 29, I.

Fleiß. ehrl. **Mädchen** f. Geschäftshaush. (2 Pers.) gesucht. Wilh. Rödding, Elb., Hainstr. 78. R1950

Ordentl. Mädchen

für Haushalt per sofort gesucht. — Mann, Elberfeld, Arrenbergerstr. 45 R1936

Zuverlässig., saub.

Mädchen

für vormitt. ges. Elberfeld, Jägerhofstraße 50, I. R1934

Tücht., sauberes

Mädchen

v. ausw. f. sof. ges. Frau Otto Göpper E., Grüffendergerstr. 15. f5420

Kinderlb., evangl. einfaches

Mädchen

für alle Hausarb. zum 1. 4. gesucht. Ang. u. V 160 an Fil. Vohwinkel.

Jg. Mädchen

für Gesch.-Haush. (Bäckerei) gesucht. Angeb. u. B 560 an Gst. Barmen. 2450f

Aelt., unabh. Person f. kl. Haush. (Mutter u. 12jähr. Junge) ges. Vorst. Sonntag: Spieß, B., Lindenstr. 14, Telefon: 583 40. †

Zuv., saub. Mädchen mit gut. Zgn. f. ¾ Tg. gesucht. Frau Kickert, B., Reichsstraße 37. †

Suche z. 15. 3. ein sauberes, fleißiges **Mädchen** welches in Küche u. allen Hausarb. erfahren ist. Gute Zeugnisse erfordl. Frau Robert Boy, Metzgerei, W.-B., Leimbacherstr. 116. 2487a

Weg. Erkrank. des jetz. suche sof. ein ehrl. u. erfahr.

Mädchen

f. Apothekerhaush. Ang. m. Zeugniss. a. Solingen, Beethovenstr. Nr. 59, Viktoria-Apotheke, Fernruf 203 95. e214

Sauberes Mädchen od. Frau für 3× wöchentl. vormitt. ges. Elbf., Monsdorferstraße 9, I. f5561

Unabh. Frau od. Mädch. f. ¾ Tag ges. Nützenbergerst. 295

Stütze der Hausfrau

bis 25 Jahre, für ¾ Tag in Gesch.-Haushalt gesucht. Ang. E 8830 Gst.

Mädchen

welch. selbständig arbeitet, f. ¾ Tag. ges. Vollmer, Adolf-Hitlerstr. 442. †

Unabhäng. Frau od. Mädchen f. ¾ Tag ges. Fudickar, Vohw.-Hammerst. Werderstraße 7.

Morgenhilfe

für 2—3 mal wöchentl. gesucht. (kl. Gaggenhaush.) Obere Fischertalerstraße. Angeb. u. B 526 Gst. Barm. 2456a

F. kl. mod. Etag.-Haush. suche ich eine in all. Hausarbeiten erfahrene

Morgenhilfe

(keine Wäsche), z. 1. April nach Wichlinghausen. Ang. u. B 537 Barm. 2458a

Tücht. Mädchen g. hoh. Lohn ges. Vorzust. 6—7 Uhr bei A. Graf, W.-Barm., Ostsir. 34. 2491a

Sauberes, fleißig. **Mädchen** f. ½ bis ¾ Tage in Geschäftshaushalt z. 1. 4. ges. Anfr. bei Frau Rud. Neu, Bm., Bonnerhof 12. Ruf 545 21. 2418f

Saub., tücht. **Mädchen** für ¾ Tage bei gutem Lohn sofort ges. Muckenhaupt, Liegnitzerstr. 9. 2452f

Sb., fl. Mädch. o. jg. Frau f. ½ T. f. kl. Gt., Haush. F. Houdrecher, Bes., Markt, W.-Hedtmannstr. 6 236—Zb

Saub. Mädchen für einige Stund. z. 2. Pers.-Hsh. ges. Ang. E 8781 Gst.

Mädchen

f. Etag.-Haushalt ½ Tage (machm.) ges. Ang. B 4133 B. o. Tel. 549 39. †

Jüngeres, saub. **Morgenmädchen** m. gut. Empfehl. f. kl. Et.-Haush. sof. ges. Mücker, Ludw. Regentenstr. 58 †

Erf. Morgenhilfe ges. v. Alten, E., Viktoriastr. 99.

Saub. Morgenhilfe ges. Adolf-Hitler-Straße 385, II. †

Unabhäng., ält.

Frau oder Mädchen

welche schon in Anstalt, o. Heim. gekocht hat, f. ges. Ang. E 2771 Gst. f5588

Junge, saubere Frau z. Pub. u. Masch. in kl. Haushalt i. Oberbarmen ges. † Ang. B 4128 Ba.

1. 4. evgl., zuverl. unabh. Frau für ¾ Tage in Vohw. gesucht. Näher zu erfr. Gschst. f160 e34

Saubere Putzfrau für Freitag morg. gesucht. Barmen, Carnaperstr. 10. †

Sb., ehrl. unabh. **Putzfrau** gesucht. Sönnecken, Bm., Werth 79. 2417f

Putzhilfe f. Freitags ges. — Parsevalstraße 34 (Göbenstr.). 2498a

Ordentl., fleißige **Putzfrau** für Freitag und Samstagvormittag gesucht Ang. unt. E 8545 an Gschst. 1411

Saub., fleißige **Putzfrau** sucht Art. Bodenkamp, E., Döppersberg 2. Vorzust. Montagmorgen. h346

Stellen-Gesuche

Reisender sucht f. Solingen Stellung. Verk. jed. gab. Artik. Kaution wird gest. Ang. u. Nr. 972 a. Fil. Solingen. e214

Junge, kaufm. Angestellt., m. all. vork. Büroarb. vertr., flotter Maschinenschreib., f. Stellung per 1. 4. 1937. Ang. H 101 Fil. Hadnerberg. f44

Vertrauensw., sol. Gör, Kaufmann, sucht Beschäftig., a. tage- od. stundw., evtl. mit kl. Einl. Ang. E 8779 Gst.

Gel. Kaufmann 40 J. verh., mit **Führerschein** sucht sich zu verändern. Angeb. u. E 8815 an Gst.

Kraftfahrer sucht Stell. Alter 25 Jahre, Führerschein Kl. 2 u. 3 Fernzug. Beruf Schmied. Ang. u. E 8819 an Gst.

Kraftfahrer gelernt, Schlosser, 32 J., verh., 7 J. Führerschein, sucht St. auf Person.- od. Lieferwag. † Ang. B 4192 Ba.

Kraftfahrer, 28 Jahre, sucht auf Lastzug od. anderweitig Stellung. † Ang. R 788 Fil. B., Berlinerstr. 62

Schlosser angelernt. Dreher 37 Jahre alt, sucht sofort Stelle Teschemacher, E., Sattlerstr. 48, I. 2359

Jung. Bauernsohn sucht Stellung **auf mittlerem Gut** f. meik. u. landwirtsch. wünscht gute Bedandl. u. Dauerstellung. Ang. B 4188 B. †

Hausdiener-Ehep. m. 1 Kd. f. freie Wohn. geg. Gart.- u. Hausarb. Ang. B 4159 Gst. Bm. †

Kinenin. f. l. Arb., o. a. Botengänge Ang. E 8859 Gst.

Welche Textilgroßhandlung stellt zum 1. 4. jg. Mann, 21 J., als **Volontär o. Lehrling** ein? Ang. u. E 8704 Geschst.

Sohn ord. Eltern, f. 16. Lebensj., f. **Lehrstelle als Sattler oder Polsterer.** Ang. E 8683 Gst.

Wer übernimmt **Jungen,** 16 Jahre, der 2 Jahre im väterl. Gesch. tätig war, zur weiter. Ausbild. als kaufm. Lehrling. Ang. u. B 4139 Barmen. 2405f

Schüler d. kaufm. Handelsch. Förster 16 Jahre, sucht

kaufm. Lehrstelle

Ang. E 8829 Gst.

Suche **kaufm. Lehrstelle** (Obersekundareife) in Ausfuhr- oder Speditionsgeschäft Ang. E 8787 Gst.

Suche f. m. Sohn, 15½ Jahre,

Lehrstelle

als Mechaniker o. Elektrotechniker. — Ang. E 8972 Gst.

Gewandter Mitarbeiter

m. erfolgr. Verkaufs- u. Werbepraxis im In- u. Ausl., ebenso schreib- wie redegewandt, engl., span., franz. Sprachkenntn. zuverlässig, zäh u. vielseitig, Ia Zeugn., 31 J., s. Stellg. p. 1. 4. od. spät., vorerst f. ½ Tg. Ang. B 4077 an Gst. Bm.

Gelöster und erfahrener Reisender, Anfang der 40er, Arier, seit langen Jahren in West-, Nord- u. Mitteldeutschland bei Grossisten, Konzernen u. Kaufhäusern u. zwar in den Kurzwaren-, Gardinen- u. **Modeartelig.** allerbest. eingeführt, sucht p. 1. 7. 37 evtl. früher, entspr. Reiseposten oder Vertretungen. Erstklass. Referenz. u. Zeugn. stehen zur Verfüg. Ang. u. E 8762 an die Geschäftsstelle.

Jg. Kaufmann

26 J., z. Zt. in leit. Stellg., firm in sämtl. Büroarbeiten wie Buchh., Korrespond., Lohnbuchh., vertraut m. d. Devisen- u. Zusatzausführwesen usw. gewandt im Verk. mit der Kundsch., franz. Sprachk., im Besitze des Führersch., sucht neuen Wirkungskreis. Angeb. unt. E 8759 an Gst.

Wirtssohn, gel. Kaufmann, sucht

Vertrauensstellung

gl. w. Art. Sicherheiten vorhanden Ang. u. B 4135 Geschst. in Barmen.

Jg. Kaufmann, 30 J.

m. betriebswirtschaftl. u. jurist. Fachschulbildung sucht z. 1. 4. Stelle als

Expedient u. Korrespondent

evtl. auch Tätigkeit in Lager und Kundschaft, fl. Masch.-Schreib., im Mahn- u. Klagewesen erfahren. — Angebote erb. unt. E 1448 Geschst. b5151

Tüchtiger jüngerer Buchhalter

bilanzsicher, perfekt im Mahn- und Klagewesen, flotter Kurz- u. Masch.-Schreiber, erfahren in allen Büroarbeiten, unerlässlich, wünscht sich baldigst zu verändern. Angebote unter E 8723 an die Geschst. d. Bl. R1915

Kaufm., mittl. Alters, gewandt, arbeitsfreudig und zuverlässig, sucht

Vertrauensstellung.

Kaut. kann i. jed. gewünscht. Höhe gest. wd. Ang. 971 an Fil. Solingen. e214

Welches DDB-Mitglied stellt zum 1. 4., evtl. später, einen

Drogisten-Lehrling

welcher noch 1 Jahr die Drogisten-Fach-Schule besuchen muß, bei geringer Entschädigung als

Volontär

ein? Mögl. Wuppertal. Ang. unter E 1455 an die Geschäftsstelle. f215

Weibliche

Stenotypistin

(Anfäng.), gewandt in Schreibmaschine und Stenographie (Obersekundareife) sucht Stellung z. 1. 4. 37. Ang. unt. E 8824 Geschst.

Stenotypistin

sucht Anfangsstelle, später als Dauerstellung. Ang. u. E 8760 an Gst.

Fräulein

45 J. alt, bew. in all. Büroarb., gest. auf Ia Zeugn., z. St. f. halbe Tg. Ang. E8596 Gst.

30jähr. Dame

in Krankenpflege, Stenogr., Schreibmasch. u. i. ganz. Hauswes. bewandert sucht pass. Wirkungskreis. Ang. E 8549 Gst.

Frl., 38 J., f. St. für Büro u. Haushalt od. Gesch., a. n. ausw. Ang. u. B 779 a. Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Nach Abschluß d. Handelsschule f. 1. 4. gebildetes **jg. Mädchen,** d. 1 Jahr i. England war, Anfangsstell. auf e. Büro, um seine Sprachkenntnisse zu verwerten. Angeb. B 4051 Bm.

Fräulein, 27 Jahre alt, evgl., mehrere Jahre i. Manuf.-Gesch. als Verkäuferin tät. g., Büro- u. Nähk., Krankpfl., perfekt i. Kochen u. sämtl. Hausarb., f. passiv. Wirkungskr. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. N 600 Fil. Radevormwald. f266

Fräul., 30 J., in 12jähr. ungek. St. in der Metallbr., m. all. Büroarb. bestens vertraut, möchte sich verändern, am liebst.

Vertrauensstellung

Ang. E 8794 Gst.

Jg. Frl., 23 J., Prüfg. für Tabakbrch., bish. selbst. Geschäft, s. St. als

1. Verkäuferin

od. Filialleiterin. Ang. B 4029 B. †

Evangelisches Fräulein, 40 Jahre, sucht umgeh. pass. Wirk.-Kreis als **Direktrice od. Abteilungs-Leiterin.** Gute Kenntn. in d. Bandindustr. Mit Wiegt., Lager u. Versandarb. vertr. Desgl. auch jahrel. Kenntn. in Süßwarenbr. Kaufm. geschult. Gute Kgn. vorhanden. Ang. B 4134 Gst. Barm.

Buchhalterin

bilanzsicher, langjähr., gründl., vielseitige Praxis, gewissenh. sich. Rechn., Ia Zeugn., sucht Stelle, evtl. auch für halbe Tage. Ang. unt. E 8718 Gst.

Durchaus branchekundige f146

Verkäuferin

sucht neuen Wirkungskreis in

Buch- und Schreibwarenhandel

Angebote unter E 2764 a. d. Gschst.

25jährige Handarbeitsverkäuferin in allen Techniken bewandert, möchte sich verändern **Verkaufs-Atelier.** Angeb. unter E 2756 an Gschst. b5143

Kraftfahrerin

seit 6 Jahren Führerschein, sichere Fahrerin, 24 J. alt, geb. Kenntn. in Stenogr. u. Schreibm. u. sonstig. Büroarb., sucht pass. Stellung. Ang. unter E 8782 an die Geschäftsst.

Selbst. 1. Verkäuferin der Lebensmittelbranche, in ungek. Stellg., sucht pass. Wirkungskreis. Ang. E 2762 Gst. f111

Ja. Dame, 29 J., gute Schulbildg., mehrere J. elterl. Gesch. get., Bürokenntn., s. St. als **Filialleiterin.** Gefl. Angeb. unt. E 8749 an Gst.

Selbst. 19j. Mädch. f. Stellung z. 15. 3. od. 1. 4. 37 für Hausb. u. Gesch. (Lebensm.) Selb. k. Geschäft gelernt u. wor auch schon im Haushalt tätig. Gute Zeugn. vorh. Aenne Obermeier, Wanne-Eickel, Thiestraße 22. 1369

Schneiderin sucht i. Neuanfert. u. Aenderung St. Ang. E 8691 Gst.

Näh. f. Stell. im Näh. u. Ausbess. Ang. E 8860 Gst.

Frau sucht Heimarbeit, gleich w. Ang. B 4117 Bm. †

Junges Mädchen aus gt. Fam., mit höh. Schul- u. Handelsschulbild., sucht Stellg. für **Büro** evtl. m. Haush. u. Schularb. • Aussicht bis O III). Ang. B 4095 Barmen. †

J. Mädchen mit kaufm. Kenntn. s.

Lehrstelle (Büro)

Zuschr. u. B 4097 Gschst. Barmen. †

Suche f. m. Tochter, Obersekunda, Reife, 16 J. alt,

Lehrstelle für Büro.

Ang. E 8688 Gst.

Suche f. m. Tochter, 15 J. alt, e.

Lehrstelle als Verkäuferin od. Kostüm-Näh.

Ang. E8904 Gst.

Bess. Fräulein, 25 J., evgl., sucht z. 1. April Stelle in Etagenhaush. Erfahren in allen Hausarbeiten wie Kochen, Nähen, Servieren. Gute Zeugnisse. Ang. u. E 8684 an Gst.

Aelt. Frl., gew. u. tücht. m. gut. Zeugn. f. d. Führ. ein. kl. Haush. f. ½ Tage zu übernehmen. Ang. B 4186 Bm. †

Aelt., fleiß. Mädchen m. gut. Zeugn. f. Stelle als Haushälterin i. frauenlosen Haushalt. Ang. E 8817 Gst.

Jg. unabhäng. Frau perfekt im Kochen u. all. Hausarb., sucht Stelle f. ¾ Tage z. 15. April, evtl. früher. Ang. u. E 8662 an Gst. f5616

Fräulein 40 J., in allen Hausarb. u. Kochen erfahr., f. St., am liebsten als

Haushälterin

in frauenlos. Hsh. Ang. E 1459 Gst. b5172

Geb. Frl., 47 J. alt, sucht St. als **Haushälterin** i. frauenl. Hsh. Beste Zeugn. vorh. Ang. E 8758 Gst.

Suche St. z. 1. 4. als **Haushälterin** od. d. Ehepaar, 36 J. alt, i. Küche u. Haushalt perfekt. Ang. unt. E 8610 an Gst.

Unabh. geb. Ww., perfekte, sparsame Köchin, im ganzen Haush. erfl., f. pass. Wirkungskr. z. 1. 4. Ang. E 8624 Gst.

Kinderliebe Hausgehilfin

25 J., sucht Stelle für sof. oder spät. Ang. E 8659 Gst. f5578

Zuverl. Mädchen, in all. Hausarbt. koch., näh., Kind., u. Krankenpfl. erf. f. 1 m. pass. Wirkungskr. in gut. Hause zum 1. 4. Ang. B 4185 Bm. †

Landwirtstochter, 32 J., evgl., die d. Haush. gründl. erl. hat, sucht pass. Wirkungskreis. † Ang. B 4100 Bm.

Junges, gebildet., evgl. Mädchen, langj. Kinderpfl., perf. in d. fein. u. einf. Küche (gute Schneid.) s. pass. Wirkungskrs. als Stütze zu Kind. o. zur Führ. e. Hsh. Ang. B 4040 B.†

Junges Mädchen
21 J., sucht Stellung i. Haushalt. Familienanschluß. Ang. u. C 5184 a. J. D. Küster Nfg., Bielefeld. 5157

Aelteres Mädchen sucht Stellung z. 1. oder 15. 4. in frauenlosen oder Geschäftshaushalt Ang. E 8816 Gft. *

Suche f. 17jähr. Mädchen v. ausw. Stelle im Haushalt. Ang. E 8714 an die Gschft. *

J. Mädch., 20 J., ev., f. St. i. g. Hse. m. Familienanschl. Erf. i. all. Hausarb., bef. g. Nähk. G. Zeugn. vorh. * Ang. m. Gehaltsanspr. E 8864 Gft.

Jg. Mädchen sucht Stelle in bess. Haush. z. Ostern, der Küche, Fam.-Anschl., gute Beh., etwas Taschengeld erw. Ang. u. V 161 Fil. Vohwinkel. *

Aelt. Fräulein sucht Stelle f. ¾ Tage in besserem Haush. Ang. unt. E 8813 Geschft. *

J. Haush. erf. u. l. Ausl. i. Tätigkeit gew. Pers. m. Kochk. sucht, ev. auch in frauenl. Haush. f. ¾ Tag Stelle. * Ang. E 8777 Gft.

Ja. saub. Frau sucht St. f. ½ o. ¾ Tg. od. Stundenstelle. Ang. u. E 8699 an Gft. *

Alleinst. Frau f. Besch. im Haush., halbe od. ganz. Tg. Ang. E 8692 Gft.*

Ord., fl. Mädchen f. Stell. z. Flicken u. Stopf., auch a. Heimarb. Ang. u. B 4102 Gft. Bm. †

Kräft. gesunde Frau 12 J. in einem Hause tätig sucht Morgenst. Kontor od. Geschäftshaus zu putzen. Ang. u. E 8811 an Gft. *

Saubere, fleißige **Putzhilfe** tägl. v. 9—12 ges. Näh. in Gft. 1158 *

Arbeits-Gesuche

Kleine Schlosserei sucht laufend Aufträge in Bohr- u. Schlosserarbeiten. Ang. E 8842 Gft. *

Deckstr., Tap., Oelf.-Anstr., inn. u. auß., Spez. Möbelanstr.* Elbert., Hedwigstr. Nr. 11, Windrath.

In Innen- und Außenanstrich gut, billig Gebr. Silberkuhl, Franzenst. 10. v1

Frau sucht Arbeit im. Flicken, spez. Knabenanzüge. * Frau Frühwinkel, Ludwigstr. 1, 3 x t.

Möbel
werden aufs feinste umgearb., modern., polst., od. poliert. W.-Elb., Grünstr. 5. Sievers. b725

Wer vergibt lauf. **Schwarzblech- und Schweißarbeiten?** Ang. E 2781 Gft. 5605

Teilhaber - Vertreter

Wer beteiligt sich still od. tätig mit 33⅓% an d. Auswertung eines aussichtsreichen, zum Musterschutz angemeld. Artikels? Erforderliches Kapital ca. 5000 Mk. — Ang. u. B 4156 an Gft. Barm. 2458f

Gießereikaufmann sucht tätige Beteiligung

mit größerem Kapital wie besten Beziehung., auch bei Rohmaterialstellen, bei bekannter Firma des rhein.-westf. Industriegebiets zur Erweiterung d. Geschäftes. Event. Pacht od. Geschäftsübernahme nicht ausgeschlossen. Angebote unter E 1464 an die Geschäftsst. D5176

Wer übernimmt noch 2431f
gute Vertretung
für leistungsfähige Steindruckerei? — Nur eingef. Herren w. sich meld. Angebote u. B 546 an d. Gft. Barmen.

Von einer der ältest. Kau- und Rauchtabak-Fabrik. wird f. Wuppertal u. das Berg. Land bei der Stadt. u. Landkundsch. best. eing.
Vertreter
gesucht. Ang. u. E 1457 Geschäftsst.
D5174

Vertreter

der Handwerker, Kaufleute, Aerzte usw. besucht, oder die Fähigkeiten f. diese Arbeit besitzt, für den Verkauf der modernsten und vollkommensten Kleinschreibmaschine gesucht. — Bedingung: Sicherheit für die Musterm. und Existenzmöglichkeit für die Anfangszeit der Arbeit. Vertrieb erfolgt durch unsere Verkaufsleitung. Angebote unter E 1423 Geschäft. a80

Teilhaber

Wir suchen tätigen oder stillen Teilhaber mit a341
Mk. 10–20 000
für im In- und Ausland gut eingeführt. patentamtl. geschützt. Artikel. Angeb. unt. S 1075 an Anzeigen-Expedit. Heinrich Heß, Köln, Friesenstraße 15.

Existenz!

zeitgemäße Diätet.-Großkonsumartikel in Qualität und Preis ohne Konkurrenz, langjährig bestbewährt und begutachtet, rationelle Herstellung, einzigartige Werbung. Erfahrener Fachmann sucht zur Großeinführung kapitalkräftig. Mitarbeiter. Angeb. unter E 8742 an die Geschäftsstelle. *

Wiederverkäufer
Mehrumsatz durch d. Verkauf v.
Kaffee
Ware wird auf Lager gegeben. Angeb. unt. E 469 an Anzeig.-Mittl. Jak. Vohwinkel, Wuppertal-Elberfeld. a315

Alte, angesehene, leistungsf. Bremer
Tabakfabrik
sucht tüchtigen, eingeführten
Vertreter
Angeb. unt. E 1439 an die Geschäft.*

Vertreter

an intensives u. einwandfr. Arbeiten gewöhnt hat, f. den Verkauf von *
Körperbehinderten-Erzeugnissen
woll. f. Sonnt. v. 11—13 Uhr meld. Röhrmann, E., W.-Hatzfeldtstr. 2.
Ehem. Blindenwarenvertreter bevorzugt

Angesehene Versicherungs-Gesellsch. sucht einen rührigen
Vertreter
a. hohe Prov. Neben den Sachbranch. bietet spez. die Betriebs-Unterbrech.-Vers. e. Herrn mit gut. Bezieh. zur Industr. aussichtsr. Verdienstmöglichk. Bewerber mit dem Willen, etwas zu leisten, mögen ihre Anschrift u. E 8843 an die Geschäftsst. d. Bl. leiten. *

Gut eingeführter, erfolgreicher
Vertreter (od. Reisender)
von leistungsf. Mineralölfirma mit Lager in Wuppertal für hiesige Bezirke gesucht. Zuschrift. mit Bild unter Ang. des bish. Wirkungskreises erbet. unt. B 534 an Gst. Bm. 2425f

Wirtssohn sucht Wirtschaft
in Vertretung. Ang. u. E 8791 Gft. *

Teilständigem, strebsamem
Textil-Verkäufer
bietet sich Anschluß an lagerhaltende mittl. Wäschefabrik. Räumlichk. usw. gg. Ausbau vorh. Ausk. Ang. unt. E 8459 an die Geschäftsstelle R1819

Postkarten-Verlag
sucht Vertreter f. eingeführten Bezirk. — Bewerbungen mit Lichtbild u. E 8933 Geschäft. *

Vertreter

arisch, bei sämtlichen Damenwäschefabriken und Schürzenfabriken allerbestens eingeführt, sucht die Vertretung eines leistungsfähigen größeren Fabrikanten in Barmer Bogen und allen Wäschebezügen für Auerbach i. V., Ellefeld i. V., Rodewisch i. V., Falkenstein i. V., Oelsnitz i. V., Lengenfeld i. V. Ang. u. B 563 an die Gst. Barmen. f237

Teilhaber (in) Textil, mit Einlage, ev. mit tätig, gesucht. Ang. u. E 8863 an Gft. *

Erstr. Kaufmann wünscht sich an gutgeh. Gesch. od. Betrieb mit RM. 10 000 oder mehr zu beteilig. Ang. u. E 8910 Gschft. *

Bäckerei-Vertreter in Kondit., Bäckereien u. Bäck., Großbett. Wuppt. u. Umgeg. gut eingeführt, sucht i. d. Branche Vertretg. Ang. E 8773 Gft.*

Achtung
Guter gesetzl. geschützt. Haushalt.-Artikel sucht tätigen oder stillen
Teilhaber.
Angeb. u. B 4079 an Gst. Barm. †

Agentur-Geschäft in Tabakwaren, best. eingef., sucht **Teilhaber** m. Kap. zw. Eröffnung e. Großhand. Erlaubnis vorh. Ang. E 8771 G *

Spitzenfabrik Musterzeichn. sucht mit größ. Betrag tätige Beteiligung an sicherem Unternehmen. — Keine Sanierg. — Gefl. Ang. B 4111 Ba. †

Suche mich m. Mk. 4-5000 tät. zu bet. Ang. B 4109 B. 2419f

Beteiligung bis 1000 Mk. ges. Ang. B 4137 Ba. *

Käsegroßfirma sucht sofort eingeführten Prov.-
Vertreter
fürs Wuppertal. * Ang. E 8717 Gft.

Suche mich mit 2—4000 RM. zu beteilig. oder Uebern. v. Lager. R.-Nr. Ang. E 8792. *

Vertreterinnen f. hervorrag. Neuheit ges. Leicht. arbeiten.
Höchstverdienst
Kurze Ang. unt. B 4142 Barm. †

Geldmarkt

Mk. 6—7000 erststl. auszuleihen. Ang. E 8754 Gft. *

Erststellige Hypotheken z. günstig. Beding. **H. Zietzling,** Barmen, Liebigstr. 41, Tel. 602 68. 74b

8500.- aus Privathand als Amortisationshypoth. an 1. Stelle auszuleihen. Ang. E 8711 a. Geschäft. D5154

Privatgeld M. 25000 a. 1. Hyp. auf Ia Obj. z. Ablös. v. klein. Hyp. ges. Sich. Kapitalanlage. Ang. unt. B 552 Barm. †

8–10000 Mk. als I. Hypothek oder 3—5000 Mk. als II. Hypothek auf Geschäftshaus in bester Lage v. pünktlichem Zinszahler p. sof. od. 1. Mai ges. Ang. u. V 167 a. Fil. in Vohwinkel. e54

Günstig f. Sparer Kaufm. Beamt. f. **RM. 6000** als 1. Hypothek auf ländl. Besitzg. Hohe Zins. Ang. u. E 2728 an Gschft. u265

5000.— Mk. an erster Stelle auf gutes Wohnhaus v. Selbstgeber gesucht. Ang. u. E 2754 Gft. *

8000.— Mk. auf Einfam.-Haus an erster Stelle v. pünktl. Zinszahler ges. Ang. u. B 4164 Gft. Bm. r238

1000 Mk. zu leih. ges. Mon. Rückz. Ang. E 8955 Gft.*

Darlehen in Höhe v. 650 M sofort ges. Ang. u. E 1462 an Gschft. b5168

400.- RM. sucht auf Lebzeit angestellt. Beamter v. priv. Geldgeb. Rückz. nach Ver. einbar. Hohe Verg. Ang. E 8698 Gft.*

1000 Mk. zur Ablös. ein. 1. Hypoth. aus Privathand ges. Ang. V 166 Fil. Vohwink. *

Wer leiht 1000 M geg. Hergabe von monatl. Wechseln? Ang. R 791 Fil. B., Berlinerstr. 62 39-23b

Mk. 500 f. Beamter g. Schd. u. g. Zinsen. Rückz. mon. 30.— Ang. B 4158 Bm. †

300 RM. 1. Hyp. aus Privathd. ges. Ang. B 4088 Bm. †

Suche 150 M z. Ausbau fl. Eta. Hode Bergut u. Kl. Ang. E 8837 Gft.*

Vermischte Anzeigen

Leistungsfähige D5171
Appreturanstalt
die perfekt im Moirieren, Zylindr. u. Kalandrieren von kunstseiden. W. dern ist, von großer Bandfabrik gesucht. Angb. unt. E 1460 an d. Gft.

Hauseigentümer, ausw. wohnh., sucht für sein in Elberf. gelegenes Geschäftshs.
Verwalter.
Pers. muß in der Lage sein, für kurze Zeit ein Darlehn von RM. 3000.— z. Tilg. rückständ. Steuern gegen genügende Sicherh., Verwaltungsgebühren und Versinsl. des Darlehns zu gewähren. Ang. unt. E 1435 an die Geschäft. *

Achtung! Hausbesitzer!

Falle in Ihrem Hause die Haustüre zu stark schlägt oder offen bleibt, bestellen Sie den Fachmann 1222
Wilhelm Schmidt, W.-Elberfeld,
Ad.-Hitlerstr. 158. Tel. 25068.
Für jede Arbeit wird Garant. geleistet

Hausanstrich!

Wegen Jagdaufgabe Drilling, 2 Gewehre, Gewehrschrank u. sämtl. Jagdutensilien, all. in gut. Zustand, geg. Hausanstrich nach Uebereink. zu vergeben. Daselbst weg. Sterbef. 1 echt. Steinmarderpelz z. vk. Näh. Gschft. [156

Wann fährt leer. Möbelwagen von Wuppertal-Barmen nach Herford od. Bielefeld?
Angeb. unter E 8976 an Gschft. f224

Fachmann f. Interess. z. Herstellung v. Bandsägen, Bandmess. usw. Ang. unter Nr. 606 an d. Fil. R.-Hasten. f345

Wer treibt Forderungen ein? Ang. u. E 8712 Gft. *

Wer verschenkt zur Gründg. ein. Existenz noch gebr. Schreibm.? Ang. B 4178 B.†

Bücher u. Steuersachen Fachmann stundenweise ges.* Ang. E 8708 Gft.

Holz- und Parkettböden Abschleifen mit Universalmasch., neu, schnell, elektrisch, staubfrei. Westd. Fußboden-Schleiferei **Dietrich, W.-Bm.,** Schützenstr. 108. Tel. 609 56. 164—3b

Anzuganfertigung aus Ihrem Stoff RM. 30.—. b199
W. Weiße, Schneidermeister, Kölnerstr. 25.

Stimmungskapelle (Klavier u. Harmonika) für tägl. gesucht. Angeb. m. Gehaltsanspr. unt. E 8658 Gft. f5589

Jg. Mann f. Heimarbeit, gleich welcher Art. Ang. u. H 504 Fil. B., Heckingbausstr. 131. 207-28b

Oberbayerische Stimmungs-Kapelle für Sonntags sof. gesucht. Ang. unt. E 1451 an d. Gft. b5163

Musiker Alleinunterhalter m. Tanzharmon. f. jed. Samst. u. Sonntag gesucht. Adr.-Hitlerstr. 559. 2434f

Nähm. Schäferh. zu verk. H. Bloch, W.-Vohwinkel, Beule 7. †

Plauener Gardinen Wäscherei
Bernh. Popp
einziges Spezial-Geschäft von Rhein. u. Westf. z. Gutenbergstr. 30 Fernspr. 362 17. Kunststopf. Ausbessern. 45jähr. Erfahrg.

Stimmungskapelle 3 Mann, f. jeden Sonntag gesucht.— Angeb. mit Preis u. Besetzung unt. R 785 an Filiale B., Berlinerstr. 62. †

Dame, Mitte 30, lebensfroh, anstd., sucht f. Sonntags angen. Gesellschaft oder Verein. — Brf. E 2743 Gft.*

Suche 2 Dauermieter f. 2 fl., sonn. Zim. im Bergisch. m. Einf.-D. Reichl. u. saub., liebevolle Verpfl. Ab 1. Mai. Frau Mellinghaus B.-Eintrachstr. 132 Telefon: 530 92. †

Verloren Gefunden

Führerschein und Zulassungspapiere IY 123 236 verl. Geg. gute Belohn. abzugeb. Barm., Sternstraße 37. 2437a

Br. r. H.-Handschuh Hotane verl. Telefon 2 02 23. R1959

Bettfedern-Reinigung täglich Oberbett 3.— Plumo 2.— Kissen 1.— **Betten-Haus Alex Berger** W.-Elberfeld

1395

Wer wünscht **Lebensversicherung** geg. Abschluß ein. **Gegengeschäft?** Ang. B 4039 B.†

Unterricht

Wer erteilt Unterricht in **Grammatik** und flottem **Kfm. Deutsch** (Korresp.)? Ang. u. E 2768 a. Gft. f5564

King's English lehrt C. H. H. Smith, geb. Engländer, W., Rödigerstr. 1.

Ital., Französ. Unt. Uebers. Berger, W., Tel. 55573 bereitw. Dolm. b. Landger. Wuppert. 22b

Klavier-Unterricht
Carl Doerr
W.-Barmen, Rödigerstraße 62.
1202

Witte Kaufm. Privatschule
Elbf., Auerschulstr. 24 — Fernruf 32288 —
Ausbildungsstätte f. Kurzschr., Maschinenschr., Schönschr., Briefwechsel (deutsch, engl., frz.), Buchführung in allen Formen, Bilanz-, Steuerwesen usw. Abgeschlossene Vorbereitung und Einzelfäch. Tages- u. Abendunterr. für Jugendliche u. Erwachs. Neue Kurse Anfang April. 1306
Leiter: Dipl.-Kfm. Dipl.-Handelsl. Witte.

Neue vollständige Jahres- und Halbjahrslehrgänge
beginnen im April
Kaufmännische Privatschule
Flockenhaus
W.-Barmen, Gedanstr. 16
Anerkannt gute Ausbildung durch bewährte Fachlehrer
in Buchführung, Kurzschrift, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Plakatschreiben, Sprachen, Deutsch, Rechnen usw.
Morgen-, Nachmittags- und Abendkurse
Ratenzahlung
Beratung u. Auskunft im Schulbüro
Prospekt kostenlos
207-1. d

Dresel's Kaufmänn. Privatschule
Leit.: Dr. K. Boppel geb. Dresel, Dipl.-Handelsl.
Elberf., Augustastr. 70 Fernsprecher 22713
April beginnen neue
Jahres-, Halbjahres- u. Abendlehrgänge
Handelskunde, Buchhaltung, Rechnen, Briefwechsel, Kurzschrift, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Plakatschreiben, Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch
Halbjahreslehrgänge unter Bevorzugung der Fremdsprachen für Abiturienten u. fremdsprachl. gut Vorgebildete

Pädagogium Canisianum, Lüdinghausen
Gymn., Realgymn., Ober-Realsch., Deutsche Oberschule. Nur kl. Klass., Förderkurse. Nichtversetzte holen das Jahr ein. Prosp. durch den geistl. Leiter.
u108

Span., Engl., Ital. lehrt Sprache. * Ang. B 4149 Ba.

Französisch d. frz. Sprachlehrerin. Ang. E 7962 Gft. b556

Französin erteilt Franz. Ang. E 5918 v60

Einheits- Kurzschrift, Maschinenschr., Buchführung, Deutsch, Rechnen. Kursus M. 15.- **Friedewald** E., Körnerstr. 58. b463

Welt-Stenographie Dtschl. erlernbar in 10 Std. Hon. 10 M. Hagner, Rektor, B., Saarbrücker Str. 28. †

Sprachlehrer lehrt Engl., Span., Ital., Portug., Franz. Patein. Ang. E 8605 G.

Foreign Lady teaches English Ang. E 6372 Gst. v208

Für **Knaben** und **Mädchen**
höh. privat. Schulunterricht
Aufnahme für **Sexta** u. s. w.
Gefährdete Versetzung vermeidbar. Kleine Klassen. Beaufsicht. d. Schularb. Nachhilfe
Seit 30 Jahren beste Erfolge.
Institut Weishaupt,
W.-Barmen, Gewerbeschulstraße 58 — Telefon 57946.
b 226

38—34
Hilgers Kfm. Privatschule
a. Bahnh. Oberbarmen
Stennert S.
Schnellfördernder Einzelunterricht in Buchführung, Rechnen, Handelskunde, Stenograph., Maschinen- und Schönschreib., Deutsch, Schriftverkehr, Sprachen usw., Stunden nach Belieb. v. 8—21 Uhr. Zeitgemäße Preise, keine Nachzahl. Erfolge seit 38 Jahren bekannt
Anfang April beginnen neue Handelskurse
für schulentlassene **Knaben und Mädchen**

Beginn neuer Halbj., Jahreskurse Anfang April
Seit 1879
Förster
Kaufm. Privat-Schule
Elberfeld Bankstr. 16 Ruf 23712
Unterricht in: Buchführung, Handelskunde, Briefwechsel, Deutsch, Rechnen, Kurzschrift, Maschinenschr., Schönschreiben, Plakatschrift, Fremdsprachen 1490
Tages- und Abend-Unterricht

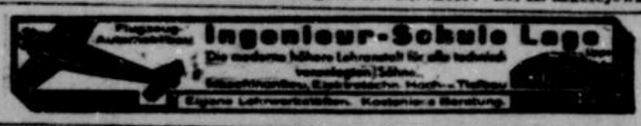
Höhere Knabenschule, Mädchenschule, Abendschule von
Dr. Hoppmann
Oberlehrerexamen, Reife, Abitur
in Tages- und Abendklassen, auch für **Volksschüler, Schulentlassene** und **Berufstätige** durch schnellförd. Vorbereitung (ohne Berufsunterbrechung u. Altersgrenze). Sprechst.: 12-1, 6-7 **Kaiserstr. 23.** Fernr. 27408

Höhere Privatschule 200
Lorke Wuppertal-Barmen, Emilstr. 71, Ruf 57739
Aufnahme von Schülern u. Schülerinnen für alle Klassen von **Sexta** an
Versetzungsgefährdete können jetzt umgeschult werden. Seit 35 Jahren beste Erfolge. Schularbeiten unt. Aufsicht d. Lehrer

Näh- u. Handarbeitsschule
der Evgl. Kirchengemeinden, Wuppertal-Elberf., Ekkehardstr. 7, früher Mittelstraße, Telefon 29467
Gründliche Ausbildung in der Anfertigung von Kleidungsstücken jeder Art. Billigste Berechnung.
Tages- und Abend-Unterricht! 1649

TANZ-SCHULE K. SCHWARTZ
W.-Elberf., Erholungstr. 14, 1. Etg.
Ruf 26732
Ehepaar-Zirkel, Einzel-Unterricht für Damen und Herren jeden Alters zu jeder Zeit ungeniert. 1396
Großer Parkettsaal im Hause.

Herderschule und **Schiller-Pädagogium**
Höhere Mädchenschule (gegr. 1872) Elberfeld, Königstraße 60
Höhere Knabenschule (gegr. 1921) Elberfeld, Sophienstraße 5
— Fernruf 35275 —
1549
Für Umschulung jetzt die günstigste Zeit.
Gründlicher Unterricht und Erziehung in kleinen Klassen. Hausaufgaben in der Schule unter Aufsicht. Erleichterung der Ostervers. durch sofortige Anmeldung. Lehrplan der öffentlichen Lehranstalten. Turnen, Sport. Moderner Gymnastik-Saal und Turnhalle. Schultonfilm. Großer Lichtbild-, Physik- u. Chemiesaal, Aula, Raum für Werkunterricht. — **Ostern neue Sexta.**
Anmeld. tägl. 11½—13 Uhr, Königstr. 60. Direktor: Dr. H. Maciejewski.



Kalkuhlsche Oberrealschule, Oberkassel-Bonn
Aufnahme i. Klass. Sorgf. Erzieh. u. Förder. i. eign. Internat. Beste Verpfleg. Beaufsicht. d. Arbeit. Prüf. a. d. Anst. Zeugn. m. Berecht. (Obersek.-Reife, Universit.) Parkanl., Badehaus, Sport, Musik, Sexta Engl. Prosp. Dir. Dr. Most

Privatschule Säfken B.-Elberfeld, Viesenstr. 32.
Neue Kurse für Schneidern u. Weißnähen — für **Schulentlassene** u. Fortgeschrittene beginnen am **5. April**

Uebernahme einer bereits bestehenden Verkaufsstelle für Bremer Qualitätskaffee.
Für vorhandenen Kundenstamm sucht bestens eingeführte Bremer Kaffee-Großrösterei geeignete Personen mit guten Beziehungen zur Privatkundschaft. Guter Verdienst durch günstige Bedingung. Ang. unt. E 1444 an Gst. d. Bl. erb.
u1369

Hypothekengelder

für Alt- und Neubauten zu zeitgemäßen Bedingungen. Ewald Aders, W.-Elberfeld, Ad.-Hitler-Straße 171, Vermittlungsstelle der Deutschen Bodenkreditanstalt, Köln.

1. Hypotheken

f. Alt- u. Neubauten, Siedlungen.
L. du Mont
W.-Elberfeld, Brillerstr., Tel. 24417.
Agentur d. Dtsch. Hypothekenbank.
R1928

Hypothekengeld in großen Abschnitten möglichst über Mk. 150 000.— anzulegen. Abwicklung und Auszahlung in wenigen Tagen. **Otto Tiefle, Bankvertreter,** W.-Barmen, Dahlerstr. 7, Tel. 552 45 2437f

1. Hypotheken auch für Neubauvorhaben durch
Otto A. Wolff, W.-Elberfeld,
Turmhof 15/17 — Telefon 247 34
Agentur der Deutsch. Centralbodenkredit A.-G., Berlin
1259

Tüchtiger Reise-Vertreter

von gut eingeführtem Unternehmen der Fabrikbedarfs-Branche gesucht. Nur Herren mit großer Arbeitsfreude wollen sich melden unter N 568 über Mittelstdt. Anzeigen-Gesellschaft, Dresden-A. 1. a219

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 62 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 13. März 1937

Vermietungen

Wall 23/25, Eckhaus
1. Stock, mod. Etage, für Praxis oder Geschäft geeignet, mit 3 Arbeitsräumen oder Wohnung im 3. Stock, sofort zu vermieten. 1100
Weyermann Roonstr. 18, Ruf 3 63 33.

Einfamilienhaus Bellerstraße 48
1. u. 2. Stock: 6 Zimmer, Küche, Veranda, Gärtchen, eventl. 2 Mans.; Hochpartierre: 2 gr. Zimmer, Küche, eventl. 1 Mansarde; Zentralheizung. Ganz oder geteilt zu vermieten! Gesamtmiete RM. 180.—.

Einfamilien-Haus
Barmen, Ringelstraße Nr. 14,
12 Zimm., Baderaum, Ver., Heizung, Gart., 1. 4. z. vm. od. z. vk. H. Gerharts, Makl., B., Elbersstr. 7, T. 62718
39—21b

Zum 1. 4. ist in der Nähe v. Bahnh. Steinbeck und Viehhof ein kleineres
Haus mit Wohnung
Garten u. gewerbl. Räumen, best. aus Stall für 6 Pferde, Garage, Lagerraum, Remise, Schuppen, zu vermiet. Geeign. f. Fuhrbetrieb od. Schlosserei. Angeb. unter E 8822 an die Gschst. *

Gutes Restaurant
m. Rat.-Ausschank, i. Zentr. von Ba. sof. z. verp., evtl. u. gleichzeitigem Hausdkf. Ang. B 556 Gst. Barmen. 2505a

Roberpe 7-Zimmer-Wohnung
am Zoo, Kaiser-Wilhelm-Allee 13, II. Etg., mit Bad, Innenklos., Balk., 1 Mans., z. 1. 6. zu verm. Näheres H. Gerharts, Elbersstraße 7. 39-20b

Abgeschlossene Etage
5 Zimmer für Wohn- od. Geschäftszwecke, im Zentrum von Elberfeld zu Mk. 80.— per 1. 4. zu vm. Hebeler, Wall-Ecke-Calvinstraße. *

Abgeschl. sonn. 5-Z.-Wohn.
(II. Etage) im Mittelpunkt in ruh. gut. Hause z. 1. 4. od. sp. zu verm. Besicht. von 3—6 Uhr erb. 2428a
Brunsberg Ba., Höhne 37 (fr. Karlstr. 1)

Schöne, sonnige 3413f
5-Zimmer-Wohnung
m. Veranda u. Heiz. z. 1. 5., eventl. früher, zu vermieten.
B., Emilienstr. 24. III.

2. Etage, 5 Zimmer
Speicherz. Ver., Innenkl., W.-Elberf., Gartenstraße 12 (Hardt) 1. 6., †

3. Etage, 6 Zimmer
groß. Ver. u. Korr., W.-Barmen, Am Brögel 14, sofort. Beide Wohn. ruh., sonn. u. in best. Haus. Bes. bis 3 Uhr Eigent. Jansen, U.-B., Am Brögel 14.

1. Etg., 5 Wohnr., Küche, Badez.,
Unterhaus, 4—6 Räume, auch f. gewerbl. Zwecke geeignet, zu vm. B., Parlamentstraße 19, Tel. 547 36. †

Hardt, Nähe Landgericht,
sonn. Wohn., 6 Räume, Küche, Bad, Mans., Abstellr., Erker, Balkon, Garten, z. 1. 5. zu vermiet. Angeb. unter E 2773 an die Geschäftsst. R1951

1. Etage, 5 Zimmer
(neu hergerichtet) nebst Mansarde. Kasinostr. 30 per 1. 4. billig zu vermieten. Näheres ebenda oder bei Rechtsanwalt Dr. v. Moers, Wuppertal-Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 1. R1930

Schöne, sonnige R1975
Etage 5 Räume
in ruh. Hause zu vermieten. Barmen, Neikenstraße 17, Tel. 366 65.

Landwohnung,
4 od. 6 Z., abgeschl. Etg., m. Bad in Neubau zu vm. z. 15. 4. od. 1. 5., sch. Ausf., ganz in d. Nähe v. Strandbad u. Schl. Humb., Obere Kr. Ang. E 1465 Gst. u266

4 Zimmer, Küche, Bad
u. Heiz., Werth 37a (Wülfingsche Bauten) z. 1. 4. zu vm. Bes. 11—13 Uhr. Näheres Architekt Beckmann, Telefon Nr. 547 79. 1726

Vohwinkel-Hammerstein
Haeselerstraße 94, II. Etg., gepflegte
4-Z.-Wohng.
mit Mansarde per 1. 5. dss. J. zu vermieten. P. Zerwes, Wanne Eickel.
b5166

4-Zimmer-Wohnung
u. 68 qm gewerbl. Raum zu verm. G., Obergrünewalderstr. 15. 1424

2. Etg., 4 Zim., Küche, Badez., Mans.
z. v. Gewerbeschulstr. 15, II., Ruf 547 36.

In allerbester Geschäftslage Wuppertal-Elberfeld, Turmhof / Alte Freiheit
Eckladen
mit 3 Schaufenstern
sofort oder später zu vermieten. Anfragen unter E 8862 an die Geschäftsstelle dies. Blatt. 179

3-u.4-Zimmer-Wohnungen
mit Küche und eingerichtetem Badezimmer in Elberfeld und Barmen und **1 LADEN**
in Barmen zu vermieten k5563
HEIMAT A.-G. WUPPERTAL
HEIMATPLAN 11 / TELEFON 32900

Wohnung, Stadtmitte Elberfeld,
4 Zimmer
u. Küche, abgeschl. Etg., Zentralhzg., vollständ. renoviert, zu vermiet. Ang. unter E 8363 an die Gschst. v230

Neuzeitliche sonnige b297
4-Zim.-Wohnung
Talstraße, schönste Wohnlage, einger. Bad u. Vorratskammer, per 1. 4. 37 preiswert zu vermieten. Gefl. Ang. unter E 8954 an die Gschst d. Bltt.

Gewerbl. Räume
von 50—1000 qm, einschl. Heizung, Licht u. Kraft, besonders billig, Nähe Wichlingh. Markt. Angebote unter B 202 an die Gschst. d. Bl. Barmen. 110b

4 Büro- od. Praxisräume
(bisher Vorschule Wevelmeyer), sep. Eing. und Fernheiz. zu verm. Barmen, Bleicherstr. 20, Tel. 522 64. †

Büro, Lagerhalle mit Laderampe
gr. Autogarage, Fuhrwerkswaage, am Güterbahnhof Wuppertal-Loh gelegen, ganz oder geteilt zu vermieten. Wilh. Hemeyer, Bm., Schönebeckerstr. 33. †

Geeignete Räume
für Fabrikation und Lager
in Stadtmitte, Werth 33a, zu vermieten. — Telefon Nr. 511 01. 2461a

Gewerbl. Räume
ca 250 qm, mit Einf. für Auto-Rep.-Werkstelle, Lager, Schlosserei f. geeignet, ganz oder geteilt f. z. v. Schäfer, U.-Barmen, Adolf-Hitler-Str. 226, I. v56

Einfamilienhaus, W.-E., Obergrünewalderstr. 30, besond. f. Arzt oder Anwalt als Wohn. m. Praxisräum. geeign. zus. 7 Z., Küche, Bad, Zentralheiz. günst. zu vm. bch. Dipl.-Kaufm. Dr. Grüber, W.-Elb., Königstr. 13a, T. 31326
1442

Hammerstein Einfam.-Haus
9 Zi., Kü., Bad, Diele, Zirkh., 2 Balkons, gr. Zier- u. Obstg., z. vm. Rud. Lage Nähe des Waldes. Ang. u. E 8736 an Gst. *

Im Teilbachtal Wochenendhäuschen,
m. Gart. auch als Sommerst. z. vm. Gwald Espermann Nordrath 50 (Nähe Schule Nordrath).

Wohnhaus
Brillerstr. 19, außer Erdg., mit Zentr.-Hzg., Bad, Garten, zum 1. 7. zu vermiet. Näh. im Hause. *

Heißmangel
fertig eingerichtet, an tücht. Fachleute zu vm. Näh. Paul Sütter KG., Barm., Westkotterstr. 161, Tel. Nr. 607 40.
114-16b

Kompl.
Damensalon
an tücht. Friseuse sofort auf eigene Rechn. zu vermiet. Ang. B 4194 Ba.
†

Ad.-Hitler-Str. 134
1 Laden
u. Hinterraum f. Erdg., ca. 200 qm gewerbl. Räume, Erdgesch., 3-Z.-m.-Wohn. 3 Etg., f. zu vm. durch Dr. Grüber, Königstr. 13a, Telef. 313 26.
1442

Laden,
passend f. Damen-Salon.— Wartenstraße 21, I *

Kl. Laden m. Hzg., a. a. gew. R., Einf. u. Lagerf. Nh. Rathh. Wwe. Braun, Ad.-Hitlerstr. 27, II., l.
v314

Kl. Laden,
auch mit Wohng., gute Lage, bill. z. v. Neuenteich 26. *

Großer Eckladen
mit Wohn. (Südstadt), geeignet f. Friteurgesch., z. v. Ang. E 8726 Gst. *

Eckladen
Wiesen- u. Heimboltstr., 2 gr. Z., evtl. 1 Mans., in dem über 30 Z. Zigarr. u. Schreibwaren verk. wurden, pass. f. jedes Geschäft aus. Lebensmittel, günst. zu vm. Näh. Heim, Bolsstraße 53, pt. *

Ladenlokal
90 qm, evtl. mit pass. Werkstelle sofort zu vm. Ba., Schuchardstr. 30. †

Kompl.
Damensalon
sofort zu vermiet. Ang. u. B 4194 Ba.
†

Laden
m. Hinterraum u. 2 Mans. B., Wichlinghauserstr. 12.
59-14b

Eckladen
pt. 4-Zim.-Wohn. u. Keller, bisher landl. Kolonialw.- u. Lebensm.-Geschäft, an Hauptstr. Langerfelds per 1. 4. zu vm. Ang. B 539 Gst. Barm.
2477a

Mozartstraße 48 (Brill) bevorzugte Lage,
II. Etage, 7 große Räume, Bader., Innenklosett., gr. Dachraum, sofort. Näh. III. Stock.
v322

Nähe d. Anlagen
6-Z.-Wohnung
inkl. Bad m. Etg.-Heiz., 1—2 Sp.-Zimmer, p. 1. 7. zu verm. Ana u. B 4086 Barm. †

5-Zimm.-Etage
in ft. Lg. Gronaustr., mit Bad u. Heizg. z. 1. 5. z. v. B., Hünefeldst. 65.
2357f

Am Sandhof,
Augustastr. 163, E., abgeschl.
5 Zimmer
1. Etg., Veranda, Erker u. Mansd., Preis 85.—, zum 1. 4. 37 zu verm.
f5595

In bess. Hause, Nähe Altermarkt, schöne 2449f
5-Zimm.-Wohn.
zu verm. Ang. u. B 4161 Gst. Bm.

Schöne, abgeschl.
5-Z.-Wohng.
an der Talsohle zu verm. Adolf-Hitlerstr. 423.
f244

Im Mittelp. von Barmen je eine
Etagenwohnung
von 5 Zimmern, Küche, Badezimm. u. Mans., 4 Zimmer, Küche, weiter eine Werkstelle günstig zu verm. Ang. B 550 Ba.
263b

Schöne, abgeschl.
5-Zimm.-Etg.
J.-isol., Badez., Erker, präw. zu v. Nh. Kleucker, E., Barmerstr. 96.
v82

Sch. 3-Z.-W. a. ruh. Fam. 1. 4. Karweil, Schwanenst. 48, III
1403

3 Zimm. in Einf.-Haus m. G., W., Gt. 1. 4. 37 z. v. Obersteinenfeld 49 *

3 fl. Msd. m. Bad f. 1—2 Pers. Friedel Schwanenst. 48. IV
1403

3 Zim., part., el. L., in. ord. Hs. z. 1. 4. evtl. spät. Miete 26 Mk. B. Hunsrückstr. 10. †

Schöne, sonnige
3-Zimm.-Wohn.
zum 1. 5. zu vm. Besicht. ab Montag Becker, Gewerbeschulstr. 7, II. †

Adersstraße
Abgeschl. 3 Zim., Hochpt., f. Wohn. od. Büro z. v. 1. 4. Ang. E 8786 Gst. *

3 Zimm. 3. Etg.,
Wichlinghausen, an kl. Fam. per 1. 4. zu v. Ang. u. B 776 an Fil. B., Berliner Str. 62. †

Kölnerstraße, Islandsberg,
3 große Z. 2. Et. 1. 4. 37 zu verm. Ang. E 8719 Gst. *

3-Zimm.-Wohnung
Teweerthstraße 14 p. sofort zu vm. Näh. Tel. 221 29.
f5607

Bohwinkel-Tesche:
3 Zimm., abgeschl. 1. Etg., 1. 4. oder spät. Ang. V 162 Fil. Bohwinkel. *

3 Zimmer
Alexanderstr. 7, I an sich. Mietzahl. Näh. Nr. 20, I.
v31

3 sonn. Z., G., W., El., Waschk. 2692. Wirkerstr. 28, III. *

Schöne 3-Z.-Wohn.
1. Etg. zum 1. 4. 5937 zu v. Näh.: Hahn, Ehrenstr. Nr. 6, part.
2434f

Schöne 3-Z.-Wohnung
mit Badezim., a. Nähe der Stadt, p. sof. zu Mk. 50.— zu vm. Piel, Elb., Rötgen 13. *

Schöne 3-Z.-Woh.
Nähe Rathaus a. Ehep. od. Brautpaar zu vm. Ang. B 4162 Gst. Bm.
2448f

3-Zi.-Wohn.
(Neubau), einger. Bad, zum 1. 4. 37 zu verm. Ang. u. E 8670 an Gschst.
f5629

3 fl. Z. Kniestock
an alls. Pers. od. ält. Ehep. zu vm. S., Gartenlatte 51
c4

3-Zimm.-Wohn., Sternstr., N. Wuppers. Markt, z. 1. 4. Ang. B 558 Bm.
2506a

2½ Zim., 1. Etg.
zum 1. 4. z. v. B., Eylauerst. 16a, III.
†

2-Zi.-Wohnungen
z. v. Näh. Schmidt Oberdörnen 91.
2380f

2 Zimmer für 1 Pers. Mk. 19. B., In der Oehde 22.
†

Mittelpunkt †
2 Zimm.-Wohn.
m. G., W., El. zu v. Ang. B 4087 Bm

Gebe 2 Spchz. ab in g. r. Hse. geg. Verr. v. Hausarb. a. ord., alls. Frau. Ang. E 8591 Gst. *

Hammerstein,
Yorkstr. 17 I. 2-Z.-W. m. Badez. 1. Et., in ruh. schön. Lage sof. an alleinst. Dame zu verm. *

Dame kann i. ruh. Einf.-Hse.-Neubau (herrl. am südl. Stadtrd. gel.) bei geb. Fam. 2 Z. erh. 30.ℳ. Ang. E 8707 G

2 schöne Zim.-Wohn.
Kipdorf 11, II. Stock, per sof. od. spät. 1. Mk. 30.— monatl. zu verm. durch Dr. Weitzig, E., Mäuerchen 6.
R1971

2 sch. Z. Müller, Ewaldstr. 6, II. *

Sonnige, abgeschl. 2-Zimm.-Wohn.
mit Bad an ruh. Mieter z. 1. April zu v. Lage Kothen, Meckelstr. Ang. u. B 4099 Barm. †

2-3.-Wohnung
(Hinterhaus) zum Elberfeld, Talsohle 1. 4. billig abzug. Ang. E 8844 Gst.
*

2 Zimm. 19.—, Gas, Wass., Elektr. z. 1. 4 Hoffe, B., Oberdörnen 32. †

2 Zim. z. 1. Apr.
O.-Barmen zu v. Ang. R. 778 Fil. B., Berliner Str. 62.
†

2 fl. Parterrezim.
zu v. Südstr. 17. *

Schöne 2 Zimm.
Wohnung an ruh. Leute zu verm. — Franzenstr. 3. — Näh. b. Carl Fröhling, W.-Elb., W., Hauemannstr. 99. Telefon: 236 79.
f5577

2-Zimm.-Wohng.
m. Mansarde und Veranda, II. Etg. z. 1. 7. Wittensteinstr. Ang. B 555 Ba.
2504a

2 Zimmer
f. ältere Leute. †
B., Hatzfelderstr. 3

Zoo
2 Zi. mit Kochn. zum 1. 4. zu vm. Elbf., Röberst. 18, bei Kelsch. f5495

1x2 u. 1x3 Zim.
zu verm. Bendahlerstr. 55. I.
2462f

2 Zim. zu v. B. Westkotterstr. 20.
2513a

2-Zim.-Woh.
B., Wittenerstr. 246, zum 1. 4. zu vm. durch H. Müller, B., Gewerbeschulstr. 16. Ruf 60059.
r232

2-3.-Wohng.
W.-Ba., Bendahlerstr. 51, z. 1. 4. zu verm. durch H. Müller, Barmen, Gewerbeschulstr. 16 Ruf 60059. r233

Zwei schöne 2-Z.-Wohng. am U.-B. Bahnh. z. 15. 4.* Ang. E 8852 Gst.

In abg., ruh. Hs. 2 Mansd. an ruh., alleinst. Pers. z. v. Näh. in Gst. [157
*

2 gr. Partz. mit G., El., W., z. 1. 4. E., Hedwigst. 13.*

2 Zimmer, renov., gr. Küche, kl. Schlafz. Moltkestraße 38/40. *

2-Zim.-Wohnung
Parterre, f. 18 M. i. Hause Ludwigstraße 88 zu vm. Näh. bei Rechtsanwalt Hallenbach Turmhof 13. f5596

2 schöne Zimmer, part., in bess. H. Wichlingh. z. 1. 5. zu vm. Ang. unt. B 542 Gst. Barm.
2427f

Schöne, helle abg. 2-Zim.-Wohn. mit Korrid., El., Gas, Wasser in Oberb. per 1. 5. zu vm. Ang. R 789 Fil. B., Berlinerstr. 62
39-15b

2 Mansarden
B., Nornenstr. 14, an 1 od. 2 Pers. zu verm. Näheres B., Sedanstr. 125.
39-12b

1½ Z. zu verm. alls. weibl. Pers. E., Mondhierstr. 15. R1979

Welch. alls. Herr (Pens.) od. Dame sucht e135
gemütl. Heim?
1—2-Z.-Wohn. in bess. Einf.-Haus landschaftl. schöne Gegend, ev. auch volle Verpflegung. Ang. E 2778 Gst.

1 schön, leer, Zim. Mittelp. Elb. sof. an berufst. Frl. z. v. Ang. E 8594 Gst.
f5548

Schönes, großes leeres Zimmer zu vm. Soest, B., Freiheitstr. 65, I.
†

1 Z. sof. zu vm. Otto Heide, Haspelerschulstr. 26a. *

Mansardenz. z. v. B., Beichenstr. 26
†

1 Spchz. m. Gas u. El. ab 1. 4. * Ang. E 8732 Gst.

Elberfeld, Deweerthstr. 122:
Schöne Mansarde per 1. 5. zu vm. Näheres daselbst parterre. *

Schönes, großes
Mansardenzim.
per 1. 4. 37 zu v. E., Steinenfeld 61 *

Schön. gr. Mansardenzim. zu vm. Blankstr. 40 pt. *

1 gr. Zim. 2. Et. mit Gas, Wasser, El., Innenkl., Balkon per 1. 4. 37 zu v. Bosselmann, B., Höhen 37, II. †

Königstr. 166 b
I. Stock: Einzelzimmer sofort zu verm. Näh.: Mertens (Laden), Königstraße 166b.
f5592

1 gr., sonnig. Z. 3. Etg. sof. zu v. Sahm, Barmen, Gründahlstr. 10. †

1 Mans., z. Teil mbl., z. 1. 4.37. Mathildenstr. 3.*

1 Mans., sonnig. E., Prinzenst. 45, I.
1487

Leer., ev. teilw. mbl. Zim. in bess. Hse. an bess. einz. Pers. z. 1. 4. E., Lothringerstr. 45.*

Gross. Z. u. Werkstattraum zu vm. Gesundheitst. 70, p. *

Mans. a. Frl. od. Frau 1.4. z. v. Obergrünewalderst. 9, II *

1 groß. Speicherz. mit Gas u. Elektr. zu vm. E., Ronsdorferstr. 45. *

Arrendergr. str. 18, b. Theisen: L. od. teilw. mbl., sch., gr., sonn. Z., El., Wsh.
)*

1 Mansardenz. E., Simonsstr. 53.*

Gr. Mans.-Z. zu v. Monatl. 12.—. (Anstr. 229 29). Bes. E., Calvinstr. 13.
f5517

Büro u. Wohnz., gr. abgeschl. Etg., 6 Zim., Talsohl. an Straßenb., Post u. Eisenb., ev. geteilt, billig. Näh. Kontor Uellendahlerstr. 6 Tel. 20690
f5568

2 helle Büroräume
Elberf., Wall 27 (28 am) Mk. 45.— sof. zu v. Kraus, B., Altermarkt 34.
†

2 kl. Büro-Räume
pt. zu v. E. Obergrünewalderstr. 2. *

1. Stock, 2 Räume
für Büro o. Praxis zu vm. Elb., Grünstraße 33.
v198

Groß. hell. Part.-Zimm. f. Büro sow Lag. u. Platz für 1—2 Autos.— Elbf., Seilerstr. 2.
f5515

2 Büros
Unterdörnen 133, Barm., f. RM. 35 monatl. zu verm.
Weyermann
Elb., Roonstr. 18, Ruf 36333. 1100

3 evtl. 2 Praxis-Geschäftsräume
E., Luisenstr. 68a, Erdgeschoß, z. 1. 4. o. sp. mit od. ob. Wohn. zu vm. Näh. 1. Etg. *

Hofraue 26, 4 gew. R., part., ev. gel.
v531

Gew. Raum bill. Korkstr. 26, II. *

3 helle gew. Räume v. 20, 40 u. 65 qm Größe per sof. B., Haspelerschulstr. 27.
126b

3 gewerbl. R. part.
Grünstr. 1a, Preis 40.ℳ Näh. Hmlh.

Schöner, heller **gewerbl. Raum,** Erdgesch., sofw. 1. Etg., je 120 qm, nichts anzul., sof. bill. zu vm. i. W.-Lüsfeld, Hauptstr. Ang. u. 2735 an Fil. i. Langerfeld
236-28b

Raum
im Kellergeschoß,
ca. 28 qm, direkt. Eing. v. d. Straße, f. Lagerzwecke etc. geeignet, preisw. zu vm. Zu erfr.: Ad.-Hitlerstr. 276, p.
2435f

Gew. Raum, II., 25 qm Heiz., L., G. Elb., Bleichstr. 5.
1572

Lagerplatz
i. d. Talsohle Elb., f. günstig gelegen, bequ. Einf., 1500 qm groß, auch geteilt zu verm. m. aufsteh. Pferdest. offl. u. geschl. Schuppen, beiond. geeign. f. Baumaterialien od. Holzgroßhdlg. p. 1. zu verm. Näh. Elb., Wuppertr. Nr. 4.
1420

Nähe Bahn-Post
65 qm Lagerr.
m. 3-Z.-Wohn. bill. Ang. B 4085 Bm.
†

Lastfahrgarage
E., Königst. 149a per sof. od. spät. für Mk. 25 mon. zu vermiet. durch Dr. Weitzig, Elb., Mäuerchen 6.
R1970

Garage frei
Elberf., Südstadt, Näh. Holzerst. 5.
R1914

Garten
zu verm. in städt. Dauersiedlg. Ang. u. B 3892 Bm. †

Mietgesuche

Nähe Stadtgrenze: Beck, Grenze, J.-Elisab.-Heim, Ulendahl, Dönberg, kl. Haus
mit 1—3 Morgen L. zu pacht. ges., auch sp. geabf. z. kl. Ang. E 8609 Gst. *

Metzgermeister
Ja. Ehepaar sucht, möbl. W.-Elberf., Metza. m. Konka. v. mind. 3 Schw. zu miet., ev. Kauf. Ang. B 4125 Bm.
†

Heller Laden
gesucht per 1. Apr. od. später, nur Wall, Turmhof, Herzogstraße oder Grünstr. Angeb. u. E 2770 Geschst.
f5584

Laden m. Werkst.
b. 5-Zim.-Wohng. im Mittelpunkt Vohwinkels, zu mieten gesucht. Ang. unt. V 168 Fil. Vohwinkel. *

Beamt. s. 7-Z.-Woh.
(evtl. 3 u. 4 Z.) in Oberbarm. od. Wichlingh. erw. — Ang. mit Preis u. B 777 Fil. Barm., Bertinerstr. 62. †

In Vohwinkel: 5-6-Z.-Wohn. u. 3-Z.-Wohn. ges.
Ang. B 4058 B. †

In Ein- o. Zweifam.-Haus z. 1. 7. oder 1. 10. †
5—6 Zimmer m. Küche, Bad,
2 Mans., Garten u. Garage in Wuppertal ges. Preis, Ang. B 4081 Bm.

5-6-Zimmer-Wohnung
einschl. Küche und Bad, Nähe Mittelpunkt Elb., mögl. Süden, zu m. ges. Fernspr. 269 12 *

Abgeschl. 5-Zim.-Wohn
mit Elektr., Gas u. Bad (od. Vorrichtg.) Stadtgr. od. Nähe. Ang. u. E 2774 an Gschst.
R1940

Versteck-Rätsel aus Schillers „Der Taucher"
In den folgenden Zweizeilern ist ein Wort versteckt, das